Da X. 136.

F. c.
0
314

Juristisches Tractatl Vom Vor- und Nachgang Der Gant-Glaubiger/

Darinnen
Tam theoricè, quàm practicè, in möglicher Kürtze vorgestellet wird:
Was Gestalten bey einer außgebrochenen Gant ein ordentlich- und in Rechten gegründtes Priorität-Urthel abzufassen/ und die Glaubiger vor- und nacheinander zu setzen seyen.

Biblioth: Abbat: Banth: 1743.

Vor disem in einer Academischen
DISPUTATION:
Nun aber in Teutsch übersetzt/ und vilfältig vermehret/ sonderlich denen Obrigkeiten/ Advocaten/ und Gerichts-Procuratorn/ oder auch Partheyen/ hoffentlich zu gutem Nutzen herausgegeben
Durch

VITUM von ARNOLD, J. U. L.
Hochfürstlich-Saltzburgischen geheimben/ auch Hof- und Kriegs-Rath / dann einer Löbl. Landschafft Cantzlern / und Landmann.

Cum Summariis, & Indice Rerum & Verborum.

Das andermahl im Druck herausgegeben / und abermahl mercklich vermehrt worden.

Saltzburg / Druckts und verlegts Joh. Joseph Mayr / Buchdrucker und Handler / 1715.

Vorred.

ES begibt sich leyder nur gar zu offt/ daß nicht allein Handels: sondern auch andere Leut/ theils durch unversehene Unglücks-Fäll/ bevorab zu Kriegs- und derley laydigen Zeiten (so zuerbarmen) ein theil aber durch eignes Verschulden/ unmässigen Pracht/ unordentlich Leben/ und Schwelgereyen (so zuverfluchen) ihr und zugleich ihrer treuhertzigen Glaubiger Gut und Blut ohnverantwortlich verschwenden/ und durchjagen/ grosse Summen Gelds/ die sie vielmahls wissentlich nicht mehr zu bezahlen vermögen/ von unterschidlichen Orthen aufschweren und erborgen / und hernach / wann sie von denen Creditorn angeloffen / oder rechtlich belangt werden / den banqueröte spilen/ und entweders die jämmerlich- und erbärmliche Gutthat/ der Abtrett- und Ubergebung der Güter/ zu latein Beneficiū Cessionis amplectiren und ergreiffen/ oder auß Forcht vor gefänglicher Verhafft sich absentiren und entfliehen/ oder auch/ wann sie von dem Todt übereylet / und hinweg gerafft worden/ die wenige Uberbißlein ihres Vermögens gleichwol denen Glaubigern sich selber umb solche herumb zu beissen/ zu-

ruck lassen. Jndeme aber selbige zu Befridigung aller und jeder Gelder zuweilen bey weiten nicht erklecklich / also / daß / ihrer vil / wann sie nicht privilegirt / oder befreyt / und mit einem rechtlichen Vorzug versehen seynd / zum theil oder gantz und gar verlurstiger werden / und mit dem blossen Nachsehen vorlieb nehmē müssen / ergibt es sich / daß / indeme je einer vor dem andern den Vorzug zu behaupten sich bemühet / zwischen ihnen vielmals kostbare / und weitläuffige Rechts-Processen abgeführt werden / darinnen viel und schwere Difficultäten zuerörthern vorfallen / welcher Glaubiger dem andern vor- oder nachzusetzen seye. Dannenhero ich der Mühe wol werth zuseyn erachtet habe / hiemit die rechtliche Ordnung / oder Vor- und Nachgang deren Creditoren / so theoricè als practicè jedoch kürtzlich zuerklären / zumahlen ein grosses Werck in einem kleinen Begriff einzuschrencken / und mit wenig Worten (die aber darumben wol zu ponderiren seynd) sehr vil außzutrucken / allermassen gewiß und unwidersprechlich ist / daß dise Materia so weit umb sich greifft / daß nach Zeugnuß *Carpzovij Def. forens. p. 1. Const. 28. Def. 2. n. 3.* bey Gericht keine schwerer / und so wir der täglichen Erfahrnuß glauben / keine öffters vorfallet / dannenhero auch dero Nutzlichkeit ohne weiters unnothwendiges hervorstreichen von selbsten am Tag ligt. Jch

Ich werde mich aber ohnabbrüchig anderwärtigen Lands-Ordnungen / Statuten / oder Gebräuchen / meistens bey den gemeinen Käyserl. Rechten halten; darauff auch in dem hohen Ertz-Stüfft Saltzburg vornemblich abgezihlet / und erkennet wird / und mich in Citationen und Bewehrungen solcher Authoren und Rechts-Gelehrten bedienen / welche dise Materiam ex professo außgearbeitet / und darüber der gelehrten Welt vil nutzliches hinterlassen / auch selber der Teutschen Gebräuch / vorfallende Casus, und deren Erörterungen mehrers observiret / und practiciret haben.

Wann ich aber dises mein Werckl nicht erst von neuen componirt / und zusammen getragen / weniger solches auß einer eytlen Hoffart / oder unzeitigen Schreib-Geist / aut inani pruitu scribendi an das Tagliecht gib / sondern meine bloß bereits Anno 1672. auff allhiesig Saltzburgis. löblich Universität unter dem Titul Ordo Concurrentium Creditorum in bonis subhastati Debitoris, sub præsidio Nob. Clarissimi & Consultissimi Domini Christophori Blumlacher, p. m. offentlich defendirte: zwar proprio Marte elaborirte Disputation, auff mehrmalig inständiges Anhalten viler guten Herrn und Freund / auch denen / die so weit im Studiren nicht gelangt seynd / zum besten / auß dem lateinischen in das Teutsche über-

übersetzt/doch hin und wider mit vilen nutzlichen Rechts-Begebenheiten/ Fällen/ und Lehren vermehrt: auch was gleichsamb täglich vorfallet / und nicht passim bey den Rechts-Scribenten zufinden ist/ etwas weitläuffigers tractirt hab; also ist sich nicht zu verwunderen/ wann das Concept und Eintheilung nicht nach eines jeden Gusto, und das Sistema nit allerOrthen nach der Schnur eingerichtet/ massen wol auch der Verständigist- und erfahrnester Baumeister in Reformirung eines Alten kein regulares Gebäu führen wurde.

Gleichwie aber in den medicinalischen Büchern/ bevorab/ welche in teutscher Sprach herauß gangen / vor unterschiedliche Zuständ verschidene gute Recept enthalten/ und vorgeschriben seynd / gleichwol aber einem Patienten/ der übrigens in Medicina nicht gestudirt und versirt ist/ ob er schon die Ingredientia kennet/ und sich auff die Dosin etwas verstehet/ nit allzeit zu guten außschlagen wurden/ wann er sich deren ohne Beyziehung und einhollenden Rath eines discreten Medici gebrauchen thäte; also wiewolen einer der auch die Jura niemals frequentirt / oder gestudirt hat / auß disem Tractatl sich zimblicher massen würdet ersehen/ und helffen können/ so mögen aber dannoch zuweilen solche Casus vorfallen/welche geschicklich zu-

erörthern ein Ungestudierter eines erfahrnen Rechts-Gelehrten Sentiment darbey nothwendig einzuholen hat; massen (andere Difficultäten diß Orths zugeschweigen) sich bißweilen solche Concurrenten angeben/ die sich/ wie die Binder oder Schäffler/ so zu sagen/ in einem Circul oder Craiß herumb treiben/ als zum Exempel Anno 1670. ist Titius gewissen Pupillen zu einem Vormunder gestelt/ und verglibt worden/ Anno 1671. hat Sempronius ersagtem Titio 1000. fl. unter einer außtrucklichen grichtlichen Hypothec dargelyhen/ Anno 1672. hat sich Titius verheyrath/ und von seinem Ehe-Weib 1000. fl. Heyrathgut würcklich empfangen/ An. 1680. tritt er auß/ die Pupillen prætendirē den richtig specificirten Rait-Rest 1000. fl. der Sempronius seine 1000. fl. das Eheweib auch ihre 1000. fl. dieweilen aber nicht mehr als umb 2000. fl. Effetti verhanden/ reisset sich ein jedes umb die vorderste Stell/ und will keines zu letzt/ und folglich zu kurtz kommen; der Pupill prætendirt das erste und ältiste Hypothec, das Weib ihren extraordinari Personal-Vorzug vor demselben/ der Sempronius das ältere außtruckliche Unterpfand vor dem Weib/ welche Difficultäten ich in disem meinem Tractätlein außzuführen vorhabender Kürtze/ und auch der Ursachen halber nicht gedacht bin/ weilen die Rechts-Gelehrten

darüber gar nicht einig / und die bey denſelben angeführte Præjudicia nicht uniformia ſeynd; man kan aber darüber zu Rath ſchlagen / neben dem Salgado in *Labyrintho Credit:* Nonium Acoſta *de Privileg. Cred.* Berlich. *p.* 1. *Concl.* 72. Rauchbar. *p.* 1. *q.* 4. Carpz *p.* 1. *c.* 28. *d.* 175. *& alios*, noviſſimè etiam D. *Baſſum in ſemicent.* 2. *Controv.* 49. *& ſeq.* & D. Chlingenſperger *in ſpeciali Diſput. de Circulis.*

Findet nun jemand etwas in diſem geringen Tractatl, ſo ihme nuzlich / ſo iſt es gut / und dem allmächtigen GOtt / als der Sonnen der Gerechtigkeit / darumben Danck zuerſtatten: Wo nicht / iſt es meiner Schwachheit allein zuzuſchreiben; ich getröſte mich aber gegen dem günſtigen Leſer / er werde die Geringfügigkeit dieſes Merckel mit ſeiner erwünſchten Güttigkeit erſetzen.

Vom

Vom Vorzugs-Recht der Gant-glaubiger/

Voranzumercken.

Summarien.

1. Theils Glaubiger seynd Pfandmässig / theils blosse Personal oder Currenten.
2. In einem Gant-Procefs müssen die Prætensiones vor allen eingedingt/ liquidirt, und das suchende Vorzug-Recht dargethan werden.
3. Fünff Classes der Gant-Glaubiger.
4. Der seinen Eigenthumb vindicirt / gehört weder in eine Clafs der Glaubiger / noch in den Gant-Procefs.
5. Von hinterlegt- und geliehnen- auch Commissions-Gütern.
6. Von dem gestohlnen Gut.
7. Von der verkaufften Waar.
8. Von den Zehenten.
9. Von einer Ehefrauen noch verhandenen Vermögen.
10. Von Soldaten / Pupillen / Minder-Jährigen und Kirchen-Geltern: und Gütern.
11. Von Fideicommifs-Gütern/ und Geltern/Götten/ und Schatz-Gelt.
12. Von Commun-Gütern/haimbgelösten Pfändern.
13. Von verworcht- und confiscirten Gütern.
14. Wie es mit den für eigenthumb angesprochenen Gütern zu halten.

ERstens ist zu wissen / daß die Glaubiger theils pfandmässig/ die nemblich entweders ein 1

außtrucklich-oder vermög der Rechten/ ein stillschweigendes Unerpfand / und Real-Spruch / oder dingliches Recht haben: theils aber Personal-oder Current-Glaubiger seyē/welche durch deß Schuldners blosse schrifft-oder mündliche Bekantnuß / oder ein andere dergleichen Prob ihr Forderung erweisen kōñen/und mit keinē dinglichen Recht versehen seynd/ sondern nur ein Personal-Spruch haben.

2 Andertens ist zu wissen / daß in einem Gant-Procesś jeder Glaubiger vor allen nit allein sein Prætension, und Forderung inner der vor dem Richter bestimbten Frist eindingen/liquidiren/und probiren/ sondern auch sein etwo suchendes Vorzug-Recht dociren / und darthun müsse/ weilen die Recht nit zulassen / daß man gleich von der Execution den Anfang mache/ sondern es muß die erforderliche Prob und richterliche wenigst Summarische Cognition und Untersuchung vorhergehen. *l. 1. C. de exec. rei jud. Matth. Coler. de procesś. execut. p. 3. c. 1. n. 2. Carpz. p. 1. Const.* 28. *Def.* 1. 2. & 3.

3 Drittens ist zu wissen/ daß wiewolen

in denen Prioritát- und Vorzugs-Urtlen und Erkantnussen die Glaubiger gar vilmahl nicht per Classes, oder in gewissen Stellen/ sondern in einer durchgehenden Ordnung gleich nacheinander gesetzt werden / so hat mich doch vil richtiger angesehen/ selbige auch in Conformitát der gemeinen Rechten (dann in dem Chur-Fúrstenthumb Bayrn werden sich eilff Classes oder Stellen finden lassen/ wie zu sehen in dem G. P. *tit. 2. per tot.*) in fúnff Classes, das ist/ Stellen / Reyhen oder Hauffen der Glaubiger abzutheilen/ und zwar also / daß die erste Class die jenige behaupt/ welche gar eine sonderliche prærogativ- und extraordinari Vorzugs-Recht haben / krafft dessen sie allen andern/ ungeacht deren Rechten/ so sie sonst haben mögen/ mit der Bezahlung vorgezogen werden. Die anderte aber die jenige / denen neben einer Hypothec oder dinglichen Recht auch auß einer sonderlichen Personal-Freyheit ein Vorzugs-Recht zustehet; Die dritte Class die jenige beklenden/ welche mit einer gemeinen ordinari-Hypothec versehen seynd: Der

Vier-

Vierdten aber sich andere zu prævaliren haben/ denen die Rechten ein Personal-Freyheit zwar nach den pfandmässigen/ doch vor den blossen Current-Glaubigern vergonnen: und endlich in der Fünften die blosse Current-Glaubiger den Nachzug haben. Worbey aber

4 Vierdtens zu wissen/ und wol zu mercken ist/ daß ich demjenigen / der als Eigenthumb-Herr seinen noch würcklich verhandenen Eigenthumb anspricht/und behaupt/ in keine auß den erzehlten fünff Classen einschrencke / *per l. 30. C. de jure Dot.* weilen ein solcher so gar nit schuldig ist/sich dem Edictal-Proceſs zu unterwerffen/ *Fab. de err. 1. prag. dec. 2. err. 1.* dann er gehört vor alle Gelter / sie seyen so hoch privilegirt/als sie immer wollen/ *l. 24. §. 2. ff. de reb. aut jud. poss.* dahero kombt / daß

5 Primò die/ welche ihr eigne Sach bey einem andern hinterlegt / oder in Verwahr/oder in Commission geben/oder einem ein Sach/ so man nit pflegt nach der Zahl/ Gewicht oder Elen zu verschleissen/ die auch durch den Gebrauch nit gleich verzehrt wird / leyhet oder miedt/ solch ihre

ihre Sach alsobalden widerumb zu sich nehmen können/ wann sie schon/ fortè ob difficultatē probandi dominij, kein Real- sondern die blosse Personal-Action Depositi Mandati, Comodati, Locati &c. incaminirt und angestelt haben/ *argt. l. 25. C. loc. cum simil. Arnold. Rath. in process. suo Edict. ass. 13. Carpz. p. 1. c. 28. def. 15. & seq.* etiamsi usuras pactus fuerit deponens, modò ipsi nummi extent, & nondum moti seu expensi sint, apud Struvi. *lib. 42. tit. 5. aph. 46. pag.* 656. diversum est in mutuo, etiamsi res mutuò data adhuc extet, cùm eo dominium transferatur: wann aber ein hinterlegtes Gut nicht mehr vorhanden/ oder der Depositarius selbiges in seinen eignen Nutzen verwendt hat/ gehört deß Deponenten Prætension hinab in die vierdte Class. *Carpz. loc. cit. def.* 150. *Contra Beuth. & p. 3. decis.* 280. allwo er ein gleiches in denen Wechsl-Geltern statuiret. Videri potest Henr. Zipp. von Wechsel-Recht. *Sect. 6. pag.* 128.

Secundò, ingleichen ziecht der Herr eines gestohlnen Guts sein eigne Sach vor 6

allen

allen andern abweck/ keinen einigen/ so gar auch die Funeral-Expens nicht außgenommen/ *Contra Beuth. de jur. pral. lib. 2. c. 9. arg. l. id quod nostrum. ff. de R. I. Car. V.* in der P. H. O. *a.* 157. Herr *Dr. Christoph. Blumblacher in Comment. ad d. a.* 157. *n.* 5. & 6. ohne daß er den darfür außgelegten Werth widerumb ersetzen müsse/ wann es schon einer unwissend/ daß es gestohlnes Gut/ an sich erkaufft hätte; massen dißfals kein Unterschied zu machen/ es werde ein solch entfrembde Sach bey einem darumb wissend- oder unwissenden Besitzer/ wie auch bey einem Christen/ oder bey einem Juden gefunden. *l.* 2. *C. de furt.* P. H. O. *a.* 213. & *seq. D. Arn. Rath in QQ. Illust. Ass.* 64. & *seqq.* & *in Disput. de R. V. Ass.* 16. & 134. & *seqq.* wann nur die Sach würcklich/ und in specie oder in natura noch verhanden ist/ dann widrigen falls/ und da es etwo umb die Widererstattung in dem Werth zu thun wäre/ hätte er sich keines Vorzugs zu getrösten/ ohngeachtet der schon oben allegirte *Beutherus loc. cit. c.* 15. jedoch ohne allen Grund/ auch auff disen

Fall

Fall einen Vorzug gestattet / welches dann auch bey allen andern / die an statt ihres verthanen Eigenthums den Werth darfür / oder tantumdem, bey dem Gantirer suchen müssen / zu mercken ist / *de quibus inf. Class. 4. & Class. 5.* Quid autem si inter bona debitoris reperiantur aliqua, quorum dominium ad debitorem non spectare scitur, dominus tamen est incertus? Resp. aliis creditoribus, quantumvis privilegiatis de his bonis non est satis faciendū; sed restituenda esse, vel pauperibus, aut insumenda in aliis piis operibus pro earum animabus, ad quos pertinent, factâ priùs competenti diligentia ad dominos inquirendos, *vid. apud Mol. de J. & J. tom. 2. tract. 2. d. 536. lit. C. & D.*

Tertiò, auß vorangeführter Ursach kan auch ein Verkäuffer sein verkaufftes Gut widerumb zu sich nehmen / ungehindert der schon würcklich beschehenen Tradition und Uber- oder Einantwortung / nicht allein auff den Fall / da er sich den Eigenthumb biß zu würcklicher völliger Bezahlung außtrucklich vorbehalten / 7

ten/ sondern auch / wann er den Kauff-schilling nicht gebiden / oder geborgt. *l.* 5. §. 18. *ff. de trib act.* § *venditæ.* 42. *inst. de rer. div* oder zwar geborgt hat / hierzu aber von dem Kauffer (der schon dazumal sich gleich auß dem Staub zu machen / und mit der unbezahlten Waar schelmischer Weiß durchzugehen / oder gleich darauff außzutretten bedacht gewesen) betrüglich eingeführt worden. *l.* 3. *ff. de pig. act. Gail* 2. *obs.* 15. *Berlich. p.* 1. *Concl* 64. *n.* 58. *& seq* allwo aber diser berühmte Rechtsgelehrte dem Beuthero *p.* 1. *c.* 22. meines Darvorhaltens gar unrecht sein Stimm gibt / indem er denen Buchführern der auff Borg verkaufften und hinauß gegebenen Büchern halber/ wann solche auch schon eingebunden wären / noch als ob ihnen biß auff erhaltne Bezahlung der Eigenthumb verbliben wäre/ das Eigenthumbs-Recht zuschreiben wolte/ quod tamen in Jure non cavetur, nec in practica habetur. *Arn. Rath. ad process. Edict. p.* 1. *ass* 38.

Quartò, wegen der Zehenten/ die sich der allmächtige GOtt zu einem Zeichen

seiner

seiner Universal- und allgemeinen durchgehenden Herrlichkeit vorbehalten / kan ich dem Pfarr- oder Zehent-Herrn wider einen jeden Besitzer und Innhaber derselben die Eigenthumbs-Klag und anhängige Prærogativ oder Freyheit wol vergönnen / wann dise Zehent noch in specie vorhanden seynd / *c. 28. & 33. X. de Decim.* solten sie aber bereits in ein andere speciem verwandlet / oder verzehrt seyn / finde ich darfür zwar einige Vorzugs-Freyheit in den gemeinen Rechten nicht mehr versehen; in der Saltzburgischen Prioritåt-Ord. aber wirdet selbigē gleichwolen ein stillschweigend privilegiertes Unterpfand zugeeignet. *Class. 4. §.* Es gehören auch ꝛc.

Quintò, wann ein Eheweib bey deß Manns Verlassenschafft / oder dessen im Abhausen / oder gar auff der Gant ligenden Gut (quia quoad hunc effectum paria sunt, matrimonium esse solutum, & maritum vergere ad inopiam, *Gail. 2. obs. 83. n. 2.*) ihr zugebrachtes Heyrathgut (etiamsi si Dos marito æstimata data sit, sed hoc casu saltem in subsidium, 9

Bald. Nov.tr. de Dote. p. 8 priv. 7. Brunnem ad famos. l. in rebus 30. *C. de jur Dot.*) und noch vilmehr paraphernal: und auch vorbehaltenes Gut noch in naturâ verhanden findet/ ist sie befugt ein so anders/ es bestehe in beweg- oder unbeweglichen Sachen / als ihren wahren Eigenthumb zu vindiciern/ ohne daß sie schuldig wäre/ sich dem ordentlichen Gant-Procefs zu untergeben / *per dict. l. in reb.*30 *C. de jure Dot. Anton. à Mara lib.*1 *tit.*1.*n.*40. *& multis seqq Richter c.*2.*m.*1.*n* 36.quidquid in puncto Juris subtiliter disputet *Bald. nov.tr.de dote p.*8. *privileg* 6. gleiche Meinung hat es mit allen anderen deß Weibs eignen Haab und Gütern: ob ihr schon von ihrē Ehemann/oder dessen Freunden auch in Zeit währender Ehe etwas wäre geschenckt worden. *Mev. ad Jus Lub. p.* 2. *t.* 2. *a.* 12. *n.* 72. *& n.* 102. Vid. D. B. Schmidt ad *Proc. Edict. tit.* 2. *a.* 14. *ubi n.* 16. etiam ad nomina & actiones extendit. *Carpz. p* 1.*c.*28.*d.*13.adeò, ut nec renunciatio Mulieris pro marito debitore facta præjudicet ipsi quoad bona sua in hæreditate mariti defuncti reperta & adhuc

adhuc extantia *Carp. p. 1. deciſ. 58.* Ja ſo gar kan ein Weib das jenige / was auß ihrem Heurathgut/oder dem Mann von ihr geſchenckten Gelt / auch von einem dritten (deme man diſes Gelt etwo gelihen hat/) erkaufft / und darmit abzahlt iſt worden/ wann ihr in anderweg nicht kunte geholffen werden / oder es ſonſten dem Weib zum Nutzen gedeyet/ (gleich= 10
wie die Soldaten / Pupillen / Minderjährige/ und Kirchen *l. 3. C. arb. tut. l. ſi ut proponis. 8. Cod. de Rei vind.* Everh. *in top. loc. à pupillo ad Ecclеſ. n. 8. vid.* Khraiſer *ad Proc. Ed. T. 2. a. 8.* quamvis illi jam puberes vel majorennes experiantur. *Rath. aſſ. 181.* vide tamen eundem *in Diſp. de R. V. aſſ. 17.*) utiliter vindiciren. *l. ita Conſtante. 26. l. res, quæ 54. ff. de jure Dotium. l. 55. ff. de Don. int. Vir. & Ux.* Brunnem. *utrobiq;* ubi quòd ſi ex pecunia dotali Creditor hypothecarius liberetur, mulier ſuccedat in ejus locum etiam ſine ceſſione, *Idem* Brunn. *ad l. ex pecunia 12. C. de jure Dot. Tiraq. de retr. Conſ. §. 1. gl. 9. n. 65.* Herm. Mayrer *tract. de pign. & hyph. lib. 2. tit. 5. n. 1. 2. 3. & 4.* Salicet.

in d. l. si ut proponis n. 3. Ubi inter militem, pupillum & mulierem &c. hanc constituit differentiam, quod mulier non habeat hoc privilegium in re empta ex aliâ pecuniâ, sed tantùm ex dotali, & in subsidium tantùm, aliàs non. Arn. Rath *in process. Edict. p. 2. ass.* 122. quod privilegium Card. Tusc. *Lit. E. concl.* 138. *n.* 33. etiam ad militem cælestis militiæ extendit, Manz. in *specialib. Verb. Militia. n.* 2. sed sine solida ratione aut lege.

Sextò, Gleicher Gestalten gebühren auch Vigore singularis Privilegij, und zwar jure dominij denen Kirchen / Clöstern / und andern milden Orthen jenige beweg- oder unbewegliche Gütter (worunter auch nomina & actiones, Schuld- und Zinß-Brieff zuverstehen. Gail. 2. *obs.* 11. *n.* 10.) welche denenselben ordentlich verkaufft / oder inter Vivos rechtmässig geschenckt worden / ob zwar actualis traditio, und die würckliche Einantwortung noch nit erfolget ist / also daß ihnen alle andere / auch so gar die Funeral-Expens zuruck stehen müssen. *l. ut inter.* 23. §. 1. C. *de SS. Eccles.* Gail. 2. *obs.* 152. *n.* 6.

Arn.

Arn. Rath. *ad process. Edict. p. 1. ass.* 20. *& seq* Mev. *p.* 3. *d.* 292. frustra diss. Fach. *l.* 8. *contr. c.* 37. Quid de donatis ab Imp. vel Principe. Vid. *Gail.* 2. *obs.* 55. *n.* 6. Gabriel *com. Conc. l.* 3. *c.* 2. *n.* 42. Ertel *de Jur. princ. ex* 45. zumahlen deren Sachen Eigenthumb nicht mehr in deß Gantierers Vermögen gehörig/ und solche Prætendenten nicht unter die Gantglaubiger zu zehlen seynd/ allermassen sie nichts geborgt.

Welche rechtliche Beschaffenheit es 11 dann auch mit denen Fideicomiss-Güttern/ und Geltern/ Brunneman. *Cent.* 2. *decis.* 23. Ant. à Mara *de Conc. Cred. l.* 1. *t. n.* 87. ingleichen mit der Kinder-Patten-oder Götten- und Schatz-Gelt/ dafern es noch verhanden/ *Idem* à Mara *ibid. n.* 84. Beuther *lib.* 1. *c* 2. Haberkorn *in proc. conc.* 2. *n.* 263. *& seq.* und haimbgelöseten Pfänderen hat. Richter *de* 12 *priv. Cred. t.* 2. *m.* 1. *n.* 22. Brunnem. *in Proc. Conc. Cred. c.* 5 §. 5. *& aliquot. seqq. ubi Coheredi & socio in parte suâ, & denique Principi & fisco in Caducis, & Commissis idem jus tribuit. Vid. tamen quoad socium* Stryck.

in addit. Brunneman. *ad* §. 9. *&c.* Verùm quòd uxor & alij hypothecarij se opponere possint fisco. Farin. *de Crim. Læs. M. q.* 116. §. 1. *n.* 36. Fontan. *de pact. nupt. vol.* 2. *claus.* 7. *gl.* 2. *p.* 9. *n.* 48. *& seqq. & n.* 68. ubi etiam de reb. emphy. Non Acosta *de priv. cred. reg.* 1. *ampl.* 11. *& reg.* 2. *ampl.* 4. *n* 18.

14 In Summa, in disen und dergleichen Fällen thut ein Richter wol und recht / der die Sachen / so man Rechts-erforderlich probiert / daß solche nicht dem Gantierenden Schuldner/sondern einem andern zugehörig seyen/ von deß Gantierers aigenthumblichen Gut absöndert / und jedes alsobalden seinem natürlichen Herrn zustellet. *Facit textus apertus in l.* 1. *C. de priv. fisc.* weilen es wider alle Billichkeit/ daß sich die Glaubiger nicht von ihres Schuldners / sondern frembden Gut bezahlt machen solten. Dahero sagt man / daß ein Aigenthumbs-Herr das Seinige in Concursu vor allen andern Glaubigern jure separationis zu sich nemme; Köppen *q.* 28. *n* 4. Acosta *de priv. cred. in præfat. ad reg.* 1. da unterdessen

dessen die andere Glaubiger ihr habentes Recht zu remonstriren / und umb den Vorzug zu disputiren haben / damit ein Richter gnugsamb instruirt werde / in was für eine Class diser und jener zu setzen seye. Wäre es aber Sach / daß der jenige / so eines Dings Aigenthumb anspricht / sein angegebnes Recht nicht also gleich liquidiren kunte / so wurde er gleichwol gehalten seyn / mit und neben denen anderen Creditoren / doch mit Vorbehalt seines Rechtens / dem Gant-Process, und den Edictal-Терminen abzuwarten / damit solcher Process zu anderer Creditoren grossem Nachtheil nicht in die Läng verschoben / oder verzögert werde.

Erste Class.

Summarien.

1. Von den Gerichts-Kosten / und was denselben anhängig.
2. Von den Funeral - und Medicinal - Kosten / und was beeden anhängig.
3. Von dem Lidlohn / und ob auch die Hand- und Tagwercker allhero gehören.
4. Ob auch die Advocaten / Præceptores &c.
5. Ob auch die Söhn und Töchter.

6. Ob das Eheweib. Ubi quædam incidentes quæstiones resolvuntur.

1 EIn absonderliche und Extraordinari Vorzugs-Freyheit haben erstens die Gerichts-Costen / und hernach die Salaria und Bestallungen / so den Curatoribus Bonorum (unter welche auch die Advocaten / qui loco debitoris creditoribus respondent, zuverstehen seynd / Brunn. *ad l. 2. ff. de cur. bon. dand. n.7.*) außgeworffen werden / zusambt den Expensen und Außlagen / so durch sie in ihrer Verwaltnng / als zu Nutz und Erhaltung der vergantierten Substanz, zu Besäm- und Bestellung der Felder / ꝛc. unendpörlich auffgewendt worden / *l. 8. inf. ff. Depos.* auß Ursach die Glaubiger ohne Ertheilung der Justiz und Auffwendung derley Unkosten zu dem Ihrigen nicht gelangen kunten / dahero die Billichkeit erfordert / daß was zu gutẽ der gesambtẽ Creditorn außgelegt wird / von gemeiner Cassa und Massa auch widerumb erstattet werde. Carpz. *p.1. decis. 55.* adeò quidẽ ut licet in sententiâ prioritatis sint præteriti, etiam post hanc rectè petantur, & adjudicentur. Mevius *p. 3. d. 353.* Es müssen doch

doch beſagte Expens, wie auch Gerichts-Coſten ehevor ordentlich ſpecificirt und liquidirt werden / damit / wann darinn ein Ubermaß befunden wurde / die höchere Obrigkeit umb gebührende Mässigung möge angelangt werden. *Nov.* 82. *c.* 7. & 9. &c ohne daß dißfals ein fatale appellationis oder gerichtlicher Termin circumducirt / oder verſeſſen werden möge. Unter diſe privilegirte Gerichts-Koſten wirdet zwar eben ſowol mit eingerechnet / was einer Juriſten-Facultät / oder einem Rechts-Gelehrten vor das eingeholte rechtliche Reſponſum, oder Bedencken / wie in Sachen zu procediren / und die eingedingte Intereſſenten zu lociren / bezahlt worden. Berlich. *p.* I. *Concl.* 59. *n.* 20. Gail. 1. *obſ.* 99. *n.* 10. *ſub f.* Zorer in ſeinem rechtlichen Bedencken. *p.* 2. *q.* 20. *n.* 6021. Es genieſt aber diſes Extraordinari Vorzugs nur der jenige judicial- und extrajudicial-Koſten / und nicht mehr / als zu gegenwärtiger Sandhandlung gehöret; was aber die ältere Außſtändt belangt / kommen ſolche entweders in die anderte Claſs, daferns dem Fiſco,

oder einer Fürstlichen Cammer zuverrathen seynd/ oder im widrigen / da selbige dem Richter selbsten/ einem Advocaten/ Procuratori, oder Gerichts-Botten restiren/ gleichwohlen erst in die fünffte Class, zumahlen sie in gemeinen Rechten mit keinem Vorzugs-Privilegio begabt seynd. Bey einem Hochfürstl. Hofgericht in Saltzburg werden jedennoch der Advocaten / Procuatorn/ Notarien und Stulschreiber rechtmässig taxirte Salaria und Belohnungen unter die personal-Befreyte vor den blossen Current-Glaubigern locirt. Wohin dann auch die jenige Gerichts-Kosten von Rechtswegen gehören / welche einem ehevor schon per sententiam seynd zuerkant/ und nunmehr als ein geschaffte Schuld prætendirt werden. Carpz. *p.* 3. *decis.* 280. *n.* 22. *vid. inf. clas.* 4.

2 Nach den Gerichts- und anhängigen Kosten/folgen die Funeral-Leich-oder Begräbnuß-Kosten / zumalen nit allein zu Befürderung der Forcht- und Ehr GOttes / sondern auch deß gemeinen Wesens gedeyet / daß die todte Cörper nit

unbe-

unbegraben ligen. *l. 43. in f. ff. de rel. & sumpt. fun.* Dahero dann dise Kosten nit nur allein denen Stillschweigenden/ wie Neguz, *p 5. m. 2. n. 28.* vermeint/ sondern auch den außtrucklichen Unterpfanden gemeiniglich und rechtmässig vorgezogen werden/ weilen der textus legalis generaliter redt/ und dahero berührte Restriction nit erduldet. *l. pen. ff. de relig. &c.* Jedoch daß auch hierinfahls aller Ubermaß abgeschnitten/ und der Sachen nach gestaltsambe deß Stands/ und deß Verstorbnen rucks-bleibenden Mitlen/ auch nach Gewonheit deß Orths/ und Gelegenheit der Zeit nicht zu vil geschehe. *l. 14. §. 6. l. 21. l. 37. §. 1. ff. de relig. &c.* Zorer. in seinem rechtlichen Bedencken *p. 2. q. 20. à n. 6026. &c.* so ein Richter nach der Billichkeit zuentschaiden würdet haben. Menoch. *de arb. lib. 2. Cent. 2. Clas. 127. n. 12.* Bechman. *in ff. ad tit. de reb. auct. jud. n. 99.* Ubi quòd etiam convivia post funus parata jure hoc prælationis gaudeant, si tamen fuerint sumptus immodici, moderationi subjaceant: und könte ich dahero wol zugeben/

ben / daß die bey uns auff dem Land ge-gebräuchige Todten-Suppen in diser Class unter den Funeral-Kosten passier-ten/wann solche nur denen weitentlegnen Freunden / denen gar zu hart fiele / auß eignem Säckel zu zehren/ oder einen sehr weiten Weeg ohne Zehrung hin-und wi-der zu gehen/ geraicht wurden; weilen aber alle/auch die nechste Nachbarn/dar-zu beruffen / und einen Uberfluß von Speiß/ und Tranck dem Würth selber zwar zum besten / denen Creditorn aber zum Præjudiz pflegt auffgetragen zu-werden / derentwegen die Lands-Statu-ten dergleichen Zehrungen auffgehebt und verbotten haben / als mögen auch selbige sich eben darumb keines Privilegij bedienen. Und ob schon der jenige / der in specie und außtrucklich zu Bestreit-tung der Funeral-Kosten sein Geld dar-geschossen / ein solches auch / wie nicht weniger/ daß eben sein Geld zu disem/und zu keinem andern End außgelegt werden müssen / außfindig machen und probie-ren kan/sich eben solchen Vorzugs-Rechts zu prævaliren/ hat sich doch ein anderer

dessen

dessen nicht zugetrösten / ob schon sein Geld seiner unwissend dahin applicirt wäre worden. *Argumento l. 2. ff. de Cess. bon. in* Bavaria vid. G. P. *tit. 2. a 3.* Seb. Khraiser *ibid.*

Denen Funeral-Kosten werden allerdings gleich gehalten die Unkosten / welche zu Curierung deß verstorbenen Gantierer auff die Medicos, Barbierer / Krankenwarter / Wund-Artzt / und Apothecker in der letzteren Kranckheit / an welcher selbiger darauff gangen / erloffen / *l. 4. ibi. in mortui C. de pet. her. &c.* Wann aber der Krancke genesen / und restituirt worden / werden selbige Unkosten in die fünffte Class verwiesen / und muß sich ein jeder selber zumessen / der sich nicht vigiliert / und den curirten Schuldner umb die Bezahlung zeitlicher geklagt hat / da ers doch wol hätte thun können.

Allda ist gleichwol noch zu mercken / daß dises schätzbare Vorzugs-Privilegium nicht allein die Funeral- und Medicinal-Unkosten / so auff den Gantierer selber: Sondern auch jenige / die auff dessen Weib und Kinder erloffen / nach

sich

sich ziehen. *per text. express. in l. Si quis sepulchrum. §. Prætor ait ff. de rel. & sump. fun. & in l. quæsitum. §. 17. ff. de reb. auth. jud. poss.* D. Bass. *in semicent.* 1. *Contr.* 8.

3 Der Gesind Lid und Tagwercker-Lohn godirt zwar in gemeinen Rechten keines Vorzugs / doch würdet solcher gemeiniglich entweders durch den Lands-Gebrauch / oder eines jeden Orths Particular-Statutum darmit begnadet; Sofern es Domestici, oder gedingte / und gebrödte Diener seynd / und sich bey einem / da er gestorben / oder verdorben / in seiner Behausung und Brodt / oder an statt dessen in einem gewissen Kost-Geld befunden. Richter *de pr. Cred. c.* 2. *m.* 3. *n.* 11. *&c.* Darunter dann auch gezehlt mögen werden die Mayr oder Gamer / die Sendinen / und dergleichen / quia in ædibus debitoris commorantur, licet non utantur convictu debitoris, tamen cùm ex deputatis & ipsis fructibus vivant, & agriculturam curent, ipsis deberi salaria ante cæteros Creditores putat Brunnem. *in proc. Conc. Cred. c.* 5. §. 16. mit nichten aber die gemeine Tag-Löhner /

Löhner/ und Operarij. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 27. quamvis hoc sine solidâ ratione ita observari dicat Stryck. *in add. ad Brunn. d.* §. 16. Wehner *v.* Lidlohn. Und noch weniger die jenige / die sich bey einem Herzn auffhalten / aber keinen Lidlohn haben / noch deßhalben mit ihnen gedingt worden / dann da haist es dem gemeinen Sprichwort nach / wer auff Gnad dienet / der wird mit Barmhertzigkeit belohnet / Münchmayr in Enucl. Cas. Jurid. pract. cas. 216. oder wer ungebettener zur Arbeit gehet / gehet unbelohnter darvon. In Bavaria *vid.* G. Pr. *c.* 2. *a.* 5. Allwo nicht mehr / als ain Jahrs-Besoldung in den Vorzug gesetzt / das übrige aber propter fidem debitori habitam für ein unbefreyte Schuld gehalten würdet; Dergleichen Gewonheit auch in dem Ertz-Stüfft Saltzburg eingewurtzlet. Aber die Handwercker / auch die jenige / denen die blosse Hand-Arbeit: nicht auch die Materi bezahlt wird / gehören gar unter die Currenten, zumahlen selbige für keine gedingte Leuth können gehalten werden.

Berlick.

Berlich. *p.* 1. *Concl* 64. *n.* 73. es wäre dann Sach/ daß sie/ als zum Exempel zuweilen die Schneider und Schuester/bey einem auff der Stör/ und unter seinen Haußgenossen sich befunden. Richter *loc. cit. sub. n.* 12. Bass. *in semicent.* 1. *Contr.* 9. *n.* 7. *ad f.* und Obwohlen de Consuetudine Argentoratensium teste Beuth. *p.* 1. *cap.* 29. ein Unterschid zwischen den Handwerckern gehalten wird/ und den jenigen/ welche allein ihr Arbeit ohne Dargebung der Materi selbst anzuwenden pflegen/ als da seynd die Schneider/ Maurer/ Buchbinder ꝛc. ein stillschweigend Unterpfand gestattet wird: Andere aber/ als Goldschmid/ Tischler/ Schuehmacher/ so vil ihr vertraute Materiam anbelangt/ denen Current-Glaubigern gleich gehalten werden/ und ihnen bloß/ so vil sie mit ihrer Hand-Arbeit verdient/ im Vorzug passirt wird/ so ist doch diser Orthen nicht darnach zu gehen. *vid.* Speidel. *v.* Lidlohn. Rath. *in proc. Ed. ass.* 36. Cui tamen quoad tacitam hyp. ibidem non assentior. Quidquid sit de jure retentionis opificibus com-

competente. *Coler. de proceſs. execut. p.* 1. *c.* 2. *n.* 245. *&c.* So mögen auch die 4
Advocaten (deren Salarium, Beſtall- oder Bezahlung mit keinem knechtlichen Lidlohn zuvergleichen) diſer Stell und Vorzugs ſich mit nichten bedienen. D. Rath *in proceſs. Edict. aſs.* 40. Baſs. *in ſemicent.* 1. *Cont.* 9. wol aber die Præceptores, oder Pædagogi, wann ſie zugleich in deß Debitoris Zimmer und Koſt ſich befunden. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 26. quòd autem Inſtitores uon fruantur ratione Salarij prælationis jure. Struvius *in deciſ. Sabbath. c.* 29. *d. ult.*

Alda iſt noch ein Frag/ ob auch Söhn 5
und Töchter/ wann ſie ihren Elteren/ gleich denen Knechten und Dienſt-Menſchern/ gearbeitet / auff deren Abhauſen einen Lidlohn in diſer Stell prætendiren können? Antworte mit Nein / ſondern wie der Vatter ſeinen Sohn mit Speiß/ Tranck / Kleydern / und anderer Nothdurfft von rechtswegen zu verſorgen gehabt / alſo iſt hingegen auch der Sohn verbunden geweſen / ſeinem Vatter gebührende Dienſt hierfür zu leiſten / *per*

trad. Enenkel *in tr. de privil. parent. & lib. p. 1. priv. 1. c. 2. n.* 18. *& c. 7. n.* 24. Jac. Gothof. *tr. de Salario c.* 5. §. 13. Er hätte dann zu erweisen/ ob ihm sein Vatter/ und wievil zu einem Lohn zu geben/ versprochen habe. Carpz. 1. *c.* 28. *d.* 32.

6 Ob aber nicht auch ein Eheweib/ welches dem Mann nicht nur allein in der gemeinen Hauß-Arbeit mit Kochen/ Spinnen/ Nähen/ Waschen ꝛc. sondern auch in seiner Handtierung/ oder Mayrschafft/ gleich einer Dienst-Magd / oder so zu sagen/ für einen Knecht gedient (ita enim in specie uxorem opificis posse marito operas opificiales præstare tradit, Andr. Beier *in suo Magistro &c. c. 3. n.* 103.) auf den Fall/ da sie Armuth halber dem Mann kein Heyrathgut zugebracht: und folglich wegē Ermanglung der Heyraths-Pacten nach dessen Todt oder Außtrettung weiter nichts zu liquidiren/ sondern das blosse leydige Nachsehen/ zuweilen noch darzu mit vilen kleinen Kindern beladen/ zugewarten hätte/ wenigstens de æquitate einen Lidlohn prætendiren kunte? Meiner wenigen Mainung nach

nach hätte es kein sondere Difficultet, wann bey dem Eheversprechen/oder auch nachgehendes was solches wäre pactiert worden/ tum quòd ex communiori sententia Mulier debeat marito quidem operas officiales, non verò industriales vel artificiales, & fabriles. Carpz. *p*. 2. *c*. 25. *d*. 25. Newenhan *de jurib. viduit. m*. 2. *sect*. 25. *lit*. *b*. *p*. *m*. 218. tum argumento à liberis ducto, qui & ipsi parentibus quidem debent reverentiam & obsequia, seu officium, non autem operas hujusmodi, *juxta* Matth. Coler. *de process*. *p*. 1. *c*. 9. *n*. 85. tum denique, quòd contractus antenuptialis, & alia pacta onerosa etiam hac in parte sint servanda, *per trad*. Peck. *de test. Con. l*. 2. *c*. 9. *n*. 2. *& aliorum*. Wann aber dergleichen Heyrath-Schluß/ oder erweißliches Versprechen nicht kan docirt werden / findet sich nit/ ex quo capite dem Weib ein Lidlohn mit Bestand Rechtens kunte zuerkennt werden/ tum quòd absque prævià promissione nec liberis Salarium, vel merces debeatur, per supradicta; tum quòd non desint, qui uxores etiam ad

operas industriales velint adstringere. P. Heigius *p. 1. q. 29. n. 23.* Althus. *in Dicaeologia l. 1. c. 29. n. 5.* & quidem in foro etiam interno, si dotem nullam aut sufficientem non attulerit. *arg. l. si quis à liberis 5. §. idem Judex 11. ff. de lib. agnosc.* Laym. *in Theol. Mor. l. 5. tr. 10. p. 3. c. 2. n. 11.* tum etiam, quòd aequitas, quae aliud suadere videretur, nec Jure, nec fortè consuetudine & praxi fundata aut firmata sit, cùm Jura, licèt prospexerint superstiti Conjugi pauperi, quando praemoriens fuit dives, si tamen hic bonis lapsus, nec pacta reperiantur dotalia, nihil in favorem Pauperis disponant. *Nov. 117. c. 5. auth. praeterea. C. unde vir & uxor.* ut proinde obtinere debeat, quod scribitur *in l. 12. §. 1. ff. qui & à quibus manum. l. illam 19. C. de Collat. Nov. 18. c. 5.* quâ de causa, ne quidem liberis debitoris ex ejusdem bonis, antequam Creditoribus omnibus fuerit satisfactum, quidquid suadere videatur aequitas, alimenta debentur. Carpz. *p. 1. c. 28. d. 157.* unde motus *Auth. à Mara. tr. de Concurs. Credit. lib. 2. tit. 1. n. 19.*

con-

consuetudinem hanc, ut minister domesticus uxori ratione dotis præferatur, irrationabilem & iniquam censet (quanquam eum tanquam hac in parte singularem, in praxi haud attentendum credam) propterea vel maximè, quia minister domesticus ob ministerium accipit durante ministerio alimenta, & præterea mercedem, uxor autem, quæ durante conjugio ministeria longè majora præstare tenetur, dum maritus corpore ejus, substantiâ & omni vitâ fungitur. *l.* 12. *in pr. C. qui pot. in pig.* obsequia ei præstare, periculúmque partûs subire. *d. l.* 12. §. 1. & miseriarum (fortuitorúmque Casuum) mariti particeps fieri debet, *l.* 22. §. 7. *ff. sol. matr.* præter alimenta *Mercedem non accipit*, & vi Consuetudinis illius, ex substantia dotis etiam à ministris domesticis *mercedem præripi* permitti tenetur, quod irrationale *l.* 12. §. 1. *ibi*: *'quis enim &c.* ita quidem ille: nec ineleganter.

Was ist dann (incidenter darvon zu melden) zu disem Casu zu sagen? Titius, ein Bauersmann/ verheyrathet sich mit

seiner Nachbarin Sempronia, einer Wittib/ welche ihm ein Capital von 300. fl. zugebracht / und ihne währender Ehe das Interesse zu gemeinem Haußweesen geniessen lassen. Nachdeme sie etlich Jahr ohne erworbnen einigen Leibs-Erben miteinander gehaust/ stirbt die Sempronia, auff dero Todtfall ihre Kinder ersterer Ehe dem Wittiber hart zusetzen/ und prætendiren nicht allein die zugebrachte 300. Gulden sambt dem Interesse à tempore illationis zuruck/ sondern auch so lang sie miteinander gehaust / von jedem Jahr 10. Gulden Lidlohn. Der Wittiber hingegen will sich weder zu dem Interesse, noch zu dem Lidlohn im geringsten nicht einlassen/ von den 300. fl. aber so wol die aufferloffene Funeral- als in der Kranckheit auffgewehnte Medicinal Kosten darvon defalciren / und noch darzu ein gewisses Quantum an statt einer Morgen-Gaab zuruck behalten.

Antworte 1. Eintweders erachten wir die 300. fl für ein Dotal- oder für ein Paraphernal-Gut; ist es ein Dotal-

Gut/

Gut/ so ist ausser allen Zweiffel/ daß der Mann die Burden deß Ehe-Stands zu übertragen/ den Genuß deß Heyrath-Guts sich unwiderrufflich zuzueignen hat. *l.* 7. *pr. ff. l.* 20. *C. de jur. Dot. ubi* Brunn. *l.* 21. § 1 *ff. sol. matr.* Mevius. *p.* 3. *dec.* 84. *n.* 7. Ist es aber vor ein Paraphernal-Gut zu halten/ so hat der Mann abermahl Macht/ den Genuß/ oder die darauß ziehende Interesse zu gemeiner Hauß-Nothdurfft zu verwendten/ wie ein solches nicht allein notoria hujus Provinciæ Consuetudo bezeugt/ sondern auch textus expressus *in l. fin. C. de pact. conv. ibi & usuras quidem earum circa se & uxorem expendere. pecunias autem sortis, quas exegerit, servare mulieri, vel in causas, ad quas ipsa voluerit, distribuere.* Und dises zwar umb so vil mehr/ wann sonst kein Heyrathgut wäre eingebracht worden. Menoch. *l.* 3. *præs.* 9. *n.* 21. Stryck. *de jure Mariti in bonis uxoris c.* 3. §. 20. *deficiente autem dote*, ait, *liber est à refusione, si fructus paraphernorum consumserit in ferendis matrimonij oneribus.* Daß disemnach in præsenti casu die angebne

Erben mit ihrer Prætension der Interesse keineswegs anlangen mögen.

2 Antworte 2. Daß in Casu proposito deß Weibs Erben noch vll weniger einen Lidlohn zu begehren befuegt seyen / als das Weib selber berechtiget wäre / si Maritus præmortuus esset, *per tradita sup. eadem hac cl. sub hoc n.6.*

Antworte 3. Daß der Wittiber in gegenwärtigen Fall die Funeral-Kosten auß seinen eignen Mittlen außzustehen nicht schuldig ist / dann obwol / wann sonst niemand verhanden wäre / welcher sich zu solchen Speisen gleich bequemben wolte / damit das Weib nicht unbegrabner ligen möchte / der Mann solche interim darschiessen müste / kan er doch per recompensationem oder repetitionem sich widerumb schadloß stellen. quia quilibet de suo patrimonio sepeliri debet, non alieno *l. si quis sepulchrum.* 12. §. *Prætor ait. ff. de rel. & sumpt. fun.* Ang. Boss. *tr. de dot. c.* 19. *n.* 66. *& seqq.* hinc veteribus placuit, mulieres de dotibus suis, quasi de propriis Patrimoniis funerari, *l. quod in uxorem* 13. *C. de negot. gest.*

& l.

& l. impensæ 18. *ff. de rel. & sumpt. fun.* unde onus funerandi ei incumbit, ad quem Dos soluto matrimonio pervenit. *l. in eum* 16. *ff. eod.* & consequenter marito, si ad maritum, ita tamen, ut onus hoc propter Dotem tum demum soli marito incumbat, si uxor alia bona non reliquerit, aliàs enim pro ratá parte tam ex dote, quàm ex reliquis bonis funerari deberet. *l. Celsus.* 22. *ff. eod.* Weilen dann in unserem Casu der ruckgelassene Wittiber von dem verstorbenen Weib weder das Heyrathgut gantz oder zum Theil/ noch ein andere Erbschafft zu ziehen hat/ ist er auch nicht schuldig/ die Funeral-Kosten gantz oder zum Theil außzustehen. *Cæterùm de hac quæst. quis ad sumptus funerum obligetur, vid. DD. ad tit. C. de rel. & sumpt. fun.*

Antworte vierdtens: daß hingegen der Wittiber die auffgewehnte Artz-und Medicinal-Kosten zu defalciren nicht befuegt ist/ quia ad has expensas pro uxore faciendas maritus est obligatus. *l. quod in uxorem. ubi DD. C. de neg. gest. Vivius l. 1. decis.* 197. Medicamenta enim

veniunt ſub nomine & onere alimentorum. *Faber tr. de aliment. in proleg. §. Cui alimenta verſ. Ulterius ſub alimentis, &c.* de quibus maritus uxori non tantùm dotatæ, ſed & indotatæ providere debet. *Idem c. 2. §. jure gentium, &c.* D Baſſ. *ſemicent. 1. Contr.* 8. ubi etiam tractat, an ejusmodi expenſæ in Concurſu gaudeant privilegio prælationis, & quid ſi maritus nulla bona habeat, ex quibus poſſit ſolvere mutuum, quod accipit, & inde uxorem aluit, an ipſa uxor vel hæredes ejus ad ſolutionē teneantur. Geſetzt / es hätte ſich ein Debitor alſo verzehrt / daß ſein Vermögen oder Verlaſſenſchafft auch nicht ſufficient wäre / die in diſer erſten Claſs einkommene Poſten zubezahlen: wie wäre es zu halten? Antw. de Jure Com̃. loquendo, wurde einer / medio judicio, nicht fählen / weilen keine auß diſen Poſten mit einer Hypothec verſehen / ſondern nur perſonaliter privilegirt ſeynd / wann von einer jeden ein proportionirter Abzug gemacht wurde. *arg. l. privilegia 35. ff. de reb. aut jud. poſſ. l. ſi hominem. 7. §. item*

qua-

quæritur. ff. depos. l. idémque 7. ff. qui pot. in pig. Cæterùm wo gewisse Land-Recht oder Statuta seynd / hat es seinen außgezeigten Weeg / nisi quòd interdum ad ordinem scripturæ reflectendum videatur.

Antworte fünfftens / daß er mit der Morgen-Gab gleichfahls abzuweisen seye / per ea, quæ tradentur *inf. class.* 3. *n.* 26.

Die anderte Class.

Summarien.

1. Vom Vorzug deß Fisci wegen der Steuren und anderer Lands-Herrschafftlichen Exactionen / wie dise Namen haben.
2. Wann einer für den anderen die Steur und derley Oblagen entricht hätte.
3. Von dem Primipilo, Kriegs-Commissario, oder Proviant-Meister.
4. Vom Vorzug deß Fisci, oder einer Fürstl. Cammer in ihrer Administratorn / oder Verwalter Haab und Gütteren / wie auch in Contracten und Handlungen.
5. Von dessen Privilegio in Gelt-Straffen.
6. Ob dergleichen Privilegia auch den gemeinen Städten zu gutem kommen.
7. Von dem Privilegio der Grund- und Zehend-Herren umb ihre Stüfften / Gülten / Diensten / &c.

8. Wie

8. Wie / wann ein Grund-Herr solche Forderungen etlich Jahr hätte anstehen lassen? & n. 10.
9. Von ewigen Gülten.
11. Von Anlaithen / An- und Abfahrt / auch Abschlaipffung der Gütter.
12. Ob es dem Grund-Herrn an seinem Vorzug præjudicirlich seye / wann er in die Verschreibung deß Guts eingewilliget?
13. De eo, qui ad emendam militiam credidit.
14. Vom Privilegio und Vorzug deß Heyrathguts.
15. Ob diß Orths ein Unterschidt zwischen den außtrucklichen und stillschweigenden Unterpfanden zu machen seye?
16. Wie / wann ihr auch das Weib ein außtruckliches Unterpfand umb ihr Heyrathgut pactirt hätte? & inf. n. 25.
17. Quid in matrimonio putativo.
18. Wann nachgehends in währender Ehe das Heyrathgut vermehrt wurde.
19. Von welcher Zeit die Hypothec deß Heyrathguts den Anfang nemme.
20. In Gant-Sachen ist kein Unterschidt / der Mann sterbe oder verderbe.
21. Ob das Weib schuldig seye / so lang und vil sie ihrer heyrathlichen Sprüch nicht habhafft worden / auß deß Manns Gütteren zu weichen? ubi de Jure retentionis, und von deß Weibs Unterhaltung.
22. Das Privilegium der Heyrathgütter hat in etlichen Fällen einen Absatz / und zwar I. in dote confessatâ, wann nemblich die würckliche Zu- und Einbringung deß Heyrathguts nur mittels deß Manns blosser Bekandtnuß wolte erwisen werden.
23. Ob vonnöthen / daß das Heyrathgut in deß Manns Nutzen seye verwendt worden.
24. II. Wann das Weib sich nicht selber umb ihr Heyrathgut eingedingt / sondern ein Erb oder Cessionarius.

25. III. Wann ſie ſich ihres Privilegij rechtmäſſig begeben.

26. IV. Wann Kinder von erſterer Ehe ihrer verſtorbnen Mutter Heyrathgut prætendiren.

27. V. Wann ſie durch ihr eignes Verſchulden den Mann umb das Seinig gebracht.

Ob das Weib zeit währender Ehe ihr Heyrathgut zuruck begehren könne?

Wie/ wann ſie wiſſentlich einen verthuenlichen oder in Schulden ſteckenden Mann geheyrathet hätte?

28. VI. Wann ſie mit ihrem Mann ein Gemeinſchafftliches Gewerb führet.

Welches Weib eigentlich für ein Kauff-Frau zu halten ſeye.

29. Wie/wann Mann und Weib mit einander am Urbar ſtehen.

30. Von denen/ die zu Reparir-und Erhaltung einer Sach Geld dargelihen.

31. Von denen/ die zu Erkauff-oder Erbauung Geld dargeſchoſſen.

32. Von dem Privilegio, ſo dißfahls den münderjährigen Soldaten und Weibern zuſtehet.

33. Wann ſich ein Verkauffer alſobalden bey dem Kauff das Hypothec umb den Kauffſchilling vorbehalt.

34. Wie es zu halten/ wann in diſer Claſs mehrer Privilegirte concurriren.

Unter allen Gelderen/ die neben einer Hypothec, oder dinglichen Recht noch mit einem abſonderlichen Perſonal-Privilegio begabt ſeynd/ gebührt das erſte Orth denen Steurgefählen/ 1

fählen/ also daß die jenige DD. unrecht daran seynd / die dem Fisco derentwillen bloß ein stillschweigend-gemeines Unterpfandt attribuiren wollen / dannenhero dise Schuld an vilen Orthen durch den Lands-Gebrauch oder Particular-Satzungen auch dem Heyrathgut vorgezogen wird / so ich den gemeinen Rechten allerdings gemäß und gleichförmig zuseyn judiciere. *l. 1. C. in quib. Caus. pign. l. 1. in f. C. si propt. publ. pens.* massen billich ist/ daß weilen in disen Gefählen die Erhaltung deß gemeinen Weesens bestehet/ solche auff alle Weiß vor aller Gefahr deß Verlursts befreyet seyen. *l. 1. §. 20. ff. de quæst. l. 2. C. si propt. publ. pens. auth. res quæ in f. C. comm. de leg.* Berlich. *p. 1. Concl. 64. n. 104. & seqq.* Beuth. *p. 1. c. 11. & 12.* Dannenhero denen Rechten nicht zugegen erachtet wurdet/ daß der Fiscus dergleichen restirenden Gefähl und Schätzungen halber auch unter währendem Gant-und Prioritet-Procesß, auß deß Gantierers Effecti, sich bezahlt machen möge / und nicht schuldig seye / mit und neben anderen

Cre-

Creditoren dem Procefs biß zum Schluß abzuwarten/ wann nur an deß Fisci liquidation kein Mangel erscheint. Brunneman. *Cent*. 1. *decis*. 54. & *cent*. 2. *dec*. 87. Zorer. in seinem rechtlichen Bedencken. *p*. 2. *q*. 5. *n*. 333. & *seqq*. David Movi. *discuss. levam. inop. deb*. *c*. 6. *n*. 56. & *seqq*.

Wie aber? wann ein Creditor schon mit einer Hypothec versehen wäre / ehe daß dergleichen Anlag außgeschriben wurde / welches bevorderist bey disen Zeiten täglich geschehen könte? Antw. daß disem der Fiscus auff solchen Fahl weichen müste / lehren ob defectum radicis vel causæ præcedentis, Maul. in Thesaur. *tit. de pignorib. sub rubr. de his qui pot. in pign*. §. *deinde intellige* &c. *vers. modò in tributum. pag. m*. 82. Berlich. *cit. conc*. 64. *n*. 106. Rodriq. *p*. 1. *a*. 2. *n*. 22. & *seqq*. D. B. Schmid *ad Proc. Edict. tit*. 2. *a*. 6. *n*. 10. quamvis contrarium teneat Pract. Papin. *in form. lib. in act. hyp*. §. *sub eadem oblig*. *n*. 16. quam sententiam praxis fortasse præferet.

Ubri-

Ubrigens ist dises Privilegium nicht nur allein zuverstehen von denen Ordinari-Steuren/ und Decimationen oder Landschafft-Gefählen (Collectas enim etiam provinciales hujusmodi Fiscalium jure gaudere non dubitatur. Ising *de promot. honor. c. 4. n.* 312. Bayrr. Gant-Process *tit.* 2. *a.* 17.) sondern auch von anderen so wol ordinari als extraordinari Lands-Fürstl. und Lands-Herrschafftlichen Exactionen/ pensitationen / Schätzungen und Anlagen / als Kriegs-Hülff-Quartier-Defensions- oder Rist-Gelter/ und dergleichen/ wie mans nach Gestalt der laidigen Zeiten und Läuffen benambsen mag. Carpz. *in Resp. Elect. lib.* 4. *tit.* 10. *resp.* 77. Hahn *ad Wes. tit. de privileg. Cred. n.* 4. ubi dicit, causam hujus Privilegij esse publicam totius communitatis civilis, & in specie bonorum debitoris, utilitatem & conservationem. Wiewolen aber Christ. Richter *tr. de privil. Cred. c.* 2, *memb.* 5. *lim.* 1. *n.* 32. in den Extraordinari-Anlagen fuse das Widerspil behaupten will / so muß er doch endlich *sub n.* 44. in den Noth- und

Kriegs-

Kriegs-Steuren selber Unserer Meinung beypflichten.

Gleiche Bewandtnuß hat es mit der Nachsteur/ oder Abzug-Geld/ Accisen, Auffschlägen/ Umbgeld/ Mauth/ Zoll/ Richter *loc. cit. n.* 6. & 8. ohne Unterschid/ ob solche Gefähl die Reichs-Fürsten/ Reichs-Stådt/ oder auch Municipal- und Stådtliche Obrigkeiten/ die sonst einem Reichs-Fürsten unterworffen seynd/ da sie nur ex Consuetudine durch altes Herkommen vel ex Privilegio in Außschreib- und Einnehmung der Steuren und dergleichen Lands-Herrschafftlichen Gefählen das Jus Fisci haben/ wie auch dessen berechtigte Graffen und Herren einforderen. Carpz. *p.* 1. *Const.* 28. *def.* 47. & *def.* 102. ab Espach *in Notis utrobique.* Zorer in seinem Rechtlichen Bedencken *p.* 2. *q.* 5. *n.* 335. & *seq.* & *q.* 20. *n.* 6065. Einer Löbl gemeinen Stadt Saltzburg ist diser Vorzug von einem Hoch-Fürstl. Hoffgericht in ihrem Umbgeld- und Mauth-Gefählen zuerkennt worden.

Geschichts/ daß einer für- und an statt 2

eines anderen die Steur/oder vorbesagte Schätz- und Forderungen entricht hat/ ein solcher tritt ein in die Stell und das Recht deß Fisci auch ohne Cession und Transport. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 134. Brunem. *ad l. in personalibus.* 2. *ff. de cess. bon.* ubi quòd quæstor fisci negligens condemnatus fisco ad debita non exacta succedat in privilegium fisci absq; conventione vel cessione. Idem *ad l.* 3. *C. de priv. fisci. n.* 4. *&* 5. ubi ad hanc *l.* respondet cum P. Barb. *ad l. post dotem.* 43. *n.* 2. *ff. sol. matr.* regulam quæ ex *l. si ventri* 24 §. *ult. ff. de reb. aut jud. poss.* desumitur, de privilegiis realibus, seu quæ causæ tribuuntur, esse intelligendam, privilegium autem fisci, de quo in *d. l.* 3. non causæ, id est debito ex suâ naturâ, sed, ut ita loquar, quasi personæ fisci tributum esse, quod non nisi expresè à fisco, à cæteris planè non potest cedi alteri. Sed collectæ hodie habent privilegium reale, quod causæ tribuitur, & ideò tacitè transit in eum, cujus pecunia ad Remp. pervenit.

3 In *l. satis notum* 4. *C. in quib. Caus.*

pign.

pign. &c. würdet dem Fisco pro administratione primipilari noch ein stattlichers und extraordinari Privilegium in all und jeden Gütteren eines primipili oder Kriegs-Commissarij, Proviant-und Zahlmeisters zugeeignet / also / daß so gar dessen Gemahlin Heyrath (mit nichten aber auch ihr Paraphernal-) Gut für dessen Ruckstand dem Fisco hafften thut / Ratio consistit in necessitate annonæ, quâ deficiente totius exercitûs salus periclitatur. Munnoz de Escobar *de ratiociniis c. 39. n. 9. & seq.* Covar. *lib. 1. var. Ref. c. 16. n. 7.* Brunnemann *ad l. 1. C. de privileg. Fisci, & ad tit. de primipilo. & ad d. l. 4. C. in quib. Caus.* ubi tamen prius excutienda dicit bona mariti, & eorum, qui ipsum ad hoc munus nominârunt. Quin imò rigorem hujus legis propter suam asperitatem vix alicubi observari notat Fontan. *de Pact. nupt. vol. 2. cl. 7. gl. 2. p. 3. n. 8.* Wiewolen aber Paul. Castrens. *in l. 1. C. de privil. Fisc.* Nonnius à Costa *de privil. Cred. reg. 2. ampl. 2. n. 24. &c.* schreiben / es seye das Primipilar-Officium heut zu Tag nicht mehr

im Schwung und Gebrauch; alij autem hodie primipilatûs Officium extendant ad eos, qui pecunias Principi debitas colligunt, quos nos Camerarios vel Thesaurarios appellamus. Mantic. *de T. & A. C. lib.* 11. *tit.* 18. *n.* 8. M. Anton. Peregr. *de Jure Fisci lib. 6. tit. 6. n.* 43. Schatz- und Pfenning- oder Rentmaister/ Beuth. *de Prælat. lib.* 1. *c.* 58. D. B. Schmid *ad P. E. t. 2. a.* 16. *n.* 20. Sed fortasse contra praxim & rationem Juris, quod non patitur exorbitantia ejusmodi Privilegia ad casus non expressos extendi *c. quæ à Jure de R. I. in 6.* so zweiffle ich doch nicht / daß sich nicht dises Privilegium noch heutiges Tags / doch allein zu Kriegs-Zeiten/wurde practiciren lassen/wofern dergleichen Kriegs-Commissarij, Proviant- oder Kriegs-Zahlmeister solten hinterstellig verbleiben. Arn. Rath *in proc. Ed. ass.* 140.

4 Wann aber der Fiscus oder eine Fürstliche Cam̃er einen Administratorn oder Verwalter über ihre Gefähl auffstellet / oder mit jemand in anderweg was handlet/ und contrahirt / hat selbige zwar in

dessen

dessen Haab und Gütteren ein stillschweigend Unterpfandt. *l. auffertur* 46. §. *Fiscus* 3. *ff. de jure fisci. l.* 2. *C in quib. Cans. pign.* Escob. *c.* 39. *n.* 8. Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 113. *& seq. & p.* 5. *m.* 2. *n.* 42. *& seq.* worunter ich auch eine Löbl. Landschafft verstehe/ utpote quæ præcisè occupata est in conservatione & augmento boni publici pro salute patriæ, belli pacisque tempore, ungehindert ihre Administratores zugleich auch Hochfürstliche Officier seynd / videri potest Ferd. Ern. Zeller Lib. Bar. de Leiberstorff, in præjudiciis Bavar. hac ead. *quæst. pag. m.* 198. ubi hac in parte etiam aliquid adducit von denen Hoffmarcks-Herren ꝛc. und zwar auch mit vorgedachtem extraordinari Vorzugs-Recht beglaitet / jedoch so vil erst-angeregtes extraordinari Vorzugs-Recht betrifft/ nur allein in denenjenigen Haab und Gütteren / die der Schuldner erst nach dem mit dem Fisco geschloßnen Contract überkommen hat. *l.* 28. *ff. de jur. Fisci,* D. Rath *in qq. Illust. ass.* 49 es wäre dann Sach/ daß ein älterer pfandtmässiger Creditor auch unter

den Personal-Sprüchen privilegirt wäre/ als zum Exempel, das Heyrath-Gut oder ein Pupill/ *per text. & ibi* Bart. Castr. & passim. DD *in l. f. ff. qui pot. in pign.*
5 Rath. *in proc. Edict. ass. 91. & seq.* (von denen/ welche mit einer Hochfürstl. Kupfer- Messing- oder dergleichen Handlung contrahiren/ vid. in Saltzburg das General-Mandat de dato 31. Jenner. 1680. und 3. Junij. 1684.) und ob zwar nicht ohne/ daß der Fiscus auch wegen der Fiscal Geld-Straffen mit einer stillschweigenden Hypothec versehen/ so muß doch dise Hypothec so gar allen Current-Glaubigern/ die das Jhrige suchen/ den Vortritt lassen. *facit l. 46. §. 3. l. 11. 17. & 37. ff. de jur. fisc. l. un. C. pœnis fiscalibus Creditores præferri* M. A. Peregr. *de jur. fisci lib. 6. tit. 6. n. 12. & seq. & lib. 4. tit. 8. n. 11. & 12.* ubi quòd si pæna pro dimidio applicanda sit fisco, & privato, delinquens autem in solidum non sit solvendo, fiscus non sit potior, sed ambo concurrant Berlich. *p. 1. Concl. 65. à n. 118. & 127.* Beuth. *d. c. 11. vers.* Aber in Pönfällen rc. Contra Carpz. *p. 1. c. 28. d.* 104.

Vid.

Vid. Jul. Clar. *lib. 5. sent. §. fin. q. 78. n. 31. & seq.* Neguz. *p. 2. m. 4. n. 115.*

Einer gemeinen Stadt aber/ welche/ 6
ob schon Stock und Galgen / doch die Jura Fisci nit hat / komen bißhero erzehlte stillschweigende Unterpfandt in ihren Contracten und Straffen nicht zu statt/ *l. an Resp. 2. C. de jur. Reip.* Brunneman. *ibid. vid. in fin. in Class. 4.* Beuth. *loc. cit.*

Quidquid disputari possit de Jure 7
communi (Vid. Ant. Faber *in Cod. de Jure Emph. def. 4. & 59.* D. Blumb. *tr. de Jur. Emphyt. q. 31.*) so gehören doch de Jure nostrô consuetudinario & statutario in dise Class, und godiren einer priviligirten Hypothec die Grund-Herrn wegen ihrer von Erb-Recht/ Leibgeding/ Freystifft/ und dergleichen außgelassenen Gerechtigkeiten herrührenten jährlichen Grund-oder Herrn-Gülden/ auch Stüfften/ Burgrecht/ Diensten/ und was unter disen Worten begriffen/ es gehören gleich zum Kasten/ Kuchel/ oder Keller/ und in specie auch nach Außweisung der Saltzburgischen Priorität-Ord. Class. 4. §. Es gehören auch rc. die Zehenten. Quod

 ipsum

ipsum quo ad recensitas pensiones non videtur mihi adeò alienum esse à Jure communi, si perpendo text. *in l. etiam 15. ff. qui pot. in pig. cum simil.* præcipuè, quòd plus sit quàm Creditor, qui ipse Dominus quoque directus est, unde nemo in fundo jus antiquius tanquam Creditor habere potest, nisi ipse Dominus fundi, Faber *d. def.* 58. Chlingensperg *de Jure Emph. c.* 6. *ass.* 57. Kraisser *in Proc. Ed tit.* 2. *a.* 9. Sed an operæ rusticæ prælationem habeant, si deductæ fuerint in pecuniariam solutionem: *vid.* D. B. Schmid *ad E. P. t.* 2. *a.* 9. *n.* 29. *& seqq. ubi n.* 27. *& seq.* aliquid de præstatione Vogteicâ.

8 Damit aber ein Grund-Herr zu Gefährde und Nachtheil anderer Creditoren durch langes Borgen/ und auß dem Weeg halten/ nicht endlichen das Gut selber an sich ziehen möchte/ ist in der Saltzburgerischen Priorität-Ordnung in der vierdten Class außdrucklich versehen/ daß wofern beweißlich dargebracht werden könte/ oder klar erschiene/ daß ein Grund- oder Zehent-Herr gefährli-

cher

cher weiß/ und zu Nachtheil anderer Creditoren/ Stifft/ Dienst/ und Zehenten zu rechter Zeit nicht eingefordert / sondern dieselbe vil Jahr fahrlässiger Weiß ersitzen / und auffschwellen lassen / daß alsdann ihm nur ein Jahr in diser Stell passirt/ das übrige aber in die Clas, so ohnmittlbar den Currenten vorgehet / verwiesen und gesetzt werden soll.

In vor allegirter Saltzburgerlichen Priorität-Ordnung *loco citato* würdet noch weiters versehen / daß auch unter dise Clas gezehlt werden die ewige Gülden (verstehe was unanlaithbare Gülden seynd/ massen von den anlaithbaren schon obgedacht) so drey Jahr außständig/ welche auß den Güttèren der Debitoren/ den Kirchen / Schuelen / Spitälern/ und Bruder-Häusern geraicht/ und zu heil- und GOtt wolgefälligen Dingen angewendet werden; Mit den andern aber habe es obbedeutes Bewenden/ das ist / daß solche / welche über drey Jahr außständig seynd / ohnmittelbahr den Currenten vorgehen solten. 9

Was aber dißfahls in Bayris. Land- 10

Ordnung ſtatuirt/ ſihe im Gant-Proceſs *tit.* 2. *Art.* 9. allwo / ſofern der Grund-Herr über drey Jahr borgt / ſoll er ſein Freyheit nur auff ain Jahrs-Gült haben/ er kunte dann beweiſen/daß der Unterthan durch Schaner / Brunſt/ Vieh-fall / oder anderen dergleichen Unglück ihne nicht bezahlen könte / er alſo genugſambe Urſach gehabt / ihme ſo lang zu borgen. Dom. Baſs. *in ſemicent.* 1. *Controv.* 11. ubi *n.* 3. Verba, über drey Jahr/ non deſignare lapſum trienij ſed numerum ceſſarum annuarum præſtationum trâdit. Item werden *in eod. tit.* 2. *art.* 9. zwar auch die Voggtey-Gülten in diſe Stell geſetzt/ aber erſt nach dem Grund-Herrn / procul dubio ex hac ratione, quòd ejusmodi Voggt-Gülten/ ſo auff frembdẽ Güttern ligẽ/non ex reipſa proficiſcantur, wie die eigentliche Herren-Forderungen/ quæ ſunt certa & annua præſtatio ſuper re ipſa limitata & aſſignata, prout videre eſt, apud Franc. de Caldas *de Jur. Emphyt. l* 4. *t.* 3. *n.* 22. Sed quòd originaliter ex obligatione perſonali proficiſcantur & oriantur ; quamvis

vis de modernâ conſuetudine ex ipſo etiam prædio inſtar canonis prætendantur. Kraiſſer *tit.* 2. *art.* 9. *ad fin.*

Und ob zwar auch de Jure Bavar. G. 11 P. *cit. art.* 9. *&* L. R. *tit.* 21. *art.* 11. die Anlaithen / Anfäll / und Abfahrt / wie auch erfundner offentlicher Abſchlaipff in diſe Stell gehörig / & teſte D. Blumb. *cit. q.* 31. *n.* 5. in iſtis circumjacentibus terris ubivis fermè locorum practicetur & obſervetur, ut non Jure tantùm tacitæ Hypothecæ, ſed Jure quoque Prælationis ante alios Creditores hybothecarios & canon & laudemium extollantur, atque hæc ſententia ſuâ probabilitate non careat, tum, quòd laudemiorum obligatio, quia cauſam habent à translatione dominij rei Emphyteuticæ, ex re ipſa proficiſcatur. *l. f. ubi Gl. & DD. C. de jure Emphyteut.* Amad. à Ponte *qq.*[um] *laudem.* 45. Chaſſan. *in Conſuet. Burg. rubr.* 11. §. 1. *n.* 3. *&* 9. Fab. *in Cod. ad tit. de jure Emph. def.* 4. tum etiam, quòd non minus ex re ipſa proficiſcatur obligatio, quæ ex prædij deterioratione oritur, *per Not.* Menoch. *de adipiſcend. poſſ. remed.* 3. *n.* 101.

§. n. 101. & expelli ob deteriorationem Emphyteuta possit. Jul. Clar. q. 26. So ist doch in mehr-angezogner Saltzburgischen Prioritāt-Ordnung in der 5.ten Class von den Anlaithen ein anders/ und daß solche bloß ein gemeine heimbliche Versicherung (absque Prælationis Privilegio) auff deß Debitorn Erbrechts-Güttern haben sollen statuirt. *vid. tamen* Pancrat. Krauß/ *in Medulla laudem.* *c.* 10. Richter. *decis.* 83. *n.* 37. *& seqq.* in Suevia quid circa mortuarium coloni dicendum, videri potest D. A. G. Ertel *in pract. aur. de jurisd. inf. c.* 21. *obs.* 5.

12 Es benimbt aber vorbesagtem deß Grund-Herrn Vorzug nichts / wann gleich der Grundhold ein Geld auff sein Gerechtigkeit auffgenommen / und der Grund-Herr in die Verpfänd-oder Verschreibung deß Guts umb selbiges Anlehen eingewilliget hätte/actus enim agentium non debent operari ultra intentionem eorum. *l.* 3. 8. *l. non omnis* 19. *ff. si cert. pet.* & multò minùs contra, *post* Menoch. Wesenb. *& alios* Dalnerus *de renunciat. c.* 19. *n.* 13. nisi expresse juri

suo

ſuo renunciaverit, quod non præſumitur. Ubi notandum de conſuetudine Salisburg. (idem eſt in Bavaria) nihil valere hypothecationem prædij emphyteutici vel ſimili jure affecti absque expreſſo Conſenſu Domini Directi. Utrum autem iſte conſentire teneatur nec ne, & utrum ex ſuo Conſenſu & inſtrumenti confectione teneatur eo in Caſu, quo hypotheca Creditoribus hypothecariis non ſufficit, Vid. D. Blumb. *in tr. de jure Emphyt. q.* 12. Indeſſen aber iſt gewiß/ daß/ licet aliàs inſtrumentis obligatis, res ipſæ cenſeantur obligatæ, Bach. *de pign. lib.* 2. *c.* 5. *n.* 1. wann aber ein Unterthan ſeinen Hauß-oder Gwehr-Brieff verſetzt/ es nicht den geringſten Effect eines Pfands oder Hypothecs habe.

Præferendus quidem mulieri (ut hoc 13 obiter adnotem) etiam in repetitione Dotis, foret ille, qui ad militiam emendam credidit, ſecundùm formam tamen præſcriptam in *Nov.* 97. *c.* 4. quod accomodant DD. ad eos, qui ad equeſtres Ordines, ad Doctoratûs, Magiſterij inſignia &c. Item beneficia Ec-

cleſia-

clesiastica consequenda crediderunt; Goth. *in Nov.* 97. *c.* 3. *lit.* D. Beuth. *lib.* 1. *c.* 55. 56. & 57. Jo. Ge. Fleck. in *Biblioth. Jur. Civ. lib.* 5. *tit.* 83. *sub n.* 8. ibi: so auff die Werbung Geld außgelehnet haben ꝛc. Hahn ad Wes. *tit. de privil. Cred. n.* 4. Class. 2. ubi quòd usus hoc observet. Verùm quia teste Rittershus. *ad D. Nov.* 97. *p.* 5. *c.* 3. *n.* 3. hodie istiusmodi militiis non amplius utimur, & privilegia ultra expressa in illis non sunt extendenda, de hisce plura dicere supersedeo, Haberkorn. *c.* 2. *à n.* 100. *&c.*

14 Das dritte Orth in diser Class gebührt dem Weib umb ihr Heyrathgut / wann schon der Mann noch Münderjährig wäre. Gail. 2 *obs* 83. *n.* 8 Die dann neben einem stillschweigenden Unterpfandt auch ein solch sonderliches Personal-Privilegium hat/ daß sie mit ihrem Heyrathgut allen anderen Creditoren / ob sie schon ein ältere Pfandtmässige Schuld haben/ vorzuziehen ist / es seyen gleich Kinder verhanden/ oder nicht (licet non desint, qui privilegia doti concessa non habere locum in muliere steriIi

rili existiment, sed minùs rectè, apud Amat. Rodriquez *tr. de priv. cred. p.* 1. *a.* 1. *n.* 29. *& seqq.*) *l. assiduis.* 12. *& DD. ibid. C. qui pot. in pig.*

Aber da ist ein grosse Frag / ob das 15
Heyrathgut nicht allein den älteren stillschweigenden Hypothecen (daran niemand zweifflet) sondern auch den älteren außtrucklichen Verpfändt- und Verschreibungen vorzuziehen seye? In Praxi werden gemeiniglich die ältere außtruckliche Verpfändt- und Verschreibungen den nachgehenden Heyrath-Güttern vorgezogen / und ist diser Sentenz auch unter den Rechtsgelehrten gemeiner / und zwar meines darvorhaltens denen Rechten allerdings conform, auch in praxi jedesmahl zu observiren / damit den Weiberen mit anderer Creditoren Nachtheil und Schaden nicht wider die Billichkeit gar zu sehr favorisirt werde. Gl. & Bart. *in d. l. assiduis. C. qui pot. n.* 9. Sichard. *n.* 19. Neguz. *p.* 2. *memb.* 4. *n* 100. *&c.* Gail. 2. *obs.* 25. *n.* 10. *&c. ubi etiam de observatione Cameræ Imper. contra Martinum glossatorem, quem post alias secutus*

est

est Mynſ. *cent. 4. obſ.* 13. *qui mulierem præ-ferunt omnibus Creditoribus, etiam expreſ-ſam Hypothecam habentibus.* unde noñemo bene monet, daß bey solcher Beschaffen-heit die Vormunder auff Absterben der Kinder Mutter behutsamb gehen/und da sich der Vatter weiters verheyrathẽ wur-de/sie sich mit der stillschweigendẽ Hypo-thec umb das völlige Mütterliche Gut nicht vergnügen/ sondern mit einer auß-trucklicher Verschreibung versehen lassen sollen/ damit sie also durchgehends den Vorzug vor der Stieff-Mutter Heyrath-
16 Gut gewinnen. Und ist auch dißfahls kein Unterschid/oder dem Weib ein besonders zu machen/ wann sie ihr schon umb ihr Heyrathgut ebenfahls ein außtruckliches Hypothec stipulirt hätte. *uti* Contra Angel. *in Auth. de æqual. Dot.* §. *his conſe-quenter,* & Bald. *Novell. tr. de Dote p.* 10. *lim.* 16. & *ult. n.* 36. *qui ad Exemplum fiſci Mulierem ſaltem in poſtea quæſitis præferendam ſuadet, poſt* Bart. *ibi relatum, dicentem, quòd ſuperior noſtra Concluſio de Conſuetudine obſervetur, & ab eâ non ſit recedendum, probat & contraria reſolvit*

Neguz.

Neguz. *loc. cit.* Mant. *de T. & A.* C. *l.* 11. *t.* 19. *n.* 42. & 44. & *t.* 11. *n.* 12. Richter. *de priv. Cred. c.* 3. *sect* 1. *n.* 7. *ubi post alios hoc notatu dignum esse monet contra Advocatos vel DD. qui soleant nonnunquam singulares & in foro non receptas sententias tueri.*

Es gebührt aber diser Vorzug nicht 17
nur allein dem pactirt- und eingebrachten Heyrathgut in matrimonio vero, sed etiam putativo. *l. si cum dote* 22. §. *f. ff. sol. matr.* Heeser *de acquaest. p.* 2. *l.* 13. *n.* 48.
wie auch nicht allein dem Anfangs-be- 18
stimbten Heyrathgut selber/sondern auch dessen Mehrung/ wann es nemblich in währender Ehe (jedoch da es nicht in fraudem creditorum beschehen wäre / per *N.* 97. *c.* 2. Ritershus. *p.* 5. *c.* 2.) vermehrt wurde. *l* 8. *de jure Dot. Nov.* 97. *c.* 2. & 3. doch mit diser Bescheidenheit/daß die Prærogativ der Mehrung sich erst anfange von der Zeit an / da solche contrahirt worden / nicht aber auff die Zeit deß erstlich verglichenen Heyrathguts zuruck gezogen werde. *l.* 19. *C. de Donat. ant. nup.* Disen stattlichen

Vorzug deß Heyrathguts scheint zwar David Mevius *ad Jus lib. 3. t. 1. art. 9. n.* 34 auch auff die Fertigung zu extendiren, idque rationi Juris congruere asserit, nicht allein wann solche in naturâ noch verhanden/ sondern auch/ wann es zu dem Haußwesen verbraucht worden seynd/ & ratio esse potest, quia hujusmodi acconcium (ut DD vocant) seu apparatus censetur additamentum dotis, seu de appendiciis & accessoriis dotis. Ang. Boss. *tr. de dote c.* 4. §. 10. *n.* 154. unde & pater tenetur præstare filiæ nubenti non tantùm dotem, sed & acconcium. Mich aber geduncft / daß solche allata vel illata præter dotem mehrers in die Zahl deß Paraphernal-Guts gehören / *per l. si ego. 9.* §. 3. *ff. de jure dot.* non obstante textu in *l.* 8. *C. de jur. dot.* nisi expresse in dotem vel partem dotis data sint, *l. inter socerum. 26.* §. 2. *ff. de pact. dotal.* de quibus proinde *inf. class.* 3. pluribus agetur.

19 Aber der Vorzug deß Heyrathgut selbsten/ wann nur dises vor würcklicher Verehelichung versprochen: es seye her-

nacher bezahlt worden / wann es wolle / hebt sich nicht von der Zeit deß Ehe-Versprechens / jedoch auch nicht erst von der Zeit der Ehelichen Beywohnung oder beschlagnen Decken / sondern von der Stund der Priesterlichen Copulation an; Wann schon das Heyrathgut würcklich eine Zeit vorhero wäre bezahlt worden. Fontanella *de pact. nupt. vol.* 2. *claus.* 7. *gl.* 2. *p.* 1. *n.* 31. D. B. Schmid *ad Ed. Proc. t.* 2. *a.* 11. *n.* 4. *& seq.* Wäre aber erst nach der Verehlichung ein Heyrathgut versprochen worden / so ist denen Rechten mehr conform, daß die Freyheit deß Heyrathguts sich ehender nicht anfange / als von der Zeit an / da selbiges versprochen / und pactirt worden / *per leg.* 1. *ff. qui pot. l. un.* §. 1. *C. de R. v. A. vid.* Neguz. *p.* 2. *memb.* 4. *n.* 77. *& seqq.* Berlich. *p.* 2. *Conc.* 30. Gail. *lib.* 2. *obs.* 86. *n.* 3.

Es hat auch ein Weib / und auff den 20
Fahl dero Erben wegen ihrer Weiblichen Sprüch und Forderungen / da solche anderst liquid, oder in continenti zu liquidiren seynd / und mit Vernunfft nicht können widersprochen werden / auff Ab-

sterben oder Gantieren deß Manns (si-
quidem quoad jura mulieris paria sint,
matrimonium esse dissolutum, vel
maritum constante matrimonio ad
inopiam vergere, seu maritum mori
aut bonis cedere. Gail. 2. *obs.* 83. *n* 2.
Lauterb. *disput. de retent. th.* 2. (jedoch
mit Außnamb deß Wittib-Sitz *de quo
in class.* 3.) sich nicht allein in diser vor-
trefflichen Prælations Freyheit/ sondern
auch deß Juris retentionis in des Manns
Allodial Vermögen pro rata ihrer zu be-
haupten habenden Heyraths-Sprüchen
gegen den weiteren Creditoren so lang
und viel zu bedienen/ biß ihr denen Rech-
ten gemäß allerdings Sasisfaction besche-
hen/ also/daß ihr biß dahin auß den Güt-
teren zu weichen nicht allein nicht soll zu-
gemuthet: sondern selbige vilmehr/ da sie
die nicht bereits innen hätte / ihr sollen
nach besagter Quota eingeraumbt wer-
den/bevorab/ wann sie nicht anderwoher
die Unterhaltung haben kan/damit sie der
Nothdürfftigen Alimenten nicht entböh-
ren müsse. Mynſ. 6. *obs.* 45. Brunnem.
cent. 3. *d.* 21. Ferrar. *in form. lib. pro dote.*

Vers.

Vers. uxor. n. 32. *&* 33. ubi quòd jus hoc retentionis locum tantùm habeat in dote verâ, & liquidâ, non autem confessatâ. Mevius *p.* 8. *decis.* 160. Gail. 2. *obs.* 92. *n.* 13. Zorer. *p.* 1. *q.* 3. *à n.* 312. Hart. Pist. *observ.* 107. Heeser *in locis. comm. p.* 2. *loc.* 14. *n.* 86. 100. 104. 132. 137. *n.* 193. *& seqq. ubi remedia tradit, quibus Creditores mulierem à jure retentionis excludere possunt.* Carpz. *de jurib. fam. singul. dec.* 9 *pos.* 10. Lauterb. *vol.* 3. *de Retentione* Neuenhan *de jurib. viduit. & alii.*

Jch zwar habe disen favorem Muliebrem weder quoad jus retentionis, noch quoad præstationem alimentorum in Gant-Sachen wenig practiciren gesehen/ sondern es würdet auff dergleichen Fähl deß Gantierers völliges Vermögen in Obrigkeitliche Sper- und Inventur genommen/ und werden auch gemeiniglich / wo es doch der Mühe werth ist/ Curatores Bonorum gesetzt. Da auch dem Weib zu ihrer Unterhalt etwas anticipirt wird/ geschicht solches nur in Abschlag/ und werden schier gemeiniglich die interessirte Glaubiger umb ihr etwo ha- 21

bende Bedencken zuvor darüber vernommen; würdet ihr auch seiner Zeit in sortem imputirt / und zwar nicht unbillich/ theils/ weilen nach Gebrauch deß Hochlöbl. Ertz-Stüffts unter währenden Gant-Process keinem Glaubiger einige Usura oder Zinß lauffet / wie hieunten weiters würdet angezeigt werden; theils/ weilen deß Gantierers Weib oder hinterlassene Wittib die Creditores zuernähren nicht schuldig seynd (quidquid sit de hæredibus Mariti, quorum causam meam hic loci non facio) folglich auch das Weib sowol / als andere Glaubiger/ biß zu Eröffnung deß Gant-Urthls auß dem Weeg halten muß / quo faciunt eleganter tradita *per* Covar. *V. R. lib. 2. c. 20. n. 3. vers. sextò hinc etiam &c.*

Gleichwie aber ein Vatter seine Tochter (cæteris paribus) mit einem gebührendem Heyrathgut und Fertigung zuversehen schuldig ist/ sowol wann sich dieselbe mit einem weltlichen Bräutigamb vermählet/ als auch/ wann sie den Himlischen erwöhlet / und in ein Closter eintritt. Bald. *in l. f. C. de dot. promiss.*

miss Bald. *Novell. tr. de dote. p.* 1. *n.* 9. *&* *p.* 6. *priv.* 15. *&* 16. *n.*2. Jo. Ang. Bossius *tr. de dote. c.*4 §. 10. *n.* 152. *&* 154 Fontan. *de pact. nupt. tom.* 2. *cl.* 5. *gl.* 1. *p.* 1. *n.* 57. *& seq.* also ist auch zu wissen / daß gleichwie das zeitliche Heyrathgut pro matrimonio carnali mit einem still-schweigenden Hypothec, und andern Privilegien de Jure versehen ist / eben dise Privilegia auch dem geistlichen Heyrath-gut / seu pro matrimonio spirituali zu-kommen; massen sich dann wol begeben kan / daß etwo der Eintritt in das Closter für null erkennt / oder das Closter ruinirt / oder zu deß Feindes Zeit ver-stráet wird / oder eine Closter-Jungfrau / mit Consens ihrer Oberen / oder auß anderen rechtmássigen Ursachen in ein anderes Closter übergehet / quibus casibus puellæ competit actio, quæ uxori soluto matrimonio. Boss. *loc. cit. n.* 162. Bald. *Nov. loc. cit. n.* 10 Tusch. V. *dos. conc.* 730. *n.* 7. 10. *&* 14. *& conc.* 745. *n.* 44. ubi ampliat in dote Ecclesiæ. Vivianus in praxi Juris patronatus. *p.* 1 *lib.* 2. *c.* 5. *n.* 53. *& seqq.* Interim notat Lotarius *de re be-*

nef. lib. 1. *q.* 31. *n.* 12. quòd monialis effecta non debeat consequi tantam dotem, quanta fuit data sorori, quæ carnaliter nupsit, per *text. in c. nimis prava. de excess. prælat.*

22 Doch ist wol zu mercken / daß diser bißhero gerühmbter stattlicher Vorzug der Heyrath-Güter auch in gewissen Fählen einen Absatz leyde / und darumben nicht je und allzeit statt habe / damit es andere Glaubiger nicht gar zu sehr entgelten müssen. Dahero ob zwar nicht vonnöthen / daß zu Behauptung deß Vorzugs das Heyrathgut in deß Mañs Nutzen seye verwendet worden / und solches erwisen werde *d. l. assid. in* §. 1. *vers. licet res dotales &c.* Carpz. *de jurib. fam. singul. decad.* 5. *posit.* 5. *n.* 10. Berlich. *p.* 1. *conc* 65. *n.* 113. *& seqq.* So findet doch in concursu Creditorum

Erstens / das Privilegium Dotis keinen Platz / wo die würckliche Zu- und Einbringung deß Heyrathguts durch kein anders rechts-begnügiges Mittl und Weeg kan erwisen werden / als mit deß Manns alleiniger Handschrifft / Quitschein /

ſchein / oder alleiniger mündlichen Bekandtnuß. *l. 1. C. de Dot. caut. l. aſſid. ibi. ſi tamen reipſa. &c. qui pot. in pign.* alſo zwar / daß die bloß confeſſirte Dos ſo gar denen Current-Glaubiger nicht vorziehet. Berlich. *cit. concl.* 65. *n.* 49. D. B. Schmidt *t.* 2. *a.* 12. *n.* 12. quamquam diſſentiant Menoch. *l.* 3. *præſ.* 13. *n.* 18. Covar. *V. R. l.* 1. *c.* 7. *n.* 8. Maſſen ein Ehemann / mittels ſeiner alleinigen Bekandtnuß / zwar ſich und ſeinen Erben ſchaden / und præjudicieren kan / aber keinem andern / auch nicht dem wenigſten Current-Glaubiger / wegen groſſen Verdachts / ſo wider denſelben ſtreittet / ob ſchon ſolche deß Ehemanns Bekandtnuß mit einem Cörperlichen Ayd wäre beſtättiget; oder von der Obrigkeit / oder einem offenbahren Notario zu Prothocoll genommen / und ein offenes Inſtrument darüber außgefertiget worden. Ja es halten vil DD. darfür / daß es ebenfahls von keiner Krafft und Würde ſeye / wann ſchon auch ſolche Bekandtnuß der Schuldner öffters widerholt: oder auch ſich aller Rechtlichen Außzugen / in ſpecie

deß Außzugs non numeratæ Dotis, oder nicht paar bezahlten Heyrathguts verziehen: oder selbige eben nicht auff die Person seines Eheweibs: sondern eines anderen/ der ihr das Heyrathgut solte geben haben/ gestellt hätte; oder das Weib in supplementum schwören wolte. So ist auch meiner Mainung nach dem Eheweib nichts vorträglich/ ob schon auch andere Creditores mit deß Schuldners blossen Handschein / oder Mündlichen Bekandtnuß versehen wären/ weilen bey disem kein Verdacht mit unterlaufft. Endlich ist solche Bekandtnuß eben wenig von Kräfften/ wann schon die Zeit / inner welcher von rechtswegen der Außzug nicht bezahlten Heyrathguts solte vorgeschützt werden / schon verstrichen wäre. Fachin. *lib.* 8. *Controv. c.* 81. *& aliquot seqq.* vid. Bald. *Nov. de dote c.* 10. *à n.* 12. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 72. *& seqq.* Berlich. *p.* 1. *concl.* 65. *à n.* 41. Anth. à Mara *de concurs. credit. lib* 4. *tit.* 4. *n.* 8. Ausser allein/ man wäre versichert / daß deß Manns blosse Bekanntnu / daß Er das versprochene Heyrathgut zu seinen

Hän-

Händen würcklich empfangen / schon vor der Verehlichung beschehen wäre / weilen auff solchen Fahl nicht leichtlich ein Betrug kan vermuthet werden. Matth. Coler. *de P. E. p.* 3. *c à n.* 169. Wiewolen vil und vornehme AA. in etwelchen passibus der widrigen Mainung seynd: als zum Fahl / da das Heyrathgut in einem unbeweglichen Gut bestunde / oder wann deß Manns Bekantnuß oder Abquitierung älter wäre / als der Creditorn Forderung: oder wann das Heyrathgut vorhero ordentlich wäre versprochen: und hernach quittirt worden: oder wann der Mann nicht das Weib / oder ihren Vattern / sondern einen andern / auff welchen kein Verdacht einer Simulation oder eines Betrugs fahlen kan / umb den Erlag deß Heyrathguts quittirt hätte / ꝛc. Richter. *c.* 3. *sect.* 1. *n.* 31. *lim.* 4. *&c.* Fach. *cit. controv.* 81. *&c.* Bald. *Nov. recit. p.* 10. *n.* 14. Carpz. 1. *c.* 28. *d.* 76. *& seqq.* Gail. 2. *observ.* 81. Beuther *p.* 1. *c.* 35. *vers.* Es ist aber zu Bestand diser Befreyung ꝛc. Herm. Mayrer *de Pig. & Hypo. l.* 2. *t.* 5. *n.* 40. Daß demnach in

derley

derley Fählen das Arbitrium prudentis & discreti Judicis und Richterliche Entschaid- und Ermässigung (wie gemeiniglich in materiâ probationum) das beste bey der Sach thun müsse. Gleichwol ist der Orthen noch zu observiren:

23 I. Daß wann weder der Mann/ noch die Glaubiger dem Weib die Exceptionem non numeratæ Dotis, das ist / den Außzug nicht würcklich eingebrachten Heyrathguts opponiren und fürwerffen / dem Richter nicht zustehe / solches ex officio zu attendiren/ *per text. in l. si cautione 3. ibi.* Exceptione oppositâ. *& l. adversus 5. C. de non num. pecun.* Gail. 2. *obs.* 81. *n.* 4. Dom. Bals. *in semicent.* I. *contr.* 4. *contr.* 14. *n.* 0. *& seqq.*

24 II. Ist zu wissen / daß wann ein Weib dem Mann vor das Heyrathgut gewisse Activ-Schulden angewiesen / oder Schuld-Brieff eingehändigt: oder ligende Gütter zugebracht: und der Mann solches Geld oder Capitalien bey dem Schuldner uneingefordert hätte ligen lassen/ sich aber die Interesse darvon zu Nutzen gemacht: oder von den ligenden

den Güttern die Ertragnussen genossen hätte / oder auch / wann ein Weib / mit Wissen und Willen deß Manns gewisse Passiv Schulden für ihne quovis legitimo tollendæ obligationis modo, etiam fictione brevis manûs abgelediget hätte / quod enim traditio, quæ fit brevi manu, idem operetur ac vera realis traditio probat, *text. in l. licet.* 43. §. 1. & ibi Brunnem. & DD *ff. de jure dot.* ubi quòd si creditor marito debitori suo dotis constituendæ causâ acceptum tulit, acceptilatione dos constituatur. *l.* 3. §. *pen. & ult. ff. de don. inter vir. & ux.* Fromann. *diss. de fictâ seu q. traditione.* passim, imò etiam ex compensatione dotis illatio facta censetur. Mev. *p.* 7. *d.* 242. *& seq.* Dann in allen disen und dergleichen Fählen ist es in effectu Juris ain Ding / und es gleichwolen darfür zu halten wäre / als wann von ihr das Heyrathgut würcklich eingebracht / und dem Mann paar vorgezehlt wäre worden. Mevius *p.* 2. *dec.* 225. Satisfactio enim qualiscúnque à marito acceptata pro solutione est, *l.* 52. *ff. de solut.* &

volen.

volenti aliud pro alio solvi potest. *vet l. 2. §. 1 ff. de reb. cred. l. 16. C. de solut. DD. utrobique.* quamvis tunc non propriè solutio, sed in solutum datio dicatur. Lauterb. *disp. de solut. th. 25.* imò etiam administratio bonorum uxoris & perceptio redituum argumentum solutionis facit, quòd est eò fortiùs quo diligentior est, qui bonorum fructus habuit. Mevius *p. 4. decis. 55. n. 1. & decis. 354.* ubi quòd sibimet solvisse intelligatur. Afflictus *decis. 13. n. 13. &* 16. Was es aber dißfahls mit dem Paraphernal-Gut für ein Beschaffenheit / darvon solle hierunten in der dritten Class gedacht werden.

Andertens/hat dises stattliche Vorzugs-Privilegium nicht Platz/ wann sich nicht ein Ehefrau umb ihr Heyrathgut selber eingedingt: sondern ein anderer / dem sie selbiges cedirt / und überlassen/ oder der solches von ihr ererbt hätte; Dann ob schon das stillschweigende Unterpfandt/ und andere anhängige dingliche Freyheiten auff all- und jede sowol Particular - als Universal - Successores hin-

hinübergehen / so hat es doch ein andere Beschaffenheit mit dem Extraordinari-Vorzug / Krafft dessen das Heyrathgut auch so gar denen älteren (stillschweigenden) Hypothecen vorgesetzt wird / dann solches weder deß Weibs Erben / nisi decesserit ante maritum aut lite jam contestatâ Campeg. *de dote. p.* 7. *n.* 14. Mev. ad *Jus Lub. l.* 3 *t.* 1. *c.* 9 *n.* 13 (ausser allein die Kinder selbiger Ehe) und noch vil weniger ein Frembder / deme etwo der Heyrath-Spruch cedirt / oder transportirt worden / etiamsi ex personâ cedentis directâ actione experiatur, zu godiren hat / auß Ursach dises Extraordinari-Privilegium von dem Käyser Justiniano denen Weibern auß einer gantz personal- und ihre alleinige Personen berührenten Ursach / propter obsequiorum nimirùm præstationem, partûs periculum, & ipsam liberorum procreationem, zur Gnad verlyhen worden. §. *fuerat* 29. *Inst. de act. l. assid. C. qui pot. &c.* Berlich. *p.* 1. *Concl.* 65. *à n.* 89. Lauterb. *disp. de Tacito pignore th.* 20.

Drit-

25 Drittens/hat es nicht ſtatt/ wann das Weib ſich deß Vorzugs ihres heyrathlichen Spruchs außtrucklich begibt / und verzeyhet. *l.8.ff.l.11* & *21.C. ad S.C.Vell.* Mev. *p.2.d.129.* & *seq.* oder/ ſo dann ain Ding iſt / wann ſie nur der Rechtlichen Wolthat der neuē Conſtitution deß Kayſ. Juſtiniani *in auth. si qua Mulier. C. ad S.C.Vell.* renunciret D. Rath. *diss.1. de diff. Jur. Rom.* & *Bav. ass.24.* In dem Saltzburgiſchen obſervetur das General-Mandat vom 6. Aug. Anno 1678. Worbey doch diſes nicht auſſer acht zu laſſen/daß wann ein ſolche Renunciation nur diſem oder jenem Glaubiger allein und in particulari zu favoriſiren / und nicht zu gutem ihres Ehemanns generaliter und durchgehends beſchehen wäre / andere Creditores ſich ſolcher Renunciation in nichten zu erfreuen hätten / ob auch ſchon ainer für den andern ſich diſes außtrucklich bedingt hätte. *d.l.21.l.38.* §. *alteri 17. ff. de V.O.* Richter *c.3. sect.1.n.19.* So hat ſich auch ein Eheweib auff den Fahl/ daß ſie ſich ihr Heyrathgut auff einem gewiſſen Stuck/ Hauß / oder

oder Grund ihres Ehemanns verschreiben/ und versichern last/ nicht eben darumb ihres rechtlichen privilegirten stillschweigenden General-Hypothec begeben/ oder verlurstig gemacht/ *argt. l. non omnis ff. de reb. Cred.* quia tacita Hypotheca per expressi pignoris constitutionem non perimitur, sed confirmatur. Treutl. *Conf.* 81. *n.* 16. Bechman *in ff. ad tit. de reb. Auth. jud. poss. n.* 103. *passim.* Nonius Acosta. Bach. *de pign. l.* 5. *c.* 11. Facit, quòd Dotis Conditio pactis deterior fieri non possit. *l. si unus.* §. *quod & in specie. ff. de pactis, l.* 2. *l. de die. l. Attilicinus ff. de pact. dot.* Brunnem. *ad d. l.* 2. Bossius *de dot. c.* 18. §. 1. *n.* 8. *& seq.* Merlin. *de pign. decis.* 104.

Vierdtens/ findet es auch nicht Platz 26 zum Nachtheil und Schaden der verhandenen Kinder von ersterer Ehe/ dann dise/ wann sie ihrer Mutter seeligen eingebrachtes Heyrathgut zuruck begehren/ werden sie nicht allein denen andern Creditoren/ sondern so gar auch ihrer Stieff-Mutter/ und dero prætendierenten Heyrathgut vorgezogen. *d. l. assid.* §. *Exceptis.*

 cum

cum auth. Si quid. C. qui pot. in pign. ubi DD.

27 Fünfftens/ ist zwar zugestatten / daß ein Eheweib/ wann der Mann nicht bey Mittlen / und folglich sie ihrer Sprüch halber nicht versichert wäre / auch noch in Zeit währender Ehe ihr Heyrathgut zuruck begehre. *l. 29. C. de jur. Dot.* probabiliter auch/ wann sie schon wissentlich einen verthunlichen oder in Schulden steckenden Mann genommen hätte/ wenigstens / wann ihr dessen liederliches Leben nicht gar zu wol bekannt gewesen. Gail. *lib. 2. obs. 84. n. 7.* Verùm ad talem repetitionem citandos esse creditores viri, tradit Fontan. *de pact. nupt. vol. 2. cl. 7. gl. 2. p. 3. n. 71.* & quod talis dos, quæ exigitur constante matrimonio, non possit alienari, sed debeat deservire oneribus matrimonij. *Idem ibid. n. 44. & seq. & eod. vol. 2. cl 7. gl. 1. p. 2. n. 10. & seq. & cl. 7. gl. 7. gl. 2. p. 3 n. 52. 59. & seq.* ubi resolvit, an mulier sicut dotem, ita etiam donationem propter nuptias &c. possit petere. Boss. *de dot. c. 12. à n. 97. & c. 18. n. 95. & n. 104. & præcipuè c. 19.*

per

per tot. Wann aber sie durch ihr aignes Verschuldē / Hoffarth / oder Verthunlichkeit dem Mann das Seinige entragen / und ihn darumb gebracht hätte / würdet sie gar billich zuruck / und mit ihrem gesuchten Vorzug abgewisen. Hochfürstl. General-Mandat de dato 14. Octob. 1697. dummodo tamen legitimè probetur. Berlich. *p.* 1. *Concl.* 65. *n.* 80. neque enim sufficit dicere, vel articulare, sed manifesta requiritur probatio. Heeser de *Acquæst. p.* 2. *loc.* 23. *n.* 414. Jo. Philippi *in Decis. Elect. Sax. dec.* 6. *obs.* 4.

Sechstens / bedient sich das Weib kei- 28
nes Vorzugs / wann sie mit ihrem Mann zu offenen Kramladen oder Marckt sitzt / oder mit ihrem Mann Würth- oder Gastschafft hält / und also ein gemeinschafftliche Handlung / Würthschafftlich / oder anders dergleichen Gewerb führt / massen sie in dergleichen Fählen / umb Willen der eingehende Gewinn ihr zu gleichē Theil zu Nutzen kombt / so gar für den Mañ hafftē thut / und sich weder mit dem Inhalt *t. t. C. ne ux. pro mar.* noch mit der Wolthat deß Vellejanischen Rechts-

Schluß mit nichten schutzen kan. *auth. si qua Mulier. C. ad S. C. Vell.* Gail. 2. *obs.* 90. *n.* 5. allwo diser Author bezeugt / daß es in unserem Teutschland hin- und wider also observirt werde / oder in Land- und Stadt-Rechten verordnet seye.

Zumahlen aber nicht eben darumb / daß ein Weib in dem Laden sitzt / und ain oder zweymahl ein Waar einkaufft / oder etwelche Waaren verkaufft / sie gleich pro uxore Mercatrice, und Sociâ Negotiationis, oder eine Kauff-Frau zuhalten / die auch auß ihrem eignen Säckl für den Mann zu bezahlen schuldig seye / Rebhan *in Summaria delineatione quæstionis, qua uxor Mercatrix. th.* 48 *& seq.* Cùm uxor debeat operas præstare marito, ne melioris conditionis esse otiosa uxor: sondern alsdann für eine Kauff-Frau & Consociâ gehalten wird / wann ihr auch ein Theil deß Eigenthumbs der Waaren besonders zustehet / *ut post* Mevium *ad Jus Lubec. l.* 1. *t.* 5. *a.* 7. *n.* 115. determinat. Brunnem. *ad l. sicut patronus.* 48. *ff. de operis libert.* also ist wol in acht zunehmen / daß dißfahls nicht geirret

ret werde / asserenti enim aliquam mercatricem esse, incumbit onus probandi. Rebhan *loc. cit. th.* 36. Cùm mercaturam exercere, vel mercatricem esse implicitam habeat facti quæstionem. *Idem ibid. & th.* 29. qui proindè in sua illa hypothesi *post* Chassan. *in Consuetud.* Burgund. *rubr.* 4. §. 1. Verb. si elle non est marchande. *n.* 1. accurato penicillo expressit, & *th.* 55. rectè definivit, uxorem mercatricem esse illam, quæ publicè & ex professo suo simul lucro & damno, quæstuariam facit negotiationem, sive mercaturæ officio defungitur, sive deinde sola negotietur, sive, ut socia, aut condomina cùm marito aliîsve. Conformiter statuto Norinb. ubi uxor mercatrix ita definitur *in Ref. Pol. tit.* 28 *lib.* 6. Die und ihr Mann zu offnem Kram und Marckt sitzen / gemeine Handtierung und Gewerb mit Kauffen und Verkauffen/auff gemeinen Nutz und Verlurst treiben. Ut adeò perspectum sit, non definiri uxorem mercatricem, in quâ beneficium S.C. Vell. deficiat, ex societate matrimoniali, aut institoriâ operâ

(quam quidem & uxorem præstare posse non negatur) sed ex societate mercatoriâ & æquè principali, *Idem ibidem th.* 12. & 61. &c. Josua Fürstenberger *Disput. Argent. de Muliere intercedente &c. sect.* 3. *th.* 16. 17. 18. & 19. Heeser *de bon. & adquæst. conjug. p.* 2. *loc.* 23. *à n.* 191. & *à n.* 271. Klock. *tom.* 4. *cons.* 95. & *seq.* Samuel Stryck. *vol.* 2. *dist.* 22. *in Collat. Juris statut.* Wratislaviensis *cum Jure Civili art.* 15. *n.* 7. ubi ait: sanè, si in tabernâ merces duntaxat vendit, non præsumitur communem mercantiam exercere, quia nisi velit otiosa audire, officij ratione ad hoc est obligata. Sed tum demum exercere dicitur cum marito communem mercantiam, si veram societatem cum marito contraxit, & pecuniam in mercantiam contulit. Brunnem. *ad l. vir. uxori* 17. *ff. ad S. C. Vell. n.* 7. quod licet & tacitè ex ipsâ negotiatione fieri possit, dilucidè tamen & formaliter probandum est, maritum & uxorem negotiationem communem jure quodam societatis exercuisse eâ conditione, ut quæstus inde esset communis.

munis. Nec huic sententiæ obest generalis germaniæ consuetudinis â dissentientibus facta mentio cùm in quibus Ducatibus & provinciis obtineat, probandum sit, Theod. Mohr *tr. de concurs. cred. & debit. c. 2. â n. 106. & seqq.* Mevius *cons. 20. per tot.* ubi *n. 64. & seqq.* etiam de cauponariâ &c.

Zwar/ wann man die gemeine Recht reden last/ ist unter den Eheleuthen kein Gemeinschafft der Gütter versehen/ weder in weltlichen / noch auch geistlichen Rechten. Covar. *de matr. p. 2. c. 7. §. 1. n. 5.* Dahero dann auch das jenige/ so ein Weib in wehrenter Ehe ehrlich gewint/ deß Manns eigen wird. *text. & DD. in l. Q. Mutius 51. ff. de Donat. inter vir. & ux.* Carpz. *Cent. de jurib. fam. singul. dec. 1. pos. 3. & in I. F. R. S. p. 3. c. 25. d. 8. 9. & 10.* Man wuste dann vor gewiß/ daß es das Weib durch ihre absonderliche eigne Kunst erobert hätte / als da seynd die Stückerinnen/ Hebammen/ und dergleichen. Menoch. *lib. 3. præs. 51. n. 32.* Garf. *de conjug. Acquæst. n. 72.* Heeser *de bon. & adquæst. conjug. commun. p. 2.*

loc 7. n. 121. vid. Gail 2 *obs. 90. n. 6.* Wann aber die Eheleuth außtrucklich eine Gemeinschafft deß Gewerbs / oder ihrer Handthierung auff gleichen Gewinn / und Verlurst pactirt haben / verfallt sich das vorzugliche Privilegium deß Heyrathguts / und anderer heyrathlichen Sprůchen alsobalden von selbsten. Mev. *p. 3. d. 124.* D. Blumbl. *in tr. de jur. emph.* 297. 5. *n.* 8 & 9. allwo er weiters lehret / daß es gleiche Meinung habe / wann unter den Baurs-Leuthen Mann und Weib / die etwo ein gewisses Heyrathgut dem Mann darfůr zugebracht / und zugeeignet hat / zugleich (wie man allhier zu Land zu reden pflegt) oder beede miteinander / seu simul ab initio, seu successivè an das Urbar geschriben werden / das ist / ein gewisses / absonderlich ein Mayr- oder Bauren-Gut an sich beede miteinander bringen / und lösen / und also ein stillschweigende Societät oder Compagnia miteinander contrahiren / dann solchen fahls sie so gar das Vellejanische Senatus Consultum nit schutzen wurde. *Idem* D. Blumbl. *l. cod.*

eod. tr. q. 8. & q. 10. n. 9. ubi n. 10. & seq. an saltem beneficio restitutionis in integrum juvetur &c. So gleichwol mit diser Bescheidenheit zuverstehen/ wann die von dem Mann contrahirte Schulden die gemeine Handthierung/ oder ihr gemeines Haußweesen betroffen haben *juxt. l. 82. ff. pro socio.* Ich habe hoc. *n.* 29. vermeldet/ wann das Weib dem Mann ein gewisses Heyrathgut darfür zugebracht ꝛc. quid autem si nihil rependerit. Vid. laudadiss. D. Blumblacher *loc. cit. q. 5.*

Wann aber ein Schuld in deß Mañs Nutzen und Weesen alleinig wäre contrahirt/ und verwendet worden/ will setzen/ wann der Mann villeicht der Güter mehr; und das Weib nur in etlichen umb halbs hätte einkommen lassen/ und von dem Glaubiger nicht kunte erwiesen werden/ daß die Schuld in beeder Namen/ oder doch zu Bestreittung der miteinander zugleich inhabenden Stucken/ oder deß gemeinen Haußweesens seye gemacht worden/ oder/ daß etwo ein versoffener Mann bey einem oder mehr

Würthen Pern angesetzt/ und ein zimbliches durch die Gurgel gejagt/ oder sich für andere in Borgschafft eingelassen/ oder etwas verbrochen/ und verworcht/ und darumben vil oder wenig zuersetzen: oder ein Geld-Buß zu erlegen hätte/ in disen / und dergleichen Fählen ist das Weib/ ob sie schon mit dem Mann in Gemeinschafft / oder umb halbs im Urbar stunde / für den Mann von ihrem Antheil mit zubezahlen nichts schuldig. *per d. l. jure societatis*, 82, *ff. pro socio*. Gail, 2.*obsev*.90.*n*.6. Heeser *de acquaest*,*p*,2.*loc*, 23.*n*.210.*&c*. D, Blumbl *loc*, *cit*. *& q*.7. *per tot*. allwo *q*. 6. noch zwey schöne Fragen resolvirt werden.

Die erste / daß auch auff den Fahl/ wann das Weib mit ihrem Mann umb die Schuld verfencklich hafftet/ sie gleichwohl nicht umb die völlige Schuld in Solidum, oder sambt und sonders: sondern nur umb die Helffte gehalten seye: Und vors ander / daß wann also deß Weibs Helffte am Gut und aller todt- und lebendigen Zugehör/mittelst bezahlten halben Theil von deß Manns Schulden

den völlig erschöpfft / und sie über das Geld / so sie vorhero schon als ein Heyrath- oder Paraphernal-Gut dem Mann zugebracht / und unterthänig gemacht hat/ noch ein anders Vermögen hätte / so sie etwo ererbt / oder anderstwoher überkommen/ sie von disen ihren à parte Mittlen denen Creditoren weiter nichts mehr beytragen und zuersetzen gehalten seye / eò quòd socius ex contractu sui socij in plus non teneatur, nisi pro quantitate in societatem collatâ. Gail. 2. *obs.* 24. *n.* 8. *&c.* Mev. *p.* 3. *d.* 125. *&* 166. Heeser *de acq. p.* 2. *loc.* 23. *n.* 313. Verùm an hæc ita indistinctè in praxi procedant, valde subsisto, & miratur Bach. ad Treutl. *vol.* 1. *d.* 27. *th.* 10. *lit.* C. quòd Gail. ex *l.* 24. *ff.* pro socio. hoc elicere conatus fuerit. Vid. diversimodè Grævæum. *pract. Conclus. lib.* 2. *concl.* 24. *confid.* 2.

Damit sich aber einer da nicht irre / ist ex eodem D. Blumbl. *p.* 2. *q.* 10. *n.* 19. wohl zu mercken / daß alles das jenige/ was von Gemeinschafft deß Nutzens / und der Burden/ oder deß Gewinns/ und

der Schulden / oder daher rühret / daß Mann und Weib zugleich am Urbar stehen / bißhero erwehnt / und gemelt worden / nur bey den Baurs-Leuthen / und bey den Bauren-Gütteren / mit nichten aber auch bey den Stadt-Leuthen / und welche ein prædium urbanum, oder eine Behausung in einer Stadt oder Marckt miteinander einthun / statt und platz habe: Dieweilen die Weiber von den Haußzinsen die Helffte nicht zu participiren pflegen / sondern sich selbiger / in Krafft der Heyraths-Pacten / gemeiniglich der Mann zuzueignen pfleget.

Dises tragt sich endlich von selbsten auß / daß wann ein Weib nach Absterben deß Manns mit dessen Erben ihrer heyrathlichen Sprüchen halber sich auff ein gewisses verglichen / und dieselbe vor Schuldner angenommen hätte / ita ut novatio intervenerit, sie auch zugleich / und hoc ipso ihrer heyrathlichen Privilegien sich verlustigt gemacht wurde haben / studeant ergo mulieres, ait Vanderanus *de privil. cred. c. 3. n. 24.* ne facilè soluto matrimonio dotis novationem cum

cum hæredibus ineant, censebuntur enim privilegio suo renunciasse.

In eben dise Class kommen die jenige/ 30
welche zu Reparir- Außbesser- und Erhaltung einer Sach Geld dargelyhen/ oder geborgt/ dann dise haben ein stillschweigende so gestalte Hypothec, doch bloß auff diser Sach allein/ daß allzeit der jüngere Darleyher dem älteren vorziehet. *l. interdum 5 & seq. qui pot. in pign. l. 1.* ibi crediderit, *ff. de cess. bon.* ubi Zasius & Brunnem. quò spectat etiam ille, qui redemptori operis (vulgò deme man ein Werck oder Arbeit andinget) pecuniam subministravit, *l. 1. in f. ff. in quib. caus. pig. tac. l. si ventri 9. in pr. ff. de priv. cred.* Schwarzenth. *de pign. c. 10. n. 1. & 2.* Und gleichwie allda kein Differentz zu machen/ der ältere pfandmässige Creditor seye gleich mit einer General- oder Special- außtrucklich- oder heimblichen Hypothec versehen. Manz *in special. Verb. ædium refectio. n. 2* Also auch vermainte ich/ daß allda kein Underschid zu machen wäre/ es seye hernach die Frag gleich umb ein Gebäu/ oder umb ein an-

dere

dere Sach/ zum Exempel umb ein Schiff/ umb einen Grund/ Waar/ oder anders; weilen das Motivum und die Ursach dises Vorzugs auch in anderen Sachen platz hat/ daß nemblich das Darleyhen deß Letzteren pfandmässige Stuck in seinem Weesen erhalten habe. *d. l. 5. & seq.* Brunnem. *ad l. 1. ff. in quib. Caus. pign. n. 3.* Gail. 2. *obs.* 12. *n.* 4. Grev. *ibid. Consid. n.* 8. quamvis ob defectum expressæ legis reclament cùm aliis D. Rath. *ass.* 106. Hahn *ad Wes. ad tit. in quib. caus. pign. n.* 1. sed meo judicio non rectè ob textum satis clarum *in d. l. 5. & 6.* ubi etiam in cibaria nautarum, vel in merces, ut salvæ fiant, vel ut naulum exsolvatur, creditum potentius est; imò & si merces horreorum, vel areæ vel vecturæ jumentorum debeantur, creditor potentior erit. Dicit quidem laudatus D. Rath *loc. cit.* ibi supponi, pignus jam constitutum, & agi tantùm de jure prælationis, sed vix est, ut hæc declaratio ex illis textibus colligatur. Rodriq. *p. 1. a. 8. n. 9. & seqq.* qui ibid. *a. 7. n. 5.* etiam pro usuris privilegium compe-

petere

petere asserit. Nec minùs pro ædificij etiam penitùs diruti & usque ad aream consumpti restauratione. *d. a. 7. n. 106. per l. 4. ff. de oper. publ. l. ult. ff. de pign. l. 83. §. Sacram. vers. si úsque ad aream. ff. de V. O. &c.* Fleck. *in Biblioth. Jur. l. 5. t. 83 n. 15.* & quòd privilegium etiam locum habeat in bonis feudalibus & fideicommissariis. Idem Rodriq. *de Concurs. p. 2. a. 4. n. 39.* Carpz. *p. 2. c. 25. d. 1.* Quid autem de eo sentiendum, qui in refectionem aggerum credidit, sive de privilegio crediti aggeralis, *vid.* Jod. Hackmanni *tract. de jure aggerum, c. 16. n. 21. & seq.* Cæterùm quòd etiam tertius pro refectione prædij mei mutuam accipiens pecuniam prælationis privilegio gaudeat, Brunnem. *ad l. 5. ff. qui pot. in pign. n. 7.* Mevius *p. 5. d. 85.* Heeser, *de acq. p. 1. loc. 4. n. 22.* Et quamvis D. Rath. in P. E. *ass. 36.* velit, quòd etiam Mercenarij sive opifices tacitam quodammodo habeant hypothecam in re, in quam operas suas impenderunt, quasi ejus conservatores aut restauratores, die Handwercks-Leuth/ v. g.

sar-

ſartores, pelliones, ſcriniarij &c. Si tamen res ipſa adhuc extet, vix tamen, quidquid ſtatutum ſit de Jure Bavar. de Jure Communi, & in practicâ obtinebit. Interim non negaverim, rectè referri huc bellicas contributiones, aliásque expenſas pro conſervatione ædificij neceſſariò vel utiliter pro quodam tertio factas. Brandſchätzung ꝛc. Fleck *in Biblioth. l.* 5. *&* 83. *n.* 15. & an emens domum hypothecatam auctoritate Judicis, impenſas refectionis & meliorationis amittat, ſi creditores ſupervenientes eam ſibi vendicent, & an is cæteris creditoribus propter refectionem tanquã inſtaurator præferatur? Manz. *deciſ. palat. q.* 5. Interea ſimile privilegium ei, qui expendit in equum, famulum & pro penſione ſtabuli, poſt Bart. attribuit Bonacoſſ. *tr. de equo. q.* 406. Damit ſich aber ein Creditor diſes Vorzugs bedienen möge / würdet für nothwendig erfordert / daß die Sach zu dero Reparir- und Erhaltung das Geld dargeſchoſſen worden / noch in rerum naturâ allda verhanden ſeye / und daß man

in

in specie zu disem: und zu keinem anderen Ende das Geld dargeschossen: und würcklich angewendet/ auch der Darleyher ein so anders zu probiren habe. Gail. 2. *obs.* 12. *n.* 4. Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 162. Rodriq. *p.* 1. *à.* 7. *n.* 23. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 105. & 6. Mev. *cons.* 31. *n.* 104. & *seq.* Dannenhero/ ob schon nicht unbillich auch dem vorgestreckten Saam-Getraid in diser Class ein Vorzugs-Recht gestattet wird. Mant. *de T. & A. C. l.* 11. *t.* 23. *n.* 11. Wann aber die Frucht/ so darauß gewachsen/ nicht mehr verhanden/ hat auch kein Privilegium mehr statt. Arn. Rath. *ass.* 36. Seb. Khraisser *ad Proc. Ed. t.* 2. *à* 6. *n.* 6. Rodriq. *p.* 1. *a.* 7. *n.* 16. *de Amato p.* 1. *res.* 3. D. B. Schmid. *in append. contr.* 9. ubi de mutuato semine plurium annorum, & quòd seminans & mutuans ad seminandùm ejusdem sint conditionis. daß aber auch ein außtruckliche Hypothec hierauff müsse seyn pactirt worden/ glaube ich nicht/ daß es zu Recht erfordert werde/ *factt. rubr. & text. in l.* 1. *ff. in quib. Caus. pign. tacitè contrah.* Berlichius *p.* 1. *Conclus.* 65. *n.* 132. &

Beuth. *p.* 1. *c.* 20. & *p.* 2. *c.* 26. Imò die Saltzburgische Priorität-Ordnung Class. 4. *in pr.* last einem solchen nur ein gemeine/ und kein privilegirte Hypothec mehr/ in quo tamen à Jure communi recessum esse arbitror. Quid si dominus feudi cum femine concurrat? illum in fructibus præferri. Rutg. Rulant. *de Commiss. p.* 4. *lib* 6. *c.* 5. *n.* 23. Ich kan aber meines Orths dem Gail. *loc. cit.* und theils anderen nicht beystimmen/ die dem jenigen/ der zu Erkauff- oder Erbauung einer Sachen Geld dargelyhen/ hoc ipso gleich ein stillschweigend Unterpfandt zueignen/ wider den außfindigen klaren Buchstaben deß Texts *in l.* 17. *C. de pignorib.* Vid. Covar. *V. R. lib.* 1. *c* 7. Beuth. *p.* 1. *c.* 19. Ant. Faber *in Cod. lib.* 8. *tit.* 8. *def.* 10. sondern ich laß einen solchen bloß in der vierdten Class hernach unter den personaliter privilegierten passiren/ *per leg.* 26. & 34. *ff. de reb. auth. jud. poss.* Berlich. *p.* 1. *Concl.* 65. *à n.* 142. Es wäre dann Sach/ daß sich diser Darleyher noch vor getroffenem Kauff auff dem verkaufften Gut ein außtrucklich Hypo-

thec pactirt und bedungen hätte/ dann auff sothanen Fahl / wurde er wol in diser Class mit einem special Vorzugs-Privilegio begnadet werden. *l.* 7. *Cod. qui pot. in pign.* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 107. & 108. Brunnem. *ad l. si ventri* 24. *ff. de reb. auth. jud.* uti quòd hoc jus ita legitimè obtentum petendo usuras non omittatur. Oder daß Darleyher ein Pupill, Münderjähriger/ oder ein Soldat wäre/ welche/ wann die Sach / so umb ihr Geld erkaufft worden/ noch verhanden/ selbige/so fern sie wollen/ so gar als gleichsamb ihren Eigenthumb utiliter vindiciren / und abfordern mögen; die Münderjährige zwar in dem Fahl / wann es der Vormunder oder Gerhab selber an sich erkaufft. *l.* 3. *C. arb. tut. l.* 8. *Cod. de R. V.* Sonsten aber / und da es ein anderer gekaufft / mag er sich wenigstens in diser Class einer special befreyten Hypothec prævaliren. *l.* 3. *ff. de reb. cor. l.* 7. *ff. qui pot. in pign.* Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 163. Quid de Ecclesiâ, Hart. Sim. Pistor. *obs.* 68. Hartm. Hartm. *lib.* 2. *tit.* 27. *obs.* 20. & *apud hos allegati.*

Gleichermassen kan auch ein Weib eine Sach/ so umb das Gelt/ welches sie dem Mann zum Heyrathgut zugebracht/ erhandlet worden/ auff den Nothfahl/ da ihr an andern außlänglichen Mittlen gebrechen wurde/ als gleichsamb ihren selbst Eigenthumb utiliter vindiciren / und ihr zueignen. *l. 54 ff. de jur. Dot. l. 55. ff. de Donat. int. vir. & uxor.* Worvon bereits oben Anregung beschehen.

33 Hiernechst wird auch in dise Class gezogen ein jeder Verkauffer / welcher sich alsobald bey dem Kauff auff dem verkaufften Gut in specie , ehe ers dem Kauffer tradirt / übergibt / und einraumet/ vel saltem in ipso traditionis actu, ein außtrucklich Unterpfandt wegen der restirenten Kauff-Summa bedingt/ und vorbehaltet/ es geschehe dises in- oder ausser Gerichts; Massen ein solcher Verkauffer mit besagt-seiner Special Hypothec also privilegirt ist/ daß er allen anderen auch pfandmässigen älteren Glaubigern umb sein außständigen Kauff-Schilling auff dem verkaufften / und ihme solcher gestalten verschribnen Gut/ es

es seye bewöglich / oder unbewöglich / den Vorgang hat / und darvon muß befridiget werden. Beuth. *p.* 1. *c.* 18. Gail. 2. *obs.* 15 *n.* 6. Richter *c.* 2. *m.* 1. *n.* 38. & *seq.* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *def.* 120. 121. & 123. Bassus *in semicent.* 1. *Contr.* 10. D. Rath *in qq. Illustr. ass.* 42. & *seqq.* ubi *ass.* 46. quòd tamen venditor non possit paciscі, ut in re venditâ tertius aliis prioribus creditoribus præferatur, & *ass.* 47. quòd utilius venditori & securius sit, reservare in re venditâ dominium, quàm hypothecam,

Wie werden aber die Creditores in diser Class nacheinander zu lociren / oder vor- und nachzusetzen seyn / wann selbige miteinander concurriren / und umb den Vorzug competiren? Meo judicio sollen erstens und vor allen die Steur-Gefähl / und dergleichen Schätzungen / nach der hievornen zu Eingang diser anderten Class gegebenen Anlaithung *vid.* Beuth. *p.* 2. *c.* 22. Hernach die Grundherrschafftliche Stifften / Dienst und Zehenten: Drittens / qui ad emendam militiam credidit: Vierdtens / das Heyrath- 34

gut nach Art und Weiß / als oben bemeldt / *auth. quo jure C. qui potior, in pig.* D. Rath *in Pr. Ed. ass.* 94. 139. & 140. treffen aber zweyerley Heyrathgütter zusammen / weicht das Jüngere dem Aelteren *per l. assiduis. &c.* Vanderan. *d. priv. cred. c. 2. n. 9.* Fünfftens / die jenige / so zu Erhalt = Reparir- und Außbesserung / oder zu Erkauffung einer Sachen / auff obbeschribene Weiß / ihr Gelt dargelyhen / oder in deren Verkauff- und Verhandlung ihnen umb den Kauff = Schilling zu rechter Zeit ein außtrucklich Unterpfandt stipulirt und bedingt haben / gesetzt werden; und zwar was dise letztere drey Creditores anbelangt / nach der Zeit deß Hypothecs / also / daß der Aeltere an der Zeit vor dem Jüngeren den Vorzug habe / quia regulariter privilegiatus contra privilegiatum non utitur privilegio. *Perez. in comment. Cod. qui pot. in pig. n. 18.* Richter *de privil. Cred. c. 3. f. 1. n. 1.*

An autem & quatenus illi creditores, qui demum post cessionem bonorum cum debitore bonorum contraxerunt, mu-

mutuando, v.g. in conservationem rerum debitoris &c. cæteris ante vel postponantur, *vid.* David Mev. *discuss. levam. c.6. n.156. & 163. & seqq.*

Additio. Ehe ich aber ad ulteriora & Classim 3tiam schreitte/ habe ich ad *n.* 34. *h. class.* annoch anzuhengen nicht umbhin können/ wie daß ich in der Saltzburg. Prioritāt-Ordnung in der vierdten Class vermercket/ daß es zwar das Ansehen habe/ ob solten die Glaubiger / welche zu Erhalt- oder Reparir- und Verbesserung Gelt gelyhen / denen Steuren und derley Schätzungen / auch Stifft und Diensten / nicht weniger dem Heyrathgut durchgehends den Vorzug abgewinnen (gleichwie in Chur-Bayr. G. P. *tit. 2. a. 6. & 25.*) eò quòd non tantùm primo loco ponantur, sed id etiam insinuent verba : Auff dise folgen / ꝛc. quæ verba : *post hos sequuntur &c.* denotant ordinem, ut in *l. post consanguineos. 2. ff. de suis & leg. her.* quod ipsum etiam ordo scripturæ videtur convincere, quem in dubio sequi oportet. Menoch. *de præs. l. 1. q. 28. n. 2.*

Verùm cùm Steuræ &c. *in d. class. 4.* saltem Scripturæ ordine post creditores, qui in refectionem crediderunt, sequantur, post illas añuus canon, & similes pensiones & in specie decimæ, de quibus solummodò expressè determinatur, quòd in specie steuris &c. postponendæ sint, quod de steuris & hujusmodi collectis respectu eorum, qui ad reparationem rei crediderunt, non exprimitur, sibi autem invicem supponuntur, quia possibile non est, unumquodque primo loco poni, prout idem etiam in aliis classibus contingit, ubi tamen ordinem Scripturæ Jure nostro observandum nullatenus dixeris; idcircò cum aliter non constet de mente Legislatoris (prout tamen apertè constat in Jure Bavar. G.P. *t.*2.*a.*25.*&* 31.) qui in dubio semper censeri debet accommodare se voluisse ordini Juris, qui ordo mentis, vel intellectûs prævalet ordini locationis, & argumentum ab ordine Scripturæ desumptum fallat, si ordo Scripturæ invertat ordinem Juris, aut si lex vel consuetudo sit in contrariũ.

Stryck.

Stryck. *de Ord. Script. c.* 1. *n.* 17. *& seqq.* præterea cùm particula *pòst* ex mente Alb. de Bergam. *tr. de præpos. n.* 32. ex amussim etiam conveniat cum dictione *præter*, quæ æquè includit atque excludit, per *text. ibi alleg.* Richter *de signif. adverb. V. postea.* meo judicio non erraverit, qui constitutiones nostras Salisb. hoc in passu juxta Jus commune interpretari velit, vermeinte demnach / daß es den Verstand habe/ daß solche Glaubiger oder Darleyher zwar in selbige vierdte Class NB. neben anderen derselben Class einverleibten Posten gehörig seyen/ wegen deß zwischen ihnen statt habenden Vor- oder Nachzugs aber es gleichwolen noch forthin bey den gemeinen Rechten/ wie es biß dahin observirt worden / gelassen werde / quem intellectum rectè consideranti confirmabunt dicenda in *classib. seqq.* 5. *&* 6.

Quamvis si rectè perpendam principium dictæ Class. quartæ, plura deprehendam, quæ Juri Communi adversari, & propterea, juxta superiùs in hac nostrâ classe tertiâ tradita, ad illud redu-

cenda mihi videntur; neque enim persuaderi possum, fuisse tunc mentem Celsissimi Legislatoris, contra Jura satis clara, & perpetuo usu observata, Jus novum constituere, quem ipsemet non unâ vice emphaticè dicentem audivi, Salisburgi Juri Communi insistendum; & rectè, nam & statuta ita interpretanda sunt, ut quoad fieri possit, Jus Commune, & jus tertij non lædatur. Mynſ. *cent.* 1. *obſ.* 5. *n.* 4. Gail. 2. *obſ.* 140. *n.* 12. Wes. *p.* 1. *conſ.* 5. *n.* 44. & quamâis David. Mev. *ad Jus Lub. lib.* 3. *t.* 1. *a.* 11. *ad n.* 29. videatur circa statuta diversum sentire, subsequenti tamen *a.* 12. *ad n.* 50. circa med. egregiè nostras partes tuetur.

Die dritte Class.

Summarien.

1. In diser Class findet die Regul statt/ wer vorkombt/ der mahlet vor: und gehet also das ältere Unterpfand dem jüngeren vor.
2. Wie aber/ wann man nicht weiß/ welches älter ist.
3. Vorige Regel hat in allerley Hypothecen und Verpfendungen statt.
4. Von den General-Hypothecen und Verschreibungen/ und was darunter begriffen.

5. Von

5. Von den General-Verschreibungen / welche die Hoch-Fürstl. Stadt-Pfleg / oder Land-Gerichter über anderer Grund-Herrschafften / Haab und Gütter etwo auffrichten.
6. Ob ein Erbrechts- und dergleichen Unterthanen sein Gerechtigkeit / oder die fahrende Haab ohne Grund-Herrlichen Consens verschreiben möge.
7. Wie / wann der Lehen- oder Grund-Herr in die Verschreibung deß Guts nur auff ein gewisse Zeit consentiret.
8. Wie / wann das Gut wider den Lands-Gebrauch über die Helffte verbriefft wird.
9. Wie / wann ein Gut zweyen oder mehrern verbriefft worden.
10. Was die Zinß und Interesse, auch Unkosten für ein Vorzug haben.
11. Ein jede Regl hat seine Absätz.
12. Von den offenbahren und Privat-Verschreib- und Verpfändungen.
13. Wie / wann der ältere Glaubiger in die weitere Verpfändung einwilliget.
14. Wie / wann die Schuldner der verpfendteten Sachen nicht Eigenthumber gewesen.
15. Wann der jüngere Pfandmässige / oder auch ein Current-Glaubiger den Aelteren oder mehrers Befreyten hinauß zahlt / ubi de Jure offerendi remissivè.
16. Wann die Sach schon von deß Gantieres Vorfidl wäre verschriben oder verpfändt worden.
17. Die Glaubiger deß Erben müssen den Glaubigeren deß Erblassers weichen.
18. Welche ohne Interesse Geld vorgelyhen.
19. Von den pactirten Verpfändungen in Compagnia-Schlüssen.
20. Von verschidenen rechtlichen stillschweigend- oder heimblichen Unterpfanden.
21. Von dem Paraphernal-Gut / Widerlag / und Morgen-

gen-Gaab/ Hals-Kleyder / Frauen-Zier / Hochzeit-Schanckungen/ und Witib-Sitz.

22. Von anderen Puncten und Bedingnussen der Heyraths-Abreden.

23. Ob es für ein Dotal - oder Paraphernal-Gut zuhalten seye/ was ein Weib dem Mann ohne Pactir- oder Meldung eines Heyrathguts würcklich zugebracht hat.

24. Von dem vorbehaltenen Gut.

25. Ob auch die Prob deß Paraphernal-Guts nicht genugsamb ersetzt werde durch deß Manns blosse Bekandtnuß.

26. Ob ein Weib / welches ihrem Mann kein Heyrathgut zugebracht/ gleichwol ein Morgen-Gaab prætendiren könte.

27. Dem Mann stehet gleichfahls ein stillschweigendes Unterpfandt zu umb das versprochene Heyrathgut.

28. Wie auch den Kinderen umb das Mütterlich und anders anfällige Vermögen in ihrer Elteren Haab und Gütter.

29. Denen Pfleg-Kinderen und anderen/ die das Ihrige zu administriren selber nicht mächtig seynd/ und deren Erben in ihrer Vormunder und Gerhaben/oder Curatoren Haab und Gütteren.

30. Wie aber/ wann sich die Curatel über die Majorennität hinauß streckt/ und was hat es dißfahls mit den verglübten Beyständen/ oder so genannten Zusehern für ein Bewandnuß.

31. Von dem stillschweigenden Unterpfandt der Kirchen/ Gotts- und dergleichen Häuser/ Spitäler/ gemeiner Stadt/ vornehmen Gmainden / Herrschafften/ Handwercks-Zünfften/ in ihrer Pfleger oder Verwalter Haab und Gütteren.

32. Von den Bstand-Leuthen.

33. Von den Vermächtnussen und Particular fideicommissen.

34. Von

34. Von den Anlaithen.
35. Von dem Außtrag-Viertl: und Nahrungs-Leuthen.
36. Ohne außtruckliches Gesatz ist keinem mit einer rechtlichen Hypothec, oder dergleichen Vorzug/ zu Nachtheil anderer Creditoren/ zu favorisiren.

IN diser dritten Class folgen die jenige/ welche eintweders auß Vorsehung der gemeinen Rechten/ oder Lands-Statuten und Gebrauch (Mant. *de T. & A. C. l.* 11. *t.* 14. *n.* 2. *& seq. & t.* 12. *n.* 1. Wolf. Ad Lauterb. *disput. de privileg. Cred. pers. th.* 33. *& disput. de tac. pig. c.* 2. *th.* 10.) mit einem dinglichen Recht/ das ist/ eintweders mit einem stillschweigenden: oder durch ihre eigne Vigilanz mit einem außtrucklichen Unterpfandt/ Hypothec, oder Verschreibung versichert seynd; Bey disen findet das allgemeine Sprichwort statt: Wer vorkombt/ der mahlt vor/ und gehet also regulariter die ältere Hypothec der jüngeren vor. *c.* 54. *& ibi* Dynus *de R. I. in* 6. *l.* 2. 8. 11. *ff. l.* 2. 4. *& passim. C. qui pot. in pign.* Solte auch selbige nur umb eine Stund/ oder umb einen Augenblick älter seyn. Gail. 2. *obs.* 25. *n.* 3. Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *t.* 22. I

t. 22. Arn. Rath. *in proc. Ed. p.* 1. *ass.* 53. Welche aber an der Zeit gantz gleich seynd / deren gehet keiner dem andern vor / sondern bekommen gleiches Orth. *l. si fund.* 16 *§. pen. ff. de pign.* Dyn. *in c. qui prior. n.* 8. *de R. I.* Hartm. *in pract. obs. t. de creditor. obs.* 8. *n.* 4. vid. tamen Salgado *in Labyrintho Creditor. p.* 2. *cl.* 4. *n.* 166. Menoch. *de Arbitr. lib.* 1. *c.* 48. Bach. *de pign. l.* 3. *c.* 3. *n.* 3. Sande *lib.* 3. *t.* 12. *def.* 16.

2 Wie wirds aber in dem Fahl zu halten seyn / wann ihrer zwey ein pfandtmässige Schuld eindingen / deren jede auff einen Tag / zum Exempel den 1. Jenner Anno 1690. wäre contrahirt worden / und man kunte nicht wissen / welche Schuld vor der andern seye gemacht worden? Antwort: Auff dergleichen Fahl würdet keiner auß disen beeden vorziehen / sondern sie werden nach Proportion ihrer Schuld zugleich gesetzt. *arg. l.* 16. §. 8. *ff. de pign.* es wäre dann / daß einer auß ihnen / mittelst seiner Vigilanz das verpfändt- oder verschribne Stuck in seinem Gewalt / und

Händ

Händ gebracht: und also sein Recht umb so vil verbessert hätte. *l* 10. *ff. de pig. l.* 14. *ff. de noxal. act. l.* 10. *ff. de pecul. l. in pari* 128. *ff. de R. I.* Arn. Rath. *ad Proceß. Ed. p.* 1. *aß.* 43. *& seq.* Bach. *de pign. l.* 4. *c.* 1. *n.* 5. *&c.* oder daß er sonsten mit einem Vorzugs-Privilegio begnadet wäre/ als zum Exempel, wann zwischen dem Fisco oder dem Heyrathgut/ und einem Privat-Glaubiger Zweiffel vorfiele/ wessen Hypothec an der Zeit älter wäre / so hätte man für den Fiscum, oder für das Heyrathgut wider den Privat-Creditoren zu præsumiren und zu erkennen. *argum. l.* 1. *C. de jur. Fisc.* Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 117. Khraisser *tit.* 2. *a.* 11. *n.* 4. Nonius Acosta *præf. ad Reg.* 3. *n.* 7. *& præf. ad Reg.* 2. *n.* 1. *&* 2. Hier. Cagnol. *ad l. in ambiguis.* 86. *n.* 3. *ff. de R. I.*

Ubrigens hat obgedachte Regel/ krafft dero die ältere Hypothec der jüngeren den Rang nimbt / in allerley Verpfändungē statt/ Gericht- und ausser Gerichtlichen / neque enim interest, pignus sit conventionale prætorium (quod sc. in- 3

duci.

ducitur per immissionem in bonâ debitoris, Vulgò Einsatz auß erst- oder anderer Erkanntnuß) an judiciale, Gail. 2. *obs.* 25. *n.* 3. David Mev. *discuss. levam.* *c.* 4. *n.* 22. *& seqq.* dummodò quod ad prætorium attinet, diversa sit debiti causa. Dyn. *in reg. qui prior. n.* 14. Rath. *ass.* 101. Bass. *in semicent.* 1. *contr.* 17. *&* 18. Struv. *exerc.* 26. *th.* 29. Richter *de Privil. cred. c.* 4. *m.* 3. *n.* 20. ubi bene notandum, quod etiam creditor ex hypothecâ privatâ anterior, præferatur creditori in bonis immissis, utpotè quòd im̃issis non aliter intelligitur, nisi salvo jure tertij. Brunnem. *de Process. Concurs. c.* 2. §. 6. Ubrigens ist auch kein Unterschid zu machen / es seye das ältere Pfand purè, das ist / ohne: oder mit Beyruckung eines gewissen Tags / biß dahin es gelten solle / oder auch unter einer gewissen Condition und Bedingnuß contrahirt. *l.* 9. *l.* 11. §. 1. *l.* 12. §. 2. *ff. qui pot.* Arn. Rath. *loc. cit. ass.* 55. *& seq.* *&* 72. *& seqq.* Es seye einem gleich das Pfand würcklich eingeantwort / und behändiget / oder der Schuldner habe es

in

in ſeinen Händen/ und in ſeinem Innhaben und Beſitz behalten. *l.* 12. *in f. ff. eod.* Carpz *p.* 1. *c.* 28. *d.* 112. Henr. Zipf. tr. von Wechſel-Brieffen *pag.* 643. *ff.* ibi: diſes hat ſeinen Abfall bey den Kauffleuthen. Straccha *de Decoct. part. ult. n.* 11. & Scaccia § 11. *gl.* 5. *n.* 438. Dahero ſihet man/ daß wann es mit dem Schuldner zum Brechen kombt/ die verſetzte Pfändter ſaltem ad inſtanciam creditorum, gemeiniglich zur Gant-Maſſa müſſen beygetragen werden/ jure ſc. retentionis, quo ſe poſſeſſor ſolummodò contra debitorem, non verò contra creditores pari aut meliori jure nitentes tueri poteſt, hoc in caſu nihil operante, uti appoſito præjudicio firmat Lauterb. *diſput. de retentione th.* 25. §. *retentio verò, &c. videri tamen poteſt.* Mev. *p.* 2. *dec.* 287. *& p.* 3. *d.* 252. *& p.* 7. *d.* 25. Zaunſchliffer *Antinom. Mev. variat.* 9. Ohngehindert / wann gleich zwiſchen dem Schuldner und dem Creditorn expreſsè ein anders wäre pactirt worden. Fontanella, *de pact. nupt. clauſ.* 5. *gl.* 8. *p.* 7. *n.* 29. & à *n.* 57. *tom.* 2. Salgado *in Lab. p.*

 1. c.

1. c. 12. n. 12. & seq. & c. 10. per tot. c. 11. in pr. Es seye gleich das Hypothec auß einer freygebigen/ und nur einer seyts: oder auß einer beederseyts verbündlichen Ursach/ und onerosen Titul herrührend. Mant. de T. & A. C. lib. 11. t. 22. n. 23. Rath. ass. 100. Es seye gleich ein außtrucklich/ oder stillschweigend Unterpfandt. arg. Nov. 18. c. 5. vers sed quia hoc non. Rath. ass. 99. malè dissentiente Coler. decis. 137. & Sich. ad rubr. Cod. in quib. caus. pign. nec enim ulla ratio est, cur Legis dispositio sit impotentior facto hominis, Lauterb. de Tac. lign. th. 48. ein General und aller und jeder Haab und Gütter nichts außgenommen in genere, oder ein Special, das ist/ eines gewissen/ oder etwelcher gewissen Stuck in specie. l. 2. ff. qui pot. Rath. ass. 68. in
4 massen ein ältere General-Hypothec der jüngeren auch in den jenigen Haab und Güttern vorgehet/ welche der Schuldner erst nach der letzteren General-Hypothec erworben/ und überkommen hat. arg. l. hac. edict. 6. §. 2. C. sec. nupt. Rath. ass. 90. & in qq. Ill. ass. 48. bona enim futu-

futura veniunt etiam in obligatione, quamvis dictum solùm sit, *obligo omnia mea bona*: licet secus sit in donatione. Fontan. *de pact. nupt. vol. 2. cl. 7. gl. 2. p. 1. n. 43. & seq.* Merlin. *de pign. p. 1. q. 11. n. 13.* Indessen aber / welcher nur ein Special-Hypothec, oder Pfandt hat / muß sich bey disem halten / und hat auff deß Schuldners anderen Gütteren kein einigen Vorzug / sondern muß so gar denen jenigen Creditoren zuruck stehen / welche ein General-Hypothec, wiewol vil später an der Zeit / haben. Jo. Georg. Fleck. *in Biblioth. Jur. Civ. lib. 5. tit. 83. n. 24.* Und hat der jenige / welcher die erste General-Hypothec hat / die freye Wahl in deß Glaubigers Gütter. *l. 2. ff. qui pot.* er hätte dann zugleich neben der General- auch ein Special-Hypothec, dann auff solchen Fahl / wann er anderst auß denen ihme in specie verschribnen / oder verpfändten Stucken sein völlige Schuld erhalten kan / darff er sich seines General-Hypothecs weiters nicht bedienen. *l. 2. de pign.* es wäre dann Sach / daß der Schuld-Obligation die Clausul,

krafft dero die General-Hypothec der Special-und diſe der General Hypothec nichts præjudicirẽ/ derogiren/oder nachtheilig ſeyn ſolle/außtrucklich inſerirt wåre. Mynſ. *cent.* 6 *obſ.* 94. Rath. *aſſ.* 84. & 85. Treutl. *Conſ.* 16. Porrò quibus verbis conſtituatur generalis vel ſpecialis Hypotheca, videri poteſt Rota Spirenſis. *lib.* 1. *deciſ.* 176. Wiewolen aber gemeiniglich unter einer General-Verſchreibung jenige Sachen nicht pflegen begriffen zu ſeyn/ welche ein Schuldner wol vermuthlich in ſpecie nicht verpfendten/ und verſchreiben wurde/ als zum Exempel, der tåglich bedůrfftige Haußrath/ Halß-Kleyder / Handwercks-Zeug / ꝛc. *l.* 6. 7. & 8. *ff. de pig. l.* 1. 7. & 8. *C. qua res pig.* So werden doch darunter begriffen die Handls-Waaren/ wenigſtens jenige / welche zur Zeit deß Todts/ oder der vorgenommenen Speer in dem Laden ſich befinden. *per leg. cùm tabernam.* 34. *ff. de pignorib.* Ja ſo gar das noch verhandene paare Gelt. *l. pen. in f. ff. eod.* Neguz. *p.* 2. *m.* 2. *n.* 11. & *ſeqq.*

5 Allda kan ich nicht umbgehen die Frag zu

zu resolviren / ob und was es für einen Effect habe / wann die Stadt-Pfleg-oder Land-Gerichter nicht auff der Hoff-Urbars-Leuthen: sondern auff anderer Grund-Unterthanen Haab und Gütter / die nemblich nicht dem Lands-Fürsten / sondern anderē Herrschafftē mit Grund-Herrschafft unterworffen seynd / Schuld-Verschreibungen auffrichten / etwo mit diser oder dergleichen Clausul: bey Verpfändung aller unserer Haab und Gütter in genere: oder bey Verpfändung aller und jeder meiner Haab und Gütter / in genere und in specie, nichts außgenommen: oder auch / wie theils pflegen / alles bey rechtmässiger Verpfändung all-und jeder unserer anlig-und fahrenden Haab und Gütteren / nichts hiervon besondert / noch außgenommen ꝛc.

Ich antworte hierauff / daß vor allem ein Unterschid zu machen seye zwischen den unbewög-und bewöglichen Gütteren: und zwar was erstens die ligende unbewögliche Gütter anbelangt / wann ich dise Frag auß den gemainen Käyserlichen Rechten resolviren solte / wäre ein

solche Verschreibung ungezweiffelt für ein rechtgültig gerichtliches Unterpfandt zu halten/ weilen eo Jure ein jeder Erbrechter sein zu Erbrecht inhabendes Gut auch ohne seiner Grund-Herren Consens und Verwilligung verpfänden und verschreiben mag / juxta communem, de quâ testatur Jul. Clar. §. *emphyteusis. q.* 18. *videri tamen potest* And. Reiter *tr. de alien. p.* 2. *c.* 13. *sect.* 4. Wann aber
6 an einem Orth das übliche Herkommen/ gleichwie in unseren Ertz-Stüfft/ so auch in der Civil-Ord. sub tit. von Verpfändung der jenigen Gütter ꝛc. und absonderlich in dem General-Mandat de 11. Febr. 1702. bestättiget worden/ oder ain außtruckliches Land-Gesatz ist / wie in Bayren/ daß ohne Wissen/ Consens und Verwilliguug deß Grund-Herren kein Verschreib-oder Verpfändung dergleichen Gütter gültig seyn solle / so kan ein solche/wiewol nur General-Verschreibung/ so vil den Vorzug und das dingliche Recht / seu actionem realem & hypothecariam belangt/ (secus quoad actionem personalem) nicht einige Kräfften noch

noch Würckung haben/ auß Urſach/ daß wo ein Gut nicht mag in ſpecie verpfändt oder verſchriben werden / ſolches auch in genere nicht geſchehen mag/nam, ut taceam, quod *poſt* Cravet. *conſ.* 381. annotat Dornſperger *in ſynt. Jur. de prob. &c. lib.* 3. *c.* 23. §. *notandum hic &c. pag. m.* 618. & Maulius in *Theſaur. tit. de pignorib. ſub rubr. de pignore quod privator: volunt, conſtit.* quòd nim. verba: OMNIA MEA BONA MOBILIA ET IMMOBILIA, importent ſpecialem hypothecam; certum equidem & tritum eſt, quòd ea, quæ in ſpecie prohibentur pignorari, nec in genere poſſint obligari. Bald. *in l. voluntas n.* 14. *de fideic. & in l.* 1. *C. quæ res pign. obl. poſſ.* Cravet. *conſ.* 298. *n.* 6. Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *tit.* 4. *n.* 17. Gail. 2. *obſ.* 25. *n.* 6. unde infert D. Chlingenſperger *de jur emph. c.* 8. *aſſ.* 79. *n.* 4. quod ſi in inſtrumento emphyteutico hypothecatio absq; conſenſu Domini ſub pœnâ caducitatis interdicta ſit, & emphyteuta omnia ſua bona coram judice vel Notario, vel aliàs coram teſtibus obliget, non videa-

tur commiſſo locus eſſe, eò quòd in obligatione generali non veniant prohibita. Sic etiam in generali obligatione vaſalli feudum non continetur, quia ſine conſenſu Domini non poteſt alienari nec obligari, Mant. *ibid.* Neguz. *memb.* 2. 2. *p. princ. n.* 43. Nic. Everh. *loc. à feud. ad emph. n* 1. *& ſeq.* Imò, ne quis decipiatur, in feudis hoc quoque ſpeciale eſt, quòd non protinùs conceſsâ alienatione ſit etiam conceſſa hypothecatio, nec vice versâ: neque procedat hîc argumentum, cui conceditur plus conceſſum etiam cenſetur minus, tum quòd conſenſus hic ſtrictiſſimi ſit juris, ac propriæ & ſtrictiſſimæ interpretationis; tum quòd argumentum â majori non procedat in diſpenſatione ſuper jure prohibitivo facta; *arg. l. ſi pupillorum.* 7. §. *ſi prætor.* 3. *ff. de reb. cor. qui ſub. tut.* tum etiam quòd dominus feudi magis gravetur ejus oppignoratione (ſupponendus nim. feudo ſibi aperto ſolutioni æris alieni) quàm alienatione, Roſenthal *c.* 9. *m.* 1. *concl.* 3. Hart. Piſt, *lib.* 1. *q.* 15. *n.* 42. *&* 43.

43. *post* Afflictum *& alios.* Videtur quidem soli fere Stryckio *in dissert. de obligatione feudi consensu munitâ. cap.* 3. *n.* 18. *Vers. quamquam distinguendum &c.* in genere datâ licentiâ alienandi, sine dubio licentiam oppignorandi quoque concessam esse, cùm alioqui hujusmodi pactum nihil operaretur, & cui concessum majus, quòd est alienare, cur ei non licitum sit minus, quod est hypothecare; sed prout manifestò falsum est, quòd alioquin hujusmodi pactum nihil operaretur, cùm diversis generibus alienationum propriè dictarum, puta permutatione, venditione, in solutum, in dotem datione, donatione &c. effectum sortiri posset, ita ipsemet debilitatem posterioris sui argumenti facilè agnoscens, & seipsum quasi corrigens, eodem *c.* 3. *n.* 44. in hæc formalia erumpit: HINC, ait, EXPRESSE in HYPOTHECAM CONSENTIRE DEBET DOMINUS, QUIA RES MAXIMI PRÆIUDICII EST.

Non obstat I. Quòd Neguz. *loc. cit. n.* 28. *&* Gail. 2. *ob.* 25. *n.* 6. expresse tra-

dant, quod in generali obligatione bonorum veniant etiam bona emphyteutica: quia Reſp. Neguz. & Gail. *ibid.* loqui in terminis Juris communis. De Conſuetudine Auſtriæ quidem in obligatione generali venire etiam bona Emphyteutica, tradit Schwarzenthal *de pignor. c. 15. n. 7.* publicam tamen hypothecam, quam vulgò vocant einen Satz / citra directi domini conſenſum conſtitui non poſſe. Idem ibid. *n. 9.*

Nec obſtat II, quòd tacitæ & legales hypothecæ, quæ ipſæ quoque ſunt generales, habeant etiam locum in bonis emphyteuticis, imò & feudalibus burſaticis vel merè hæreditariis, in gemeinen Erb- und Beutl-Lehen / ut noviſſimè notat D. Baſſus *in ſemicent. 1. contr.* 32. & teſtatur experientia, cùm & de conſuetudine noſtra fere bonis emphyteuticis æquiparentur &c. nam Reſp. aliam eſſe poteſtatem Legis, aliam hominis, uti advertit ipſemet D. Baſſus *loc. cit. n. 12.* ubi ait: illa prohibitio obligationis & alienationis fit vaſallo, prohibitâ

bitâ autem alienatione hominis, non censetur prohibita alienatio Legis.

Resp. II. hoc ipsum, an legalis hypotheca afficiat etiam bona emphyteutica, stante statuto vel consuetudine præfatâ, non esse apud omnes expeditum, imò contrariam sententiam quasi indubitatam sibi persuadet Fr. Balth. *res. Bavar. p. 3. tit. 15. res 3. n. 13.* ex incerto autem certum non rectè & concludentur probatur, *arg. l. matrem C. de prob. c. in præsentia de prob. c. auditis. ex. de præscript. & ibi not.*

So vil aber die fahrende Haab berührt / hat es darmit ein gantz andere Mainung/und ist eine solche Aufrichtung auch quoad actionē realē würcklich von Kräfften; Theils / weilen die fahrende Haab keine Erbrecht-Gütter seynd/und ein Erb-Rechter mit todt und lebendiger Fahrnuß nach seinē Gelüsten und Belieben ohne Begrüssung seines Grund-Herrens disponiren und handlen mag; Und zum theil auch/weilen in denen der Erb-Aembter: und Prälatē Recessen de An. 1645. die Schuld-Brieff-Auffrichtungē über

über die Fahrnuß allein / denen Hoch-Fürstlichen Pfleg-Gerichteren außtrucklich vorbehalten worden.

Dices: hoc quidem verum esse, si subditi solùm obligent sua mobilia; diversum autem, si officiales non adeò periti cum mobilibus etiam immobilia obligationi inserant, propter clarum tenorem & dispositionem, deß erstangezogenen Prälaten Recess §. als nemblichen ꝛc. ibi: **Auch darzu gehörigen Fahrnuß / wañ dieselbe sambt dem Gut verschriben würdet / ꝛc.** Ergò si Scriptura ita sonet: Bey Verpfändung all- und jeder unserer anlig- und fahrenden Haab ꝛc. obligatio tota erit nulla, quia si, ut insinuatum, obligentur bona mobilia cum immobilibus, confectio instrumenti seu litterarum ad dominum directum spectat, non ad officiales principis terræ. *Resp.* Esse obligationem nullam in quantum ad pignorationem immobilium, non etiam mobilium, cùm hæc ab illis separari possint, & proinde utile per inutile non debeat vitiari. *c. utile. & ibi.* Dynus *de*

R. I.

R. I. in 6. Diſes iſt zwar nicht ohne / quod re principali oppignoratâ acceſſiones quoque tacitâ conventione obligatæ cenſeantur, atque adeò prædio obligato, fructus quoque *l. 3. Cod. in quib. cauſ. pign.* ubi DD. pretium tamen ex hypothecatis bonis redactum non ſuccedit loco rei, vid. apud Carpz. *p. 1. c. 28. d. 148. n. 5.*

Diſes iſt auſſer Zweiffel / daß die jenige Hypothec und Pfand-Verſchreibung gültig ſeye / welche ein Grund-Hold ſeinem eignen Grund-Herꝛn vor deſſen eignen Urbar-Gericht / oder Verwaltung verbittet / Carpz. *p. 2. conſt. 23. d. 6.* D. Ertel *in pract. aur. de Jurisd. infer. civ. lib. 3. c. 4. obſ. 4.*

Ingleichem iſt zu mercken / daß wiewolen (abſtrahendo à ſpeciali ſtatuto vel conſuetudine) wann das Erb-Recht-Gut einmahl mit Conſens deß Grund-Herren verſchriben worden / ſich ein Ceſſionarius, und jeder getreuer Briefs-Inhaber deß Unterpfands ſo wol bedienen kan / als der Transportant und erſte Glaubiger / wann ſchon der Grund-Herꝛ

ſeie

seinen Consens in die Cession, oder Transport nicht auffs neue ertheilt hat / Mev. *p.7. d.* 311. Brunnem. *ad l. ult. C. de Hæred. vel act. vend.* so wäre doch dißfahls circa feuda etwas behutsamber zu gehen / ob dissensū unius & alterius Doctoris. Berlich. *p. 2. conc.* 29. *n.* 31. interea tamen ubi dominus in oppignorationē consensit, decretum super obligatione etiam ad alienationem extenditur. *l.* 7. §. 1. *ff. de reb. cor. qui sub tut.* quamvis itidem tutius sit consensum repetere. *d. l.* 7. ne domino ignoranti alius obtrudatur vasallus, præsertim si consenserit: *salvo jure suo.* Consensum tamen in alienationem denegare non potest, cùm semel consenserit. Stryck. *diss. de oblig. consens. mun. c.4. n.* 27. *&* 28. & *in Exam. Jur. Feud. c.* 19. *q.* 14.

7 Zuweilen geschichts / daß die Lehen- oder Grund-Herren / bevorab bey den Lehen- und Leibgedings-Gütteren in die Hypothecir- und Verschreibung nur biß auff ein gewisse Zeit / zum Exempel, auff 3. 4 oder 5. Jahr ihren Consens ertheilen; Dannenhero ein solcher Darleyher

sich

ſich wol vorzuſehen hat / zumahlen nach Verflieſſung diſer Zeit das Unterpfandt erlöſchen wurde Vid. Roſenthal *de feud. c. 9. conc.* 18. *n.* 12. Carpz. *p.* 2. *c.* 23. *d.* 24. *& ſeq.* D. Chlingenſp. *diſp. de jur. emph. c.* 8. *aſs.* 89.

In Unſerem Ertz-Stifft iſt der durchgehende Lands-Gebrauch / daß die Grund-Herren / dem Unterthan ſein Gut über die Helffte zu verbrieffen / ſeu zuverſchreiben den erforderlichen Conſens nicht ertheilen / geſtalten in den Gutmachſcheinen / ſo man vorhero außzufertigen pfleget / ordinariè enthalten und atteſtirt wird / das umb das verlangende Anlehen das Gut über halbs nicht verbriefft werde. Geſetzt nun / ein Grund-Herr verbriefft einem Unterthanen ſein Gut über die Helffte / wird die Schuld nur auff die Helffte pfandtmäſſig / und in dem übrigen ein Current-Schuld: oder wird ſelbige auch über die Helffte pfandtmäſſig ſeyn? Ich muß es bekenneu / daß mir diſe Frag niemahls zweiffelhafft vorkommen wäre / und daß ich mich ſehr verwundert / wie ich vernohmen hab / daß darü-

darüber ſo gar ein rechtliche Strittigkeit entſtanden/ da doch wiſſendt/ daß nichts neues/ daß die Gütter auch ſchier täglich über die Helffte verbriefft werden/ wann nur der Creditor die Gefahr der Uberbrieffung in ſo weit über ſich nehmen will / das er verſpricht / oder ſich verreverſirt/ den Grund-Herren/ auff den Fahl das Hypothec nicht erklecken ſolle/ unangefochten zu laſſen / quales clauſulæ für ordinari dergleichen Schuld-Brieffen pflegen inſerit zu werden; cauſa enim finalis, cur de conſuetudine hypothecæ conſtitutio ultra dimidium æſtimationis prædij inhibita ſit, non eſt alia, quam ut creditori, cui hypotheca conſtituitur, tantò magis cautum ſit, ne tam facilè ob emergentia alia fortè credita magis privilegiata, aut deteriorationem prædij fortè fortuitam, aut ob injuriam temporum damnum incurratur, nullatenus autem, ut aliis chyrographariis cautum ſit; licet enim alicui adjiciendo ſibi creditorem, creditoris ſui (chyrographarij puta, non hypothecarij) facere deterio-

rem

rem conditionem. *l. 1. §. ex contrario 2. ff. de separat.* ubi Brunnem. *n. 6*, cessante ergò ratione consuetudinis vel statuti, cessat dispositio, *per vulg.* volenti etiam non fit injuria; & facit, quod consuetudo, prout etiam statuta & Jura municipalia ita sint interpretanda, ut quantùm fieri potest, minùs recedatur à Jure communi, nec ei ultra solitam observantiam quidquam addendum, Hunnius *in Encycl. p. 1. t. 3. c. 7. n. 53.* & *t. 4. c. 6. n. 10. & alij passim.* Was solte dann im Weeg stehen/ daß ein Schuld wo nicht in totum, saltem so weit sich das Unterpfandt erstreckt/ solle pfandmässig seyn/ und den Currenten / oder weniger Privilegirten vorziehen? quin imò apertis Juribus repugnat, dimidietatem tantum prædij jure pignoris affici, non etiam alteram dimiditatem, cùm jus pignoris rem ipsam, & quidem totam & in solidum afficiat, nec cesset in totâ re, donec creditori integrè sit satisfactum, ut hactenus obligationis pignoris propria planè sit natura, diversa à principali obligatione, quæ ut maxi-

mè dividua ſit, obligatio tamen pignoris individua eſt & manet. Bach. *tr. de pign. l.* 3. *c.* 2. *n.* 1. per Jura ibi adducta &c.

Irret nichts/ wann man ſagen wolte/ mentem ſtatuentis fuiſſe, denen Chyrographariis zu vigiliren/ damit gleichwol vor dieſelbe auch noch etwas übrig verbleibe/ hoc enim abſolutè negatur, neque veriſimile eſt, mentem ſtatuentis fuiſſe, pari paſſu dormientibus & vigilantibus providere, quia non dormientibus, ſed vigilantibus Jura ſcripta ſunt.

Ob und wann aber ein Grund-Herr/ der über die Helffte verbriefft / oder de ſufficientiâ hypothecæ ein Atteſtation von ſich gibt / da der Creditor hernach Schaden leydet / hierumben haffte/ und den Schaden zuerſetzen gehalten ſeye / *vid.* D. Blumbl. *tr. de jur. emph. q.* 12. Moller *ſemeſtr. lib.* 1. *c.* 21. Rauchbar *p.* 1. *q.* 24. *n.* 29. Richter, *c.* 4. *ſect.* 2. *a. n.* 212. Berl. *p.* 2. *concl.* 29. *n.* 79. *& ſeqq.* Carpz. *p.* 2. *c.* 23. *d.* 27. Myler in Hyparchologia, *c.* 18. §. 3. Laſſet nun aber ein

ein Grund-Herr das Gut per peritos in arte ſchätzen/ und richtet darüberhin den Gutmachſchein/ und Briefferey ein/ non tenetur. Hippolit. de Marſillis. de *fidejuſſ.. n.* 345. Vid. Mand. *gen. Salisb. de dato* 18. *Novemb. Anno* 1709.

Es kan ſich aber ein Grund-Herr/ wann das Gut oder Stuck ſchon auff die Helffte verbriefft wäre/ auch ſicher ſtellen/ wann er deſſen den Darleyher erinnert. D. Blumbl. *tr. de jur. emph. q.* 12. *n.* 5. zum fahl nun diſer nichts deſtoweniger den bedürfftigen Beſitzer mit einem Anlehen ſubleviren/ gleichwol aber talem qualem cautionem haben/ und ſo gut/ als möglich/ verſichert ſeyn wolte/ kunte ihme endlich ein General-Hypothec auff deß Debitoris all und jeden NB. ligend-und fahrenden Haab und Gütteren von dem berechtigten Grund-Herrn auffgerichtet werden/ maſſen ein ſolche General-Verſchreibung nicht allein die fahrende Haab/ ſondern vornemblich auch deß Grund-Herrlichen Unterpfands übermaß in ſich begreiffet/ id eſt, quod plus eſt in pretio fundi, quàm in

priori credito, *hyperocham* Græci nominant, & ita juxta Florentinā literam legi debere *in l. quærebatur. pen. ff. qui pot. in pign.* non *hypothecam.* Goth. in *not. ibid. lit. d.* Schwarzenth. *de pign. c. 16. n. 36.* welches dann ein solche Würckung hat / daß diser Darleyher nicht nur in der dritten Class der nechste an dem Special-Hypothec regulariter zu lociren ist / sondern auch / wann indessen das Special-Hypothec wär liberirt worden / cæteris paribus er der erste Hypothecarius seyn wurde / eò quòd generalis hypotheca consensu debito munita hac in parte minorem vim non habeat, ac specialis, per sup. dicta. qualiscunque autem hypothecatio prædij emphyteutici ne quidem in vim extrajudicialis subsistit, si facta sit absque consensu domini directi, D. B. Schmid. ad *Jus Bav. tom. 3. tit. 21. a. 15. n. 16. licet coram 2. vel 3. testibus sit constituta.* Carpz. *p. 1. c. 28. d. 125. & seq.* Darumben haben die Unerfahrne dißfahls wol acht zu geben / wann sie vermeinen wol versichert zu seyn / wann ihnen die Hauß- und Gwehr-

Brieff

Brieff eingesetzt und verpfändt werden/ indeme zwar nicht ohne / quòd instrumentis obligatis res ipsæ censeantur obligatæ, Bach. *d. pign. l. 2. c. 5. n. 1.* sie wurden aber in Lehen Erb-Recht: und dergleichen Brieffen übel eingeführt werden.

Dises habe ich allda auch noch ad 9
notam nehmen wollen / daß wann ein gewisses Stuck zweyen oder mehreren successivè verpfändt oder verschriben worden/ ob man schon außtrucklich bedingt hat/ daß es dem letzteren nur umb das übrige / was es deß ersteren sein Schuld übersteigt/ verpfändt seyn solle / daß ein solches verschribenes Stuck nichts destoweniger beeden Glaubigern für gantz/und in solidum haffte / und zwar zu gutem deß letzteren gleich alsdann/ so bald deß ersten Forderung erledigt und abgelöset worden. D. Rath *ad Proc. Ed. ass. 46.*

Dubitatum scio, wann ein Erbrecht-Gut/ so Hoff-Urbarisch/ und unter dem Hoch-Fürstl. Pfleg-Gericht v. g. Golling gelegen ist/von der Pflegs-Obrigkeit ex

gr. zu Glanegg / sive in genere sive in specie verbriefft wurde / ob solche Hypotheca gültig wäre? Rat. dubit. weilen dominus directus idem ist ꝛc. sed Resp: negativè, tum ob defectum potestatis & mandati ex parte præfecti, ejusque instructionis, tum ob confusionem jurisdictionum, tum etiam ob periculum partium, prout in simili Carpz. *p.* 2. *c.* 23. *d.* 20. & ita judicatum memini.

10 Und so vil von der Haupt-Sach / oder den Capital-Schulden. Anbelangend die Zinß und Interesse, hätten zwar solche von Rechtswegen eben den Vorzug / als die Haupt-Sach selber / dero sie anhängig. *l. Lucius.* 18. *ff. qui pot. in pign.* Richter *de priv. cred. c.* 7. *n.* 28. *& seqq.* Henr. Lincken. *diss. de usurar. prærog. in concurs.* D.B. Schmid ad *Ed. Proc. t.* 2. *c.* 13. *n.* 3. Moller *lib.* 1. *semest. c.* 28. Otto Tabor *de altero tanto. th.* 90. Allein in disem hohen Ertz-Stifft werden nur ein Jahrs außständige Interesse mit dem Capital in ainer Class zuerkennt / die übrige aber unter die Current-Glaubiger außgestellt; und ob zwar dißfahls das Bayrische

Bayrische Land-Recht G. P. *t.* 2. *a.* 27. fast ein gleiches disponirt / Khraiser *ibid.* so bleibt doch noch diser Unterschid/ daß nach dem Bayr. Landr. die Zinß und Interesse unter währendem Gant-Process in eben diser Class und Vorzug fortlauffen / als privilegirt das Capital ist; Dahingegen nach unserem Lands-Gebrauch selbige unter währendem Gant-Process gantz eingestelt bleiben / und nicht mehr lauffen / zumahlen die Glaubiger ob possessâ bona debitoris, an dessen Stelle stehen müssen / ihnen aber keine Mora kan zugemuthet werden. *arg. l.* 21. *ff. de usur.* Stryck. *in addit.* ad Brunnem. *de process. concurs. ad c.* 1. *Vers. in Marchia &c.* ubi hoc salubriter receptum ait, ne propter moras processûs posteriores creditores sorte suâ penitùs excidant. Besold. *in Delib. lib.* 22. §. 5. *pag. m.* 99. Quid autem damni dispositio Bavar. hac in re creditoribus pariat, Vid. Dom. Bass. *in semicent.* 1. *contr.* 19. *n.* 2. und dises ist zuverstehen/ daß man in dem Ertz-Stüfft nur das Interesse, so sich das letzte Jahr vor der

Gantierung verfallen / mit dem Vorzug deß Capitals passirt / die vorige aber werden ob non adhibitam diligentiam in exigendo (dann hätte der Creditor selbige saltem judicialiter einmahl eingeklagt / und ein Geschäfft darüber erhalten / wurde er darmit saltem in der vierdten Claß ein Vorder-Recht gewinnen) billich in die 5te, und letzte Class verwisen; wie dann ingleichem auch der Lidlohn nur für ain: das ist / für das letzte Jahr das Vorzugs-Recht gaudiret / wie oben suo loco vermeldet worden. facit, quòd negligentia vel conniventia creditoris reliquis creditoribus obesse non debeat; Khraiser in dem Bayr. Gant-Proc. *tit. 2. artic.* 27.

Allda ist incidenter zu mercken / daß wann ein Borg für den Selbstschuldner etliche Jahrs-Interesse, so sich vor außgebrochner Gant verfahlen / vor außgebrochner Gant auch bezahlt: und sich darmit inner den Edicts-Terminen eingedingt hätte / auff solchen Fahl dises Interesse nicht mehr für ein eigentliches Interesse, oder Zinß / sondern für ein

Haupt-

Haupt-Sach zuhalten / und folglich in eben die Stell zu setzen wäre/wohin das Capital selber gehörig. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 170. Richter. *c.* 7. *n.* 75. *& seq.*

Was hat es dann mit den verursachten Unkosten für ein Bewandtnuß/ werden solche auch ex naturâ accessorij den Vorzug haben / als die Haupt-Sach? Daran zweifflet mir nicht / wann / wie der Orthen gemeiniglich beschicht / das Unterpfandt eben sowol umb die etwo verursachende Unkosten / als umb die Haupt-Sach and interesse stipulirt worden/im widrigen aber mit nichten. Carpz. *p.* 3. *decis.* 280. *n.* 18. *& seqq. vid. inf. class.* 4.

Gleichwie aber eine jede Regul ihre gewisse Abfähl hat / also auch dise: qui prior tempore potior jure, krafft deren die ältere Hypothec der jüngeren vorziehet. *Vid.* Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *an.* 6. *usque ad n.* 165. Dergleichen Außnahm und Abfähl auß deme/ was bißhero/ sonderlich in der anderten Class mit mehreren beygebracht worden / nach Genügen zu finden; Die übrige aber / so ich meines 11

 Orths

Orths vor richtig erkenne/ hernechst folgen.

12 Und zwar vors erste ziehet die jüngere Hypothec der älteren vor/ wann die ältere bloß in einem ainfachen Privat-schein bedingt: die jüngere aber vor Obrigkeit: oder vor einem Notario rechtmässig auffgericht worden/ oder auch/ wann die jüngere zwar auch nur in einem Privat-Schein enthalten/ diser Schein aber von dreyen unverwerfflichen Zeugen unterschriben worden/ so dann dißfahls einem authentischen offenen Instrument gleich gehalten würdet/ *famosá l. scripturas.* 11. *C. qui pot. in pign.* Leiser *in explic. d. l. scripturas. sect. poster. c.* 2. *m.* 2. *th.* 6. ubi ipse qualitatem in testibus requisitam ob præsumptionem Juris, quæ pro testibus militat, non putat esse à proferente scripturam probandam; quamvis alij, inter quos est Socinus. *lib.* 2. *cons.* 274. *col.* 9. *vers. primo loco &c.* plurimis fundamentis dissentiant.

Und dises zwar ist darumben zu Recht also versehen/ damit nicht in eines boßhafften

hafften Schuldners Macht und Gewalt stehe/ mit einem spätteren Glaubiger zu colludiren / und mittelst Zuruckſetzung deß Datum, die ältere Creditores zu fortlen. Gail. 2. *obſ.* 25. *n.* 9. Quid autem hac in re obtineat in Provincia Salisburgensi. Vid. Hochfürstl. Saltzburg. Priorität-Ordnung *claſs.* 4. *in pr.* ibi: vor dem gezimmenden Gericht ꝛc. quod intelligo de Judice immediato & competente. Richter *de Privil. cred. c.* 4. *ſect.* 2. *n.* 43. *&* 44. Carpz. *p.* 2. *c.* 23. *d.* 20. *& ſeq.* Hartm. Piſt. *obſ.* 45. ubi autem requiritur, ut conſenſus à Judice impetretur, nullius momenti foret hypotheca, niſi debitor ipſe eundem petierit. Richter *loc. cit. n.* 95. Carpz. *l. c. d.* 23.

Sed Quær: hypotheca an habenda pro publicâ, quæ fit coram judice quidem, ſed extra locum judicij? Mev. *p.* 7. *d.* 179 eam pro publicâ non habet, ſed meo judicio malè, ſi hoc abſolutè ita ſumatur, falſa enim eſt illa hypotheſis, quòd extra locum judicij ea quæ apud acta fiunt, non poſſint expediri, ea enim opinio Vultei, ut ſingulris

eſt,

est, ita communiter reiicitur, cùm acta ibi esse intelligantur, ubi aliquid fit judicis authoritate, præsertim in jurisdictione voluntariâ. Wes. *cons. 28. n. 23. & in parat. t. de testam. n.10.* & ita expressè Brunnem. *cons. 79. n. 56.* post Ferd. Vasq. *de success. creat.* §.24. Hart. Pist. *l. 2. q. 28. n. 4.* Carpz. *p. 2. decis. 148. n. 3.* Berlich. *p. 3. conc. 4. n. 10. &c.*

Habetur autem etiam pro hypothecâ publicâ, quæ sigillo saltem publico, etiam sine sigillo judicis munita est. *arg. l. 1. §. 1. de leg. præst. l. 8. de Publician. in rem. act.* Brunneman. ad *l. Scripturas 11. C. qui pot.* Imò etiam, quæ extrajudicialiter quidem constituta, postea autem â Judice ratificata & confirmata est. Carpz. *p. 2. c. 23. d. 21.* Nic. de Pass. *de Script. priv. l. 1. q. 4. n. 125.* Wes. *p. 1. cons. 3. n. 33.*

Es lehren zwar die DD. gemeiniglich/ daß auch dem jenigen Glaubiger / welcher sein verbriefte ältere Schuld zwar nicht mittelst einer von dreyen Zeugen unterschribnen Obligation, sonderen in andere rechtmässige Weeg / als zum Exempel, durch zwey unverwerffliche lebendige

bendige Zeugen / oder deß Gegentheils eignen Bekanntnuß erweisen kunte/ der jüngeren pfandtmässigen Schuld/ ungehindert solche in einem gerichtlich- oder offenbahrem Instrument begriffen / als älter vorzuziehen seye. Nic. de Passer. *de priv. script. lib. 1. ad d. l. script. concl. 2. n. 11. & segq.* Gail. 2. *obs. 25. n.* 10. So ist aber hiebey wol zu mercken/ daß mans sonders Zweiffel anderst halten müsse/ wann an einem Orth ein Lands-Ordnung oder Gewohnheit wäre/ dardurch alle die jenige Brieff- Verpfändt- und Verschreibungen gäntzlich zernichtet: oder wenigstens nachgesetzt wurden/ die nicht vor ordentlicher Obrigkeit auffgericht worden: oder das verbriefft- und verpfändte Stuck mit Erbrechts: oder anderer dergleichen Gerechtigkeit jemanden zugethan und unterworffen wäre/ und selbiges ohne deß Grund-Herren Special-Consens von Lands-Recht: oder Gewohnheit wegen nit möchte verschriben und verpfändt werden.

Dieweilen dann weder de consuetudine, noch de Statuto Salisburg. einer

Pri-

Privat-Hypothec quoad actionem & jus reale alle Würckung benommen / sonderen nur dises / und zwar ad præcavendas fraudes, quæ sæpiùs intervenisse fortè deprehensæ sunt, singulariter statuirt ist / daß alle die jenige Verpfändtungen und Hypothecen / so allein durch Notarios, Stuel-Schreiber / Zeugen / und dergleichen ausser Gericht auffgericht werden / gar nicht vor gerichtliche oder offne / sondern bloß vor NB. privat- und Extrajudicial-Briefferenen zuhalten seyen / übrigens aber in formalibus bloß dises versehen / daß wann sich zutruge / daß der nachfolgende Hypothecarius bey und vor dem gezimmenden Gericht / oder mit Bewilligung der Grund-Herrschafft bey dem siglmässigen Grund-Herren sein Unterpfandt hatte verschreiben: und der andere Pfands-Innhaber ausser Gericht eine Unterpfands-Handlung vor sich passiren lassen / die gerichtliche / oder bey der siglmässigen Grund-Herrschafft auffgerichte Hypothec der anderen in allweeg vorgehe / folgt auff keine Weiß / daß darumben ein Extra-

judi-

Judicial in genere hypothecæ gantʒ annullirt/und denen Perſonal-Glaubigern gleich gemacht ſeye worden / prout in ſimili ratiocinatur Bach. *ad Trent. vol. 2. d. 24. lit. c. pag. m.* 580. ſondern ein ſolch Extrajudicial-Pfandt oder Hypothec gehet zwar denen offenen und Gerichtlichen Hypothecen nach / aber gleichwolen in diſer Claſs den perſonaliter Befreyten/ und vil mehrer auch denen bloſſen Current-Glaubigeren vor/ prout *per text. in l. pen. ff. de pign. l. Titius ea. ff. de pign. act.* expreſſim tradit Herm. Meyrer. *de pign. & hyp. lib. 2. tit.* 11. *n.* 23. alſo zwar/ daß auch ein ältere Privat-Hypothec der jüngeren Privat-Hypothec vorziehet. Richter *c.* 4. *ſect.* 2. *n.* 133. *& ſeq.* Beuth. *lib.* 2. *c.* 18. Hartm. Hart. *in obſ. pract. tit.* 26. *obſ.* 12. *n.* 3. *& ſeqq.* Bechman *in ff. ad tit. de reb. auct. jud. poſſ. n.* 118. & ita præclarè ad propoſitum ſcribit. Mev. *ad Jus Lub. lib.* 3. *t.* 1. *a.* 12. *n.* 62. ubi inter hypothecarios id diſcrimen obſervari ait, quòd illi, quibus coram actis in libro publico hypotheca conſtituta eſt, etiamſi tempore

poſte-

posteriores sint, cæteris tamen, qui privatam saltem habent hypothecam, utut anteriorem, præferantur; hi enim ante chyrographarios quidem sunt, sed non ante publicam hypothecam. *Idem ibid. n. 63.* Wie dann auch der jenige/ der zwar ein offne und gerichtliche: aber mit keinem Unterpfandt verwahrte Schuld-Verschreibung hat/ einer aussergerichtlichen Privat-Hypothec, oder Pfandts-Versatz zuruck stehen muß. Hartm. Hartm. *tit. de creditorib. obs.* 12. Anonymus *de privil. cred. pag. m.* 325. §. *Quapropter. vid.* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 122. quem tamen *ibid.* in eo nullatenùs probo, quòd de Jure civili hypothecam extrajudicialem modò anteriorem mulieri etiam ratione dotis posterioris præferendam putat, cùm tamen nemini dubium sit, legalem hypothecam æquè, imò magis publicam esse, ac eam, quæ judicis authoritate firmatur: est enim Lex communis Reip. Sponsio, *l.* 1. *ff. de l.* utique publicæ authoritatis.

Sovil aber noch ferners die hieroben ange-

angezogene l. *scripturas.* 11. *C. qui pot.* anbelangt/ hat solche (ausser es wäre ein andere Lands-Ord. oder Gewonheit verhanden/ wie in dem Chur Fürstenthumb Bayren G. P. *tit.* 2. *art.* 20. ubi D. B. Schmid, Kraisser, Rath, *ass.* 128.) auch in der Edel-Leuth/ Doctoren/ und anderer wiewol siglmässigē Personen Schuld-Verschreibungen statt/ also/ daß wann sie einem nur in einer Privat-Scriptur ein Unterpfandt constituiren / einer solchen Privat-Hypothec ein nachgehende / so durch ein Gericht, oder offentliches Instrument verfast; wie ingleichem auch ein nachgehende stillschweigende Hypothec (weilen ja die Gesatz und Gesatzgeber publicam authoritatem haben) vorgezogen müste werden. Ubi enim Lex non distinguit, nec nostrum est distinguere. *per vulg.*

Andertens / muß die ältere Hypothec 13 der jüngeren weichen/ wann der ältere pfandtmässige Glaubiger einwilliget/ daß der Schuldner die ihme schon vorhero verschribene oder verpfandte Sach einem jüngeren Glaubiger verschreiben und verpfänd-

pfändten möge. *l.* 12. §. 4. *ff. qui pot. l.* 9. *ad f.* & *l.* 12. *ff. quib. mod. pign.* &c. Hart. Pist. *p.* 3. *q.* 16. Mev. *p.* 5. *d.* 72. Bach. *de pig. l.* 5. *c.* 8. quamvis jus pignoris remisisse non censeatur, qui patitur se præsente rem sibi obligatam distrahi, nisi expressim consenserit. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 132. und was dißfahls de consensu domini directi, so etwo vorhero ein verhypothecirtes Capital auff dem Gut hat/ zu sagen seye. Vid. *sup. class.* 2. *sub n.* 12.

Es ist aber in disem Fahl ein zweyfelhaffte Frag/ ob der pfandtmässige Glaubiger durch solche Verwilligung sein Pfandt-Gerechtigkeit nicht gäntzlich vergebe und verschertze? Hart. Pistor. und theils andere vermeinen von ja/ Carpz. hingegen/ und andere wollen / daß der Creditor, der die Verwilligung gethan/ bloß in deß jenigen Glaubigers Stell eintrette / deme zu gutem er in die weitere Verpfändtung seinen Consens geben. Carpz. *d. c.* 28. *d.* 131. Brunneman aber *ad l.* 12. *ff. quib. mod. pig. solv.* macht neben anderen einen Unterschidt / ob der

erste

erste Creditor einer gewissen und benañten Person allein zu gutem/ oder ins gemein in weitere Verpfändt - oder Verschreibung seines Unterpfandts den Willen geben habe/ in dem ersteren Casu halt ers mit Carpz. in dem letzteren aber mit dem Pistorio, quæ distinctio & mihi videtur Juri, & rationi consentanea. Neguz. *m. 3. 6. p. pr. n. 13. & seq.*

Drittens/ weicht die ältere der jüngeren Hypothec auch in disem Fahl/ wann nemblichen ein gewisse Sach von ihren mehreren/ deren doch keiner solcher Sach Eigenthumbs Herr ware / disem und jenem verpfändt oder versetzt worden/ dann allda würdet der jenige vorziehen/ ob ihme schon dise Sach erst zum letzten wäre verpfändt worden/ der selbige in seinen Händen und Besitz hat. *l. 14. ff. qui pot.* 14

Vierdtens/ tritt ein jüngerer pfandt mässiger Glaubiger in deß älteren Statt und Ort ein/ wann er disem sein Schuld hinweck bezahlt: wäre er aber ein blosser Current-Glaubiger / oder zu dato noch bey dem Schuldner gar nicht interessirt/ 15

oder nur allein personaliter privilegirt: Non Acosta. *reg.* 3. *ampl.* 2, *n.* 3. so müste er zugleich mit dem älteren Privilegirten/ den er hinauß bezahlt/ außtrucklich pactiren/ daß diser ihme hingegen sein Hypothec und Stell cedirte/ und solche Cession müste auch beschehen seyn/ *l.* 11. §. *f. ff. qui pot. in pign. l.* 1. *C. eod. l.* 1. *& seqq. C. de his qui in prior. loc. succed. l.* 3. *ff. qua res pign. obl.* Perez. *&* DD. *ibid.* Ant. Thes. *qq. forens. l.* 2. *q.* 30. Gail. 2. *obs.* 92. *latè* Crusius *de jure offerendi.* Wann auch einer mit dem Schuldner selbst/ also pactirt hätte/ wäre es schon genug. Mant. de T. & A. *C. l.* 11. *t.* 28. *n.* 16. Rath. im G. P. *p.* 1. *as.* 61. Negus. *in* 3. *m.* 5. *p. n.* 45. Faber *in Cod. l.* 8. *t.* 9. *d.* 4.

Wie aber/ wann der Creditor nicht nur ein simplex hypothecarius, sondern ein specialiter, sivè zugleich auch personaliter privilegirter Hypothecarius gewesen/ als zum exempel, der Fiscus mit den Steüren/ das Weib mit ihrem Heuratgut rc.? Brunnem. *cons.* 75. *n.* 9. 10. *&* 11. ita respondet: Wann nun in denen

nen Rechten versehen / quòd ille creditor, ex cujus pecuniâ dimissus est creditor privilegiatus, succedat in ejus privilegium, licet ejus jura per specialem conventionem ipsi non sint cessa, per *l. si ventri.* 24. §. *ult. ff. de reb. auth. jud. poss. l.* 2. *ff. de cess. bon. l.* 1. §. *& si forte.* 13. *ff. de tut. & rat. distr. l. item.* 7. § *& si* (aliis l. sed Julianus) §. *antepen. ff. de SC. Maced.* Ant. Fab. *in Cod. l.* 8. *t.* 9. *d.* 1. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 134. & sufficit, ut ejus pecunia ad creditorem privilegiatum pervenerit, sive recta viâ, sive per ipsius debitoris personam, dum ne ex intervallo, Fab. & Carpz. *dictis loc.* Non obstante *l.* 1. *C. de his, qui in prior. &c*, quia de eo creditore loquitur cujus pecunia hypothecarius tantùm creditor, non privilegiatus dimissus est, so werdet ihr in der von eueren Gelderen außgestattet: und außgesteuerten Wittiben recht billich tretten. Cujus doctrinam meam quoque facio. Schwarzenthaler *de pignor. c.* 32, *n.* 7. & 8. Mevius. *p.* 4. *dec.* 150. ubi quòd moto & jam formato creditorum concursu jus offerendi locum non amplius habeat.

Fünff-

16 Fünfftens/ wann ein Sach von dem Gantierer verschriben oder verpfändet worden/ welche mir aber dessen Vorsidl oder vorige Besitzer schon verhypothecirt hat/ ehe daß solche in die Händ ersagten Gantierers kommen / werde ich auff die Sach den älteren Zuspruch haben/ und allen deß Gantierer Glaubigeren vorzuziehen seyn/ ob schon selbige im übrigen mit einer älteren Hypothec versehen wären/ als ich; Massen ein Unbillichkeit wäre/ daß mir durch die Creditores deß letzteren Besitzers mein bey einem vorigen Besitzer erhaltenes Recht solle können abgestrickt und benommen werden. *l. debitorum* 25. *C. de pact. faciunt tradita in l.* 1. *& seq. ff. de separat. bon.* D. Rath *in qq. illustr. ass.* 45. *n.* 2. *&* 3. Mev. *p.* 4. *d.* 178. Dannenhero dann auch

17 Sechstens/ müssen die Glaubiger deß Erben oder Erbnehmers / ohngehindert sie mit einer älteren Hypothec versehen/ gegen allen Glaubigeren deß Erblassers/ ob sie schon nur blosse Current-Glaubiger wären/ zuruck stehen/ vermittelst der

recht-

rechtlichen Wolthat der Abſönderung der Gütter / zu Latein Beneficium ſeparationis bonorum genannt / wann ſie ſolches inner gebührenden Zeit Rechtlich ſuchen. *l.* 1. *ff. de ſeparat. ubi* DD. Richter *de jur. & privil. cred. cap.* 1. *memb. poſter.* Lauterb. *Commentat. de ſeparat. in vol.* 2.

Sibendens / ſeynd auch / krafft Saltz- 18
burgiſcher Prioritet-Ordnung / Claſs. 5. §. diſemnach ꝛc. die jenige / welche in den gerichtlich geſchloßnen Brieffereyen ohne Intereſſe Geld vorgelyhen / den anderen / ſo Zins ſtipulirt und bedingt / vorzuziehen / quod ipſum tenet Berlich. *p.* 1. *conc.* 66. *n.* 57. Weilen aber die von ihme allegirte textus nur de depoſito reden / vermaine ich / daß es de Jure communi dißfahls bey der gemeinen Regel / qui prior tempore, potior eſt jure, ſein ungeändertes Verbleiben habe / *arg. l.* 44. §. 1. *ff. de admin. tut.* D. Baſs. *ſemicent.* 1. *contr.* 11. *n.* 18. *& ſeq.*

Endlich hab ich diß Orths noch an- 19
mercken wollen / daß ob ſchon in einer Gwerbs- oder Handelſchafft-Compagnia

die Compagni in ihrem Compagnia-Schluß selbst gegeneinander außtruckliche Unterpfandt stipulirt haben / wann es aber mit ihnen zum brechen kombt / so ziehen ihnen ungehindert solch ihres pfandtmässigen Spruchs / so gar ihre der Compagnia Current-Glaubiger vor. Nonius Acosta *in præfat. ad Reg.* 5. *n.* 3. Felicius *de Societ. c.* 31. *n.* 24. Gratian. *tom.* 5. *c.* 964. *n.* 1.

Demnach aber obgedachte Regel / krafft deren die ältere Hypothec der jüngeren den Rang abgewinnt / und vorziehet / nicht allein in den außtrucklichen Verschreib- und Verpfändtungen / sonderen auch in den rechtlichen / heimblichen / oder stillschweigenden Unterpfanten statt hat / dergleichen stillschweigende Unterpfändter nur in gewissen Fählen / auß sonderbahrer Gutthat der Rechten versehen seynd / und dannenhero auff andere Fähl / wann schon eine gleiche / ja ein mehrers bewegente Ursach obhandē zu seyn scheinet / sich mit nichten wollen extendiren lassen /
20 Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 102. *& n.* 164. allwo er *à n.* 6. dergleichen vier und zwaintzig Casus

sus erzehlt/ als habe ich über die bereits vorhero angeregt- und erklärte / noch siben stillschweigende rechtliche Unterpfändter beybringen wollen/ und

Erstens zwar eines dem Eheweib 21
competirent umb und wegen ihres Paraphernal-Guts/ so sie dem Mann noch über das pactirte Heyrathgut zugebracht: und unterthänig gemacht hat / welches Unterpfandt aber erst von der Zeit deß würcklich beschehnen Ein- und Zubringens seinen Anfang nimbt / *l. f. C. de pact. convent.* Ingleichem vor die Widerlag. *l. assiduis.* §. 2. *C. qui pot. in pign.* in bonis tam viri, quàm soceri. Hart. Pist. *obs.* 66. es seye hernach zwischen dem Heyrathgut und der Widerlag ein Gleichheit oder nicht; dann ob zwar de Jure Civili eines nicht grösser als das ander seyn solle/ tam quoad constitutionem quàm quoad pacta lucrorum. auth. æqualitas. C. de pactis convent. N. 97. c. 1. so hat es doch der Zeit ob contrariam consuetudinem kein Gesatz / sondern es bleibt bey der Heyraths-Abred / worinnen zuweilen / vornemblich die ledige

Stands-Personen/ die alte Männer und Wittiber sehr hoch zu treiben wissen. Gail, 2. *obs.* 78. Schneid. ad. §. est & aliud. 3 *n.* 4. Harp. *ibid. n.* 6. Inst. de donat. Jul. Clarus. §. *donatio. q.* 11. quin imò sæpe opifices pro contradote aliud non constituunt, quam artem suam & peritiam, quam tanti æstimant, ut æquivalent doti, prout advertit P. Haunold de *J. & J. tom.* 1. *tr.* 4. *c.* 5. *cont.* 2. *n.* 348. Und dann umb die Morgen-Gaab/ Balth. *pract. resp.* 1. *t.* 2. *res.* 1. *n.* 13. jedoch hat in disen Fählen das Extraordinari Vorzugs-Privilegium, mit welchem allein das Heyrathgut begnadet ist/ nicht Platz; wiewohlen/ wann dergleichen in naturâ verhanden/ das Weib als Frau und Aigenthumberin selbige vindiciren und zu sich abforderen mag/ *leg.* 1. *Cod. de privil. fisc.* Wie ingleichem auch die Hals-Kleyder und andere Frauen-Zier/ so ihr von ihrem Ehemann zu ihrem täglichen Gebrauch gegeben worden; ausser deren/ die sehr köstlich/ und nur etwo zu den heiligen Zeiten/ oder auff hochzeitliche Fest zu-

wei-

zweilen zugebrauchen / dieweilen bey diſen letzteren keine Schanckung vermuthet wird / es könne dann ſolche durch die Heyraths-*Pacta*, oder in anderweeg erweißlich gemacht werden. Gail. 2. *obſ.* 91. Oder es wären ihr ſolche köſtliche Jocalia, Geſchänck/End und Gebänd gleich zu dem Hochzeit-Tag eingeantwort worden/ *per l.* 21. *ff. de don. int. vir. & ux.* D. Rath. *in diſs.* 1. *de diff. Jur. Com. & Bav. aſs.* 8. quò referri etiam debet annulus ſponſalitius licet pretioſiſſimus, uti plura de hac materia videri poſſunt apud Heeſer de acquæſt. *p.* 1. *loc.* 5. *n.* 27. *& ſeqq. & p.* 2. *l.* 13. *n.*30. *& lo.* 18. *n.* 77. *&* 78. Haberkorn de Concurſ. *c.* 2. *n.* 136. *& ſeq.* Berlich. *p.* 3. *conc.* 32. *n.* 16. *& ſeq.* Carpz. *p.* 2. *c.* 29. *d.* 14. *& p.* 3. *c.* 22. *d.* 6. *&* 9. Müller in Diſſ. de dono nupt. *c.* 5. Richter *c.* 4. *Sect.* 1. *n.* 42. *& ſeqq.* Stryck. diſp. de Jure ux. in bona mariti. *c.* 2. *n.* 88. *& c.* 3. *n.* 20. Theod. Schöpfer *tr. de ſtatu vid. mut. p.* 1. *c.* 15. *n.* 12. *& ſeqq.* Mynſ. *cent.* 5. *in addit.*

Was aber die Hochzeit-Schanckungen anbelangt / halte ich darvor / wo

umb

umb deren Eigenthumb Zweiffel vorfallet / daß solche unter den Ehe-Leuthen zu halbieren seyen / weilen gemeiniglich auch dises der verehrenden Hochzeit-Gästen Will und Meynung ist. Panorm. *in c. 2. X. de don. int. vir. & ux.* Wann nun selbige in naturâ verhanden seynd / hat das Weib nicht Fug paar Geld / oder etwas anders an deren statt zu prætendiren; Sofern es aber der Mann verwendt oder verthan hat / und wissendt / und erweißlich ist / daß ihms das Weib bald Anfangs für ein Heyrathgut / oder für ein Mehrung deß Heyrathguts / oder auch sonsten für ein zu- und eingebrachtes Gut überlassen / hat sie sich auch derentwillen deß Dotalis, oder respectivè Paraphernals - Privilegij zu prævaliren; Fahls aber ein Abtheilung vorbeygangen / und hernach der Mann ein oder mehr Stuck wissend oder unwissend deß Weib darvon verwendet / findet weiters kein Vorzug statt / *per l. f. C. de pact. conv.* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 88. & *p.* 3. *c.* 20. *d.* 32. & 33. Heeser *p.* 2. *loc.* 13. *n.* 30. & 33. prout nec pro sumptibus nuptialibus

bus Privilegium est constitutum. Berlich. *p.* 1. *conc* 65. *n.* 87.

Nicht weniger hat ein Wittib umb den pactirten Wittib-Sitz / pro habitatione & alimentis ein stillschweigendes Unterpfandt. Besold. *in Thes. Pract. V.* Wittib-Sitz. *Vid. tamen* Neguz. *p.* 2. *m.* 47. *& seqq.* ubi de alimentis inter vivos & post mortem debitis. Lauterb. *disp. de tac. pign. th.* 23. Sprenger de dotalitio *c.* 2. *n.* 47. ubi quòd dotalitium sivè Wittib-Sitz pacto constitui possit, licet mulier nullam dotem dederit vel promiserit. Vid. potest B. Zeller in præjud. Bav. *pag. m.* 156. *& pag.* 200. Stryck. *de Success. c.* 5. *a.* 2. §. ult. & apud Struv. in *Not.* ad Ant. Matth. *tr. de Jud. c.* 14. *aph.* 13. *&* 22. ubi quærit, quid si concursum creditorum reliquerit maritus nobilis, an uxor nihilominus dotalitium petere possit? & negat casu quo maritus tempore promissi dotalitij jam fuisset obæratus, ita ut æs alienum bona mariti superaverit, eique de hoc constiterit, quia non nisi in fraudem creditorum constitutum fuisset. So meines Darvor-

vorhaltens gleichermaſſen auff die Be-
treuung zu extendiren/ welche je zuwei-
ler noch über die Morgen-Gaab / umb
künfftig fleiſſigerer Haußhaltung wil-
len/ oder an ſtatt der Morgen-Gaab/ wo
diſe nicht ſtatt hat / belibet und außge-
ſteckt würdet / tum quòd hæc donatio
Juri Civili non ſit cognita, nec univer-
ſali, vel particulari conſuetudine intro-
ducta, cùm unus aut alter privatus par-
ticulari ſuâ conventione conſuetudinem
introducere non poſſit; tum etiam, quòd
perſæpe in fraudem creditorũ de damno
certantium hæc pacta redundent; ijs
proinde, ne chyrographarijs quidem,
non præjudicatura, ſi maritus tempore
promiſſionis jam fuiſſet obæratus.

22 Was aber ſonſten in den Heyraths-
Pactaten zuweilen abgeredt und diſpo-
nirt wird/ als zum Exempel, wegen eines
gewiſſen Theils Fahrnuß/ wegen eines
Kinds-Theils ꝛc. darfür hat das Weib
eben ſo wenig ein ſtillſchweigendes Vor-
zugs-Recht / als wenig einem Mann
umb die ihme in ſelbigen auff Vorabſter-
ben

ben deß Weibs hinauß gemacht und ver-
sprochene Portion zu recht ein still-
schweigendes Unterpfandt/ und noch vil
weniger einiges Jus prælationis zustehet/
sofern man sich nicht so wol umb eins als
das ander mit einem außtrucklichen Hy-
pothec vorgesehen. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.*
118. videri poteſt D. B. Schmid ad *Ed.*
Proc. *t.* 2. *a.* 14. Meines Orths finde ich
nicht/ wie das jenige/ was præcisè und
gemeiniglich in casum mortis titulo lu-
crativo obtinendum pactirt worden/
denen anderen Creditoribus quibuscun-
que zu Schaden kommen könne/ cum bo-
na non censeantur, nisi deducto ære
alieno &c.

23 Ubrigens/ wiewohlen in Zweyffel ge-
zogen worden/ ob die jenige Mittel/ wel-
che ein Weib dem Mann zubringt/ und
unterthänig machet/ ohne das ein Hey-
raths-Abred auffgericht: oder ein gewis-
ses Heyrath-Gut wäre bestimbt wor-
den/ für ein Paraphernal-Gut zu halten/
und folglich mit einem stillschweigenden
Unterpfand oder Vorzug versehen seyed

oder nicht? So ist doch / daß es für ein Paraphernal-Gut zu halten / meo judicio recht und wol erkennt worden. Finckelthus. *obs.* 118. Berlich. *& alij ibid. cit. p.* 1. *concl.* 65. *n.* 69. Gail. 2. *obs.* 82. Dom. Bafs. *semicent* 1. *contr.* 22. *contra* Ant. Fab. *in Cod. ad lib.* 5. *tit.* 9. *des.* 13. Es wäre dann Sach / daß bey dem Ehe-Versprechen ein Meldung wäre gethan worden / daß das Weib dem Mann diß oder jenes zubringen solle / dann auff solchen Fahl / wann schon das Wort Heyrath-Gut nicht außdrucklich und in his terminis formalibus gemeldet oder geredet wordē / würdet doch das also zugebrachte für ein Heyrath-Gut gehalten / zumahlen die Ungelehrte / und sonderlich die Baurs-Leuth / selten unter dem Dotal- und Paraphernal-Gut einen Unterschid zu machen wissen. Harc. Pist. *obs.* 46. *n.* 1. *& seqq. per text. in l. quia autem.* 23. *ff. de jure dot.* Carpz. *p.* 2. *c.* 15. *d.* 11.

24 Dahingegen wann das Weib auß ihrem vorbehaltnen / und dem Mann nicht unterthänig gemachten Geld dem-

selben ein Anlehen gibt / ist solches de Jure mit keinem stillschweigenden Vorzug begabt / *l. f. C. de pact. conv.* Hart. Pist. *obs.* 143. *n.* 2. Carpz. *d. c.* 28. *d.* 90.

Diß Orths fahlt auch zuweilen die 25
Frag ein / ob gleichwie bey dem Heyrath-Gut hieoben in der anderten Class erwehnt worden / also auch die Prob deß würcklich eingebrachten Paraphernal-Guts nicht genugsam ersetzt werde durch deß Manns blosse Bekandtnuß / oder von Handen gegebene Quittung? Mevius *p.* 3. *decis.* 14. & 330. haltet / da es denen Creditoren zum Nachtheil gereichen solle / deß Manns blosse Bekandtnuß nicht für sufficient, es wäre dann selbige mit dergleichen Adminiculis und Muthmassungen besteifft / die der Wahrheit allerdings ähnlich schinen. *Vid.* Heeser *in locis comm. de bon. & aquaest. conjug. comm. p.* 2. *loc.* 12. *n.* 18. *& seqq.* Carpzovius hingegen will / *p.* 1. *c.* 28. *d.* 76. *n.* 5. daß wenigist jenige Glaubiger / die ingleichen ihr Schuldforderung mit deß Manns blosser Bekanntnuß zubescheinigen haben / dem Weib in solchem Fahl nichts in Weeg legen

gen mögen. Ich aber stimme hierinfahls dem Dom. Basso bey *in sement. 1. contr.* 14. welcher in den Paraphernal-Güttern denen Creditoren wider deß Gantierers Ehe-Weib / und dero beybringende blosse Bekanntnuß ihres Manns / zwar exceptionem simulationis, mit nichten aber auch exceptionem non numeratæ pecuniæ zulasset; rationem differentiæ inter dotem & parapherna hanc allegat, quòd licet causa dotis per se favorabilior sit, faciliores tamen sint viri ad scribendam apocham sive quietantiam de receptâ dote, ob desiderium sponsæ, quàm de receptis paraphernis, quæ plerumque vel acquiruntur, vel inferuntur primum post matrimonium contractum. Et ratio etiam esse potest, quia exceptio non numeratæ pecuniæ in cautionibus, vel obligationibus confessoriis, extra causam mutui & dotis locum non habet. Hart Pist. *lib* 4. *q*.12. *n* 9. Rauchb. *l*. 2. *q*. 30. *n*. 17. B. Schmid *ad Ed. Proc. tit*. 2. *a*. 12. *n*. 17. An autem & quando contra maritum receptionem paraphernalium confitentem exceptiò simu-

ſimulationis opponi poſſit? Menoch. *lib.* 3. *præſ.* 13. & an ſcriptura ſive apocha generalis ſufficiat ad probationem dotis, & paraphernalium? Treutl. *conſ.* 80.

Weiters möchte man allda fragen / ob 26
ein Weib / welche ihrem Mann kein Heyrathgut zugebracht / gleichwohlen eine Morgengaab (intellige in terminis habilibus, wann ſie bey der Verehelig-ung noch ein Jungfrau geweſen / vel ſaltem communi exiſtimatione & famâ pro tali habita, ut oppoſitum non conſtet, quidquid à parte rei ſit, alioquin ut advertit P. Haunold *de J. & J. tom.* 1. *tr.* 4. *c.* 5. *contr.* 12. *n.* 462. eſſet anſa non paucorum ſcrupulorum, quia non paucæ acciperent nullo jure, cùm maritus non aliter velit transferre dominium, quàm in quantum id requirit ſtatutum, vel conſuetudo) prætendiren kunte? Antwort: eintweders hat ſie dem Mann kein Heyrathgut zugebracht / weilen Armuth oder anderer Urſach halber keines pactirt / und kein Heyrath-Abred auffgericht worden; oder daß zwar wol ein

Heyraths-Abred auffgericht / und ein Heyrathgut pactirt: aber auß einer gewissen: oder auch gar ohne Ursach nicht würcklich: oder wenigstens nur zum Theil / und nicht gantz eingebracht worden: Ist kein Heyraths-Abred auffgericht / und weder Heyrathgut noch Morgengab pactirt worden / würdet auch keine / bevorab zu Præjudiz der de damno certirenten Creditoren / können erkennt werden / non de Jure communi, cùm hoc Jure Morgengeba sit incognita. Balth. *pract. res. tit.* 2. *res.* 1. *n.* 13. nec de statutario, uti suppono; sed neque Jure consuetudinario, nisi consuetudo sit generalis & notoria, vel consuetudinem per frequentatos actus uniformes nec interruptos suis suffultam requisitis introductam esse legitimè probetur, eam enim facti esse & quidem difficilis probationis constat. Masc. *vol.* 1. *concl.* 423. Myler ab Ehrenbach *in Gamologia c.* 17. §. 9. *&* 10. Font. *de pact. nupt. cl.* 7. *gl.* 1. *p.* 1. *n.* 16. *& seqq.* Balth. *pr. res. t.* 2. *res.* 11. *n.* 10. *vers. verùm pro contraria &c.* Mev. *ad Jus Lub. lib.* 1. *t.* 6. *in proœm. n.* 40. *& seq.*

& *seq.* D. B. Schmid *ad Ed. Proc. tit. 2. art. 11. n. 23.* ubi tradit, dotem esse fundamentum omnium prætensionum mulieris, die man weibliche Sprüch / und Forderungen nennet / ita ut dote non (constitutâ, nec) allatâ uxori, nec donatio ejus contemplatione facta, nec contrados die Widerlag *text. in auth. sed quæ nihil. C. de pact. convent. & in auth. dos data. circa fin. C. de donat. ante nupt.* nec Morgengeba debeatur. Verùm Wann ein Morgengaab in der Heyraths-Abred pactirt / modò non à viro jamjam obærato in evidens creditorum præjudicium, obschon das Heyrathgut hernach weder gantz / noch zum theil wäre entricht worden / so wäre dannoch die völlige Morgengaab / und zwar mit der anhängigen Hypothec, auch in concursu in diser Class meo judicio zu passiren / ungehindert / daß in einem Land- oder Stadt-Recht das Quantum der Morgengab gegen dem Quanto deß Heyrathguts / oder deß vom Weib eingebrachten Vermögens nach Proportion determinirt / restringirt / und bestimbt wäre / cùm enim quantitas Mor-

gengebæ ordinariò consistat in libera voluntate mariti, aut arbitrio judicis, Jura ea statutaria aliud non videntur intendisse, nisi illud arbitrium, ne diversis prætextibus in præjudicium aliorum evagari posset, aliquo modo restringere; unde cùm magna sit differentia inter donationem propter nuptias, & Morgengebam, quia Morgengeba non datur ratione dotis aut paraphernorum, neque in ejus aut eorundem compensationem, aut æqualitatem, non potest ad eam vel ea haberi respectus, sed cùm debeatur in præmium virginitatis, eò ipso quod mulier contraxerit matrimonium, & suo viro copulata sit, tanquam secutâ causâ, propter quam datur, debebitur, *arg. rubr. & t. t. ff. de condict. caus. dat. &c. & ob caus.* uti fateri debet ipse Balth. *cit. tit.* 2. *res.* 1. *n.* 10. quamvis in diversā ibidē inclinare videatur sententiam. *vid. etiam potest* Dom. Bass. *semic.* 1. *contr.* 22. *n.* 4.

27 Andertens / stehet auch einem Ehemann umb Willen deß ihme versprochnen/ und schuldig verblibnen Heyrathguts (gleiche Meinung hat es mit einem

Stiffts

Stifft oder Closter umb das geistliche Heyrathgut. Tusch. V. *dos concl.* 730. *n.* 14. Bossius *tr. de dote. c.* 4. §. 10. *n.* 162.) ein rechtlich stillschweigend Unterpfandt in diser Clas zue / doch absq; speciali seu personali prælationis privilegio, in deß jenigen Haab und Gütteren der solches versprochē / es seye nun das Weib selber / oder ihre Elterē / oder jemand anderer. *l. un.* §. *C. de R. V. A.* Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 25. Lauterb. *disp. de tac. pign. th.* 12. Añc etiam in bonis fidejussoris pro dote dādâ? affirmat Bald. *Nov. p.* 6. *priv.* 7. *n* 1. Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 62.

Drittens / denen Kinderen in ihrer Elteren Haab und Gütter / und zwar forderist umb die ihnen auß rechtlicher Bestraffung der anderten Verehlichung rucks- und anfallende Mittel / anzurechnen gleich von der Zeit an / da besagte Elteren selbige Mittel an sich gebracht / *l.* 6. §. 2. *&* 4. *C. de sec. nupt.* Bald. *Nov. de dot. p.* 9. *priv.* 8. *n.* 2. Neguz. 4. *m.* 2. *p. n.* 16. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 92. vid. Saltzb. Prioritāt-Ord. *clas.* 5. *n* 5. welches so gar in so weit statt hat / daß wann eine Wittib / so ihrer Kinderen rechtliche Vor- 28

munderin / zur anderten Ehe schreittet / bevor sie denen Kinderen an ihrer statt andere Vormunder setzen lassen / und denenselben ordentliche Vormundschafft-Rechnung geleist / und völlige Richtigkeit gepflogen / so gar auch deß Stieff-Vatters selbst eigne Gütter seinen Stieff-Kinderen / deß Vormundschafft Raith-Rests halber stillschweigend verpfändt seynd / *l. 6 C. in quib. caus. pign. tac. l. 2. C. quand. mul. off. tut. &c.* Berlich. *p.* 1. *concl.* 67 *n.* 82. *& seq.* allwo er derentwegen an die jenig / die eine Wittib zur Ehe nehmen / eine nutzliche Wahrnung thut. ideò cautus sis, ait, si contrahis matrimonium cum viduâ, ut facias primò, quòd reddat rationem, & fiat ei refutatio, & restituat reliqua ipsa vidua, aliàs bona contrahentis matrimonium cùm eâ, tacitè sunt obligata. Vid. Carpz. *p.* 1. *c* 28. *d.* 101. sed Quæritur, num quod de muliere hìc statutum, in marito quoque effectum sortiri queat? id est, si pater filij tutor ad secundas transeat nuptias, num pariter ipsius & Novercæ bona filiis suis sint hypothecæ subjecta, arg.

arg. à correlativis ducto? Negat. Schwartzenthal, *de pign. c.* 10, *n.* 25. ob rationis diversitatem.

Es kommet aber nicht nur denen Kindern in ihrer Eltern (so wol Vatter als Mutter / wann sie zur anderen Ehe geschritten) Haab und Güttern ein stillschweigendes Unterpfand zu / und die wegen anderter Ehe verworchte Mittel / seu pro lucris nuptialibus, sondern auch umb all ihr Vätterlich- und respectivè Mütterliches Gutt / so die zur anderten Ehe geschrittene Vatter oder Mutter / in sein / oder ihre Händ gebracht. *d. l.* 6. §. 4. *C. de sec. nupt*, Faber *in Cod. lib.* 8. *t.* 7. *d.* 13. Heeser *de acquæst. p.* 1. *l.* 8. *n.* 307. & *seqq.* Quid ergo si binubus parens secundi vel tertii matrimonii liberis, vel ipsi secundo marito vel uxori, præ liberis prioris thori præcipuum in suo testamento relinquat, an hi liberi illud, excitato à parentis creditoribus concursu, in horum præjudicium aufferre possint? vid. Ferd. Christ. Harp. *disp. de probat. filiat. in f. in problem.* ubi citatur Hodierna, Fontanella, Heeser & alii.

Quare autem pœnæ secundarum nuptiarum locum non habeant, si ejusmodi lucra liberis prioris matrimonii ab aliis tempore prioribus creditoribus sint aufferenda, pulchrè D. Rath. *tr. de secd. nupt. p. 3. ass.* 43.

Et quibus in casibus suprafata secundarum nuptiarum pœna cesset, utiliter explicat D. D. Blumlacher p.m. in seinen Vormundschafft-Büchel *c.* 15. Ubrigens aber / was der Kinder anfällige Gütter / zu Latein bona adventitia genannt / anbelangt / welche nemblich dieselbe / so dem Vätterlichen Gwalt noch unterworffen seynd / nicht von ihrem Vatter / oder auß dem Krieg / oder durch freye Künsten / oder auch auß Fürsten und grosser Herren Diensten: sondern anderstwoher / als durch angefallene Mütterliche / oder andere Erbschafften / durch Glück / Schanckungen / Handtierung ꝛc. überkommen / weilen in disen Gütteren ein Vatter von rechtswegen regulariter die völlige Administration und Nutznießung hat / will zwar Neguz *p.* 2. *m.* 4. *n.* 13. einen Unterschid machen / ob ein Vatter solche

solche seiner Kinder Gütter boßhaffter / und gefährlicher Weiß durchgejagt: oder durch sein Ubersehen und Fahrlässigkeit darumb kommen seye; aber gleichwie in praxi dergleichen Unterschid inter bona adventitia nicht attendirt wird / sed indistinctè liberis hypothecam concedi, si pater administrator bonorum fuerit, advertit Stryck. *in annot. ad Compend.* Lauterbach *ad tit. ff. in quibus causis &c.* Verb. adventitiorum. auch die Saltzburgerische Priorität-Ordnung *concl. 5. num. 7.* keine solche Distinction machet / also meiner Meynung nach treffen es die jenige besser / welche den Kindern bloß auff die Sprüch / so von Bestraffung anderter Ehe herrühren / und auff ihr Mütterliches Gut / und was daher rühret / mit nichten aber auch auff andere anfällige Gütter das stillschweigende Unterpfand / gleich von Zeit der angefangenen Administration anverleyhen / *per l. 8. §. f. C. de sec. nupt. l. 6. § 2. & §. f. C. de bonis quæ lib.* Accurs. & Ludwel. *ibid.* Carpz. *p. 2. c. 24. d. 17.* deme ich aber *ibid. def. 18.* ob defectum legis nicht beystimmen / noch zugeben

zugeben kan/ daß die Kinder auch wegen ihres Tauffs-Batten-oder Göttengelds in deß Vatters Haab und Gütteren ein stillschweigendes Unterpfandt haben sollen. Multò minùs ſubſcribo illis, qui, ſepoſitâ loci conſuetudine, ejusmodi munera baptiſmalia ex intentione dantium parentibus cedere docent. *Videri tamen poteſt* Lauterb. *tract. ſynopt. p. 3. ff. ad tit. de pecul. §. 5. n. 5. & in Collegio eod. tit. §. 32.* In unſerem Ertz-Stifft iſt auff dem Land unter denen Baueren/ und anderen gemeinen Leuthen gebräuchig/ daß auch auff Abſterben der Mutter/ denen Kinderen Vormunder geſetzt werden/ gleichwie auff Abſterben deß Vatters/ da fragt ſich dann/ ob dannoch deß Vatters Haab und Gut denen Kinderen tacitè verhypothecirt ſeye? Vid. doctiſſimè diſtinguentem laudatiſſ. Dn. Blumlacher in *perutili ſuo Libello de Tutelis. c. 11. n. 3. 6. & 8.*

29 Vierdtens/gebührt ein ſtillſchweigend rechtliches Unterpfandt den Pfleg-Kinderen in ihrer Vormunder und Gerhaben (etiam honorariorum *per l. 3. §. 2.*

ff. de

ff. de admin. & peric. tut. Haberkorn *de concursu c.* 2. *n.* 213. *& seq.*) Haab und Gütteren. *l.* 20. *C. de admin. tut.* wann schon die Mutter oder Anfrau dises Ambts sich solte unternohmen haben. Berlich. *p.* 1. *conc.* 67. *n.* 17. *& seqq.* nicht zwar auch in der jenigen ihren Haab und Gütteren/welchen ihre Vormunder Geld gelyhen. Carpz. *p.* 2. *c.* 24. *d.* 13. wol aber in ihrer der Vormunder eignen Haab und Gütteren/ wann sie das Pupillen-Geld selbst Anlehensweiß zu sich genommen/ oder einander solcher Gestalten vorgestreckt haben/ und sich also ihren Pupillen selbst zu Schuldnern gemacht haben/ so sie thun können/ per text. express. *in l. quoties* 9. §. *non tantùm* 7. *ff. de admin. & peric. tut. Non tantùm autem sibi solvere tutor, verùm etiam sibi creditam pecuniam scribere potest, ut Marcellus lib.* 8. *ff. scripsit, seq. mutuâ pecuniâ poterit obligare, sibi mutuam proscribendo* ubi Goth. in *Noth. lit. c. d.* ait, ut eo casu duplicem personam sustineat, mutuantis scil. & ejus cui mutuum datur &c. per hoc tamen pupillis in actione hypothe-

cariâ

cariâ non præjudicatur, cùm nihilominùs maneant tutores, ac aliàs teneantur periculum sortis præstare, sive penes alium, sive penes se existat, Vid. *N.* 71. *c.* 6. nullâ habitâ ratione, utrum authoritas judicis intervenerit, nec ne, quæ nulliti requiritur. Und zwar hat es nach der maisten Rechts-Gelehrten Mainung gleiches Recht auch mit denen / die zwar nicht würcklich verglibte / oder ordentlich gesetzte Vormunder und Gerhaben seynd / sich aber vor dergleichen angemast / es seye hernach / daß sie etwo auß einem Irrsal vermaint / sie seyen ordentliche Vormünder / oder sie haben sich sonsten gutwillig darvor brauchen lassen / zu Latein pro-tutores vel pro-curatores genannt / *arg. l.* 19. *ff. de reb. auth. jud. &c.* Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *tit.* 8. *n.* 8. Escobar. *c.* 39. *n.* 9. *&c.* (quamvis meâ opinione non malè dissentiat Brunnem. *ad d. l.* 19. ubi bene advertit, sermonem ibi saltem esse de personali Privilegio. Espach in Not. *ad* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 114. *n.* 6. Wie auch mit denen Curatoren / so den Un- und Tollsinnigen /

nigen/ Tauben/ Stummen/ Verschwän-deren/ und allen anderen/ die ohne Pfleger und Curatoren eignes Gewalts ihren Gütteren nicht vorstehen können/ zugeordnet und vorgesetzt seynd/ *arg. d. l.* 19. §. 1. *& seqq. l.* 22. *in f. ff. de reb. auth. jud. l.* 4. §. *f. ff. rem pup. solv. fer.* also zwar/ daß dises pfandmässigen Spruchs auff Vorableiben der Pfleg-Kinder/ auch deren Erben und Nachsidl zu genüssen haben/ propterea, quòd tacita hæc hypotheca ipsi causæ sive actioni sit annexa. Wes. *cons.* 104. *per tot.* Carpz. *lib.* 4. *resp* 33.

Und zwar würdet dise Hypothec von der Zeit der auffgetragnen Curatel oder Vormundschafft an gerechnet/ & durat, donec ratio perfectè reddita, & reliqua omnia restituta, per *d. l.* 20. & *l.* 1. toto que *tit. ff de tut. & rat. distr.* ubi DD. Richter *c.* 4. *sect.* 1. *n.* 52. Carpz. *p.* 2. *c.* 24. *d.* 12. Mant. *d. loc. n.* 18. ubi *n.* 15. de eo, qui non tanquam tutor, sed tanquam amicus administravit, & *n.* 16. *&* 17. de actoribus & procuratoribus pupilli vel adulti.

Es

Es iſt bey uns auff dem Land / abſonderlich aber in dem Gebürg/ der gemeine Gebrauch/ daß die Obrigkeiten denen Wittiben/ wol auch alten Wittiber/ oder ledigen Perſonen / die ſchon über 25. Jahr ihres Alters/ Männlich und Weiblichen Geſchlechts/ ob ſie ſchon de cætero bey ihrem guten Verſtand und Sinnen ſeynd/ doch aber in Handel und Wandel / oder in Verwaltung deß ihrigen ihnen etwo ſelber nicht recht trauen/ oder daß es ſonſten ihres Nutzens zu ſeyn erachtet wird/ eintweders ex officio, und von Ambtswegen/ oder auch auff ihr eignes oder deren Befreunden Begehren / Curatores, oder doch ſo genannte Zuſeher und Beyſtänder ſtellen/ und ordentlich verglüben; oder auch nach verfloſſenen 25. Jahren die Curatel und Gerhabſchafft continuiren laſſen / biß ſich ein ſolche ledige Perſon verheyrathet. Wann nun dergleichen ein Curator, Beyſtand/oder Zuſeher Geld und anders vil oder wenig von ſeinem Principalen unter Händen gehabt/ und auff die Gant gehet/ iſt die Frag / ob deſſen Haab und

Gütter stillschweigend darfür hafften / oder in was für eine Class ein solche Forderung gehörig seye?

Ich beantworte dise Frag so wohl was das stillschweigend Underpfandt / als auch das Personal-Privilegium belangt / durchgehends negativè, und verweise dißfahls die Principalen in die letzte Class unter die Current-Glaubiger. Primò enim certum, MINORIBUS saltem pro officio administrationis tutoris, vel curatoris bona tanquam pignoris titulo obligata esse. *d. l.* 20. *C. de adm. tut. N.* 118. *c.* 5. *in f. ibi*, MINORI ÆTATI: minor autem non est, nisi USQUE ad vigesimum quintum annum completum. *pr. Inst. de curat l.* 1. *in f. l.* 3. § 3. *ff. de minor.* quæ particula USQUE comprehendit terminum terminatum. Jo. Strauch. *in Lexico partic. Jur. partic.* USQUE. adolescens enim utriusque sexûs, quando vigesimum quintum annum complevit, *ipso Jure* expirat cura, Montan. *de tutelis. c.* 37. *reg.* 2. *n.* 1. Locamer. *ad* §. 2. *Inst. quib. non est perm. fac. test.* Zaunschliffer. *dissert. ejus quod fit ipso jure, p.* 2. *c.* 2. *sub*

th. 2. Bocer. *l.* 1. *disp.* 15. *th.* 32. quia in hoc annorum termino perfectionem humani corporis & virilem prudentiam Lex considerat, hujus ætatis homines majores, & ad propria gerenda negotia aptos declarat, Gales. *tr. de restit. in integ. c.* 2. *n.* 21. Nun verbleibt ein Gerhab nach deß Pfleg-Principalen erfüllten 25igsten Jahr seines Alters nicht mehr propriè ein Gerhab/ sonderen verharret villeicht darumben in continuirter Administration, weilen er noch nicht richtige Raithung gepflogen / noch den Raith-Rest gutgemacht/ oder weilen ihme die noch weitere Administration von der Obrigkeit außtrucklich auffgetragen würdet; Auff den ersteren Fahl möchte es zwar das Ansehen haben/ daß die stillschweigend rechtliche Hypothec nicht nur allein forthaffte umb das jenige / was in währender Minderjährigkeit mißhandlet oder vernachlässiget worden/ und was der Gerhab gleich/ als der Principal die Jahr seiner Minderjährigkeit außgetretten/ richtig hätte beygetragen und ersetzen müssen/ per tradita Hier. Treutl. *cons.*

conſ. 81. ſondern auch umb das jenige/ was ſchon in majorennitate von neuem administrirt worden / donec enim curator rationem perfectè reddidit, & reliqua omnia reſtituit, ratio reddita non dicitur, neque tutela vel cura finita, per ea, quæ notant DD. *in l.* 1. *& t. t. ff. de tut. & rat. diſtrah. l. ſi purè* 37. *in f. ff.* de *fideic. lib.* Treutl. *d. conſ.* 81. *n.*7.

Verùm cùm hoc eo tantùm ſenſu ſit intelligendum, quòd etſi tempore finita ſit tutela vel cura, Jure tamen duret obligatio & actio in eâ qualitate, & cum illo Privilegio, prout eſt ab origine ſuâ, ad eum usque diem. quo adminiſtrator rationem reddiderit, & ſatisfecerit, *l. tutor qui repertorium.* §. *f. ff. de adm. tut. l. tutor pro pupillo. l. ſeq. l.* Lucius. §. *quæſitum. ff. eod.* Treut. *ubi ſup. n.* 6. 8. 19. *&* 40. cùm hodie triginta demum annis, cæteris paribus, tutelæ & affinibus actionibus præſcribatur, *l. 3. in f. C. de præſcript. 30. annor.* vid. Mev. *p.* 7. *d.* 172. *&* 173. ita ut pro pecuniâ pupillari habendum ſit omne id, quod reliquum debetur ex adminiſtratione in pupillari aut mi-

nori ætate geſtâ, cùm qualitas illa, quæ ſemel debitum pupillare ab origine affecit, tamdiu duret, donec illo jure ſolvatur, quo fuit colligatum, rem enim quamlibet Jure ſuâ metimur origine & causâ originali, quod in obligationibus hujusmodi privilegiatis omnium maximè obtinet, adeò ut licet pupillus poſtea majorennis effectus nuptias contraxerit, aut aliud vitæ genus deligendo conditionem & ſtatum ſuum mutaverit, non tamen mutetur propterea debitum pupillare, Treutl.*recit. loc. à n.* 20. licet ex reliquatione uſuras acceptaverit. *l.* 44. §. 1. *ff. de adm. tut.* niſi forte novatio intervenerit, *per tradita DD. ad l.* 52. *& tot. tit. de novat. facit l.* 1. §. 10. *ff. de ſeparat.*

Diverſum tamen tenendum eſt de eâ pecuniâ, quam curator poſt adeptam adulti majorennitatem incipit adminiſtrare & debere, quia ſi hujus debiti originem ſpectes, nec in perſonâ pupilli, nec minorennis activè fundatur, neq; paſſivè in perſonâ tutoris, vel curatoris, cùm, ut ſupponitur, ut ætas pupillaris & mi-

minoreñis, ita & tutela & cura ipso jure expiraverit. Wie demnach solches für kein Pupillen-Geld mehr kan gehalten werden/ was der Principal in seiner Majorennität erwirbet / also finden auch hierüber das stillschweigend rechtliche Unterpfandt/ und andere dem münderjährigen Alter vorgesehene Privilegia nicht statt.

Daß aber in solchen Fählen der Principal wenigist in der vierdten Class eines Personal-Privilegij sich zugetrösten solle haben / möchte es zwar ersten Anblicks das Ansehen gewinnen/ I. *per text. in l.* 19. §. 1. *ff. de reb. auct. jud.* ubi si quis cùm tutor (idem est de curatore) non esset, pro tutore negotia gessit, Privilegio locum esse manifestum est. II. *per text. in l. si negotium* 23. *ff. eod.* ubi si negotium impuberis aliquis ex officio amicitiæ gesserit, debet bonis ejus venditis Privilegium pupillo conservari &c. Cùm autem textus hi signanter de negotiis pupilli, vel impuberis (non majorennis) loquantur, ad alios non sunt extendendi. *l.* 14. *& seqq. ff. de ll. arg. l.* 2.

§. 10. *ff. ne quid in loc. publ.* Mag alſo auch das Perſonale Privilegium auff unſeren Caſum nicht extendirt: ſondern es wird ein ſolche Prætenſion unter die Currenten in die fünffte Claſs verwieſen werden.

Wardet nun etwo einem von Obrigkeit auß auf ſelbſt Gutbefinden/ oder in Krafft eines Land-Rechts/ oder durchgehenden üblichen Gebrauchs auffgetragen/ ſich eines majorennis oder einer vogtbahren Perſon/ welche das 25ſte Jahr ihres Alters ſchon erfüllet hat/ Mann- oder Weiblichen Geſchlechts/ verheyrath: oder ledigen Stands/ Curatel biß auff weitere Verordnung zuunterfangen/ er werde nun als ein Kriegeriſcher Vormund ad litem, oder zu einer gewiſſen Handlung und Geſchäfft/ oder generaliter über deſſen völligen Handel und Wandel geſtelt/ ſo findet abermahl weder das Privilegium reale eines ſtillſchweigenden Unterpfandts/ noch auch das Privilegium Perſonale einigen Platz/ cum quòd Jure communi illis curatores prorſus non dentur, & pig-

pignus, vel hypotheca absque contrahentium conventione, vel expreſsâ Legis aut ſtatuti diſpoſitione non conſtituatur; nec Privilegium perſonale in præjudicium tertij extendi debeat, ac omnia correctoria Juris communis ita ſint intelligenda, ut id quam minimè lædant; tum quòd conſuetudo vel ſtatutum contrarium Juri communi, ubi duo poteſt operari contra Jus Commune, ſufficiat, ſi effectum ſortiatur in uno; tum denique quòd potiſſima ratio, ob quam Jus commune hypothecam in bonis tutorum & curatorum conſtituit in *l. pro officio C. de adm. tut.* in fæminis & alijs perſonis majoreñibus, quibus mens ſana in corpore ſano, ceſſet, & absq; hypothecâ legitima remedia non deſint. Moller. Semeſtr. *lib.4. c.41.* ubi ad text. in *l. properandum.* §. *f. C. de judiciis.* ex quo nonnulli cum Bald. *in d. l. properandum* §. *f. n.2. &* Neguz. 4. *m.2. p.pr. n* 8. eruere volunt, ſaltem bona curatoris ad litem tacitè eſſe obligata, rectè ad eas tantùm perſonas reſtringit, de quibus textus loquitur, pupillis nim. vel

 adul-

adultis, vel aliis sub curâ agentibus, ut sunt furiosi, prodigi, mente capti, surdi, mutui, & qui perpetuo morbo laborant, & rebus suis superesse non possunt. Curatoribus ad litem autem non committitur administratio bonorum, sed tantùm directio litium. Moller *semestr. lib*. 2. *c*. 3.

Quibus consequens est, nec illos Privilegio frui, quorum bonis vel absentium, vel ab hostibus captorum, aut vagantium per mundum, aliàs custodiæ causâ curator datus est; *l. idem Privilegium* 22. §. 1. *ff. de reb. auth. jud. poss.* Berlich. *d. conc*. 67. *n* 29. Carpz. *p*. 2. *decis*. 135. an autem actores pupilli & negotiòrum ejus gestores electi à tutoribus bona eorum pupillis obligata sint, videri possunt Berlich. *p*. 1. *concl*. 67. *n*. 26. Escobar. *de Rat. c*. 39. *n*. 16. Neguz. 4. *m*. 2. *p. p. n*. 8.

Auß deme allein nun von sich selbsten folget/ daß noch vil weniger eines Beystands oder Zusehers Haab und Gut dem Verbeystandten Jure hypothecæ hafftet/ ob solche Leuth schon von Obrigkeit auß

eint-

eintweders auff dero Gutgeduncken/oder auff Begehren/ oder auch in Krafft eines Land-üblichen Gebrauchs und Herkommens / oder außtrucklichen Land- oder Stadt-Rechts auffgestelt wurden/ indeme ein solcher Zuseher / Beystand oder Einrather zu einem mehreren nicht verbunden wird / als daß er dem Principalen oder Principalin mit seinem getreuen Rath an die Hand gehe/ auch derentwegene wann schon das Werck nicht allzeit einen glücklichen Außgang gewinnet/und wider Verhoffen fählschlaget / kein Gefahr oder Regreß darbey zubesorgen hat/ consilij etenim non fraudulenti nulla est obligatio, *l. consilij 47. ff. de R. I. &c. nullus ex cons. cum ibi not. de R. I. in 6.* Pet. Peck. *ibid.* imò nec parti adversæ ex contractu mulieris aut sui principalis proprio nomine obligatus est, quippe qui non à curatore, sed à principali vel muliere, auctoritate, vel potiùs consilio duntaxat curatoris adhibito initus fuit, neque enim consensus ad auctoritatem interponendam, certamque causam præstitus, ultra eam extendi debet,

 l. age

l. age cum Geminiano 3. ubi DD. C. de trans-act. l. 1. & l. si pupillum. vers. si prætor. ff. de reb. eor. ut nec restitutio in integ. ob læsionem concedatur. Dan. Moller. *lib. 2. semestr. c. 3. & lib. 4. c. 41.* Berlich. *p. 2. conc. 18. n. 38. & seq.* Carpz. *p. 2. c. 15. d. 33. & seq.* Joach. Wibel *de Contract. mulier.* §. 8. *à n.* 104. Tutori autem & curatori in bonis pupilli vel minoris, pro eo, quod contrario judicio sibi debetur, nec hypotheca, nec jus retentionis competit. Faber in *Cod. lib. 5. t. 34. def.* 1. Carpz. *c. 24. d. 16.*.

31 Fünfftens/ bedienen sich auch (si non ex Lege, saltem ex usu, nam & consuetudine, quæ vim Legis habet, tacitum pignus induci potest, Stryck *in annot. ad Compend.* Lauterbach. *ad tit. in quibus causis pignus &c.*) eines stillschweigenden Hypothecs Kirchen und Gotts-Häuser/ Clöster/ Geistliche Bruderschafften/ Spitäler/ Waisen- Pilger- Bruder- Siehen- und dergleichen Häuser/ Gemeine Städt/ licet superiorem recognoscant, und andere vornehme Gemainden / auff ihrer Pfleger/ Verwalter/ und Kastner Haab

und

und Gütteren/ von der Zeit an/ da sie die Verwaltung/ oder ihr Ambt angetretten/ *l. ult. C. quo quisque ord. conven.* Neguz *p.* 2. *m.* 4. *n.* 119. *& seqq.* Carpz. *d. c.* 28. *def.* 115. Escob. *de Rat. c.* 39. *n.* 6. *& n.* 13. *cum seq.* Richter. *c.* 4. *sect.* 1. *n.* 98. *& seqq.* Idem *vol.* 2. *cap.* 5. Berlich. *p.* 1. *concl.* 66. *n.* 61. Peregr. *de jur. fisc.* 1. *&* 2. *de his &c. n.* 104. Pyrrhing in Synopsi *lib.* 3. *t.* 21. § 2. *n.* 2. Kraisser in Proc. *Ed. t.* 2. *a.* 18. Mit nichten aber Privat-Herrschafften/ und noch weniger Handwercks-Zünfften/ weilen solches in Rechten nec implicitè quidem geschriben stehet/ wie dann auch solch stillschweigendes Hypothec auff der jenigē Schuldner Gütter/ denen obersagte Beambte das Kirchen- rc. Geld vorgeliehen/ nicht statt findet. Arn. Rath. *in Pro. Ed. ass.* 118. *&* 2. *seqq.* Carpz. *d. c.* 28. *def.* 156.

Sechstens/ stehet ingleichem ein still- 32
schweigendes Unterpfandt zu den Hauß-Herren in den Mobilien/ Sachen/ und Fahrnussen/ so die Bstand-Leuth in der Mainung in das Hauß/ Zimmer/ Camer/ oder Gwelb gebracht/ selbige Zeit wäh-

währenden Bstands dariñen zubehalten; nicht allein umb Habhafftwerdung deß Bstand-Zinß-Geld: sonderen auch umb die Reparir- und Ersetzung dessen / so durch die Bstand-Innleuth verderbt / und liederlich abgeödt oder abgeschlaifft worden. Wo es dann ein gantz andere Beschaffenheit hat bey den Schwaigen / oder zu Bstand außgelaßnen Mayrhöfen / bey denen auff den dahin gebrachten Mobilien kein stillschweigendes Unterpfandt statt hat / wann solche nicht außtrucklich verschriben und verpfändt worden; Weilen darfür die wachsend- und erziglete Frücht stillschweigend hafften / *l.* 2. 4. 7. *ff. in quib. caus. pign. tac. l.* 5. *C. de loc.* D. Bassus *semicent.* 1. *contr.* 12. Ant. Thesaur. *qq. for. lib.* 2. *q.* 29. ubi insuper quærit, an locator super fructibus sit præferendus anteriori creditori habenti super bonis debitoris generalem hypothecam; & quid dicendum in grano, quod colono per tertium mutuatum est pro semine cum speciali hypothecâ. Sichard. *ad d. l.* 5. *C. de loc.* welcher daselbst

n. 11.

n. 11. die Sachen der Münderjährigen/ die ſie ohne Wiſſen und Willen ihrer Vormunder oder Gerhaben in die Bſtand-Zimmer gebracht haben/ darumben ab hoc onere hypothecæ außnimbt/ weilen diſes ſtillſchweigende Unterpfand nicht auß einer pur lauteren Gutwilligkeit und bloſſer Diſpoſition der Rechten: ſondern vilmehr auß einem haimblichen Pact und Beding zwiſchen dem Bſtandgeber und Bſtandnehmer ſeinen Urſprung herhaben ſolle. Unde non eſſe hanc hypothecam purè legalem, rectè ſcribit Bach. *de pign. l.* 1. *c.* 11. *n.* 1. ſed etiam & imò magis ex conventione tacitâ, *per Jura alleg.* adeóque mixtam. Duplicem enim eſſe ſpecimen legalis hypothecæ jam advertit. *cit. lib.* 1. *c.* 4. *n.* 4. unam, quæ eſt tota ex ſolâ lege, alteram, quæ conjunctam habet conventionem tacitam, quam præſumit Lex ex aliquo facto. vid. Schwarzenth de *pig. c.* 3. & *c.* 8. qualē ſpeciē tacitæ conventionalis hypothecæ ſubminiſtrat etiam *l.* Pomponius 5. §. 2. *ff. in quib. cauſ. pign.* Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 164.

164. *verſ. vigeſimus* caſus eſt &c. Vid. *inf. hac. claſſ. ſub n.* 35. Lauterb. *diſp. de tac. pign. th.* 41. ubi *th.* 40. de tacitâ reductione & ſubconductione. *Coſta de quot. & rat. q.* 18. Fab. *in C. tit. de loc. def.* 45. Mant. *de T. & A. C. l.* 5. *t.* 15. ubi quando incipiat hypotheca in tacitâ reconductione. Ohne iſt zwar nicht/ daß auch der Studenten Bücher ſolten hier von befreyt seyn/ allein wann ſonſt keine Bezahlungs-Mittel vorhanden/ pflegt man/ auch die Bücher mit der Execution nicht zuverſchonen. Coler. *de proc. exec. p.* 2. *c.* 3. *n.* 147. *& ſeqq.*

Bey diſem ſtillſchweigenden Unterpfandt iſt auch zu mercken erſtens/ von welcher Zeit ſolches ſeinen Anfang nemme? B. Schmid. ad *E. P. t.* 2. *a.* 24. *ait.* tempus contractûs inſpiciendum. Vid. Salgado *in Lab. p.* 2. *c.* 27. *n.* 67. *& ſeq.* Andertens/ daß es umb all das jenige hafſte/ worzu der Bſtandmann nach Erforderung diſes Contracts obligirt iſt. Th. Ma[illegible] l. *tr. de loc. cond. tit.* 5. *n.* 8. Dahero ge[illegible]t der Innwohner wäre umbſonſten eeingenommen/ und dörffte alſo keinen

nen Bstand-Zinszahlen/ so verblibe das Unterpfandt gleichwolwegen der Abtödtung sive pro deterioratione, text. *in l. 2. ff. in quib. caus.* B. Schmid *l. c. n.* 6. Drittens/das hierunter frembde Sachen unnd Gütter nicht hafften/ Maul. *n Thes. tit. de pign. sub rubr.* quibus in causis pignus lege constit. Non. Acosta *reg.* 3. *ampl.* 3. Quartò, quòd ea, quæ quotidianam quasi functionem & mutationem patiuntur, ut sunt pecunia ad usum quotidiannum deputata, mercatorum merces & similia, ædibus inesse non censeantur, nihilominus tamen soluto contractu loc. conductionis pignoris nexu obligata sint, si tempore solutionis in ædibus extant, per textū in l. cùm tabernā. 34 *ff. de pign.* vid. B Schmid. *l. c. qui n.* 7. non dubitat, quòd tamen hypothecarius antiquior cui bona conductoris fuerunt obligata, antequam inquilinus ædes conduceret, præferatur locatori, cùm nullibi inveniatur, locatori etiam privilegium prælationis competere. Quid in hac parte in Austriâ obtineat, vid. Schwarzenth. *de pign. c.* 9. *n.* 14.

n. 14. Daß aber Mevius *p.* 4. *d.* 127. vermeint / es seye bey unseren Zeiten kein Unterschid zu machen / an in prædium rusticum vel urbanum res sint illatæ, zweiffle ich sehr / wierwol es das Ansehen hat / quasi concordaret die Saltzburg. Prioritåt-Ord. in der fünfften Class *n.* 3. allwo das Wort: Unbeweglich / in sano sensu außzudeuten ist. Cæterùm circa hanc materiam adhuc eleganter & utiliter discurrit Clariss. D. Jos. Bonavent. Franz. *in Jurisprud. Quintupl. q.* 12.

33 Sibendens / verleyhet auch der Kåyser Justinianus *in l.* 1. *C. comm. de leg. ubi DD.* ein stillschweigendes Unterpfandt auff allen Güttern deß Erblassers denen / welche auß dessen letzten Willen Legata und Vermåchtnuß / oder Particular-Fideicommissa zu suchen haben / Lauterb. *disp. de tac. pig. th.* 29. *& seqq.* ubi à quonam tempore incipiat hæc tacita hypotheca, tam in legatis puris, quam in diem sub conditione. So billich auch auff die Schanckungen von todtswegen extendirt und gezogen würdet / *arg. l. ult. in f.*

C. de

C. de don. caus. mort. §. 1. *Inst. de donat.* Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *&* 12. *n.* 16. *vid. distinguentem* Lauterb. *loc. cit. th.* 32.

Bey disem haimblichen Unterpfandt aber müssen zwey absonderliche Sachen wol gemerckt werden / erstlich / daß darumben keiner auß mehreren Erben allein / sonderen ein jeder nach Proportion seines Erbtheils muß und kan belangt werden. *d. l.* 1. *in f. C. comm. de leg.* Andertens daß dise Hypothec so lang und vil kein Würckung hat / es seyen dann zuvor alle deß Erblassers Creditores, so gar auch dessen blosse Current-Glaubiger befridiget. §. 3. *Inst. de Leg. Falcid. l.* 6. *C. eod.* Lauterb. *loc. cit. th.* 31. solte auch ein Heyrathgut / cujus cæteroquin magnus est favor, einer Weibs-Person in einem Testament oder letzten Willen seyn vermacht worden / Ang. Bossius *tr. de dote. c.* 18. §. 5. *n.* 91. quia privilegium dotis conceditur mulieribus non pro lucro, sed ne rebus suis fraudentur, & damnum patiantur, ut dicitur in *d. l. assiduis.* nisi forte esset legatum dotis pro filiâ, hoc enim velut æs alienum ante

omnia legata detrahitur, contra alios collegatarios, licet non contra creditores. Bald. *Novell. p.* 7. *priv.* 19.

Cæterùm inter plures legatarios aut m. c. donatarios, licet res diverſo tempore relictæ aut donatæ ſint, quoad prioritatem non habetur ratio temporis, nec unus habet majus privilegium, quàm alter, quia ſcil ſimul confirmantur morte. Ant. Faber *in Cod. lib.* 8. *t.* 39. *d.* 5. nec pia cauſa quidem, cùm hactenus nulla piæ cauſæ prærogativa inveniatur. vid. Carpz. *lib.* 6. *reſp.* 33. *n.* 12. *& ſeq.*

34 Endlichen haben auch / vermög Saltzburgiſcher Priorität-Ord. Claſ. 5. *n.* 9. eine gemeine heimbliche Verſicherung alle und jede Anlaithen auff deß Debitorn Erbrechts-Gütteren / *Conſentit* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 53. *cui contrariatur* Richter *c.* 2. *m.* 5. *n.* 11. *jus etiam prælationis adſtruens. vid. ſup. claſs.* 2.

35 So haben dann die Außtrag- oder Nahrungs-Leuth umb ihren pactirten Außtrag und Nahrung kein heimliches Unterpfandt auff dem Gut / auff welchem

chem der Außtrag mit deß Grund-Herren Consens constituirt und hinauß gemacht worden? In Bayren ist es ausser Zweiffel / massen in dem G. P. *t.* 2. *a.* 24. außtrucklich versehen ist / „ Daß „ auch der jenig / welchem man die Alimenta oder Nahrung verordnet / oder „ ihme die sonsten schuldig wäre / bey dessen Gütter / der zu Raichung solcher „ Nahrung verbundē / ein stillschweigende „ Pfandtschafft habe. „ Wie würdet es aber anderer Orthen secundùm Jus commune zuhalten seyn? Berlich. *sæpe cit. conc.* 67. *n.* 92. docirt absolutè, daß so offt ein gewisses Stuck zu Raichung jährlicher Nahrung (oder auch anderer jährlichen Præstationen / Gülten oder Zinsen) designirt und geburdet wird / solches Gut dergestaltē darumben haimblich verpfändt seye / daß nicht allein die zu deren Abricht- und Bezahlung benannte Person / sondern ein jeder nachfolgender Junhaber darzu gehalten seye / so ich per Jura ibi allegata zwar in dē letztwilligen Verordnungen nicht disputiren will / cum Mollero *semestr. l.* 5. *diff.* 79.

in den Handlungen unter den Lebendigen aber fahlet mir ob defectum textûs Legis mehrers Zweiffel vor / halte doch auch in disem Fahl mit ersagtem Berlichio, gleichwol mit disem Unterschid / quòd creditori tali caſu non concedam tacitam (ſi intelligas legalem) ſed tacitam ſeu ex tacitâ conventione deſcendentem, & ſic conventionalem tacitam hypothecam, prout eam diſcernit Hahn ad Weſ. *ad tit. ff. in quib. cauſ. n.* 1. Tum quòd dictio SUPER, germ. auff / denotet contractam hypothecam, Bart. *in l. fundus. ff. de ann. leg.* Beſold. *in Theſ. pract. V.* auff. Nonius Acoſta *de priv. cred. Reg.* 3. *ampl.* 5. *n.* 8. *& reg.* 2. *ampl.* 4. *n.* 31. *& reg.* 3. *ampl.* 7. *n.* 16. *& ſeq.* Faber *in Cod. lib.* 8. *t.* 6. *d.* 13. Nun aber die Nahrungen und Außträg gemeiniglich auff die Gütter conſtituirt und bedingt werden; tum etiam & in ſpecie, quod ſi quis voluerit præſtari alimenta ex certis prædiis, tacitè intelligatur ea pro ſolvendis alimentis obligare. Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *tit.* 3. *n.* 9. *& ſeq. & n.* 13. Klock.

vol. 2.

*vol.2. conf.*40 *n*.65. atque hinc licet de Jnre communi emphyteuta poſſit ſibi etiam citra conſenſum domini directi alimenta reſervare, Außträg / *ut tradit* Frid. Martini *de cenſib. c.4. n.* 85. *& ſeqq.* juxta conſuetudinem tamen noſtram hoc ei inhibitum eſt, prout etiam in Bavariâ. Landr. *tit.* 31. *a.* 22. *ibi*: „Es „ſollen auch ebenfahls die Außträg de„ren/ ſo ihr Gerechtigkeit übergeben/ an„derſt nicht/ dann mit deß Grund-Herrn „Bewilligung bedingt werden/ und ſon„ſten nicht zugelaſſen seyn. Ubi meo judicio prudenter agunt domini non aliter conſentientes, quàm cum clauſulâ moderationis in omnem eventum reſervatoriâ, cùm non raro ſubditi in conſtitutione ejusmodi alimentorum & prædia & ſucceſſores ſuos plus æquo gravare præſumant, quòd ut plurimùm eventus demum docet. D. Wiſer p. m. *lib.* 1. *obſ. Jurid. pract. obſ.* 5. (*alias ſemicent.* 1. *obſ.*8.) *Vid.* D. Baſſus *in ſemicent.* 2. *contr.* 44. ubi an is, qui in ceſſione bonorum ſuorum ſibi annuas quasdam præſtationes loco alimento-

rum reservavit, in concursu creditorum ad instantiam generalis discussionis sub periculo juris sui amittendi obligetur. Sed quid dicendum, an etiam propensionibus beneficiorum tacita hypotheca detur in fructibus præbendæ aut beneficij? Affirmat Garcias de Beneficiis, Rodriquez. *p. 1. a 6. n. 81. & seqq.* Solgado in Labyr. *p. 1. c. 42.* Endlichen will auch Gerhard Feltman in *tr. de inclus. animal. c. 52.* daß bey offentlicher Vergandtung eines zu Schaden gangenen/ und dahero gepfändten Vichs/ der Herr oder Eigenthumber deß Grunds/ deme der Schaden geschehen/ nach vorhero gutgemachten Gerichts- und Atzungs-Kosten/ denen übrigen Glaubigeren dessen/ dem solches Vich zugehörig ist/ mit Ersetzung seines Schadens/ vorzuziehen/ und in die Class der Hypothecanten zu setzen seye/ tanquam qui fecit expensas in rem &c.

Ubrigens ist nicht ohne/ daß theils Rechtsgelehrte noch über das stillschweigende Unterpfändter außtheilen umb Erhaltung der Legitima, oder Nothgebühr.

bühtnuß/ der unter den Lebendigen; simpliciter pactirt, oder überlassenen Nahrungs-Mitl / wider Erstattung deß unrechtmässigen Wuchers / Ersetzung zugefügten Schadens ꝛc. wie mit mehrerem zu sehen bey Neguz. *p. 2. m. 4. à n.* 124. *&c.* Khraisser *in Proc. Ed. t.* 2. *a.* 24. *n.* 15. Gleichwie aber dise sich gar zu grosse Billigkeit vormahlen / also ist vor allem Beuth. *lib.* 1. *c.* 35. 43 *&* 48. gar zu freygebig/ welcher so gar den Befelch- oder Gwalthaberen/ item den Factoren/ und auch den Borgen/ in ihrer Principalen: dann denen Sociis und Compagni in ihrer Mit-Campagni Haab und Güttheren stillschweigende Unterpfändter außschenckt / da sich doch auß denen von ihme allegirten Juribus nichts minders erzwingen lasset/ und wie schon öffters erwent/ zu Nachtheil anderer Creditoren ohne außtrucklichen Rechts-Satz keinem mit einem so trefflichen Vorzug so schlechter Dingen zu favorisiren ist. Mant. *de T. & A. C. lib.* 11. *t.* 12. *n.* 1. 13. *n.* 28. David Mevius *discuss. levam. &c c.* 4. *n.* 15.

Ob nit aber wenigstens denen Kinderen deß Gantierers / oder auch ihme selbsten / oder dessen Hauß-Frauen in währender Gant die Nahrungs-Mittl außfolgen zu lassen? Antwort: ante exolutionem æris alieni, weder denen Kinderen / Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 157. noch dem Gantierer. Richter *de priv. cred. c.* 1. *n.* 67. & 72. nisi forte beneficio competentiæ gaudeat &c. neque uxori, si dotem nullam attulerit, cùm ei tali casu, neque pro alimentis Mynſ. 1. *obſ.* 64. multò minùs pro quartâ ex auth. præterea. C. unde vir & ux. hypotheca competat, Merlin. *de pign. l.* 3. *q.* 51. & *lib.* 4. *q.* 170.

Die vierdte Class.

Summarien.

1. Wie die jenige Creditores, so die vierdte Class betretten / sollen locirt werden.
2. Von dem in Verwahr hinterlegten Gut / und Wexl-Geltern.
3. Von dem Geld / so zu Erkauffung einer gewissen Sach dargelyhen worden.

4. Von

4. Von dem Vorzugs-Recht einer Republic, gemainen Stadt/ und anderer Herrschafften.
5. Von Kirchen-Gelder: Schuelen/Spitäler und dergleichen Oerther.
6. Von Pupillen-Gelderen.
7. Von dem vor erfolgter Hochzeit erlegtem Heyrath-Gut.
9. Wie/ wann mit meinem Geld ein befreyter Glaubiger wäre hinauß bezahlt worden.
10. Wann ein Eigenthumber seine eigenthumbliche Sach bey dem Gantierer nicht mehr gehaben mag.
11. Von der Advocaten/ Procuratoren/ Notarien / und Stuell-Schreiber Salarien.
12. Von den erlich Jahr ersesznen Herren-Forderungen.
13. Zu anderen Creditoren Nachtheil ist auch in diser Class ohne verhandnen Rechts-Satz keinem zu favorisiren.
14. Ob sich dises Personal-Vorzugs auch die Erben/ oder die jenige/ denen dergleichen Actionen und Forderungen cedirt worden / zubedienen haben?
15. Ob einer/ der in diser Class personaliter privilegirt ist/ mittelst eines zuschlagenden Hypothecs in die anderte Class auffsteige?

PRænotandum. In der Hoch-Fürstl. Saltzburgischen Civil-Ordnung. tit. vom Vor- und Nachgang der Glaubiger/ werden die jenige Creditores, die ich allda in dise vierdte Class colligire/ in die sechste gesetzt / gleichwie die jenige in die fünffte/ welche ich in die dritte/ und

was ich in die erst- und anderte Class inserirt / in die erst- andert- und dritte Class locirt.

Es trifft aber in diser vierdten Class die Reyhe jenige Creditores, welche nur allein den blossen Current-Glaubigern / mittelst einer Personal-Freyheit / den Vorzug abgewinnen / *l. 9. C. qui pot.*

I Bey denen dann vor allem zu wissen / wiewohlen in dem Bayr. G. Pr. *t. 2. a. 31.* auch dise Glaubiger nicht nach der Zeit / sondern juxta ordinem Scripturæ locirt werden / daß man doch de Jure comuni in diser Class weder auff die ältere oder jüngere Zeit / noch ad ordinem scripturæ einige Reflexion mache / sondern allein auff den Ursprung und Weesenheit der Schuld selber / dergestalten daß wann ihrer zwey oder mehrer Prætensionen auß gleichem Titul und Ursprung herrühren / ohne Unterschid der Zeit / eine so gut als die ander gleiches Orth einnimbt / und dise Creditores in Ermanglung der erklecklichen Mittlen / nach Proportion der Schulden / gleichwie die Current-Glaubiger / zu theilen kommen / *l. 32. ff.*

de

de reb. auct. jud. poss. etiam quoad usuras. *per l.* 44. §. 1. *ff. de adm. tut.* (nisi aliud Jure statutario. gleichwie in der Saltzb. Priorität-Ord. *class.* 5. §. disemnach ꝛc. aut consuetudinario receptum sit) siquidem per receptionem usurarum non ex hoc omittatur Privilegiũ, uti malè opinati sunt Berl. *p.* 1. *conc.* 64. *n.* 80. Beuth. *p.* 2. *c.* 29 *Vers.* so gibt es doch ꝛc. Carpz. *p.* 1. 28. *d.* 59. *n.* 7. *Vid.* D. Bass. *semic.* 1. *contr.* 11. *n.* 18. *& seq.* Ja es hat auch kein andere Meinung / wann schon deren / die in dise Class und Stell gehören / ihre Forderungen gleich auß unterschidlichen Titel oder Ankunfften und Ursachen herrühren; Man kunte dann mit einem sonderen Rechts-Satz beybringen / daß eines sein Privilegium und Freyheit vortrefflich: und vornehmer seye / als eines anderen; Dergleichen dann vor allem ist das Privilegium depositi, so die Rechte dem jenigen verlyhen / welcher Geld oder andere Sachen bey dem Schuldner in rechte Verwahr geben / ita ut idem, non ut tantundem restituatur, *l.* 24. §. 2. *ff. de reb. auct. jud.* und solches depositum we- 2

der

der in ſpecie mehr verhanden / noch auch ohne Verwahrloſung oder Verzüglichkeit / nec absque culpâ & morâ deß Depoſitarij zu Grund gangen; Sofern nur der Deponent mittelſt darvon genommenen Intereſſe und Zinſen / & ſic immutando naturam depoſiti diſes Privilegium nicht ſelber verſchertzet hat / *l.* 7. §. 2. *ff. depoſ.* Rath. *tr. de depoſ c.* 5. *aſs.* 8. *& ſeqq.* Ubi *aſſ.* 33. difficile fore ait, ab hoc prælationis perſonalis privilegio in praxi recedere, & judici, ne de ſyndicatu teneatur, periculoſum. Stryck in annot. ad Compend. Lauterb. *ad tit. de priv. cred. Verb. percepit.* Ripa *in l. ſi ventri §. in bonis. n.* 11. *&* 12. *ff. de priv. cred.* Manz. in *ſpecialib. Jur. Verb. ætas pupillaris. n.* 45. ubi limitat in pupillo, quòd ipſe accipiendo uſuras non perdat iſtud privilegium, *per l. qui nominibus. ff. de admin. tut.* Hart. Hartm. *tit. de creditorib.* 27. *obſ.* 11. eleganter W. A. Lauterb. *vol.* 2. *diſp. de priv. cred. perſ. ſimpl. th.* 49. *&* 54. *item th.* 13. *&* 15. *& aliquot ſeqq.* Franzk. *ff. qui pot. in pign. n.* 55. *& ſeqq.* Coſta *de quot. & rat. q.* 121. Carp.

p. 3. *decis.* 280. allwo diser Author das Privilegium depositi auch den Wechsl-Gelderen zuschreibt / sed rectius negat Brunnem. *de process. concurs. c.* 5. §. 51: Hoc enim Privilegium depositi ad mandatum aut alios similes contractus non esse extentendum probat D. Rath. *ad Proc. Edass.* 12. & 195.

Vors ander / wiewohlen einer / der dem anderen Geld gelyhen / umb welches Geld hernach ein gewisse Sach gekauffet worden / gemeiniglich / und ausser es wäre ein absonderlich privilegirte Person / oder solche Sach ihme außtrucklich darumben verschriben worden / *de quibus sup. cl.* 2. *n.* 32. nur unter die Current-Glaubiger gehört / ob schon die umb sein Geld erkauffte Sach noch in deß Schuldners Haab und Gütteren verhanden wäre / *l.* 5. §. 17. *ff. de trib. act.* so hat es doch ein andere Meinung / wann einer beweisen kan / daß er das Geld benanntlich und in specie zu Erkauffung diser oder jenen Sach / absonderlich aber zu Erbau- Erkauff- Armir- und Einrichtung eines Schiffs dargelyhen / dann auff solchen

Fahl

Fahl ist er wenigist vor den gemeinen Current-Glaubigeren in dise Class zu setzen. *l.* 26. *&* 34. *ff. de reb. auct. jud. poss.* Rath. *in Proc. Ed. ass.* 209. ubi quòd talis civitati præponatur. Brunnem. *ad d. l.* 26. ubi quòd circa navim speciale aliquid subsit. Mev. *p.* 4. *d.* 312. *Vid.* Espach. *in Not.* ad Carpz. *d.* 155. Lauterb. *loc. cit. th.* 23. *& seqq.*

4 Drittens/ haben sich auch die Respublicæ, Reichs und Municapal gemeine Städt/ *l.* 38. §. 1. *ff. de reb. auct. jud.* Wes. *in ff. de priv. cred. n.* 5. ja auch die Innhaber der Schlösser und Herrschafften/ wann dise anderst eine Lands-Fürstliche Obrigkeit/ oder die Lands-Hochheit/ und die Gerechtigkeit eines gemeinen Weesens haben/ deß Vorzugs in diser Class zubedienen/ Gail. 2. *obs.* 62. *n.* 3. Damit aber diß Orths nicht geirret werde/ ist zwischen unseren und den alten Römischen Zeiten diser Unterschid zumachen/ daß weilen den Reichs-Städten (so etwo auch etliche Municipal-Städt dörfften hergebracht haben/) in dem Römischen Reich zu unseren Zeiten das Jus Fisci com-

competirt/ denenselben ex consequenti in ihrer Schuldner Haab und Gütter auch ein stillschweigendes Hypothec zustehe/ uti rectè advertit sæpiùs laudatus W. A. Lauterb. *l. c. th.* 21. & 22.

Vierdtens / wollen zwaretliche/ daß 5 die Kirchen-Gelder durchgehends mit einem stillschweigenden Hypothec begabet seyen/ welche Meinung aber sich zurecht nicht behaupten last: quidquid sentiat P. Engel *de Privil. Monast.* Vid. Hart. Pist. *obs.* 68. *n.*9. ubi Ecclesiæ non tantùm tacitam hypothecam, sed etiam personale Privilegium de puncto Juris negat, eò quòd utatur Jure Communi, nisi specialiter reperiatur privilegiata ab eo, qui potestatem habet privilegia conferendi, ut not. in *c. pervenit de censibus* Vasquez. Ill. Controv. *p.*2. *lib.* 1. *c.*9. *n.*31. Gleichwolen würdet denenselbē schier von allen den Vorzug vor den Currenten in diser Class gestattet/ nach dem gemeinē Sprichwort: Heiligen und Herren gehē vor. So ein Richter/ ne faciat litē suam, nit ausser acht zu lassen hat. de statuto Salisb. *Vid. class.*6.*n.*6. Quid ergò

Li

ſi quis Eccleſiæ v. g. voverit centum, ac deinde concurſus creditorum exti- terit? Reſp. non ante poterit Eccleſiæ promiſſum ſolvi, quàm poſtquam om- nibus creditoribus ſatisfactum. Engel ad *tit. de voto &c.* § 1. *q.* 5. *n.* 17. Struv. *in Deciſ. Sabbath. c.* 1. *d.* 16

Es verſtehet ſich aber diſes Privile- gium nicht nur allein von Kirchen- ſon- dern auch Schuelen- Spitälleren- und andrer dergleichē privilegirter Oerthern außgelyhnen Geldern und Activ-Schul- den David Mev. *diſcuſs. levam. c.* 6. *n.* 76. *&c.* mit nichten aber von deren einver- leibten Particular- oder Privat- Perſo- nen. Richter de *priv. cred. c.* 4. *ſect.* 1. *n.* 117. quæ ſcil. jure piarum cauſarum non gau- dent. Covar. *V. R. lib.* 1. *c.* 4. *n.* 3. Amo- ſtazo *Tract. de cauſ. piis lib.* 1. *c.* 1. *arg. c.* relatum, *eſt.* 12. *Verſ.* 1. *nomine a. Ec- cleſiæ x. de teſtam. ibiq. Gl. & Canon.*

6 Fünfftens/ was die Pupillen für ein Recht haben in denen Sachen/ ſo umb ihr Geld eingethan und erkaufft/ iſt hie- bevor ſchon erwehnt worden. Findet ſich aber nichts dergleichen verhanden/ ſo

so pflegt man ihnen doch in diser Class ein Personal Freyheit zuvergonnen/massen das Pupillen-Geld / so / sie oder ihre Vormunder einem dritten gelyhen/ ohne außtruckliche Verpfändung/ kein stillschweigendes Hypothec nach sich ziehet/ *per l. si negotium* 23. §. 1. *ff. de reb. auth. jud. l. ex pluribus* 42. *ff de adm. & peric. tut.* Arn. Rath. *in Proc. Ed. p.* 2. *ass.* 180. Ant Fab. *in Cod. lib* 8. *t.* 7. *d.* 2 *n.* 6. *&* 7. Hoch-Fürstl. Saltzb. Ord. vom Vorgang der Glaubiger in der 6. Class. *n.* 3. *&* 6.

Ich hab aber hiervor nicht umbsonst gemelt: NB. **So sie oder ihre Vormünder rc.** si enim v. g. pater, pupilli pecuniam, Titio mutuaverit, patre mortuo Titius bonis cedat, pecuniam hanc non esse pupillarem, nec hoc privilegio gaudere judicatum est, Manz. *decis. palat. q.* 24. *n.* 15. *& seq.* weilen dises kein Pupillē-Gelt ist. De debito cessoquid Juris, Vid. inf. in der fünfftē Class sub *n.* 9.

Indessen aber ist diß Orths wol zu mercken/ daß ob sich schon einer wegen

seines Pupillen-Gelds dises Personal-Vorzugs bedienen kan / wann er auch zur Zeit der Ganthandlung schon längst vogtbar gewesen wäre ; So haben sich herentgegen aber deß Pupillen / oder münderjährigen Erben / solten sie auch seine Eheleibliche Kinder seyn / dises Personal-Privilegij mit nichten zu prævaliren / Arn. Rath. *in Pr. Ed. ass.* 181. *& seq.*

7 Sechstens / hat eine Brauth ihrem Bräutigamb noch vor der Hochzeit das Heyrathgut eingeantwortet / welche aber hernach wegen eines unversehnen Todts / oder anderer Ursach halber nicht erfolgt ist / so hat sie sich in Widerzuruckfoderung ersagten Heyrathguts (condictione scil. ob causam, vel sine causa, Manz. *in specialibus.* §. *dotis favor.* *n.* 25.) deß Personal-Vorzugs in diser Class zubedienen / *l.* 17. §. *f. ff. de reb. auct. jud. &c. l.* 74. *ff. de jur. dot.* quatenus autem donata sponsæ à sponso obærato per creditores revocentur. Vid. Lyncker *rerum in Dicast. Jenensi decis. cent.* 4. *d.* 338.

8 Sibendtens / ob sich schon de Jure com-

communi nicht erzwingen last/ daß der jenige/ welcher vor dem Gant-Process von deß Schuldners Obrigkeit ein Geschäfft/daß der Schuldner die Bezahlung thun soll/ erlangt hat / einen Vorgang vor anderen gemeinen Glaubigern haben solle/ es seye solches Geschäfft in rem judicatam, sive in seine Würckung gleich erwachsen/ oder nicht / *uti contra* Beuth. *l.* 2. *c.* 17. *rectè probat* Balth *pract. res. t.* 16 *res.* 5. Rath *ass.* 180. *lit. B.* so ist doch de Jure Bavar. G. P. *t.* 2. *a.* 31. ein solches außtrucklich versehen / ob schon das Urtl noch nit: Rath *ass.* 198. de statuto Salisb. aber nur alsdann/ wañ es schon in Krafft Rechtens erwachsen ist / vom Vorgang der Glaubiger *Class.* 6. *n.* 1. also/ daß es gar nicht vonnöthen ist / daß eben drey Gerichts-Geschäfft ergehen müssen / Wiser in *Semicent.* 1. *obs.* 48. & *lib.* 2. *obs.* 49. *n.* 1. Vid. in simili de sumptibus per sententiam adjudicatis in concursu prætensis, Carpz. *p.* 3. *decis.* 280. *n.* 22. es wäre dann Sach/ daß ein Glaubiger schon die würckliche Außpfändtung erhalten hätte/ welchen fahls er in die dritte Class zusetzen wäre. Balth, *loc. cit. n.* 3.

9 Achtens/ wann mit meinem Geld ein personaliter befreyter Glaubiger alsobald hinauß bezahlt worden / tritte ich in dessen Stell ein/ *l.* 24. §. 3. *ff. de reb. auct. jud.* Ant. Fab. *in Cod. lib* 8. *t.* 9. *d.* 1. Carpz. *d. c.* 28. *d.* 139. ubi quòd non sit necesse in id creditam esse pecuniam &c. & quidem sine cessione, Brunnem. *ad l.* 1. *C. de his qui in priorum &c.* licet diversum sit in jure pignoris, de quo sup. Et cum hac distinctione intelligendum puto, quod in der Saltzburg. Priorität-Ord. *sub rub.* zum Bschluß rc. *n.* 2. indistinctim dicitur; ut sc. correctio Jurium tantò magis evitetur.

Unde quæro, quid si Titius mutuet Sempronio ad solvendum mercedes famulorum, vel solvat ei, qui Sempronio ad reficiendas ædes mutuavit? Resp. quòd succedat in ejus privilegium etiam absque cessione, per *l.* 2. *ff. de cess. bon. d. l.* 24. §. 3. *ff. de reb. auct. jud.* Brunnem. ad *d. l.* 2. Zasius ad *easdem ll.* quia scil. ista privilegia causæ competunt, non personæ duntaxat. Petr. Bartol. ad *l. post dotem.* 41. *ff. sol. matr. n.* 60.

&

& ſeqq. ubi quòd juxta hanc diſtinctionem debeant gloſſæ declarari. Sed quid dicendum inſpecto ſtatuto Salisburg. in der 6ten Claſs. *n. 5.* videtur enim talis, qui non petiit ſibi actionem vel privilegium cedi, neque expreſsè pactus eſt, quòd talem ſolutionem pro debitore in nullum alium finem faciat, quàm ut in ejus jus & privilegium intret, non poſſe ad claſſem 3tiam, vel 4tam hoc jure aſcendere, ſed in claſſe 6tâ remanere debere: Verùm, ſalvo meliùs ſentientium judicio, cenſeo, non obſtante diſpoſitione ſtatuti Salisb. *cl. 6.* §. Fünfftens ꝛc. talem mutuantem aut ſolventem, etiam absq; ceſſione intrare in claſſem reſpectivè 3tiam vel 4tam, & juxta meam claſſificationem in claſſem primam vel ſecundam; Jura enim Juribus concordanda, & ſicut ſecundùm Barboſ. *loc. cit.* gloſſæ juxta dictam diſtinctionem declarandæ, ita ſtatutum juxta candem interpretationem explicandum, ne tam facilè inducatur Jurium correctio. Hunnius in Encycl. *p. 1. t. 3. c. 7. n. 57.* cùm & teſte Mev. ad Jus Lub.

q. 9. *n.* 35. receptum sit Juris axioma, Jus novum superveniens non tollere antiquum. Nec obstat, quòd statutum non distinguat, & teste Card. Tusc. V. *distinctio. concl.* 508. *n.* 5. *tom* 2 statutum quoque loquens absolutè, non debeat limitari, sed generaliter intelligi, prout verba sonant, subdit tamen *n.* 6. restringe, quia reducitur statutum generale & simplex ad intellectum Juris, ne sequatur absurdum, & ne quis indebitè jure suo privetur, & *n.* 23. quòd Lex nova distinguatur per legem antiquam. Idem *tom.* 5. *Verb. Lex nova. conc.* 259. ubi à *n.* 8. idem ampliat in statutis, & in specie, quòd etiam statutum posterius, Jus commune, quantò minùs fieri potest, corrigat Idem *ibid. concl.* 260. *n.* 4. & 6. Nic. Everh. *in top. loc.* 78. *n.* 16.

Similem fere casum decidit Joannes Philippi in *obs. pract. ex Decis. Elect. Sax. & c decis.* 5. *obs* 5. ubi statuto Gorlicensi cavebatur, daß der Unmündigen Forderungen allen anderen Glaubigeren vorgehe ꝛc. & tamen resolvit, viduam bona

dotalia marito illata repetentem pupillis non esse postponendam, propterea, quòd in hujusmodi statuto ne verbulo de bonis illatis uxoris, ejusque privilegio quidquam dicatur, sub generali autem dispositione nequaquam casus specialis & peculiariter privilegiatus censeatur comprehensus. *l. decurionibus 3.* ubi *Gl. & Bart. C. de silentiariis*, Brunnem. *ibid. &c.* & ea, quæ speciali Jure & æquitate concessa sunt, per verba quantumvis generalia vel etiam universalia non excludantur, sed specialem & expressam desiderent derogationem &c. Idem Philippi. *ibid. à n. 24.* similiter discurrit de privilegiis &c.

Neundtens / haben zwar nach Auß- 10
weisung der Hoch-Fürstl. Saltzb. Priorität-Ord. Class. 2. *n. 1. ad fin.* auch die jenige Creditores den Vortritt vor den Current-Glaubigeren / welche ihren Eigenthumb bey dem Gantierer zwar zu vindiciren hätten / solchen aber nicht mehr antreffen / und dahero den Werth darfür / oder tantumdem, actione personali, vel si reus dolo desiit possidere,

actione utili, quæ in tali casu in effectu non nisi personalis est, prætendiren müssen. Ausser deß Ertz-Stiffts aber/ in Ermanglung gleichen Land-Rechts/ dörffte dise Satzung nicht zu practiciren seyn/ zumahlen in dergleichen Fählen de Jure communi, ausser deß depositi kein Privilegium zufinden ist. Berl. *p.* 1. *concl.* 64. *n.* 16. *ubi adducit* Beutherum *sibi contrarium*. *Vid.* Rath. *ad Proc. Ed. p.* 1. *ass.* 12. *& p.* 2. *ass.* 195.

11 Zehentens/ seynd auch in Krafft erstangezogner Saltzb. Priorität-Ord. Class. 6. *n* 2 diser Stell der Advocaten/ Procuratoren/ Notarien und Stuelschreiber rechtmässige taxierende Salaria und Belohnungen fähig. Cæterùm de Jure communi & Bavar. imò & Saxon. nullum ijs competere Privilegiũ probant. Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 30. Berlich. *p.* 1. *conc.* 64. *n.* 76. D. Bassus *semic.* 1. *contr.* 9. *contra* Fontanell. *&* Beuth. *ibid. citatos.*

12 Eylfftens/ die etliche Jahr fahrlässiger Weiß ersessene und auffgeschwollene Herrenforderungen/ wie bereits oben in der anderten Class *sub n.* 8. *& seq.* angege-

geführt worden. *Vid.* Saltzb. Priorität-Ord. in der 4ten *Class.* §. Es gehören ꝛc. *&* § Es werden auch ꝛc.

Endlich waiß ich zwar wol/ daß Beu- 13
therus und theils andere Rechts-Gelehrte noch freygebiger seynd in Auß- und Mittheilung dergleichen Personal-Vorzüg/ und eignen es zum Exempel auch zue einem Verkäuffer / der sein Waar auff Borg hinauß geben/ den Soldaten/ den Befreunden vor denen/ so dem Schuldner mit Freundschafft nicht zugethan/ denen Doctoren und Scholaren in debitis Studiorum causâ factis, item den Handwercks-Leuth / und anderen mehr/ die ich darumben diß Orths nicht passire/ weilen sie sammentlich den vermainten Vorzug mit keinem textu Juris und bewehrten Rechts-Satz zubehaupten haben / dahero sich nicht gebühren will/ auß eignem Hiern / und einbilderischen Gutgeduncken zu anderer Creditoren Nachtheil einem vor dem anderen zu favorisiren/ *l.* 14. *& seqq. ff. de ll. arg. l.* 2. §. 10. *ff. ne quid in loc. publ.*

14 Indessen würdet in diser Class nicht unbillich noch gezweifflet / ob sich dises Personal-Vorzugs auch die Erben/ oder die jenigen/ denen dergleichen Actiones cedirt worden/ ex Jure cesso zubedienen haben? Was die Real- pfandtmässige/ und die dem Handl und Werck selber anhängige Freyheiten anbelanget/ ist zwar nicht zu zweifflen/ daß solche auch den Erben und Cessionariis zu theil werden / Privilegia enim realia & causæ concessa non tantùm ad heredes transmittuntur, *l. Privilegia. 196. ff. de R. I.* sed iisdem etiam gaudere, & uti posse cessionarios , constat *ex l. in omnibus 68. in f. ff. eod.* quia ubi genus actionis id desiderat, ibi ad quemvis persecutio ejus devenerit, non deficit ratio auxilij. *d. l. 68.* Mit den jenigen Privilegien und Freyheiten aber / welche bloß in Ansehung der Person und eines Personal-Motivi ertheilt worden/ hat es ein andere Meinung / daß nemblich solche regulariter denen Erben nicht: und folglich auch den Cessionariis nicht zu statten kommen / ubi enim personæ conditio

locum

locum facit beneficio, ibi deficiente eâ beneficium quoque deficit. *d. l. in omnibus, 68. & l. Privilegia 196. ff. de R. J.* Unde notat Pet. Barbos. *ad l. post dotem solut. matr. 41. n. 57.* non quidem valere argumentum affirmativè conceptum: transmittitur, ergo cedi potest, *l. si mulier. §. ex asse. de jure dot.* sed negativè, non transmittitur, ergò non cedi potest, *l. ex pluribus 43. de admin. tut.* und daher kombts/daß wañ ein Weib ihren Spruch umb ihr Heyrathgut jemand cedirt/ diser Cessionarius sich wohl der Rechtlichen Hypothec: mit nichten aber auch deß Special- oder Personal-Vorzugs bedienen mag/ wie bereits oben in der anderten Class erwehnt worden. Eben dise Beschaffenheit hat es auch mit eines Pupillen Real- und Personal-Privilegio. *l. 42. ff. de adm. tut. l. 19. §. 1. l. 23. ff. de reb. auct. jud. poss.* Berl. *p. 1. concl. 65. n. 94. & seqq.* ubi aliquorum distinctiones Juribus minùs convenientes explodit. Christian. Lenz. *tr. de nomin. & act. cess. c. 22. n. 5.* Lauterb. *vol. 2. disp. de privil. cred. pers. th. 57. & disp. de procur. in rem suam. th.*

32. *& seq.* Carpz. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 95. *& seq.* ubi etiam quid hac in parte speciale sit in fisco. *Vid. tamen ab* Eßpach. *in Not. & add. ad* Carpz. *d. def.* 95. *& seq.* Brunnem. *tr. de cess. act. c.* 4. *n.* 84. & 88. Lauterb. *vol.* 2. *disp. de priv. cred. pers. th.* 24. & 42. *& seq.* ubi Privilegium depositarij, item ejus qui in navim &c. & reparationem ædium credidit, & qui ex re judicatâ agit, pro reali, sponsæ verò & Reip. pro personali agnoscit, & pariter omnes aliorum distinctiones reijcit.

Nun erachte ich eine Nothdurfft zu seyn/hiehero zu widerholen/was ich gleich Anfangs sub *n.* 1. angemerckt/ daß nemblich in diser Class die Creditores, in Ermanglung der erklecklichen Mittlen/ eben auch nach Porportion sivè pro rata der Schulden/ gleichwie die Current-Glaubiger zu theilen kommen/man könte dann mit einem besonderen Rechts-Satz beybringen/ daß eines sein Privilegium und Freyheit vortrefflicher seye/ als deß anderen/ præsumuntur enim privilegia æqualia, nisi alterum alteri prælatum reperia-

periatur, quidquid sit, quòd testante Nonio Acosta *in præf. ad Reg.4.n.22.* nullibi reperiatur, quomodo aut quando unus alteri præferri debeat; item quòd longum foret de eo disputare, dicat Wes. *in T.ff. qui pot. in pign. inf.* Quorum tamen primum ab omnibus fere perhibetur esse depositi, Idem Acosta *Reg.4. ampl.1.* & quidem ante piam causam. Ripa *in l. si ventri. §. in bonis. n. 11. & 12. ff. de priv. cred.* De Ecclesiâ dictum est sup. Notat autem Rodriq. de Concurs. *p. 1. a. 4. n. 34.* in concursu Ecclesiæ & hospitalis semper Ecclesiam, ut magis piam præferendam. Tertio loco post eundem Rodriq. *p. 2. a. 2. n. 14.* Nonius Acosta *Reg.4. ampl.4. n. 13.* ponit privilegium dotis sponso â sponsâ datæ, *& n.14.* quartum locum tribuit ei, qui pupilli absentis negotium gessit, per *l.* si negotium *ff. de priv. cred.* & quidem præcedere eum Rempublicam, eò quòd in causâ pupillorum & minorum utilitas publica saltem secundariò consideretur, eique hoc privilegium ex Verbis Legis competat, Reip.

au

autem per argumentum duntaxat, Rodriq. *loc. cit. n.* 17. ubi Rempubl. sive civitatem quinto postmodum loco statuit, si contrahat eum privato &c. Verùm quòd mutuatarius ad certas res emendas præferatur in illis, omnibus prioribus creditoribus (intellige personalibus, non realibus) tuetur. Jason *in l. creditor.* 1. *ff. si cert. pet.* & Dornsperger *in Syntagm. Jur. lib.* 3. *c.* 23. *Vers. sextò &c.* ita scribit: Sextò hoc privilegium habet civitas, quòd præferatur omnibus aliis creditoribus, qui non habent privilegium, &c.

Quamvis autem verum sit, quòd si concurrant plures creditores privilegiarij diversi tituli, ex causâ eorum jus æstimari debeat, juxta Regulam text. *in l. privilegia.* 32. *ff. de priv. cred.* id tamen restringendum est, nisi alter illorum priùs sententiam reportaverit, hic enim alteri præponendus erit. Non. Acost. *in praef. ad Reg.* 4. *n.* 22. *& seqq. & reg.* 4.

Si autem pariter privilegiati simul concurrant, divisione factâ pro ratâ crediti vel debiti, ad debitoris bona admittun-

tun tur, nullâ habitâ ratione empo t, rs privilegiatus enim contra pariter privilegiatum non utitur suo privilegio, *l. verum.* II. §. *pen. ff. de minor.* Wes. *in Par. ff. de privil. cred. n.* 5. ubi quòd dupliciter privilegiatus, v. g. tutelæ & depositi (vel si Resp. etiam sententiam obtinuit) simplici privilegio præponendus sit. Tusc. *lit.* P. *concl.* 760. *n.* 12.

De creditis cambialibus omittere nolui, quod tradunt Raph. de Torris de Cambiis, *disp.* 2. *q.* 1. *n.* 41. *&* 42. *in proleg.* *& J.Th.* Sprenger in seiner kurtzen Werl. Practicâ ad fin daß wo unterschidene credita cambialia von unterschidlichen Messen oder Jahr-Märckten zusammen kommen / die Creditores derselben Meß / in welcher der Debitor fallirt hat / denen anderen vorgezogen werden.

Schließlich möchte einem noch zweifelhafftig fahlen / ob ein solcher Creditor, welcher in diser Class mit einer Personal-Freyheit beschenckt ist / wann er durch sein eigne Wachtbarkeit sich noch darzu mit einem außtrucklichen Unterpfandt in seines Schuldners Haab und Gütter ver-

versehen/ oder ihme in anderweg ein still-schweigendes Hypothec darzu ange-wachsen wäre/ eben darumben / gleich-wie das Weib mit ihrem Heyrathgut / oder einer der zu Reparation und Ver-besserung einer Sach sein Geld darge-lyhen / in die anderte Class auffsteige? Daß aber dises nicht zu passirn seye/ contra Hahn. *in Not. ad Wes. tit de priv. cred. n. 4. Class. 2. Vers. 5. qui Privilegio &c.* besteiffet gar wol Lauterb. *d. sp. de priv. cred. pers. th. 55. per l. 8. ff. qui pot. in pign. &c.*

Die fünffte Class.

Summarien.

1. Wie es mit Vertheilung deß Gantierten übrigen Vermögens zwischen den blossen Currnnt-Glaubiger zu halten seye.
2. Welche für blosse Current-Glaubiger zu halten seyen.
3. Wann die Pfandtmässiger Gllaubiger auß seinem Pfandt oder Unterpfandt nicht mag befridiget werden.
4. Wann ein Zeit deß Herrschafftlichen Consens zu Verschreibung eines Guts verstrichen.
5. Von dem Interesse.

6. Von dem Arrest.
7. Von den Handwerckeren.
8. Von denen / die ihren Eigenthumb bey dem Gantierer nicht mehr finden.
9. Wie wann ein Current-Glaubiger sein Schuld einem Privilegirten cedirt / in welche Stell wird der Privilegirte mit diser cedirten Current-Schuld zu setzen seyn.
10. Wie man sich gegen jenen Außländern zuverhalten / welche ihre einheimische Glaubiger den Frembden vorziehen.

Schlüßlich hincken hinnach / und kommen gemeiniglich wol umb etwas zu spatt die einfache blosse Current-Glaubiger / ohne Unterschid / welche / wann das Gantierte Vermögen nicht erklecklich / und doch eine Ubermaß noch verhanden / die sich aber zur völligen Bezahlung nicht erstreckt / pro ratâ und nach Proportion ihrer Forderungen das wenig / was die vorgehende überlassen / miteinander zu theilen haben / ohne daß man ein Reflexion dahin macht / ob einer an der Zeit ein älterer oder jüngerer Glaubiger seye / *l. 6. C. de bon. auct. jud. poss. ubi DD.* neque curanda est hac in parte doctrina P. Haunoldi *tom. 1. de J. & J. tr 2. c. 3. cont.* 10. *n.* 405. ubi docet, 1

cet, creditorem, cujus debitum est tempore antiquius, seclusis aliis privilegiis, posteriori præferendum esse, authoritate Bonifacij VIII, in *c. 54. de R. I. in 6.* qui prior tempore potior jure, per quem textum Leges Civiles correctas, & sententiam contrariam solùm propter auctoritatem tutam & probabilem esse ait; sunt autem Leges Civiles claræ. *d. l. pro debito 6. C. de bon. auct. jud. poss. l. privilegia. ff. de reb. auct. jud. poss. l. 7. §. 5. ff. de pos.* & quidem non sine ratione, Bach. *tr. de pign. lib 4. c. 1. n. 3.* quas & Theologi & utriusque Juris Interpp. communiter amplectuntur, Mol. *de J. & J. tr. 2. disp. 536. n. 41.* Rodriq. *p. 2. a. 3. n. 3.* Fab. in *Cod. lib. 7. tit. 32. def. 3.* Salgado in *Labyr. p. 2. c. 4. n. 154.* quas nec Bonif. nec alius Pontif. correxisse reperitur. *c. 1. x de nov. op. nunc.* proinde utroque in foro Jure meritò observandæ.

Similiter non placet sententia Haunoldi *loc. cit. n. 404. & 417* dum priùs satisfaciendũ esse vult creditori ex titulo oneroso, quâm creditori ex titulo lucra-

tivo

tivo seu gratuito, quoniam ab ipso allegata *l. 19. §. 1. ff. de re jud.* hoc non evincit, modo donatio non fuerit facta, postquam donator jam cæpit esse obnoxius aliis creditoribus, Rodriq. *p. 2. a. 3. n. 3. & 7.*

Illud non capio, quòd Carpz. *l. 1. c. 28. d. 158. n. 2.* agnatis aliquam præcedentiam velit tribuere ex *l 1. (al. 16.) ff. de priv. cred.* quæ tamen de casu longè diverso, scil. cùm bona debitoris væneunt, loquitur Brunnem. *ibid.*

In simili, quod Manz. in *specialib. Verb. in subsidium n. 43* scribit, quod creditor chyrographarius, qui nullam habet de Jure prælationem, in subsidium præferatur concurrente æquitate in certo casu, v. g si quis vendit merces, quæ extant in taberna debitoris, præferatur, iste in mercibus extantibus alteri creditori chyrographario in subsidium, Tusc. *lit. S. concl. 769. n. 24.* & alii ibid. citati. Juri Communi non credo esse conforme (quidquid sit de Jure Saxon. apud Berlich. *p. 1. c. 70. num. 15.*) & quotidie contrarium practicari vidi. Coler. *de P. E. c. 3. p. 2. n. 468. & seq.* Gail. *2. obs.*

15. ubi limitat, nisi non fuerit habita fides de pretio, aut dolus dederit causam fidei.

Quomodo autem rata hæc calculanda sit, videri potest. Richter. *c.6. n.20.* Costa *de quot. & ratâ. q.79.* Wes, *ad Tit. ff. de priv. cred. n.7.* & ibi Hahn in Notis.

2 Und zwar gehören allhero nicht nur allein jene Glaubiger/ die mit einem einfachen Schuldschein / oder deß Schuldners eigner Handschrifft versehen seynd/ sondern auch die durch Gezeugen / oder deß Schuldners eigne Mündliche Bekandtnuß / oder in anderweeg Rechtserforderlich ihren Spruch erweißlich machen/ Carpz. *d. c.* 28. *d.* 159. Richter. *c.* 6. *n.* 6. Berl. *p.* 1. *conc.* 71. *n.* 2. Hahn *ad Wes. tit. de priv. cred. n.* 4. *Class.* 5. Wilhelm Lyser *disp. de concursu. c.* 6. *lit.* C. etiamsi instrumento publico vel judiciali (quod tamen hypothecam vel omninò nullam, vel saltem validam non contineret) provisi sint, Richter *de priv. cred. c.6. n.17. & c.4. sect. 2. n.126.* Zorer in seinem Rechtlichen Bedencken ꝛc. *p.2. q.20. n.*7055. Vid. tamen Richter

c. I.

c. 1. *n.* 8. *&* 9. Mev. *d.* 7. *d.* 134. *n.* 1. ubi quòd in concursu creditorum singulis incumbat verificatio eorum, quæ exiguntur, per documenta fide digna, nec sufficiat nuda debitoris confessio postquam decoxit, nisi alia accedant fidei adminicula. Masc. *de prob. vol.* 1. *concl.* 372. quod, meo judicio, saltem tunc procedere potest, ubi contra creditorem non inanis militaret collusionis cum debitore suspicio. Potest tamen de privatâ debitoris scripturâ adhuc videri Merlin. *de pign. lib.* 4. *q.* 26. *& l.* 4. *tit.* 5. *q.* 134. *& seq.* Tusch. V. *confessio. concl.* 655. *&* 659. Pascalis *de Virib. patr. pot. p.* 1. *c.* 8.

Es müssen auch in diser Stell verliebnehmen die jenige pfandmässige Glaubiger/welche auß ihren habenden Pfandteren oder Unterpfandten ihr Geld gantz oder zum theil nicht mehr gehaben mögen Brunnem. *cent.* 2. *decis.* 31. Bechman. *in ff. ad tit. de reb. auct. jud. n.* 122. Richter *d. c.* 6. *n.* 11. 3

Gleichwolen aber ist einem solchen Glaubiger/ wie auch deme/ dessen Versatz den Belauff seiner Prætension nicht

erreichet / unbenommen / den Rest bey denen Borgen / oder dem Haupt-Schuldner selbst noch / wann solcher widerumb zu erklecklichen Mittlen gelanget / zusuchen Schwarzenthal *de pign. c. 37. n 30.* per *l hypothecis 3. C. de distract. pign.* ubi DD. Vid. Mevius ad *Jus Lub l. 3. t. 1. a. 12 n. 51. & seq & p. 8. d. 126.*

Gesetzt dann Titius: ein Innhaber zweyer Bauren-Gütter / deren eines dem Petro: das ander dem Paulo Grundherrschafftlich unterworffen / hat beede mit Grundherzlichem Consens in specie verschriben / das erste dem Mevio, das andere ein Jahr hernach dem Cajo: ungehindert nun keines über halbs verbriefft wäre / hatte doch Mevius in dem außgebrochenen Falliment darumben mit seiner völligen Schuld nicht außlangen mögen / weilen sein Special-Hypothec durch Gerichts-Curatorei: oder Funeral- und dergleichen Kosten / villeicht auch durch vorhergehende und ältere stillschweigende oder auch specialiter privilegirte Pignora schier gar erschöpfft worden / dahero er in Krafft seiner zu-

gleich

gleich stipulirten General-Hyppothec auff das andere dem Paulo untergehörige Gut greiffen/ und als ein an der Zeit älterer Hypothecarius, Creditor vor dem Cajo seines Abgangs halber darauß befridiget seyn wollen; Weilen aber diser contradicirt / ist die Frag quid Juris? Antworte/ daß der Mevius zu deß Caij Special-Hypothec nicht den geringsten dinglichen Zuspruch habe / sonderen mit seinem Abgang gleichwol unter den Curenten verlieb nehmen müsse/ cùm enim specialis hypotheca ultra rem oppignoratam se non extendat, eò quòd obligatio speciei non egrediatur speciem; Generalis autem Hypotheca sine consensu domini directi bona emphyteutica non afficiat, per ea quæ fusiùs *sup. Class. 3. n. 5. & 6.* sunt adducta, und also ein solcher Creditor wegen seines Abgangs ein blosses Jus contra Personam debitoris agendi behalt / welches Jus aber nicht anderst / als pro chyrographario gehalten werden mag/ als thun die Doctores einen solchen Creditoren / so weit seine Forderung æstimationem suæ specialis

hypothecæ excedirt/ ad classem chyrographariorum verweisen/ wie zu sehen bey Richter. *loc. cit.* Darwider ihne nichts schutzen wird / wann er schon in sententiâ prioritatis mit seiner völligen Prætension vor dem Cajo wäre gesetzt worden/ massen daselbst supponirt wird/ daß er auß der Special-Hypothec bezahlt werden könne/ in dessen Ermanglung der Sententz doch secundùm Jura muß interpretirt und exequirt werden / Brunnem. *de process. Concurs. in Appendice.*

4 Gleiche Meynung hat es mit disen / welche zu Verschreibung ihrer Gütter / der Obrigkeit / oder deß Grund-Herrn Consens (wie es dann bevorab in den Leibgeding-Gütteren jezuweilen zugeschehen pflegt) nur auff ein gewisse Zeit erhalten/ und die Zeit vor dem Außbruch deß Falliments, ohne erhaltne Prolongation, bereits verflossen ist/ Richt. *cit. c.* 6. *n.* 7. Carpz. *p.* 3. *c.* 23. *d.* 24. & *seq.* Finckelthus *obs.* 7. *in append.*

5 Nicht weniger werden auch in die Zahl der Current-Schulden de consuet. & statuto Salisburg. *Priori*tät-Ord. *sub*

rub.

rub. von Vorgang der *Interesse &c.* gesetzt jene Interesse und Zinsungen/ welche über ain Jahr angeschwollen / und den privilegirten Glaubigeren in vorigen Classibus im Vorzug außgestellt worden. *Plura de usuris Vid.* Richter. *c.* 7. & *Dissert.* Henr. Lincken *de usurarum prærogativâ in concursu credit.*

Ob auch schon ein Current-Glaubiger auff deß Schuldners Güttern einen Arrest, oder gegen ihme Repressalien erhalten hätte / so wurde er doch derentwillen in concursu creditorum zu keinem Privilegio gelangen / cùm Arresta de Jure communi sint incognita. Hahn ad Wes. *tit. de priv. cred. n.* 9. Rath. *in proc. Ed. ass.* 199. Mev. *discuss. levam. &c.* *c.* 4. *n.* 79. & *seqq.* & *tr. de Arrestis, c.* 19. *n.* 17. & *seqq.* ubi *n.* 25. in eâ est opinione, quòd, si bona alicujus fugitivi, dum creditoribus subtraherentur, mediante arresto sistantur, is qui res facit arrestari, quarum aliàs copia futura non fuisset, meritò cæteris ex eâ æquitatis ratione præferatur, quòd efficiens rem salvam esse, rei fructu, ante cæteros, ut- 6

ut aliàs potieres potiri debeat. *l. hujus ep. 6. in pr. ff. qui pot. in pign.* nec alius de injuriâ conqueri possit, cum aliàs evasura fuisset. Idem *ad Jus Lub. lib. 3. t. 1. a. 4. Quidquid sit de Jure Sax.* Richter *c. 5. n. 2. & seq.* Carpz. *d. c. 28. d. 143.* ab Espach, *ibid.* Repressaliis autem (de quarum justitiâ vel injustitiâ hîc non disputo) nullibi talis prærogativa tribuitur, dahero auch die richtige Lintzer-Marckt-Schulden in concursu creditorum mit keinem Vorzugs-Recht bewürdiget / selbigen auch keines passirt noch zuerkennt wird.

7 Gleichermassen finden sich allda die Handwercker ein / auch die jenige / welche Edulien und Victualien verkauffen / als Metzger / Becken / Wirth / Breu etc. Richter *d. c. 6. n. 18. contra* Khreisser *in Pr. Ed. t. 2. a. 24. n. 15.* wie auch die jenige / denen die blosse Hand-Arbeit / nicht auch die Materi bezahlt wird. *Vid. sup. Class. 1. n. 3.*

8 Und ob zwar schlüßlichen / Vermög der Hoch-Fürstl. Saltzburg. Priorität-Ord. *Class. 2. n. 1. ad fin.* der Vortritt

vor

vor den Current-Glaubigeren auch jeni-gen Creditoren zugesprochen wird / deren Eigenthumb der Gantierer verthan hat / so findet doch dises Privilegium, ausser deß Depositi, de Jure communi nicht statt. Rath *ad Proc. Ed. ass.* 12. & 125.

9 Diß Orths entstehet noch die Frag: Gesetzt es hätte ein Current-Glaubiger sein Forderung einem Privilegirten / als zum Exempel, dem Fisco, einer Gemeinen Stadt / einer Kirchen / oder einem Pupillen cedirt / oder in solutum übergeben / oder auch verrestirt; in welche Stell würdet ein solche Kirch / Pupill, Fiscus, oder Gemeine Stadt mit diser Schuld-Prætension gesetzt werden? Antwort: Daß man regulariter und ausser deß Fisci, auff solchen Fahl den Ursprung der Obligation ansehen müsse / also / daß in disem Casu der Pupill, die Kirch oder Gemeine Stadt sich keines mehreren Rechts anmassen und bedienen kan / als jener Privat der die Schuld cedirt / über- oder hinterlassen hat / ungehindert der Schuldner den Cessionarium für seinen Cre-

Creditorn angenommen/ und ihme auch bereits ain: oder mehrmahl die Interesse bezahlt hätte Hahn *ad Wes. ad tit. de priv. cred. n. 4. Clas. 5. Vers. caterùm si &c.* quia per cessionem conditio debitoris cessi, & multò magis tertij seu aliorum creditorum durior effici nequit. Christian. Lenz. *tr. de nom. & act. cess. c. 31. m. 3. n. 2. & c. 32. m. 1. n. 5.* sicut enim translationes & cessiones jurium & actionum aliter fieri nequeunt, quàm penes cedentem extiterint, proinde & cum suo onere & qualitate ad cessionarium transeunt, cùm is qui in jus alterius succedit, eo jure, quo ille, uti debeat, *c. 15. de R. J. in 6.* siquidem nemo plus juris in alium transferre possit, quàm ipse habeat. *l. nemo. 54. ff. de R. I.* ita nemo debet esse melioris conditionis, quàm autor ejus, à quo jus in eum transit, *l. in his 175. §. non debeo. 1. ff. de R. I.* Lenz *loc. cit. c. 32. n. 9. & seqq. & c. 27. m. 5. n. 24.* ubi post Ant. Fab. *in Cod. lib. 3. tit. 12. d. 22.* aliud circa Privilegium fori concludit, de quo etiam Brunnem. *de cess. act. c. 4. n. 83 &*

93.

93. Videatur tamen Manzius *in Decis. Palat. q. 24. n. 31.* ubi per *text. in l. Fiscus cùm in privati. 6. & ibi Gl. V. Privilegio. ff. de jur. Fisci.* diversum esse docet in Fisco, qui licet succedat privato, nihilominus ex quo nomen illius debitoris relatum est inter nomina debitorum Fisci, in concursu crediorum utitur hypothecâ & privilegio suo in bonis post suam obligationem quæsitis. Quod privilegium licet post Everh. *in Top. loco à fisco ad Eccl. 61. n. 15. & loc. à fisco ad minor. vers. nota 4. & loc. 64. n. 2.* etiam ad Ecclesiam & pupillos extendere videatur, ego tamen ex principiis hactenus allatis subsisto, & concludo cum Colero de *Proc. Ex. p. 2. c. 3. n. 220.* quòd privilegiatus succedens non privilegiato (vel titulo universali vel singulari) non habeat privilegium. Videri possunt pluribus Franzkius *lib. 1. res. 14.* Bald. *Nov. de dote. tr. 12. per tot.* Ant. Faber in *Cod. lib. 4. t. 25. d. n. 4.* Barb. *ad l. post dotem 41. ff. sol. matr. n. 64.* Rodriq. *de Conc. p. 1. a. 2. n. 35.* Mevius *ad Jus Lubl. lib. 3. t. 1. a. 12. n. 83. & seq.*

86

& *Decis. p. 7. d. 51. & 311.* nec non *p. 8. d. 234.* Ertel *de juribus princip. exerc.* 92. Henr. Zippf. im Wechsel-Recht *sect.* 3. *pag. m.* 71. Joan. Christoph. Frölich *in tract. de divers. ac tempor. præscript. statut. Tyrol. art. 3. §. 5. n. 11. pag. m. 51.* ibi: sed si forsan forensis cessisset actionem suam provinciali, gaudebitne hic prærogativâ sui incolatûs? & R. minimè, cessionarius etenim hæc in parte repræsentat personam cedentis, *per. l. ult. ff. de alien. jud. mut. &c.*.

Endlich ist an theils Orthen das alte Herkommen / oder vermags das Land- oder Stadt-Recht / daß die einheimbische Glaubiger den Frembden und Außländischen vorgezogen werden; Gegen disen kan man sich jure talionis aller Orthen gleiches Rechts bedienen. Beuth. *lib.* 1. *c.* 42. Pet. Rod. Demerat. *in Resp. Juris q.* 1. D. Rath *in pr. Ed. ass.* 6. Lauterb. *disp. de priv. cred. pers. th.* 41. Saltzburg. *Priorität*-Ordnung *sub* §. zum Beschluß / 2c.

Solo DEO Gloria.

Register.

A.

Abschleiff der Güter. pag. 59.
Abzug-Geld. 49.
Administratoris Fisci Haab und Güter seynd demselben stillschweigend verpfändet. pag. 52. num. 4.
Administrator. Vid. Verwalter/ Pfleger.
Administrator piarum causarum. Vid. Kirch.
Administration und Genuß probirt das würcklich eingebrachte Heyrath-Gut. 77.
Advocaten mit deren Verdienst. 26. 33. 210.
Aeltere Hypothec ziehet regulariter der jüngeren vor. 103. & seqq. Vid. Hypotheca.
Abfall von diser Regul. 131. & seqq.
Quid Juris, wann der ältere pfandmässige Glaubiger einwilliget/ daß sein verpfändtes Gut einem nachgehenden verschriben/ oder verpfändet werde. 139.
Aigenthumb. Aigenthumber. Vid. Eigenthumb. Vid. Herr.
Alienationis nomine an veniat hypothecatio. & an prohibitâ alienatione censeatur etiam prohibita oppignoratio? & viceversâ. pag. 114. & seq.

Ali-

Alimenta eorúmque favor. 42. 69. 189. 193. Vid. Nahrung.
Alimenta an debeantur liberis debitoris subhastati. 36. 194. An uxori. 151. 194.
Quis solvat mutuum in alimenta uxoris &c. pag. 42.
Anlagen. 48. & seq.
Anlaiten/ Anfall/ und Abfahrt. 59. 188.
Apothecker. 29.
Arrest. 227.
Artzt-Kosten. Vid. Medicin.
Auf: was dises Wörtl importire. 190.
Aufrichtung der Schuld: und Pfand-Verschreibungen. 111. & seqq. Vid. Verbrieff- oder Verschreibung.
Auffschläg. 49.
Außbesserung einer Sach/ und welche Geld darzu hergelyhen. 93. 96.
Außpfändung. 205. Vid. Immission.
Außtrag. Außtrag-Leuth. 188. & seqq.
Außtretten. Dessen Ursach. 3.
Außfertigung. 66.

B.

Barbierer-Kosten. 29.
Befreunden. 211.
Begräbnuß-Kosten. 26.
Bekanntnuß münd- oder schrifftlich. 72. 222.
Beneficium separationis bonorum. 145.
Bestallung der Advocaten. Vid. Advocat.
Bestallungen/ so denen Curatoribus bonorum außgeworffen werden. 24.

Beyständer. 170. 178.
Blosse münd- oder schrifftliche Bekanntnuß deß empfangenen Heyrath- oder Parapher-nal-Guts / was solche für eine Krafft habe. 72. 222.
Beuthlerus ist vil zu freygebig in Außtheilung der Vorzugs-Privilegien. 13. 14. 16. 193. 210.
Bona. Vid. Gut.
Bona adventitia. 164.
Borg. Bürgen. 193.
Borg. Wann er für den Haubt-Schuldner etliche Jahrs-Interesse bezahlt hätte/ so wären solche in concursu für ein Haubt-Sach zu halten. 130.
Braut. 204. 214.
Bruderhäuser. 57. 180.
Bruderschafft. 180.
Briefverseßen. 61.
Bstandgeber/ und Bstand-Leuth. 181.
Bücher. 184.
Buchführer. 16.
Burgrechtgülten. 55.

C.

CAmmer-Gefähl. Vid. Fiscus.
Causæ piæ, und deren Privilegia in concursu. 20. 57. 180. Vid. Kirchen.
Cessionarius, ob er eben das Privilegium habe/ als der Cedens. 79. 143. 212. 229.
Chyrographum. Vid. Handschein.

Chyrographarii. Vid. Current-Glaubiger.
de Circulis. remissivè. 6. & seq.
Classes der Glaubiger. 11.
Clausulæ. Vid. Verba.
Clöster. Vid. Causæ piæ. Kirchen.
Collectæ Provinciales. 48.
Commissions-Waaren. 12.
Commodatæ res. 12. 13.
Compagni. 90. & seq. 193.
Compagnia-Verpfändungen gegeneinander. 145.
Consens deß Grund-Herrn / ob requirirt werde zu Verpfänd- oder Verschreibung der Erb-Recht- und dergleichen Güter. 61. 112. & seq.
Diser Consens pflegt nicht über die Helffte deß Werths deß Guts ertheilt zuwerden. 121.
Wie? wann deß Grund-Herrn Consens biß auf ein gewisse Zeit ertheilt wird. 120.
Wann der Grund-Herr in die Verschreischreibung deß Erbrecht-Guts seinen Consens einmahl geben / hat sich dessen auch der Cessionarius zubedienen. 119.
Consilium, so durch den Richter von Rechts-Gelehrten eingeholt wird / auf wessen Unkosten es geschehe. pag. 25.
Consuetudo est facti, & tamen difficilis probationis. 158.
Convivia post funus parata. 28.

Cre-

Creditor. Vid. Glaubiger.
Creditum Cambiale. 217.
Cura completo vigesimo quinto anno ipso Jure expirat. 174. & seq.
Curatorum bonorum salaria. 24.
Curatores was Gestalten sie und ihre Güter denen Pfleg-Principalen hafften. 166. & seqq. Vide Vormunder.
Von unterschidlichen Curatorn. 170. & seqq.
Current-Glaubiger. 10. 219.

D.

DEcimation, und Landschafft-Gefähl. 48.
Depositum, oder hinterlegtes Gut. 12. 197. 210. 217.
Dienstbotten. 30. & seq. Vid. Lidlohn.
Dienst von Erb-Recht- und dergleichen Güteren. 55. & seq. 95.
Dinglich Recht/ oder Hypothec ist mehrerley, 105. Vid. Hypothec. Pfand-Verschreiben/ versetzen/ verpfänden.
Doctoratus. 61.
Doctores. 139. 211.
Dos. Dotalia Vid. Heyrath-Gut.
Geistliches Heyrath-Gut. 70.
Dos Ecclesiæ. 71.

E.

EDl-Leuth/ und andere Siglmässige Persohnen/ ob die Dispositio L. scripturas Cod. qui pot. in pignor. bey ihnen auch statt habe. 139.

Ehe. Anderter Ehe-Bestraffung. 161. & seq.
Eheweib. Vid. Weib.
Eheleuth / ob zwischen ihnen ein Gemeinschafft der Güter seye. 87. Quid Juris, wann solche pactirt worden. 88.
Eigenthumbs-Herr / wann dessen eigenthumliche Sach in naturâ verhanden / gehört er weder in eine Class der Glaubiger / weder in den Gant-Process. 12.
Eigenthumbs-Privilegia. 12. & seqq.
Eigenthumber hat das Seinige in concursu vor allen andern Glaubigeren jure separationis zu sich zu nehmen. 22.
Eigenthumber / wann er dem Gant-Process abzuwarten schuldig seye. 23.
Eigenthum / wann solcher in naturâ nicht mehr verhanden / oder zubekommen wäre. 15. 209. 228.
Einsatz auß erst- oder anderter Erkanntnuß. 106. Vid. Immissio.
End und gebend. 149.
Erb: ob er das Privilegium deß Erblassers geniesse. 78. 204. 212. 229.
Erbrecht-Güter / und daher rührende Herren-Forderungen. 55. & seqq. 59. & seq. 188.
Erbrechter / ob er sein Gut / oder auch fahrende Haab ohne Consens deß Grund-Herren verschreiben könne? 112. 117.
Quid Juris, wann solche Güter vor der Lands- oder Gerichts-Obrigkeit / saltem in genere,

nere, verschriben und verpfändt werden. 110. & seqq.
Erbrecht- und dergleichen Güter / ob solche unter einer General - oder stillschweigenden rechtlichen Hypothec begriffen werden. 112. & seqq. 116.
Erbauung/und von der Prærogativ und Freyheit dessen / so Geld darzu hergelyhen. pag. 93. & seqq.
Erhaltung / und von dessen Vorzug / so Geld darzu hergelyhen. 93. 96. 214.
Erkauffung/ und von dessen Vorzug / so darzu Geld hergelyhen. 62. 96. 199.
Exceptionem non numeratæ dotis solle der Richter nicht ex officio attendiren. 76.
Expens in Gant-Sachen. 24. & seq. Vid. Kosten/Unkosten/ꝛc.

F.

FActoren. Vid. Mandatum. 193.
Fahrende Haab. 111. & seq. 152.
Feudum. In generali obligatione Vasalli non continetur. 114. An sub tacitâ hypothecâ. 116.
Feudi alienatione concessâ an etiam concessa censeatur hypothecatio. 114.
Fideicommissa. 186. & seq.
Fideicommiss - Güter und Gelder. 11.
Fisci Privilegia und Freyheiten in concursu. 21. & 22. 25. 45. 46. & seqq. 105. 200. 214. 229.

Ob und wann sich der Fiscus unter währendem Gant-Proceß möge bezahlt machen. 46.
Welcher den Fiscum für einen anderen befridiget hat / tritt in deß Fisci Stell auch ohne Cession ein. 49. & 50.
Deß Fisci Privilegium pro administratione Primipilari. 51.
Fisci Privilegium in dessen Administratoren Haab und Güter. 52. & seqq.
Wie auch in deren jenigen Haab und Güteren / die mit dem Fisco contrahirt haben. 52. & seqq.
Was der Fiscus in den Geld-Straffen für ein Privilegium oder Vorzug habe. 54.
Frauenzieher. 148.
Freund. 211.
Freystifft / und daher rührende Herren-Forderungen. 55. & seqq. Vid. Erb-Recht.
Funeral-Kosten / und deren Vorzug. 14. 26. & seqq.
Ob auch die Todten-Zehrungen darunter begriffen. 27. & seq.
Von deme / der sein Geld zu Bezahlung der Funeral-Kosten dargeschossen. 28.
Nicht allein deß Gantierers / sonderen auch dessen Weib und Kinder Funeral-Kosten gehört unter disen Vorzug. 29.
Wer regulariter, und ins gemein die Funeral-Unkosten außzuzahlen schuldig seye. 40. & seq.
Fürstliche Cammer-Gefähl. Vid. Fiscus.

G.

G.

Gamer. 30.
Gantieren. Dessen Ursach. 3.
Gant-Proceſs iſt ſchwär / und fallet der Zeit leyders offtmahl vor. 4.
In einem Gant-Proceſs müſſen die Prætensiones vor allem eingedingt / liquidirt / und das ſuchende Recht dargethan werden. 10.
Gemeinden. 180.
Gemeine Stadt. 49. 55. 180. 200.
Gerhaben. Vid. Curatores, Pupillen / Minderjährige.
Gerichts-Koſten/und was denen anhängig. 24.
Geſchmuck. 148.
Geſchäfft. 205.
Geld-Straffen. 54.
Geſind Lidlohn. 30. & ſeq.
Geſtohlen Gut iſt vor allem ſeinem Herꝛn zuzuſtellen. 13.
Wie aber? wanns in naturâ nicht mehr verhanden/oder nicht mehr zubekommen wäre. 14.
Glaubiger / deren ſeynd theils pfandmäſſig / theils bloſſe Perſonal-Chyrographarii, oder Currenten. 9.
In wievil Claſſes die Glaubiger abgetheilt werden. 11.
Ein Eigenthumbs-Herꝛ iſt vor keinen Glaubiger zu halten. 12.

Von deren Glaubigern Vorzug/ welche zu Reparir- Außbesser- und Erhaltung/ oder zu Erbau- und Erkauffung einer Sach Geld dargelyhen. 93. & seqq. 96. 97.
Von denen Glaubigern/ so unter währender Gant dem Gantierer Geld vorgestreckt. pag. 96.
Von denen Glaubigern / deren Unterschid / auch Vorzugs-Freyheiten. 103. & seqq. Vid. Hypothec, Pfandverschreiben/ verpfändten/ etc.
Wann ein Glaubiger in deß anderen Statt und Stell eintrette. 141. 206. 49. & 50.
Glaubiger/ der mit einer Personal-Freyheit begabt ist / ob er / vermittelst eines Unterpfands/ in die anderte Class aufsteige. 217.
Ob und wie die Creditores in der vierdten Class einander vor- oder nachgehen. 214. 196.
Glaubiger deß Erben/ und Erblassers. 144.
Current-Glaubiger/ wer dise seyen. 219.
Wie das überbleibende Vermögē unter den Current-Glaubiger vertheilt werde. 219.
Ob die einheimische denen frembden vorzuziehen. 232.
Gotten-Geld. 21. 166.
Grund-Herren / und deren Vorzug mit ihren Herren-Forderungen. 55. 188. 210.
Ob der Grund-Herren ihrem Vorzug was benehme/ wan sie in Verschreib- und Ver

pfändung der Grund-Gerechtigkeit eingewilliget haben. 60.
Grundhold/ ob er ohne Consens seines Grund-Herrens sein Gut oder Lehen verschreiben/ und verpfänden könne. 61. 112. & aliquot seqq.
Gülten. 55. 189.
Gut: Heyrath-Gut/ rc. 17. 38. 51. 54. 62. & seqq. 95. 105. 204. Vide infra Heyrath-Gut.
Paraphernal-Gut. 18. 38. & seq. 51. 91. 147. 153.
Von der Prob deß Paraphernal-Guts. 155. & seq.
Vorbehaltenes Gut. 18. 154.
Gwalthaber. 13. 193.
Gutmach-Schein. 121.

H.

HAlß-Kleyder. 148.
Handschrifft / Handschein. 10. 72. 74. 155. 222.
Handwercher. 31. 228.
Handwerchs-Zünfften. 181.
Hauß-Herr. 181.
Hebammen. 87.
Herr. Vide Eigenthumber.
Herr eines gestohlnen Guts. 13.
Herren-Herrschafften. 181. 200.
Herren-Forderungen. 55. 188. 210. Vide Grund-Herren.

Heyrath-Gut. 17.46.94. Vide supra Gut.
Geistliches Heyrath-Gut. 70.
Freyheit und Vorzug deß Heyrath-Guts. 62.105.204.
Ob mit dem Vorzug deß Heyrath-Guts ein Unterschid zwischen denen außtrucklichen und stillschweigenden Pfandungen zu machen. 63.
Wie aber? wann ihr auch das Weib ein außtruckliches Hypothec umb ihr Heyrath-Gut pactirt hätte. 64. 80. & seq.
Quid in matrimonio putativo? 65.
Wann in währender Ehe das Heyrath-Gut vermehret wurde. 65.
Von welcher Zeit die Hypothec deß Heyrath-Guts den Anfang nehme. 66.& seq.
Ob vonnöthen / daß das Heyrath-Gut in deß Manns Nutzen müsse seyn verwendet worden. 72.
In welchen Fällen der Vorzug und Freyheit deß Heyrath-Guts ein Absatz leyde / und nicht statt habe. pag. 72. & seqq.
De Dote Confessatâ, das ist / wañ die würckliche Zu- und Einbringung deß Heyrath-Guts nur durch die blosse schrifft- oder mündliche Bekanntnuß deß Manns wolte erwisen werden. Quid Juris? fusè pag. 72. & seqq.
Wie die würckliche Ein- und Zubringung deß Heyrath-Guts geschehen / und in dubio erwisen werden könne? 75. & seqq.

Deß Heyrath-Guts Favor, wann es die Kinder erstrer Ehe/ von ihrer verstorbnen Mutter herrührend/ prætendiren. 81.
Ob ein Weib Zeit währender Ehe ihr Heyrath-Gut zuruck prætendiren könne. 82.
Auch der Mann hat umb das versprochene Heyrath-Gut ein stillschweigend Hypothec. 160.
Heyraths-Abred. 35. 67. 75. 92.
Hinterlegtes Geld. 12. 13. 197. 210. 214.
Hochzeit-Schanckung. 149.
Hypothec. Etliche Glaubiger haben neben einer rechtlichen Hypothec noch ein absonderliches Personal-Privilegium. 45. & seqq.
Wie dise in concursu zu setzen seyen. 95.
Die ältere Hypothec gehet regulariter der jüngeren vor. 103. Ohne Unterschid/ ob solche conventional oder judicial &c. außtrucklich/oder stillschweigend/ ex causâ lucrativâ vel onerosa, general, oder special, &c. 105.
Wie aber? wann man nicht wuste/ welche Hypothec älter seye. 104.
General- oder Special-Hypothec, was es ins gemein für Eigenschafft habe. 108. & seqq. 224. & seq.
Wie/ wann die Hochfürstl. Pfleg-Gerichter auf anderer Grund-Herrschafften Güteren General-Verschreibungen aufrichten. 110. & seqq.
Hypo-

Hypotheca legalis an afficiat bona feudalia, vel emphyteutica. 116. & seq.
Hypothec, welche ein Grundhold seinem eignen Grund-Herren vor dessen Urbar-Gericht oder Verwaltung verbittet. 119.
Hypothec, so von dem Grund- oder Lehens-Herrn nur auf ein gewisse Zeit consentirt wird. 120. 226.
Hypothecir- und Verschreibung über die Helffte auf denen Urbars-Güteren. 121.
Wann ein Hypothec auf einem gewissen Gut ihren zweyen successivè constituirt: darbey aber pactirt worden / daß es dem letzteren nur umb sovil gelten solte / was es deß ersteren sein Forderung übersteigt. 127.
Abfäll / in welchen die ältere Hypothec der jüngeren nicht vorziehet. Class. 2. per tot. pag. 45. & seqq. Item 131. & seqq.
Von den Privat- oder Extrajudicial-Hypothecen / und Verschreibungen. 132.
Hypothec, so aufgerichtet oder verschribẽ wird von einem oder mehreren / die der Sachen nicht Eigenthumber seynd. 141.
Hypothec, so einem schon bey dem vorigen Inhaber verschriben worden. 144.
Hypothec, wann solches zu Befridigung deß Glaubigers nicht erklecklich. 223.
Hypotheca publica. 133. & seq.
Hypotheca specialis speciem non egreditur. 225.
Still-

Stillschweigende Hypothecen / wem solche von Rechtswegen gebühren. 146. & seqq.
Lassen sich ohne außtrucklichen Text, und Rechts-Spruch nicht extendiren. 146. 193.

J.

IMmissio in bona debitoris. 106. Vide etiam Außpfändung.
Institoriam operam uxor marito præstare potest. 85.
Interesse. Vid. usura. Item Zinnß.
Interesse-Einnahm ist ein Zeichen würcklich empfangenen Heyraths-Guts. 76.
Interesse, ob selbige das Privilegium deß Capitals, oder Haubt-Sach haben. 128. & seq. Item 226.
Ob der / so ohne Interesse Geld darleyhet / ein Vorzug in concursu habe. 145. 197. & quid in Deposito. 198. & seq.
Jocalia. 148.

K.

KAstner. 180.
Kauff / der Geld gelyhen zu Kauffung einer Sach. 92. 96. 199.
Kinds-Theil. 152.
Kinder haben eine stillschweigende Hypothec wegen ihrer anfälligen Güter / bona adventitia genannt / in ihres Vatters Vermögen. 161. & seq.

Kinder von ersterer Ehe. 81.161.& seq.
Kosten / so auf den Gant-Procefs, und gantierte Vermögen ergehen. 24. & seqq.
Kosten/so auf deß Gantieres/auch dessen Weib und Kinder Kranckheit und Begräbnuß ergehen. 29.
Krammerin/ oder Kauff-Frau. 83. & seqq.
Kriegs-Commissarii, und Zahlmeister. 51.
Kriegs-Hülff. 49.
Kirchen/Kirchen-Geld / und deren Vorzug. 19.180.& seq. 201.229.

L.

LEhen. Vide Feudam.
Legata. 186. Legatarii. 188.
Legitima. 192.
Leibgeding-Güter/ und Forderungen. 55.120. Vid. Erbrecht.
Leich-Kosten. 14.26. Vide Funeralien.
Leyhen. Wann ein Herr sein außgelyhenes Gut widerumb könne/ ohne dem Gant-Procefs sich einzumengen/ zu sich/ und zuruck nehmen. 12. & seqq.
Leichen. Vid. Glaubiger.
Vormunder können einander deß Pupillen Geld selbst leyhen. 167.
L. scripturas. 11. Cod. qui pot. in pign. 132.
Lidlohns-Freyheit. 30.
Ob auch Söhn und Töchter ein Lidlohn prætendiren können. 33. & seq.
Ob ein Eheweib/ 34. oder ihre Erben. 40.

Lintzer-

Lintzermarckts-Schulden. 228.
Locator, & actio Locati. 13.181.

M.

MAgisterium. 61.
Mann. Ob er das Weib auß seinen eigenen Mittlen begraben zulassen schuldig. 40. Vide Funeral-Kosten.
Mandatarius. Actio Mandati. 11. 193. 199.
Majorennis. Vid. Minorennis.
Matrimonium putativum. 65.
Matrimonium esse dissolutum, & virum vergere ad inopiam, in hac materiâ paria sunt. 68.
Mauth-Gefähl. 49.
Mayr/ Mayrhof/ Mayrschafft. 30. 34. 182.
Medici, und Medicinal-Kosten. 29. 41. & seq.
Medicamenta veniunt nomine alimentorum. 41. & seq.
Mehrung deß Heyrath-Guts. 65.
Mercatrix quæ dicatur, & quid Juris. 83. & seqq.
Militia, & qui ad emendam eam credidit. 61.
Minderjährige / und deren Freyheit. 19. 54. 93. 166. 183. Vid. Pupill. Curator. &c. 202.
Wann sie nun Majorennes werden/ ob und was Gestalten sie ihr Privilegium, und Vorzugs-Recht behaubten. 171. & seqq.
Ob auch deren Erben. 169.
Wie? wann sich die Curatel in die Majorennität extendirt. 171. & seqq. Mo-

Mobilia. Vide fahrende Haab.
Morgengab. 43. 157. & seqq.
Ob es ein Weib begehren könte / die dem Mann kein Heyrathgut zugebracht. 157.
Municipal. Vide gemeine Stadt.

N.

NAhrung / Nahrungs-Leuth. 188. Vide Alimenta.
Ob denen Kinderen / oder Hauß-Frauen deß Gantierers in währender Gant die Nahrungs-Mittel außzufolgen. 194.
Notarien. 26. 132. 136. 210.
Nothgebührnuß. 192.
Novatio. 92. 134.
Ein Weib soll behutsam gehen / nach Absterben deß Manns sich in eine Novation einzulassen. 92.
De Jure Offerendi. remissivè. 143.
Operarii. 30. & seq.
Operas quales uxor teneatur marito præstare. pag. 35. 85. 34. 84.
Operæ Rusticæ. 56.

P.

PAraphernal-Gut. Vid. Gut.
Patten-Geld. 21. 166.
Paurs-Leuth / wann sie miteinander am Urbar stehen. 88.
Pro Pensionibus beneficiorum an hypotheca detur. 48.

Per-

Personal - Privilegium ist zweyerley / eines so vor: das ander so nach den Hypothecen gehet. 45. & seq. 62. 105. 195. & seq.
Wann mit einem Geld ein Personal - Befreyter hinauß bezahlt worden / ob ich in dessen Stell eintrette. 206.
Pfandt. Vide Hypothec. Verschreib - Verpfändtung.
Pfändter sollen ad massam beygetragen werden. 107.
Heimbgelöſete Pfändter. 21.
Pfandmässiger Creditor. 53. 139. & seqq. Vide Glaubiger.
Pfenning - Meister. 52.
Pfleger. 180.
Pilgerhäuser. 139.
Praut. 204.
Porg. 130.
Præceptores, Pædagogi. 33. 211.
Privat - Schein. 132. (193. 211.
Privilegia seynd nicht zu extendiren. 52. 146.
Proceſs. Vide Gant - Proceſs.
Procuratores. 6. Vide Mandatum.
Professores. 211.
Pro-Tutores, vel Pro-Curatores. 168.
Proviant - Meister. 51.
Pupillen. 19. 54. 93. 202.
Haben ein stillschweigendes Unterpfandt in ihrer Vormunder Haab und Güter. 166.
Pupillen - Geld. 167. 174. 202. & seqq.

R Q.

Q.

Quittschein. 72. 155.
Qui prior tempore, potior jure. 103. 226.

R.

Receptitia bona. Vorbehaltenes Gut. 18. 254.
Reconductio. 184.
Reichs-Stadt. Vide Gemeine Stadt.
Renntmeister. 52.
Renuntiatio Mulieris. 15. 80.
Reparation einer Sach/ der darzu was herleyhet. 96. 97. 214.
Repressalien. 227.
Respublicæ. Vide Gemeine Stadt.
Jus Retentionis. 32. 69. 107.
Rist-Gelder. 48.

S.

Saamgetraidt. 24. 81. 141. 182.
Ersetzung deß Schadens von einem gepfändten Vich. 192.
SC.ti Vell. renuntiatio. 18. 80.
Sendinen. 30.
Sentenz. 205. 214.
Separationis beneficium. 22. 145.
Schanckungen von Todtswegen. 186. & seq.
Hochzeit-Schanckungen. Vide Hochzeit.
Schadens-Ersetzung. 192. & seq.
Schatz-Geld. 21. 166.

Schatzmeister. 52.
Schlösser. 200.
Schuelen. 57. 202. Scholaren. 211.
Schwaigen. 182.
Siechen-Häuser. 180.
Siglmässig. 139.
Socii. Vide Compagni.
Societas inter conjuges. 87. & seq.
Sohn/ ob er einen Lidlohn begehren könne. 33.
Soldaten. 19. 93. 211.
Spitäller. 57. 180. 202.
Stadt. Vide Gemeine Stadt.
Stellen der Glaubiger. 11.
Stell. Vide Glaubiger.
Wann ein Glaubiger in deß anderen Stell eintrette. Vid. Glaubiger/& pag. 206. &c.
Steuer. 48. & seq. 95.
Statuta Juribus concordanda. 208. &c.
Straffen. 54.
Stieff-Vatter. 162.
Stifften. 55. 95.
Stückerinnen. 87.
Studenten. 211.
Studenten-Bücher. 184.
Stuelschreiber. 26. 136. 210.
Sublocatio. 142.

T.

TAgwercker. 30.
Tauff-Geld. 21. 166.
Töchter obs einen Lidlohn begehren können. 33.

Todten-Zehrungen. 28.
Transport. Vide Cessionarius.

V.

Wahrende Haab. Vide Fahrend.
Verbum: Auf: quid importet. 190.
Verba, seu Clausula: Krafft deren die General-Hypothec der Special, und viceversâ nichts derogiren solle. 110.
Verba, seu Clausula, bey Verpfändung all unserer Haab und Güter ꝛc. 111.
Verkauffer / ob und wann er sein verkaufftе Waar widerumb zuruck nemmen könne. 15. & seq. 211.
Wann / und was er für einen Vorzug habe. 94. & seq. 211.
Verbrieffen / verschreiben / verpfändten. Ob ein Erbrechts- und dergleichen Unterthan sein Gut / oder die fahrende Haab ohne Grund-Herzlichen Consens verschreiben möge. 112. & seqq.
Uber die Helffte verbrieffen. 121. & seqq.
Wann ein solches Gut zweyen / oder mehreren verbrieffet worden. 127.
Wann ein Gut schon von deß Gantierers Vorfahrer einem wäre verpfändtet worden. 144.
Ob es gültig wäre / wann ein Gut / so unter dem Pfleg-Gericht A. gelegen / von dem Pfleg-Gericht B. verbriefft wurde. 127.
Plura. Vide Hypothec. und Glaubiger.

Verwalter. 180.
Viertl-Leuth. 188.
Umbgeld. 49.
Unkosten. 131. 205.
Unterpfandt. Vide Hypothec.
Vorbehaltenes Gut. 18. 154.
Vormunder. Vide Curatores, können einander von ihrer Pupillen Geldern selbst leyhen. 167.
Ob ihnen auch ein stillschweigendes Unterpfandt in ihrer Pupillen Haab und Gut zukomme. 180.
Vorfahrer. Wann mir ein Sach bey dem Vorfahrer verpfändt worden/ und dessen Nachkömmling auf die Gant gehet/ quid Juris. 144.
Urbar. Wann Mann und Weib zugleich daran stehen. 88.
Usque particula. 171.
Usuræ. Vide Interesse, Zinnß.
Per usurarum receptionem an amittitur privilegium. 197.

W.

Waisen-Häuser. 180.
Weib. Vide Gut. Heyrath-Gut/ etc.
In Gant-Sachen ist kein Unterschid respectu deß Weibs/ der Mann sterbe/ oder verderbe. 68.
Ob das Weib schuldig seye/ solang und vil sie ihrer heyrathlichen Sprüch nicht habhafft

hafft worden / auß deß Manns Güteren zu weichen / ubi de jure retentionis. 67. & seqq.
Quid Juris, wann sich ein Weib ihres Privilegii und Vorzugs rechtmässig begibet. 80.
Wie? wann sie wissentlich einen verthunlichen / oder in Schulden steckenden Mann geheyrathet. 82.
Von deß Weibs eigner Verthunlichkeit. 83.
Von den Kauffmanns-Weiberen / und welche für Kauff- oder Handls- Frauen zu halten seyen / auch ob / wann / und in Quantum selbige für den Mann hafften. 83. & seqq.
Wann Mann und Weib zugleich am Urbar stehen / oder ein grosses Gut / sive sit prædium rusticum, vel urbanum, miteinander gekaufft und eingethan haben. 88. 91.
Was ein Weib dem Mann zu arbeiten / & quas operas zu præstiren obligiret seye. 34. 84.
Weib obs ein Lidlohn prætendiren könne. 34. 40.
Wann das Weib dem Mann ein Anlehen gibet. 154.
Wechsel-Gelder. 13. 199. 217.
Widerlag. 147.
Wittib-Sitz. 151.
Würthschafftlich Gwerb führen. 83.
Wu-

Wucher. 193.
Wund-Artzt. 29.

Z.

ZEhend. Zehend-Herr. 16. 55. 95.
Zöhrungen bey denen Leich-Begängnussen. 28.
Zeugen bey denen Schuldschelnen. 132. 135.
Zinnß. Vide Interesse.
Jährliche Zinnß. 189. Bstand-Zinnß. 181. & seqq.
Durch Einnemmung der Zinnß verliehret man regulariter sein Privilegium nicht. 197. & quid in deposito. 198.
Zuseher. 170.
Zünfften. Vide Handwercker.

APPENDIX

Notanda nonnulla circa ipsum Processum Cridæ, sivè den Gant-Proceß betreffend.

WAnn nun jemand / es seye quocúnque modo, in einen solchen Schulden-Last eingerunnen / daß sein Vermögen zu Befridigung seiner Creditorn nicht mehr erklecklich / und dahero entweder freywillig bonis cediret / all sein Haab und Gut vor seiner rechtmässig-ordentlichen Obrigkeit denen Creditorn getreulich anzeigt / und in solutum abtritt / oder aber sich absentiret / und flüchtigen Fuß setzet / oder mit Todt abgangen / und die Creditores selber sich so häuffig bey Gericht einfinden / und auff ihre Bezahlung dringen / die Mittl aber / wie gemelt / bey weitem nicht erklecklich seynd / dahero immer einer vor dem andern befridiget seyn will / als muß es nothwendig / wann kein gütiges Mittl ver-

verfanget / ad concursum kommen / welchen / wann sovil Creditores verhanden / daß denen Abwesenden ein Præjudicium zuwachsen möchte / eine Obrigkeit auch ex Officio in Zeiten zu formiren schuldig ist / mithin mit der Edictal-Citation an die sambtliche Glaubiger / denen Land-Rechten / oder Lands-Gebrauch nach / zuverfahren / Curatores bonorum auß Mittel der Glaubiger / oder da sich dise nicht vergleichen könten / oder nicht wolten / nach dero Willkuhr und Belieben / zuweilen auch einen Contradictorem aufzustellen / das Inventarium zuverfassen / und sofort den Procesſs in Liquidir- und Dispurir- auch Verfertigung dessen biß zum Schluß / jedoch summariè, seinen Lauff zulassen. Allwo nun (diß Orths bloß etwas von denen Formalien zu reden) verschidenen Fragen / Incidentien / und Difficultäten einfallen / welche zwar allda weitläuffig außzuführen mein Intent nicht ist / auch die Zeit nicht zulassen wurde / sonderen ich schmeichle mir / und persuadire mich selber / daß ich vilen Obrigkeiten und Partheyen ein angenehmes

mes Werck erweisen werde / wann ich die meiste Difficultäten/ so in Praxi, und in facti contingentiis schier gemeiniglich einlauffen/ jedoch nicht allzeit mit so leichter Müh zu heben seyn / sine certà methodo, quodlibeticè dergestalten remissivè abfertige/ daß ich einem einen solchen Fingerzeig gibe/ wo er sich leichtlich helffen / und wann ein Punct zwischen den Gelehrten zweiffelhaft: oder controvers ist/den sicheren und billicheren Weeg mit seinem guten und gewissenhafften Judicio von selbsten wohl vernunfftmässig wirdet erwöhlen können.

De Citatione.

SOvil nun die Citation der Creditoren anbelangt / utpote quòd sententia contra non citatum & absentem lata sit ipso jure nulla. *l.7. C. quomodo & quando judex &c. l.47. C. de re jud. l.1. §.3. ff. quæ sentent. sine appell. &c.* kan

Erstlich gezweiffelt werden / ob allzeit genug seye / daß die Creditores per Edictum in genere, oder ob ein jeder in specie

cie müsse citirt werden? Dises letztere vermeint zwar Franc. Salgado. *in Labyrintho Creditorum. p.1. C1. num. 34.* seye de Jure verius, und in Praxi receptius. Gleichwie er aber ut plurimùm de praxi Hispaniæ redet/ also seynd andere Doctores (mit welchen auch quotidiana Germaniæ praxis übereinzustimmen scheinet) der widrigen Meynung/ daß nemblich/ cæteris paribus, ein Citatio edictalis sufficient seye/ videantur quos idem Salgado *loc. alleg. n. 31. & 33.* citat. *In specie Amator Rodriquez, Alberic. Guido Papa. Salicet. Pract. Papiens in forma inquis. sub num. 26. Jacob. Cancer. V. R. l. 2. C. 9. n. 33. Brunnem. de Process. concurs. Credit. C. 2. §. 2.* An welchem Orth ermelter Brunnemann meo judicio wol erinneret/ daß wann theils Creditores Außländer/ oder Pupillen/ und Minderjährige/ oder piæ causæ wären/ welche sich deß Beneficii restitutionis ex Capite ignorantiæ bedienen könten/ solche Personen specialiter citirt werden möchten/ ne ex post facto totus turbetur ordo, & lis ex lite oriatur. Jung. *Mev. p. 8. d. 251. n. 3. & 5.*

Zu-

Zumahlen nun dergleichen Edictis gemeiniglich die Clausula præclusiva pflegt angehenckt zuwerden / v. g. „es erscheine „nun auf solche Zeit ein- und andrer / oder „nicht / so solte doch nichts destoweniger „in Sachen verfahren / und der Außblei„bende sodann nicht mehr angehört / son„dern gehandlet werden / was recht ist ꝛc. Wird weiters / und

Pro secundo gefragt / wievil Termin solche Citation in sich halten müsse? Es ist aber diß Orths die Frag nicht de Statutis specialibus locorum, dann darmit hat es seinen außgezeigten Weeg. In dem Ertz-Stüfft seynd bißhero drey Termin außgeschriben / und auch die jenige / so in dem dritten Termin noch erschinen / und sich eingedingt / sivè quod idem est, ihre Prætensiones ad Protocollum gegeben / und liquidirt haben / sine præclusione angehört worden / & hoc Juri communi est conforme. *l. 68. & seq. ff. de judiciis. l. 8. C. quomodo & quando Judex sent. profer. deb. Ant. à Mara, sivè, ut eum alii appellant, Elias Schnegas tract. de Concurs. Cred. lib. 4. n. 1. & 2. ibi*: quòd trina de-

debeat fieri citatio Creditorum ad liquidandum, aut una citatio tres terminos comprehendens, cum voce peremptoriè, aut cum clausulâ præclusivâ. *Nov. 112. C. 3. Vid.* Mand. Salisb. generale de dato 30. Julii 1703. *Franc. Wiser in Semicent. 1. Juridic. Observationum Obs. 49. & in secunda edit. l. 2. Obs. 49. num. 8. & seqq.* da dann hernach gleichwohl denen Creditoren / nach Gestalt der Sachen / & pro arbitrio prudentis judicis ein compentirender Terminus ad excipiendum & concludendum peremptoriè mag præfigirt werden.

Dritte Frag. Ob dann dergleichen Citation die jenige Creditores stringire / welche deß citirenden Richters Jurisdiction und Foro nicht unterworffen / als da seynd Geistliche/Illustres, Studiosi &c. Antwort/ in allweeg / imò ipse etiam fiscus Creditor comparere tenetur, tum quòd Creditor subeat partes actoris, tum etiam quòd judicium concursûs sit universale, *Salgad. p. 1. C. 3. per totum.* licet ipse. *C. 7. n. 14.* contendat, fiscum totum judicium ad suum judicem trahere,

here, cui tamen notoria praxis resistit: *Burck. Bardili. de Judicio concurs. univers. c. 1. posit. 14.*

Vierdte Frag. Wie aber/ wann ein- oder anderer Creditor mit dem Debitore schon vor eben disem/ oder vor einem anderen Foro in einem Particular-Process verfangen wäre? Antworte/ daß alle dergleichen Klagen ad judicium universale concursûs dergestalt gezogen werden/ daß solche propter connexitatem & continentiam causarum, litisquè pendentiam (sobald nemblich der Concurs-Process seinen Anfang genommen/ & Processus motus est) allen in diesem Foro deß angehängten Concurs-Gant-Process auß- und abgemacht werdē müssen. Salgado *d. p. 1. c. 4 n. 25 & 29.* Ja so gar/ wann ein solcher Glaubiger schon den Sententz/ und ein oder mehrer Executions-Befelch/ die würckliche Execution aber noch nicht/ erhalten hätte/ so müste er doch mit anderen Glaubigeren anstehen/ und gleich demselben ins künfftig sein Stell erwarten. Ferd. Ernestus Zeller *in praejudiciis Bav. V. Edicts-Process.*

pag.

pag.M. 36. Mevius *p.* 6. *d.* 105. licet Berlich. *in Decis. aur. d.* 364. contrarium demonstrare satagat, quod autem de eo saltem intelligi potest, cujus conditio ac jura à concursu sunt separata, *juxta Mev. p.* 5. *d.* 344. *n.* 4. *Fab. in C. lib.* 6. *tit.* 11. *d.* 2. *& lib.* 7. *tit.* 32. *d.* 20. quid autem de iis, qui in certa bona debitoris immissi sunt, dicendum, vid. potest Brunnem. *de Concursu. C.* 2. §. 6. *& ibi Stryck. in Not.*

Es geschicht vilmahls / daß ein Richter / ehe daß der Crida-Proceſs würcklich incaminirt / oder auch geendiget wirdet / die Glaubiger vorhero zu einem gütigen Accomodament mit dem Schuldner convocirt / und disponirt / in welchem ihnen entweder noch einige Jahrs-Fristen vergonnet / oder gar ein guter Theil an der Schuld nachgelassen wird / warbey ein Zweiffel einfallet / und

Pro quinto gefraget wird / quid juris, wañ sich theils Creditores zu einem Vergleich einlassen wollen / andere aber nit? Antwort: was dißfals der mehrere Theil der Glaubiger zu thun sich erkläret / und

ein-

eingehet / müssen regulariter die wenigere auch darein willigen / *per l. ult. C. qui bon. ced. poss. ubi DD.* allwo zu mercken / daß der grössere Theil nicht nach der Anzahl der Persohnen der Glaubiger gerechnet wird / sondern die jenige seynd für dem grösseren Theil zu halten / welche in Ansehen deß gantzen Concursûs, sivè denen Schulden nach / das Meiste zu forderen haben. De isto Pacto majoris partis Creditorum videantur inter alios *Lauterbach. Vol. 3. disp. præjudiciale pactum Majoris partis Creditorum. Item Mevius in discuss. levam. inop. deb. C. 3. n. 81. & multis seqq. item p. 5. d. 296. Berlich. p. 2. decis. 235. & aliquot seqq. Struvius in decis. Sabbath. c. 3. decis. 22. & seqq. Carpzov. p. 2. const. 22. d. 27. 28. & 29* ubi quid circa hypothecarios, daß nemblich solches Pactum denen pfandmässigen Glaubigeren nichts præjudicire / ausser allein in Bewilligung der Quinquennal-Dilation. *d. l. ult. C. qui bon. ced. poss. In Bavaria. tit. 13. art. 14. ubi D. B. Schmid.* Weiters / und

Pro sexto wird gezweiflet / wann der

Schuld-

Schuldner / dem also von denen gutwilligen Glaubigern ein Theil von ihrer Forderung ist nachgelassen worden / nachgehends widerumb zu guten Mittlen kommet / zu Latein, si locupletior factus est, oder ad pinguiorem fortunam pervenit, kan er umb das jenige / was ihme nachgelassen worden / widerumb rechtlich belanget werden ? Dises wollen zwar einige behaubten / apud Math. Berlich. *p. 2. decis. 244.* Mevius ad *Jus Lub. lib. 3. tit. 1. art. 13. n. 8.* sed vid. Daniel Moller. *L. 4 Semestr. C 6. in f. ubi.* daß es nicht practicirt werde. Struv. in *decis. Sabbath. C 3. decis. 27.* D. B. Schmid ad *tit. Juris Bavar. 13 art 14. n. 32.*

Quid autem circa beneficium competentiæ, und von wem man sagen könne / daß er zu besseren Aufnehmen kommen seye. Vide Manz. in *patrocinio debitor. p. 4. q. 1. & seqq.*

Sibende Frag. Vor was für einer Obrigkeit der Gant-Proceß zu formirn / wann der Fallit mehreren Gerichtern unterworffen ist ? Coram quo judice judicium concursûs movendum ? Vide

Salgado in *Labyr. p.* 1. *c.* 2. *& seqq.* Gail. 2. *obs.* 130. *num.* 13. Stryck in *addit. ad Brunnem. de concurs. ad c.* 1. §. 2. *verb. is Judex &c.* Lyncker *Rer. in Dicast Jenens. decis.* 10. *decis.* 917. statuunt autem DD. magis communiter forum domicilii, tanquam forum generale prævalere.

Wie aber / wann zum Exempel ein Erbrechts-Unterthan mehrer dergleichen Güter hat / eines etwo in Oesterreich / das andere in Bayrn / und das dritte in Saltzburg / und gehet auff die Gant (nam etiam bona emphyteutica subhastari, non attento Domini dissensu constat experientiâ. D. Christophorus Bluemblacher *tract. de Jure Emph. q.* 17.) welches Orths Obrigkeit formirt den Gant-Process? D. Bluemblacher *in mox allegato suo Libello. de Jure Emphit. q.* 34. *num.* 2. concludirt pro judice, wo der Gantierer hauset / oder sein Domicilium hat/ per rationes ibid. doch also/ daß die Obrigkeit rei sitæ pro Executione hernach requirirt werde/ so dieselbe auch zu thun de Jure gehalten seye. Vide D. B. Schmid *ad Statut. Bavar. tract.* 1. *art.* 12. *n.* 25.

n. 25. & D. B. Ferd. Ernestum Zeller, *in Præjudiciis Bavaric. pag. m.* 19 & 87. so ich/ meines wenigen Orts/ wann die Güter in eines Fürsten oder Herrn/ in unius ejusdémque Principis, Territorio, und nur in verschidenen Gerichtern ligen/ und also nur einem Herrn unterworffen seynd/ an sein Orth gestellt seyn lasse/ widrigen Falls ob- und wie weit sich das Forum Domicilii privativè zu unseren Zeiten werde practiciren lassen / wann die Güter in verschidener Herren Territoriis ligen / stehe ich billich an/ indeme man die frische Exempla in contrarium auffzeigen kan.

Achte Frag. Wann nun der Debitor seine Mittel und Effectien an verschidenen Orthen/ und Ländern hat/ nach welches Orths Recht und Gewonheit ist in der Classification zu gehen? Dise Frag wird gemeiniglich dahin resolvirt / daß man / sovil die unbewegliche Güter deß Schuldners betrifft / nach dem Recht / Statuto, oder Gewonheit sprechen müsse/ wo solche Güter gelegen: Was aber die bewegliche Effectien berühret/ nach dem

Orth / wo der Schuldner sein Domicilium hat / ob sich gleich die Sachen anderer Orthen befinden. Carpzovius *p.* 1. *c.* 28. *d.* 9. & ibi Espach *in Not. & alii ibidem cit.* potest tamen etiam videri Bach. ad Treutl. *in aliquo dissentiens vol.* 1. *d.* 1. *th. fin. lit.* C. Heeser. *de acq. p.* 2. *loc.* 9. *n.* 102. *& seqq.*

Neundte Frag. Wann ein Creditor inter cæteros edictaliter citatus ad concursum in denen bestimbten Fristen nicht erschinen / ob solcher absolutè præcludiret / und seiner Forderung / zugleich auch seines Privilegii verlurstiget werde? Item, wann er auch erschinen wäre / aber später / und post Terminum? Item, wann darfür zu halten / daß er noch zu rechter Zeit sich eingefunden habe? Salgado *in Labyr. p.* 1. *c.* 8. Berlichius *p.* 2. *d.* 206. Mevius *p.* 1. *d.* 134. *& p.* 3. *d.* 48. Myrs. *Cent.* 2. *obs.* 47. Brunnem. *Cent.* 5. *d.* 68. Joan. Georgius Nicolai. *Resol.* 22. Mevius *in discuss. levam. inop. deb. c.* 3. *n.* 116. *& seqq.* Colerus *de Process. Exec. p.* 1. *c.* 6. *n.* 137.

Wie aber / wann es ein solcher Creditor

tor wäre / der mit Borgschafft versehen ist? Berlich. *p.* 2. *decis.* 207. Mevius *p.* 2. *d.* 287. Brunnemann *cent.* 5. *decis.* 68. Coler. *de Process. Exec. p.* 1. *c.* 6. *num.* 137. Mevius *in discuss. levam &c.* *c.* 3. *n.* 133. Franc. Wiser. *lib.* 2. *obs.* 49. *& in prima edit. Obs.* 50. *&c.* Quid si facto Judicis vel præconis tempora subhastationis non sint observata. Berlich. *p.* 2. *d.* 195.

Ob dißfahls die Unwissenheit justa causa seye petendi in integrum restitutionem adversus processum edictalem? Berlich. *p.* 2. *d.* 206. Bassus sivè B. Schmid *in Semicent.* 1. *controv.* 20. Zeller *in præjudic. Bavar. pag. m.* 111. *&c.*

Ob die Kirchen / oder andere milde Orth in dergleichen Fällen in integrum restituirt: oder an die Verwalter angewisen werden? Zeller *in præjudiciis Bavar. pag. m.* 70. *& seqq.*

Zehende Frag. Ob die Glaubiger in Processu den Punctum liquidationis, und prioritatis in einem Scripto cumuliren: oder ein jedes Punctum in einer separaten Schrifft deduciren solte? Brunnemann *in Process. concurs. c.* 4. §. 2. prius

rationi Juris non convenire putat, nam aliæ ſunt perſonæ litigantes in puncto liquidationis, aliæ in puncto prioritatis, ait. Verùm Mevius *ad Jus Lubl. lib.* 3. *tr.*1. *a* 11. ad abbreviandum Proceſſum utrúmque punctum liquidationis & prioritatis conjungendum, & ad utrúmque peragendum certum terminum ſub pœnâ præcluſi aſſignandum eſſe tradit. Add. Mevius *p.*6. *d.*337. Carpzovius *p.*1. *c.*28. *d.*2. *&* 3. Kan demnach einem jeden Glaubiger von dem Richter aufferlegt werden (uti etiam fieri ſolet) daß er in uno eodémque ſcripto ſowol ſeine Forderung liquidire/ als das Punctum prioritatis reſpectivè deducir / und diſputire / da dann ſolche Schrifften auch der Nothdurfft nach gegeneinander communicirt werden.

Eilffte Frag. Kan auch von einem Prioritát-Urtl appellirt werden/und mit was für einem Effect? Daß appellirt möge werden/ iſt auſſer Zweiffel / tradit tamen Scaynus *deciſ. Bonon.* 13. à ſententiâ latâ in materiâ dotis, ſi agatur de dote pauperi mulieri reſtituendâ quæ

non

non habet, undè se alat, appellationem non esse admittendam, quod ita simpliciter non videtur tenendum. Vide Bald. *Nov. tr. de Dote. p.12. n. 67. & 68. & p. 5. n. 13.*

Indessen ist doch ein solcher Pruritus appellandi bey theils fridgehässigen Patrocinanten / daß sie nur ihren Beutel zu spicken / ja dem Richter und der Gegen-Parthey zu Trutz / wolwissend / daß sie ohnmöglich mit ihren faulen Fischen außlangen können / ad appellandum convoliren / mithin aber Heiligen / Wittib und Waisen unwidersetzlichen Schaden verursachen / auch ihnen selbst / und ihren Principalen / neben dem lären Nachsehen / eine schwäre Verantwortung auffsailen / indem meistens sowohl der Victor als Victus beede darüber erarmen und crepiren.

Dieweilen aber ob moras judicii vil Ungelegenheiten / Præjuditz und Schaden entstehen mögen / ist zu wissen / daß ob schon die Appellation eben sowohl Effectum suspensivum hat / jedannoch durch ein- oder deß anderen mißvergnüg-

ten Creditoris Appellation nicht gleich das gantze Priorität-Urtl suspendirt werde/ und dahero/ wann zum Exempel in der anderen Instantz nur zwischen zweyen/ oder mehreren in der dritt- und vierdten Class controvertirt: und die in der erst- oder anderten Class locirte nicht bestritten wurden/ wären dem Judici à quo die Händ nicht gebunden/ denenselben zu dem ihrigen effectivè in punctis liquidis zuverhelffen. Mevius *p.*1.*d.*75. quia tot sunt sententiæ, quot debita expressa. *arg. l.*74. *ff. de R. J.* Rudolph *in Praxi p.*3. *c.*2. *num.*58. *Trentacinq. V. R. l.* 2. *res.*7. *tit. de Appellat.* Boer. *decis.*73. *n.*4. inprimis autem mercedis solutio differenda non est. Mevius *in discuss. levum. c.* 6. *n.* 86. Brunnemann *ad l.* 1. *ff. qua Sent. sive Appellat. rescind.* Doch ist rathsamb/ daß juxta prudens arbitrium von denen jenigen Creditoren/ die Geld empfangen/ Cautio de restituendo auff allen Fall begehret werde/ *arg. l. is à quo* 57. *ff. de Rei Vind.* Videantur tradita Antonii Fab. *l.* 6. *c. tract.* 11. *d.* 4. Mevius *p.*1. *d.*210. oder daß so vil Mit-

tel auff die Seithen gelegt werden / daß dem Contradictori, oder Appellanten / wann er obsigen solte / könte satisfacirt werden. Mevius *p*.3. *d*.223. *p*.6. *d*.337. 385. 391. & 392. Item *p*. 8. *d*. 338. Carpzov. *p*.1. *c*.28. *def*.5. *n*.2. Rosener *de Reservatione*. *c*.8. *sect*.1. *n*.33.

An autem Judex Superior punctum non appellatum reformare possit, Vid. *l. ult. in princ. c. de Appellat. l. ult. C quando provocare non est necesse, ad f. ubi* Bald. & DD. Boër. *decis* 73. Moller. 4. *Semestr. c*. 35.

Illud, præcipuè in Processu prioritatis specialiter notari meretur, cùm sæpiùs recurrat, & facilè errare quis posset, quòd licèt regulariter appellatio interposita ab uno ex pluribus litis consortibus unâ sententiâ condemnatis, etiam cæteris quoad victoriæ emolumentum prosit, pro ut de hoc sunt textus manifesti *in l*.1. *&* 2. *C. si unus ex pluribus appellat. & in l. si quis separatim* 10. §. *f. ff. de Appellat.* utrobique Brunnem. *& distinctim Alex. Trentacinq. V. R. lib.*2. *tit. de Appellat. res*. 7. *n*. 7. *& seqq.* Samuel

muel Stryck. *diſſ. de Commun. Appellat.* ſi tamen eo beneficio uſurus intra decendium non ſciverit eſſe appellatum, ac ipſemet ſententiæ latæ non reclamaverit, conſortis appellatio illi non proderit, cùm ſententiam tacitè approbâſſe intelligatur. *per l. ab eo 3. C. quomodo & quando Judex &c. l. f. in f. C. de Sentent. quæ ſine cert. quant.* Stephan. Gratian. *diſcept. forenſ. vol.* 1. *C.* 115. *num.* 36. *& ſeqq.* Hartmann. Piſtor. *lib.* 1. *q.* 47. *n.* 23. Brunnemann *ad l.* 10. §. 4. *ff. de Appellat.* præſumitur autem ignorantia, & ſcientiæ probatio allegantι incumbit. Gratian. *ubi ſup. n.* 39. *&c.* Stryck *loc. cit. c.* 2. *n.* 46. *& ſeqq.*

Cæterùm quando & quomodo pendente concurſu ſolutionis gratificatio uni præ alio fieri poſſit, *ſæpe laudatus Mevius p.* 3. *d.* 141. *& p.* 5. *d.* 344.

Illud nihil juvat Creditorẽ, ſi in judicio concursûs provocet ad paratam executionem ex inſtrumento quareentigiato, ea res enim inter Creditorem & Debitorem, non inter Concreditores tali caſu diſceptantes, effectum habet. Salgado

gado *p.1. c.16. n.20.* Joan. Wolfgangus Textor *in prax. Jud. p.1. c.18. n.60.*

Zwölffte Frag. Wann das Priori-tät-Urtl einmal schon in rem judicatam, sive in seine Würckung erwachsen/ ob der Schuldner / oder ein Glaubiger noch was Neuerliches auff die Bahn bringen könne/ welches entweder die Schuld ver-nichte/ oder die Priorität-Ordnung umb-kehre? quod utiquè regulariter negandum. Vide Salgado *in Labyr. p.3. c.1. fusè, ubi multa circa Emphyteutica.*

Dreyzehente Frag. Wie ist es mit der Execution zu halten? Was die Execution anbetrifft / ist wissend / daß nach denen Statutis loci, oder hergebrachten Gewonheit/ nachdeme Curatores bestellet / deß Gantierers Haab und Güter inventirt / und perperitos in arte, præsentibus, si ita velint, aliquibus ex Creditoribus aydlich geschätzt seynd / man so bald zu offentlicher Vergantir- und Feilbietung schreite / solche auch plus licitanti, der nemblich das meiste darauff dargelegt / adjudicirt und eingeantwortet werden. Weilen sich nun verschide-

ne

ne zweiffelhafftige Casus darbey zu äusseren pflegen / als werden zu deren Decision vornemblich dienen Mangilius & Costius *in tract. de Subhastationibus & Limitationibus.* Dann Joan. Philippi *in simili tract. de Subhast.* Colerus *de Process. Exec. p. 3. c. 9. à num.* 77. Mevius *discuss. levam. inop. deb. c. 4. sect.* 10. Berlichius *p. 1. concl.* 81. Otto Faber *de Jure & fide hasta fisc. Vol. 1.* Georg Kayser *in asylo Creditorum. tit.* von Feilbieten / *Subhastation &c. pag. m.* 189.

Was nun bey Schätzung sowohl der gemeinen Land- und Bauren-Güter / als anderer Sachen zu observiren / kan nachgeschlagen werden bey Köppen *decis.* 44. *n.* 27. Wehner *in observ. pract. sub voce* Anschlag der Güter. Dinner. *de justo rer. precio defin.* Mantic. *de Tac. & Amb. Conv. lib. 4. tit.* 19. & 20. Franzk. *lib. 3. resol.* 2. Berlichius *p. 1. concl.* 83. Rauchbar *qq. insignium. p. 1. q.* 46. Mevius *discuss. levam. inop. deb. c. 4 sect.* 13. *Item in suis decis. hinc inde, præcipuè p. 1. d.* 29. 30. 31. 68. *p. 4. d.* 306. & 174. *Item p. 4. d.* 359. *p. 6. d.* 158. ubi quòd in æstimatione

tione non sit habenda ratio contributionum *d.* 160. 161. 162. 163. 164. 311. 373. & *p.* 7. *d.* 108. *p.* 8. *d.* 268.

Vierzehente Frag. Werden aber auch die Gant Creditores selbsten ad licitandum, oder umb das freygebottene Gut sich einzusagen zugelassen/und wie/ wann derer mehr seynd? Oder wann sie mit anderen Licitanten concurriren? folgt zur Antwort/ und für eine gemeine Regul/ daß allezeit der jenige/ welcher den grösseren Preiß würcklich/ und realiter darbietet/ anderen vorzuziehen seye/ in massen wol zu Zeiten dem Schein nach ein Summa für grösser angesehen wird/ als solche a parte rei ist/ da das Arbitrium Judicis das beste darbey thun muß/ welcher Meynung auch ist Brunnemann *tr. de Concurs. Credit. c.* 7. §. 9. & Stryck *in addit. ibid.* Wann aber der Licitanten mehrer seynd/ die ein gleiches darbieten/ so gebühret deme/ der das erste Darbott gethan/ billich der Vorzug. Carpzov. *p.* 1. *c.* 32. *d.* 42. Bechmann *de Augmento. c.* 6. *sect.* 3. *n.* 7. Philippi *de Subhast. c.* 3. *Commat.* 14. B. Schmid *ad Edict. Process. Bav.*

Bav. tit. 4. art. 3. num. 11. & seq. &c. es wäre dann Sach/ daß einer auß diesen zugleich auch ein Gant-Creditor wäre/ dann dieser wurde præferirt werden/ *l. cùm bon. 16. ff. de reb. auth. jud. possid.* ubi Brunnem. (*qui n. 1. vult Creditorem primò licitari non debere per text. in l. 2. C. si in causâ judic.*) Wann aber auch der Creditoren mehr wären/ wird der jenige vorgezogen/ welcher zugleich dem Gantierer befreundt ist/ wäre aber der Befreundte nicht auch zugleich ein Gant-Glaubiger/ so hat der Glaubiger mehr Recht zu der feilgebottenen Sach/ als der blosse Befreundte. *d. l. cùm bona 16.* & ibi DD. Joan. Philipp. *tract. de Subhast. c. 3. Commat. 16.*

Solte etwo ein Glaubiger ein mehrers zwar bieten als andere/ jedoch mit disem Beding/ daß er seine Schuld/ mit welcher er sonsten villeicht zu kurtz kommen dörffte/ an dem Kauff-Schilling defalciren und abziehen möge/ ein solcher ist gar nit anzuhören. Joan. Philipp. *loc. cit. c. 3. Commat. 12. n. 89.* Idem *decis. 71.* Finckelthus *Obs. 69.* Besold *in Thes. pract. v.* Gant.

v. Gant. Carpzov. *p.* 1. *c.* 32. *d.* 4. *n.* 3. *& seqq.* es wäre dann Sach / daß es die Creditores gutwillig zuliessen. Gratian. *discept. forens.* 326. *n.* 5. Salgado *in Labyrinth. Cred. p.* 3 *c.* 2. *n.* 7. *& seqq.* An ergò necessariò requiratur, ut præsenti tantùm pecuniâ res distrahatur? Besold. *Thesaur. pract. verbo* Gant. Carpzovius *p.* 1. *const.* 32. *d.* 4. *num.* 3 *& seqq.* An autem in subhastatione sit absolutè præferendus, qui pretium vult solvere in pecuniâ numeratâ, sed minore summa, an verò, qui majus quidem pretium, sed distinctis terminis? Finckelthus *obs.* 69.

Funffzehende Frag. Ist aber ein solcher / welcher ein Gut auf der Gant einthut / und deme es auch Obrigkeitlich eingeantwortet wird / hernacher sicher / daß er nicht von einigen privilegirt- oder pfandmässigen Creditoren / welche sich etwo bey dem Edict gar nicht angemeldet haben / noch möchte beunruhiget werden? In allweeg. Quia extinguuntur hypothecæ, quàm primùm res subhastatæ licitatoribus adjudicantur. Rodriquez *p.* 2. *a.* 1. *n.* 109. Carpzov. *p.* 1.

c. 28.

c. 28: *def. ult.* Philipp. *de Subhastat. c. 4. Commat. 18. n. 29. ubi n. 32.* limitatur in oneribus perpetuis & intrinsecis bonorum, als da seynd Steuren/ Stifft und Gülten ꝛc. massen dergleichen Bürden denen Güteren also fest ankleben/ daß sie sich nicht darvon separiren lassen. Mangil. *de Subhast. q. 159. n. 17.*

Sechzehende Frag. Ob aber der vergantirte Schuldner nicht etwo über kurtz oder lang eine Widerlosung oder Reluition prætendiren könne? Antwort/ quidquid sit in foro Electorali Saxonico? so hat doch de Jure communi keine Widerlosung statt. Carpzov. *l. 4. resp. 8. per l. si quos 16. C. de resc. vend. C. fin. C. si propter publ. pensitat. &c.* Philippi *tract. de Subhast. c. 4. comm. 13. n. 14. & seq.*

Sibenzehende Frag. Ob auch propter læsionem immodicam ex *l. 2. c. de Resc. Vend.* ein auf der Gant eingethanes Gut nicht könne retractirt werden? Die Rechtsgelehrte seynd in disem Puncten nicht einig/ wie zu sehen bey Berlich. *decis. 126.* Ario Pinello *ad L. 2. C. de Resc. vend. c. 2. n. 25.* Schmid *ad Edict. Pro-*

cess.

ceff. t. 4. *a.* 5. *n.* 8. Carpzovius *lib.* 4. *re- spons.* 1. und Philippi *de Subhast. C.* 4. *Commat.* 22. ubi tamen negativam magis receptam testantur. ex *l.* 1. *C. de Præd. decur. sine decreto non alienand.* nisi ultra læsionem insimul de dolo, fraude vel malitiâ licitatoris appareat; imò non opus esse probatione doli, sed sufficere læsionem enormissimam. trad. Stryck. *in addit. ad Brunnem. de Concursu ad C.* 7. §. 25. Arn. Rath *in differ. Jur. Civi. & Bavar. ad* Land-Recht *tit.* 10. *assert.* 23. *lit. d.*

Achtzehende Frag. Ob bey denen verganttirtē Gütern das Einstand-Recht statt habe? sive loquamur de retractu gentilitio, vel conventionali, vel etiam eo, quem Dominus Emphyteuseos habet? Quoniam DDres hac in re variè loquuntur, communiter tamen negant, idcircò remitto Lectorem ad Mangil. *de Subhast. q.* 108. Philippi *de Subhast. C.* 4. *Commat.* 12. Berlichius *decis.* 98. *& p.* 2. *concl.* 39. *n.* 63. *& seq.* Arnold Rath *in different. Jur. Civi. & Bavar. ad* Land-Recht *tit.* 10. *assert.* 23. Christ. Bluemb-

T lacher

lacher *diss. de Retract. p. 1. th. 11. num. 2.* & *seq.* Baldus *Vol. 1. consf. 306.* Tiraq. *de Retract. §. 1. gl. 14. n. 8.* & *seqq.* Ertel *de Jurisdictione infer. lib. 2. C. 10. obs. 1. Vers. sed jam & illud quaeritur &c.*

Interim habe nicht verhalten wollen/ daß juxta Carpzovium *p. 2. C 33. d. 3.* in concursu Creditorum res subjecta retractui conventionali, quanti plurimi valet, subhastâ vendi debeat, licet de precio certo in pacto retractûs conventum fuerit. Joann. Philipp. *tract. de Subhastat. Cap. 4. Commat. 12. num. 32.* & *seqq.*

Sequuntur adhuc

Varia Notabilia circa materiam prælationis Creditorum.

PRecium in hypothecâ ſive ex hypothecatis bonis redactum non ſuccedit loco rei, Carpzov. *p.* 1. *c.* 28. *d.* 148. *n.* 5. niſi forte in ſubſidium. teſte Romano *ſing.* 615. Manz. *deciſ. Palat.* 43. *n.* 7. Neguſ. *de pignor. p.* 5. *memb.* 1. *num.* 48. Berlich *p.* 1. *concl.* 71. *n.* 48. Jacob. Döppler in ſeinem ungetreuen Rechnungs-Beambten. *p.* 3. *c.* 19. *n.* 41. 1

Sed quando? Vid. Merlin. *de Pignor. lib.* 4. *tit.* 5. *q.* 179. Gratian. *diſcept. forenſ. tom.* 1. *c.* 25. *n.* 11. *& ſeqq.* Tiraq. *de Retract. lign.* §. 32. *n.* 6. 14. *&c.* Menoch. *de Adipiſc. poſſ. remed.* 3. *num.* 121. Quid hac in parte in dote, Vid. Bald. *Novell. tract. de Dote p.* 2. *n.* 5.

Circa privilegium prælationis hujus vel illius Creditoris, ſi id non ſit in Lege 2

in terminis terminantibus expressum, quid sentiendum?

Resp. perinde esse, an aliquid expressè contineatur in dispositione Legis, vel sub ratione ejus: imò cùm ratio sit anima Legis, id potiùs sub Lege censetur comprehensum, quod ratio iñuit, quàm quod verba exprimunt. B. Schmid *in Appendice Controversiarum. contr.* 10. *n.* 11. uti *n.* 12. id etiam in statutis locum habere, quæ ob identitatis rationem rectè etiam ad casus non expressos extenduntur. Gail. 1. *obs.* 5. *n.* 8. *& lib.* 2. *obs.* 33. Imò ratio Legis si expressa sit, non dicitur procedi per extensionem, sed per comprehensionem. Non. Acosta *tract. de Privileg. Cred. reg.* 1. *ampl.* 11. *num.* 15. quod intelligo saltem si ratio sit adæquata.

3 Quatenus solutum uni Creditori ab aliis melius jus habentibus revocari possit. Manz. *in Conflictu &c. & in Præsidio Creditorum part.* 1. *&* 2. B. Schmid *ad Edict. Process. tit.* 4. *art.* 7. *num.* 4. *& art.* 9. *num.* 3.

4 Hypotheca an & quatenus reviviscat. Sabel-

Sabellus *V. R. c. 36.* Interim tamen sciendum, quòd non protinus re mobili usucaptâ, præscriptum sit etiam hypothecæ, ut rectè notavit D. Joann. Christoph. Frölich *tract. de Divers. & Temp. præscript. art. 5. §. 25. n. 5. per l. 7. C. de Pignor. l. justo. 44. §. 1. ff. de Usucap. l. 1. & 2. C. si advers. credit. Vid. inf. n. 25.*

Licet alicui contrahendo, adjiciendóque sibi creditores, creditoris sui prioris conditionem facere deteriorem, per *text. in l. 1. §. ex contrario 2. ff. de Separat.* Wesemb. *ad tit. ff. de Privil. Credit. n. 6. in f.* Intellige chyrographarii, non verò hypothecarii. Brunnem. *ad d. l. 1. n. 6.* Salgad. *in Labyr. p. 3. c. 13. n. 68.* Sic debitor ad sui præjudicium declarationem facere potest, per quam ejus debitum augeatur, non tamen id ei licet ad præjudicium aliorum creditorum, qui vel priores essent tempore factæ declarationis, vel æquè cu meo privilegiati, in cujus favorem facta sit declaratio. Scaynus *decis. Bonon. 26.* 5

Debitor obæratus mutuam potest sumere pecuniam, eámque mu nire judicali 6

diciali hypothecâ absque creditorum prohi itione, ſed debitum antiquum judiciali hypothecâ munire nequit. Brunnem. *cent.* 4. *deciſ.* 7. *ad l.* 10. *num.* 18. *&* 19. *ff. quæ in fraud. credit. &c. & l. cùm in vetus* 22. *ff eod.* Idem eſt, ſi creditor in fraudem aliorum creditorum hypothecas privatas habentium, publicam hypothecam ſibi conſtitui curat, uti judicatum refert Sande *lib.* 3. *tit.* 13. *deciſ.* 1. *&c.*

7 Creditores, qui poſt ceſſionem crediderunt, quatenus in quæſitis poſt eam præferantur. Manz. *in Patrocinio debit. p.* 4. *q* 4. *n* 31.

8 De hypothecâ conſtitutâ poſt ceſſionem &c. Carpz. *p.* 2. *c* 22. *d.* 25. Straccha *de Decoct. p ult. n.* 16.

9 De uſuris piis cauſis, vel pupillis in concurſu adjudicandis. Joan. Philippi *deciſ.* 8. *&* 9.

10 Privilegium mercedis, deß Lidlohns/ ceſſibile non eſſe, tradit Stryck *tract. de Action. forenſ. inveſtig. c.* 5. §. 26.

11 Debitor poteſt compellere creditorem, ut accipiat ex bonis ſuis æſtimata

usque

usque ad concurrentem quantitatem debiti, ubi non reperitur emptor, qui justum pretium offert. Cancer. *V. R p.2. c.6. n.217.* Vid. Mevius *discuss. levam. c.4. sect.10. de dat. in sol. & sect. 13. de æstimat.*

An aliquis rem sibi oppignoratam 12
teneatur in solutum accipere. Petr. Heigius *p. 2. q. 6. n. 6.*

An creditor hypothecarius cogi pos- 13
sit, pignus suum cum reliquis vendere, vel id, quod summam sui debiti excedit, alii posteriori creditori communicare? Item an creditores evicto pignore vendito teneantur. Heigius *p. 2. q. 6. & alii ibid.*

Pendente concursu dependendæ sunt 14
annuæ præstationes. Mev. *discuss levam. c. 6. n. 42.*

De compensatione. Compensatio fie- 15
ri potest ante sequestrum, etiam in præjudicium anteriorum creditorum. Mercur. Merlinus *inter Decisiones S. Rotæ Rom. decis. 107. num. 10. per l. si debitor. ff. qui pot. in pign.*

Inter mercatores compensatio vel 16

ſolutio & extinctio debiti dignoſcitur & inducitur ex contrapoſitione partitarum debiti & crediti utriusque partis. Merlinus *d. deciſ.* 107. *n.* 2.

17 Compenſatio vel ſolutio, debiti inter mercatores an impediri poſſit per hypothecam generalem. Merlin. *de pign. inter Deciſiones Rotæ. deciſ.* 107. *ubi negat.*

18 Compenſatio an in concurſu creditorum in præjudicium anteriorum creditorum locum habeat. Joan. Georg. Nicolai *Reſ.* 23. Salgad. *in Labyr. p.* 2. *c.* 28. *& p* 3 *c.* 6. *in pr. & n* 55. *&* 56.

19 Quid conſiderandum, wann die Creditores dem Schuldner Dilation, oder Quinquenell, oder einen Eiſen-Brieff vergonnen wollen? Mev. *diſcuſſ. levam. c.* 6. *n.* 135. *& ſeqq.*

20 Concurſu formato, in creditores tranſit non quidem dominium, bene tamen poſſeſſio bonorum ceſſorum. Weſemb. *ad tit. de Ceſſ. bonor. num. ult. & ibi Hahn.* Brunnem. *ad l.* 4. *C. qui bonis ced. poſſ.* contra Salgado *d. tract. p.* 1. *c.* 14. *n.* 68. *& c.* 40. *n.* 1. *& p.* 3. *c.* 5. *n.* 31. Vendita tamen in concurſu ad inſtantiam credi-

creditorum, non eorum, sed debitoris nomine venduntur. *Idem ibid. p.* 1. *c.* 2. *num.* 55.

Creditor habet electionem pignora vel hypothecas, quæ ipsi pro debito sunt obligatæ, persequendi, vel etiam actione personali debitorem suum conveniendi, per *text. in l. persecutione.* 24. *C. de pign.* Ja wann er auch schon einmal pignoris persecutionem eligirt hat/ und nicht bezahlt wird/ kan er variren/ von der Hypothecâ ablassen/ und seinen Debitorem actione personali belangen/ nam electis pignoribus actio personalis non tollitur, *l.* 10. *ff. de O. & A. l.* 3. & *l.* 9. *C. de distrah. pign. l.* 3. §. 4. *C. de jure dom. impetr.* Gleichwie im Gegentheil/ wann er seinen Schuldner actione personali vergebens besprochen hat/ er dannoch die Persecutionem pignoris zum Vortheil behalt. *l.* 8. *C. de pignoribus.* Brunnem. *cons.* 78. *n.* 1. 2. & 3. Frommann *de Electione actionis utilioris. th.* 30. *&c.* 21

Obligatio generalis bonorum per defunctum facta non comprehendit, quæ 22

ſunt heredis, quamvis defunctus ſe & heredes obliget. Fontan. *de Pactis Nuptial. tom. 1, clauſ. 4. gl. 5. n. 53. & ſeq.*

23 Creditores ſocietatis, an præferantur creditoribus particularibus ſociorum, in rebus ipſius ſocietatis. Fontan. *de Pactis Nuptial. tom. 1. clauſ. 4. gl. 9. p. 2. num. 52. &c.*

24 Quando prima obligatio novata eſt cum repetitione hypothecæ, tunc etiam talis creditor præfertur aliis creditoribus præcedentibus novationem, ſubſequentibus tamen primam obligationem poſt novatam; quia pignora repetita in novatione, repetita cenſentur cum privilegio prioritatis, *text. in l. 3. & Bald.* Coſtal. Goth. *in l. Creditor. 12. §. Papin. ff. qui pot. in pign.* Gail. 2. *obſ.* 30. *n.* 10. an autem hac in parte ſit aliquid ſpeciale circa dotem. Vid. Bald. *Nov. in tract. de Dote. p. 12. n. 3.*

25 Inter alios caſus, quibus poſterior creditor potior habetur priore, ponitur etiam ille, ſi prior conventus negat, ſe pignus, quod poſſidet poſſidere, vel id debitoris eſſe, *auth. item poſſeſſ. & ibi Sichard.*

chard. C. qui pot. in pign. Bachov. *de pignorib. lib. 4. c. 7. n. 8.*

Instrumentis obligatis res ipsæ censentur obligatæ. Bachovius *de Pignorib. lib. 2. c. 5. n. 1.* 26

Bona non habere, & habere ea ære alieno gravata, idem est. Salgado *in Labyr. p. 1. c. 24. n 123.* 27

Secundus creditor, qui cum causâ habet instrumentum, an & quando priori, qui in cautione seu instrumento sine causâ nititur, in concursu præferri debeat. Nonius Acostà *de Privileg. cred. Reg. 3. limit. 2.* 28

Circa statuta notandum, quod dicitur, ea ita intelligenda esse, ut aliquid Juri Communi addant, alioquin superflua fore, ut voluit Bart. *in l. 2. ff. de Usucap. & in l. 4. §. Prætor ait. ff. de Damn. infect.* Asinius *in Praxi. §. 32. c. 2. lim. 3. num. 1. &c.* id tamen eatenùs limitationem patitur, ut non simpliciter verum sit, sed tunc demum, nisi quis indebitè damnum patiatur, nam est etiam regula, quâ dicitur, statuta potiùs esse frustratoria, & nihil operari intelligendum esse, 29

esse, quàm ut quis indebitè damnum patiatur, *ut voluit gl. in l f. §. in magna. in f. quam ibi* Bartol. *extollit. Cod. de Jur. delib.* Asinius *loc. cit. n. 5. Vers. contrarium verò.* Unde

30 Quando in Jure Statutario certa referuntur privilegiata debita, non putandum est ea excludi, quæ præter hoc, Jus Commune prærogativâ dignatur; unius enim inclusio hìc non est alterius exclusio, nec correctio Juris Communis sine expresso textu subsumenda est. David Mev. *ad Jus Lubec. lib. 3. tit. 1. art. 11. n. 33. & p. 1. q. 9. & 10.* Præter enim & post ejusmodi Juris Statutarii peculiaria Jus Commune sequi fas est.

31 Quod autem Mevius *loc. cit. num. 34.* ulterius notandum mereri putat, quòd quando Jure Statutario quædam credita ut privilegiata fuerunt, expressa, quædam verò ex Jure Communi prærogativam habentia omissa, eò quòd illa duplici & singulari Jure nitantur, & proptereà speciali notâ atque favore statutum ea insignire atque præferre voluerit, potiora habeantur, & hæc post illa demum

demum ſequantur, mihi non placet, tum quia & Lege & firmâ ratione hæc opinio deſtituitur, tum etiam quòd diſpoſitio hominis nihil operatur, ubi Lex idem diſponit, adeò ut ſtatutum, quod diſponit idem, quod Jus Commune, dicatur Jus Commune, non ſtatutum. Angel. *conſ.* 351. *n.* 3. *Verſ. & maximè.* Anchor. *conſ.* 408. *n.* 5. *& conſ.* 147. *num.* 4. Streng *reſponſ.* 11. *pag.* 164. Inde etiam id nunquam practicari vidi, ſed magis contrarium.

De expenſis capturarum, carcerum, 32
& executionum criminalium, Heigius *p.* 2. *q.* 23. *num.* 15. Berlich. *p.* 1. *concl.* 44. *num.* 65. Peregr. *de Jure fiſci. lib.* 5. *tit.* 1. *num.* 193. quòd ſcilicet gaudeant jure aliquo prælationis. Peinliche Halß-Gerichts-Ordn. *art.* 157. *& ibi D. Bluembacher.*

Si apud Civitatem vel Magiſtratum 33
pecunia fuerit depoſita eo fine, ut reſtituatur potiori creditori; Civitas verò vel Magiſtratus cuidam præſtanti cautionem, quòd velit Magiſtratum ſervare indemnem, pecuniam exſolvit: poſtmo-

modum alii creditori potius jus habenti pecunia illa adjudicatur, tenebitur Magistratus ad pecuniam denuò ſolvendam, poſt Math. Colerum, & Berlichium *d.* 55. *p.* 1. Struvius *deciſ. Sabbath. c.* 6. *d.* 26.

34 Fidejuſſor an ſuccedat in locum creditoris, cui pro debitore ſolvit? Affirmat Rodriquez *de Concurſ. & priv. Cred. p.* 2. *art.* 1. *n.* 118.

35 Es pflegen jezuweilen die Hochzeiter/ bevorab die Wittiber/ ihren Hochzeiterinnen/ſeu Neoſponſis, über die gewohnliche Morgengab/umb verhoffend-fleiſſiger Haußhaltung willen/noch eine Betreuung außzuwerffen/und wird hernach gezweiflet/ob auch ſolche Betreuung de Jure mit einer Hypothec, oder dergleichen Vorzugs Privilegio verſehen ſeye?

Antwort. Zumahlen es nicht nur allein eine Donatio Juri Civili incognita, & nec particulari nec univerſali conſuetudine introducta, cùm unus aut alter privatus particulari ſuâ conventione conſuetudinem introducere non poſſit; verùm etiam perſæpe hujusmodi viris

viris extortæ liberalitates in fraudem & præjudicium Creditorum de damno certantium redundent, also gebührt/ meâ opinione, einer solcher Prætension weder de Jure Communi, noch Statutario, weder Consuetudinario ullum Privilegium, aut Hypotheca: es wäre dann Sach/ daß in Pactis dotalibus ein Hypothec wäre stipulirt worden/ so wurde solcher Spruch unter denen extrajudicial-pfandmässigen Schulden/ juxta temporis prærogativam, cæteris paribus, billich passirt.

Es ist ein zweiffelhaffte Frag/ ob/ ab- 36
sonderlich in Gant- und Priorität-Sachen der Sententz möge pronuncirt werden sub conditione, si probaverit? Es bezeugt zwar Carpzovius *p. 1. const. 26. def. 10. & const. 25. def. 4.* observantiam hanc esse in judiciis communiter receptam; Dahingegen aber streiten darwider vil der vornehmsten Rechts-Gelehrten/ und impugnirt solchen Sententz Antonius à Mara *sive Elias Schnegas in tract. de Concurs. Cred. lib. 4. tit. 5. n. 2. & seqq.* pluribus non contemnendis rationibus.

In

In Bavariâ meminit Caſpar. Manzius *in Deciſ. Palat. q.59. n.41.* Edicti de 9. Feb. Anno 1664. in quo alle Vorſätz zu weiterer Prob und Weiſung fürdershin (in den Gant-Proceſſen) gänzlichen abgeſchafft werden. Interea wirdet es doch vilfältig alſo practiciret; idque ex juſtâ causâ fieri tradit Carpzov. *d. def.* 10. Wurmbſer. *lib.* 1. *obſ.* 2. Hartm. Piſtor. *obſ.*119. *num.*17. *&c.* Gail. *de P.P. lib.*2. *c.*4.

37 Notari etiam meretur, quòd ſi exceptio aliqua ex inſtrumento appareat, licet non opponatur, Judex eam ſupplere poſſit, ex *tit. Cod ut quæ deſunt Advocat. &c.* Salgado *in Labyr. Cred. p.* 3. *c.*1. *num.* 17. *& ſeqq. & p.* 1. *c.* 4. §. 3. *num.*16. *& ſeq.*

38 Supra in Claſſ ſecundâ ſub n. 12. pag. 139. iſt Anregung geſchehen / daß auch die edle und andere ſiglmäſſige Perſohnen von der Diſpoſition deß *L. ſcripturas* 11. *C. qui pot. in pign.* nit befreyet ſeyen / und diſes præcisè ex eâ ratione, quòd Lex non diſtinguat &c. Nun aber ſo fundirt ſich diſes Recht haubtſächlich in

præ-

præsumptione fraudis, wie oben in ead. Class. 3. pag. 132. §. und dises zwar 2c. angezeigt worden / und notirt es Gailius 2. *obs.* 25. *num.* 9. Stelle demnach dahin / ob nicht probabilius, oder etwann auch zu einem Statuto Anlaß geben möchte / daß gleichwie / wo man mit lebendiger Zeugschafft / oder in anderweg standhafft probiren kan / daß kein Betrug mit unterloffen / sondern sich alles in rei veritate auff Art und Weiß verhalten / wie es in dem Instrumento privato obligationis begriffen ist / die Dispositio *d. L.* 11. juxta doctrinam Gailii *loc. cit. n.* 10. nicht statt hat / quia non minorem fidem faciunt testes, quàm instrumentum publicum, *text. in l. exercendis. Cod. de fid. instrum.* hoc ipso, quòd præsumptio cedat veritati, & veritas prævaleat præsumptioni. *l. f. in princ. ff. quod met. caus. l. cùm de indebito* 25. *ff. de Probat, l. in rebus* 30. *C. de jur. dot.* ita etiam, cùm una præsumptio tollat & elidat alteram, & fortior debiliorem vincat, uti pro regulâ ponitur *in c. cum aeterni. de sent. & re jud. in* 6. *& c. illud de præsumpt. junctâ l. Divus. ff. de in*

int. rest. also auch in Obligatione privatâ viri illustris, vel in dignitate constituti auf die in præsumptione fraudis & doli gegründte *L. scripturas* nicht so sehr möchte zu reflectiren seyn/ quòd teste Tiraq. *de Nobil. c.* 30. *n.* 20. pro Nobilibus semper præsumatur, plurimúmque fidei & legalitatis eis tribuatur, *Idem ibid. n.* 23.

39 Daß in Schuldweesen neben denen Christen auch die Juden mit ihren Forderungen dem Priorität-Urtl einzurucken seyen. Beuth. *lib.* 2. *c.* 55. Zorer in seinem rechtmässigẽ Bedenkẽ ꝛc. *p.* 2. *q.* 20. *n.* 7091.

40 Solvens Medico pro curando infirmum, maximè quando stat in periculo mortis, repetit, licet infirmus contradixerit, ne solveret. Bald. *Nov. tract. de Dote p.* 6. *privil.* 46. *n* 2.

41 Ob die stillschweigende Unterpfander sich auch auf die Erb-Rechts-Güter extendiren?

Quod tacitæ & Legales hypothecæ, qualem habent v. g. pupilli in bonis suorum tutorum, afficiant etiam bona emphyteutica, & quidem etiam tunc, si in loco sit statutum vel consuetudo,

quòd

quòd expressa, si absque consensu Domini directi constituatur, nulla sit & nihil valeat, Dom. Christoph. Bluembiacher, Celsissimi & Reverendiss. Principis, & Archi-Episc. Salisburg. quondam Consiliarius Actualis Aulicus, & in Almâ Archi-Episc. Universitate Pandectarum Professor Ordinarius, vir in Jure & Praxi peritissimus, in suo libello de Jure Emphyt. q. 13. fusè deduxit, contraria solidè refutavit, sicque etiam in Consilio Aulico Salisburg. sæpiùs judicatum testatus fuit &c.

Verùm, was hierauß für Unbild/Verlurst/Nachtheil und Schaden/Reichen und Armen/Kirchen und Pupillen entstehen können/wann sie/oder ihre Vorsteher/Verwalter/Pfleger/und Vormunder sich auf eines auch optimâ fide attestirenden Grund-Herrns Gutmach-Schein verlassend/in Meynung/daß sie gleichwohl das erste und beste Hypothec und Unterpfand/mithin die beste Versicherung auff einem solchen Erbrecht-Gut erlangt/und selbes niemand anderen/oder doch über die Helffte nicht verpfändt

 pfändt

pfändt seye / eine Summa Geld / nach Anweisung ermelt- Grund- Herrschafft-lichen Attestati, oder so genannten Gut-mach-Scheins / darleyhen / sich aber ex post facto in ihrer Meyn- und Hoffnung betrogen befinden/wann es mit dem Be-sitzer zum Brechen kommet / da es sich dann erst zeigt / und hervor thut / daß er und seine Güter vorhin schon mit ein- und mehreren stillschweigenden älteren Ver-sicherung- und Verpfändungen / tacitis nimirum & legalibus Hypothecis ande-ren Creditoribus hafften/ als zum Exem-pel seinem Weib etwo umb ihre Weibli-che Sprüch / dann zu einer Kirch / oder anderer piæ Causæ umb Verwaltungs-willen / einem Pupillen umb Vormund-schafftswegē 2c. welche starcke Forderun-gen seine Substantz dermassen absorbi-ren / daß auch der erste und beste Gut-mach- Schein / und das erste Grund-Herrschafftliche Unterpfand zuruck ste-hen / und mit dem lären Nachsehen ver-lieb nehmen muß / massen die tägliche Experientz deren leidige Exempla mehr als zu vil an Tag legt ; Als ist man nicht

unzei-

unzeitig öfters dahin bedacht gewesen/ ob und wie disem Ubl und inconvenientz zu remediren; inmassen ferè in simili unterm 11. Februarii Anno 1712. per Generale Mandatum gnädigist statuirt und publicirt worden/ daß fürohin einige General-Hypothec-Brieff/ oder Obligationes über die jenige ligende Güter/ welche einem Fertiger mit Grund-Recht nicht unterworffen/ oder deren Besitzer anderwertshin beurbart seynd/ durchgehends weder von denen Hochfürstlich- noch der befreyten Grund-Herrschafften/ oder anderen Beambten und Bedienten nicht mehr aufgerichtet/ sondern deren Aufrichtungen gäntzlich/ umb all-besorgende Gefahr und Nachtheil abzuwenden/ sub pœnâ nullitatis unterlassen werden sollen.

Creditor primus vigore generalis hypothecæ præfertur etiam in re particulari posteriori creditori specialiter oppignoratæ, quantumvis ei aliunde satisfieri possit. Carpzov. *part. 1. decis. 62.* 42

Circa generalem hypothecam dubitatum fuit: An etiam quæ generali hy- 43

pothecâ sive expressâ sive tacitâ afficiuntur, transeant cum hoc onere ad tertium possessorem? Wesenb. *in ff. ad tit. in quib. caus. pignus. tac. contrah. in fin.* ita scribit „Res ex conventione expres„sè obligatæ alienari nequeunt, nisi „cum suo onere, *l. si debitor. C. de di„stract. pign.* quæ verò secreto nexu te„nentur, liberè alienari possunt, ante„quam præcluduntur, hoc est, ut vulgo „nunc dicitur, arrestantur, *l. pen. h. t.* „tacitum enim pignus generale est, & „omnia complectitur bona; generalis „autem pignoris obligatio alienatio„nem non impedit, *l. cùm tabernam.* „34 *ff. de pignor.* ita Wesenb. statim in Notis *ibid num. 6.*" refutatus ab Hahnio. Quòd enim nec generalis nec specialis, nec expressa nec tacita, nec mobilium (extra pecuniam & merces) alienari jure irrevocabili queat, fusè Bachov. *de pignor. lib. 1. c. 5. n. 3. ubi contrariis respondet.* facit optimus textus *in l. un. C. rem alien. gerent.* „non est interdictum, „inquiunt Impp. tutoribus vel curatori„bus, & si ex eo titulo judicati debito„res

„ res ſint conſtituti, cum ſuâ causâ res „ alienare. potuit ergo curator tuus fun- „ dum ſuum cum onere obligare fiſco „ noſtro, nam & privato potuiſſet. *l. debitorem* 15 *C. de pignor. l. ſi debitor.* 12. *C. de diſtract. pignor.* Arnold. Rath *ad Proceſſ. Edict. aſſ.* 83. *& in tract. de ſecund. nupt. p.* 1. *aſſ.* 26. *&* 27. ubi ita ait: „Nec „ nobis dubium movet, quòd ex hac opi- „ nione ſequatur, non facile poſſeſſo- „ rem de re ſuâ certum eſſe poſſe, ſed „ perpetuo evictionis, ſive actionis hy- „ pothecariæ periculo expoſitum mane- „ re; imprimis enim id minùs abſurdum „ eſt, quàm ut ex contrariâ ſententiâ de- „ bitor clam alienando res ſingulas poſ- „ ſit creditori inutilem facere hypothe- „ cam generalem, cùm tamen per eam „ hoc egerit creditor, ut ſibi proſpice- „ ret pleniùs, quàm per hypothecam „ ſpecialem, maximè quòd emptor poſ- „ ſit ſibi per cautionem providere rati- „ one evictionis &c.

Weſenbezii autem diſſentientis authoritas nequaquam, ait, rei veritati prævalere debet, præſertim quòd tex-

tus in quo se fundat, solummodò de mercibus sive rebus venalibus loquatur, in quibus & nos contrariam sententiam admittimus, quare & Bachov. ibid. in Notis attestatur, nolle Lectorem sibi quidquam credere, nisi deprehendat, istam Wesenb. opinionem falsam esse. Atque ita etiam Jasonis authoritatem, extra merces sive res venales communiter reprobari patet ex his, quæ tradit Neguz. *p.* 2. *m.* 4. *n.* 131. *& seq. pag. m.* 175. Schwarzenth. *tract. de pignor. c.* 15. *num.* 12.

Verùm quidquid sit, & quidquid dicatur, fateor pro meâ tenuitate quidem, sententiam hanc in Jure veriorem, imò absolutè veram esse; sed interea manet Lex dura, & verùm, quòd dominia rerum, ut plurimùm sint in incerto, & non facilè possessorem de re, quam putat suam, securam; quis enim in qualibet emptione aut venditione petet aut sistet fidejussores pro evictione? unde an non ex contraria sententia quieti publicæ magis foret prospectum, & litium copia removeretur, ac occasio earum

rum præſcinderetur, conſiderandum relinquo.

Illud quidem verum eſt, poſſe hujus- 44
modi rei generaliter vel ſpecialiter oppignoratæ poſſeſſorem beneficio excuſſionis quoad debitorem & fidejuſſores uti Gail. 2. *obſ.* 27. *n.* 7. ſed quid ſi inopia debitoris, aut defectus fidejuſſoris exceptionem hanc inanem reddat?

Neutra autem hypothecatio neque 45
generalis neque ſpecialis triennii uſucapione excluditur. *l. uſucapio* 7. *C. de pignor. l.* 1. *&* 2. *C. ſi adverſ. cred. utrobique Brunnem. Schwarzenthaler tr. de Pignor. c.* 15. *n.* 12. *Vid. ſup. n.* 5.

Circa mulieres, & eorum bona.

DOs, licet ſit ſoluta in diverſis ter- 46
minis, ſoluto tamen matrimonio debet unico contextu reddi, non obſtante, quod aliud in capitulis nuptialibus eſſet pactum. *l. Attilianus ff. de pact. dotal.* Cancer. *V. R. p.* 1. *c.* 9. *n.* 107.

Dotis uſuræ. Cancer. *V. R. p.* 1. *c.* 9. 47
num. 159. Uſuræ dotis à marito non

petitæ ab hæredibus exigi nequeunt. Carpzov. *p 2. const. 42. d. 22.*

48 Intereſſe dotis qualiter & quando debeatur. Sabellus *V. R. cap.* 50.

49 Veſtes, ornamenta & utenſilia mulieris cujus ſint periculo, uxoris an mariti? Item pro Oeconomiæ uſu à viris comparata an etiam ſint uxoris? Item quando maritus für die Fertigung certam pecuniam accipit, quid defuncto eo uxor recipiat? Mevius *ad Jus Lubec. p. 2. t. 3. art. 12. n. 228. & ſeqq.* Fab. *in Cod. lib. 5. tit. 13. def. 2.*

50 An & quatenus in domo mariti reperta ejus eſſe præſumantur. Brunnem. & DD. *ad l. Quintus Mutius num. 5. ff. de donat. inter vir. & uxor.* Fontan. *de Pact. nupt. clauſ. 7. gl. 3. p. 15.* Rot. Rom *deciſ. 16. ad mater. de privil. & concurſ. cred. apud Amat. Rodriquez.* Petr. Heigius *q.* 30. Covar. *V. R. c. 29.* Petr. Peckius *de teſt. conjug. l. 2. c. 1.* Mevius *p. 3. d. 563. & ad Jus Lub. p. 2. t. 2. art. 12. num. 60.* Stryck. *de Jure mariti in bona uxor. c. 1. §. 27. & 29.* Finſterwalder *lib. 4. obſ. 6.*

51 Fundus in dotem datus, an per æſtima-

mationem desinat esse dotalis, an possit in subsidium vindicari, aut in eo fieri aliqua executio? Sabellus *V. R. c.* 28.

Res uxoris, vel fructus dotalium aut 52 paraphernalium ob debita mariti an & quatenus executioni subsint, & quatenus illa intervenire possit. Mevius *in discuss. levam. c.*4. *sect.*7. *à n.* 42. Bossius *de Dote. c.* 19. *n.*6. Bald. *Novell. tract. de Dote. p.*7. *priv.*18. Mynsf. *resp.* 52. *n.*19. Colerus *de Process. Exec. p.* 2. *c.* 3. *n.* 262. *& n.* 275. *&c.*

An valeat executio in vestibus & jo- 53 calibus de consensu uxoris? & quid probare debeant creditores volentes exequi. Sabellus *V. R. c.* 28.

Mulier ad probanda illata admittitur 54 etiam post terminum peremptorium. apud Joan. Philippi *decis.* 4. saltem per restit. in integrum, quæ ratione dotis etiam in majoribus 25. annis locum habet. Fr. Hotom. *tr. de Dote. n.* 55.

Dos numerata, non autem cleinodia 55 & vestimenta censentur ad maritum pervenisse. Klock. *Relat. Cameral.* 124. *num.* 5.

In

56 In testamentis vel pactis dotalibus, an sub vocabulo Fahrnuß comprehendatur etiam pecunia numerata. Arius Pinellus *tr. de bonis matern. ad l. 1. p. 2. num. 50.*

57 Pacta dotalia sive constitutio dotalis probatur non tantùm per scripturam, sed etiam per testes, imò etiam præsumptiones. Fontan. *de pact. nupt. claus. 6. gl. 3. p. 7. n. 25. & seqq.* Mantic. *de T. & Amb. Conv. lib 12. tit 10. 13. & 14.* Heeser *de acquæst. p. 2. loc. 11. num. 116.* etsi testes, qui ex contrahentium conventione se subscribere debuerunt, non subscripserint. Klock. *tom. 4. cons. 95. n. 21. & Relat. Camer. 4. n. 178.* Wesenb. *cons. 70. n. 6.* Heeser *de acquæst. p. 2. loc. 4 n 232. & seq.* Finsterwald *lib. 2. obs. 109.* Sprenger *de dotalitio. c. 2. num. 14.* Zeller *in Præjud. Bavar. pag. 29.*

58 Quando conjux vendit paraphernalia, pecunia præsumitur ad maritum pervenisse. Mevius *ad Jus Lub. p. 2. tit. 2. art. 12. n. 232.*

59 Uxor, quæ dotis fructus vivo marito percepit, heredibus & creditoribus viri ratio-

rationem de iis reddere tenetur. Mevius *ad Jus Lubl p* 2. *tit*. 2, *art*. 12. *n*. 233. uti factum memini.

60 Uxores tenentur maritorum bona juratò ſpecificare. Seb. Otto *conſ*. 17. Berlich. *p*. 1. *concl*. 74 *n*. 31. *& p*. 2. *deciſ*. 160.

61 Dote licet non ſolutâ, nihilominùs uxor donationem propter nuptias ex pacto lucratur. Lyncker *Rer. deciſarum cent*. 7. *d*. 671.

62 Statutum communionis illatorum an porrigatur ad acquiſita durante matrimonio. Lyncker *Rer. deciſar. cent*. 13. *d*. 1268.

63 Conſignatio paterna illatorum uxoris, quousque filiæ in concurſu proſit? & de jure retentionis, quâ ipſa, factâ à patre ceſſione bonorum fruitur. Lyncker *Rer. deciſ cent*. 8. *d*. 756.

64 Creditoribus mariti nullum jus ad uſumfructum ejus in bonis uxoris competit. Lyncker *Rer. deciſ cent*. 10. *d*. 988.

65 Pecunia redacta ex venditione rei in dotem datæ, dotalis eſt, & ſi pereat penes depoſitarium, in concurſu creditorum, retinet adhuc privilegia dotis. Scaynus *deciſ. Bonon*. 3.

De

66 De dotalitio: Sprenger *in spec. tract.* ubi multũ confundit donationem propter nuptias cum vitalitio Leibgeding.

67 Statutum seu privilegium prælationis in concursu creditorum, an præjudicet privilegio mulieribus ratione dotis concesso. F. J. Severus *ducenturia* 1. *promptuarii. cas.* 167. Joan. Philippi *decis.* 5. *observ.* 5.

68 De creditorum fraudulentiâ, si per illam mulier ad nubendum inopi viro inducta fuerit. Mevius *p.* 3. *d.* 124. Brunnem. *ad l.* 2. *ff. de Pact. dot. n.* 7. Heeser *de acquæst. p.* 2. *loc.* 23. *n.* 187.

69 Bonis omnibus in dotem datis, an etiam futura contineantur. Hotom. *de Dote. n.* 57. *& seq.*

70 An mulier hoc ipso censeatur marito omnia sua bona in dotem dedisse, quòd non fuerint erecta pacta dotalia. Franc. Wiser. 1. *observ.* 38. Vid. Bald. *Nov. tr. de Dote. p.* 6. *priv.* 14. *n.* 3. Hotom. *loc. cit.*

71 De exceptione non numeratæ Dotis tam marito & ejus heredibus, quàm creditoribus competente, Franc. Wiser *obs.* 47. *& seqq.*

Per

Per uxorem intervenientem maritus 72
retinet bona. Stryck. *vol.* 4. *disp. de jure ex alterius personâ &c. c.* 9. *n.* 134. *& seq.* Coler. *de Proc. Exec. p.* 2. *c.* 3. *n.* 252. Mev. *p.* 5. *d.* 57. Berlich. *p.* 1. *concl.* 84. *n.* 30. *&c.* Neguſ. *de Pignor. p.* 5. *memb.* 1. *num.* 31. Bald. *Nov. tr. de Dote. p.* 7. *priv.* 18.

Sponsæ donata à Sponso obærato 73
quando revocari per creditores possunt, & quatenus hoc, quod obæratus maritus pro vitalitio solvit. Lyncker *Rer. decis. cent.* 4. *d.* 338.

Uxor ad docenda illata varii generis 74
ad juramentum in supplementum admissa. Lyncker *Rer. decis. cent.* 2. *d.* 145.

Studeant mulieres, ne soluto matri- 75
monio facilè dotis novationem cum heredibus ineant, censebuntur enim privilegio suo renuntiâsse. Vanderan. *de privileg. cred. c.* 3. *n.* 24.

In dote precium succedit loco rei, & 76
res loco pretii, & quando hoc verum sit. Bald. *Novell. tract. de Dote. p.* 2. *n.* 5.

Compensatio an possit opponi mu- 77
lieri dotem repetenti. Bald. *Nov. de Dote p.* 8. *privil.* 1.

Quòd

78 Quòd pacta dotalia etiam de hereditate vel quotâ ejusdem, communi Doctorum opinione, & inde invalescentibus locorum moribus, quibus applaudit notissima Germaniæ consuetudo, valeant, Mynſ. *cent*. 2. *obſ*. 33. Hartm. Hartm. *lib*. 2. *obſ*. *tit*. 44. *obſ*. 2. *n*. 8. & *ſeq*. Mev. *ad Jus Lubec*. *p*. 2. *tit*. 1. *n*. 103. ubi, qui contra Scholasticè disputat, illi ignoscendum & condolendum esse, quòd, quæ quotidiana, non didicerit, & Jus, in quo versamur, ignoret. Vid. Cothman. *vol*. 2. *conſ*. 78. *num*. 176. *in fin*.

General-Mandat.

Die Außschreibung der dreyen Edicts-Täg / bey denen Ganten betreffend.

DEmnach Ihre Hochfürstl. Gnaden/ unser allerseits Gnädigister Fürst und Herr ꝛc. ꝛc. gnädigst verordnet haben/ daß bey außfallenden Ganten oder Criden / auß denen drey Edicts-Tägen der erst- und andere nicht: sondern allein der dritte Edicts-Tag / bey Vermeidung der Nullität / peremptorisch præfigirt werden solle; Als werdet Ihr bey ereigender Begebenheit / nach solch-Gnädigster Resolution Euch zu reguliren wissen. An deme würdet Höchstgedacht Seiner Hochfürstl. Gnaden ꝛc. ꝛc. Gnädigster Will und Meynung vollzogen. Saltzburg den 30. Julij Anno 1703.

Hochfürstl. Saltzburgis. General-Mandat.

Obrigkeitliche General-Hypothecen betreffend.

WIr Johann Ernst / von GOTTes Gnaden Ertz-Bischoff zu Saltzburg / Legat deß heiligen Apostolischen Stuhls zu Rom / ꝛc. ꝛc. Entbieten allen und jeden Unseren / und Unsers Ertz-Stiffts / und Fürstenthumbs Pflegeren / Pröbsten / Haubt-Leuthen / Pflegs-Verwaltern / Land-und Stadt-Richtern / auch anderen Unseren / Unsers Ehrwürdigen Domb-Capitels / und der befreyten Grund-Herrschafften Beambten / und Bedienten Unsere Gnad / und Gruß zuvor / und geben euch zu vernehmen / wie daß Uns zu sonderem Mißfallen vorkommen / was gestalten sowohl die unverständige Bauersleuth / als auch andere gemeine Unterthanen / welche auf die Obrigkeitliche General-Hypothec-Brieff-Aufrichtung Trauen und Glauben / und dabey in allweg sicher zuseyn vermeinen /

nen/ zum öfftern gleichsam hinter das Liecht geführt: und dardurch auff etwa außbrechende Gant deß Ihrigen verlustig werden; Verordnen dahero gnädigist/ und in Krafft diß/ daß fürohin derley General-Hypothec über die jenige ligende Güter/ welche einem Fertiger mit Grund-Recht nicht unterworffen: oder deren Besitzer anderwertshin beurbart seynd/ durchgehends weder von Unseren: noch der befreyten Grund-Herrschafften und andern Beambten/ und Bedienten nicht mehr aufgerichtet/ sondern gäntzlich/ umb all besorgende Gefahr und Nachtheil abzuwenden/ unterlassen werden solle/ gestalten dann auf den widrigen Fall solche Aufrichtung nicht allein für null/ und nichtig hiemit erkläret: sondern auch gegen dem Ubertretter dises Unseren Verbotts und Gebotts die gebührende Schadloß-Haltung deß dardurch in Verlurst gesetzten Theils/ neben exemplarischer Straff/ hiemit reservirt würdet. Geben/ und mit Unserm fürgedruckt Fürstlichen Secret-Insigel verfertiget in Unserer Residentz-Stadt Saltzburg/ den Eylfften Februarij/ nach Christi unsers lieben HErrn

und Seeligmachers Geburt im Eintausend/ Sibenhundert und Anderten Jahr.

Hochfürstl. Saltzburgis.
General-Mandat.
Setzung der Vormunder und Gerhaben betreffend.

ES hat sich schon öffters zugetragen/ daß bey außgebrochenen Ganden so-wohl die mit einer Grund-Obrig-keitlichen außtrücklichen Hypothec, als die mit einem Legal, und stillschweigendem Unterpfand versehene Creditores, in specie auch die Pupillen auf ihrer Vormunder Ab-hausen/ bey nit erklecklich befundenem Ver-mögen/ deß Ihrigen würcklich verlurstiget worden; und die erstere zwar/ wiewohlen sie sich mit einem gebräuchigen Gutmach-Schein von der ordentlichen Grund-Herr-schafft sicher zu stellen nicht ermanglet ha-ben/ so/ wie es die Erfahrung mit sich ge-bracht/ daher rühret/ weilen theils Obrig-keiten gleich die nechste besten zu Vormun-deren aufgestellt und verglübt haben/ ehe sie

sie sich zuvor deren Handels und Wandels/ und ob selbe nicht vorhero schon über die Ohren in Schulden stecken/ oder ihre Güter auff: oder über die Helffte verbriefft seyen? behörigen Orths informirt und erkundiget: Die Grund-Herrschafften aber/ welche die Gutmach-Schein ertheilt/ umb die stillschweigende Unterpfänder/ so auff ihren Gütern/ umb willen die Grund-Holden bereits mit Vormundschafften/ oder anderen dergleichen Verwaltungen und Burden beladen seynd/ gehafftet: keine Wissenschafft gehabt/ und also einen jeweiligen Darleyher/ ohne ihr Verschulden/ unbeliebig in Schaden eingeführt haben.

Deme dann ins künfftig vorzubiegen/ haben Ihre Hochfürstl. Gnaden/ unser Gnädigister Fürst und Herr ꝛc. ꝛc. zu statuiren gnädigst anbefohlen/ daß fürohin keine Obrigkeit einen Unterthan/ welcher einer andern Grund-Herrschafft unterworffen ist/ für einen Vormunder auffstellen solle/ sie habe sich dañ zuvorbey dessen Grund-Herren/ wann solcher in Krafft Recesses de Anno 1645. in Jurisdictions-Sachen privilegirt: oder ein Hof-Marchs-Herr ist/

mittels ordentlichen Requisitions: bey denen Schild-Herren aber durch ein gemeines Notifications Schreiben von dessen verbriefften Schulden / und führenden Haußweesen zuverlässig erkundiget: wie dann auch der Grund-Herr vor Auffrichtung einer Grund-Obrigkeitlichen Verschreibung sich / so vil möglich / wegen deß Unterthans etwo bereits hafftend-still-schweigenden Unterpfanden informiren / und gestalten Sachen nach / mit Ertheilung der Gutmach-Scheinen nicht zu facil- und fürcylig seyn solle / damit der Glaubiger und Darleyher nicht in unverhofften Schaden und Verlurst deß Seinigen / unverschuldter Dingen / eingeleitet werde. An deme würdet Höchstgedacht Seiner Hochfürstlichen Gnaden 2c. 2c. gnädigster Will und Meynung vollzogen. Saltzburg den 18. November Anno 1709.

Gene-

General-Mandat.

Betreffend Der Weiber Obligir-Geld-aufnehm-Gutsprech-und selbst Verbindung.

WJr Maximilian Gandolph / von GOttes Gnaden Ertz-Bischoff zu Saltzburg / Legat deß heiligen Apostolischen Stuhls zu Rom ꝛc. ꝛc. Entbieten allen und jeden Unseren Pflegeren / Land-Urbar-Stadt-Marckt-und Berg-Richtern / Verwaltern / Gericht-Schreiberen Unseren gnädigisten Gruß / und fügen Euch hiemit zu wissen / daß / nachdem eine geraume Zeit vil Klagen einkommen / wie nemblich die Eheweiber theils auf scharffe Bedroh-theils auf arglistige Beredung ihrer Männer sich dahin verlaiten und vermögen lassen / daß etliche vor ihre Männer gutgesprochen / theils auch mit denenselben in den aufgerichten Briefferenen / als selbst Schuldnerinnen / sich dargestellet und verbunden / worauß dann dieselbe in Schaden / Nachtheil und Armuth gerathen. Wel-

chen Inconvenientien/ Gefährlich= und Be=
trüglichkeiten / auch denen darauß fliessen=
den Vernachtheilungen hinfüro vorzukom=
men / haben Wir vor öhnumbgängliche
Nothdurfft zuseyn erachtet/ dises Generale
außgehen zulassen / gestalt dann in Krafft
dessen Wir hiemit gnädigst befehlen und ge=
bieten/ daß falls ein Eheweib sich hinfüro
in einem Schuld=Brieff/ als Mitschuldne=
rin / oder als Borgin mit ihrem Ehemann
verschreiben und obligiren will / solches al=
les vor dem jenigen Gericht / wo es nemb=
lich seiner Eigenschafft nach hingehöret/vor=
genommen / abgehandlet / und in ein gewis=
ses / zu disem Geschäfft gewidmetes Ge=
richts-Prothocoll eingeschriben / und aller=
erst darauffhin die Briefferey ertheilet / zu=
vor aber das Weib von der Obrigkeit deß
Senatus Consulti Vallejani, der authenti=
cæ: Si qua mulier, und anderer Weibli=
chen Freyheiten / doch nicht in Gegenwart
ihres Ehevogts / sondern in dessen Abwee=
sen / und mit Beyseyn und Zuziehung eines
anderen Beystands / und Anweisers auß=
führ= und deutlich erinneret / belehret / und
auß was bewegenden Ursachen sie erwehn=
te re-

te respectivè mit- Verbünd- Gutsprechung/ oder selbst eigene der Schuld Ubernehmung zu Favor ihres Manns vorkehre / umständlich befragt werden solle. Da nun eine Frau mit ihrem Ehemann sich in einer Obligation, als Mitschuldnerin / unterschriben/ oder von ihr/ als selbst Schuldnerin/ ex promittendo sich dargestellet/ oder vor denselben fidejubendo gut gesprochen / zuvor aber auf obbemeldte Weiß und Art respectivè deß Senatus-Consulti Vellejani, der authenticæ: Si qua mulier, auch anderer Weiblichen Freyheiten Gerichtlich sich begeben/ ist sie zu zahlen gehalten Solte sich aber zutragen/ daß jeztbemelte Verzeyhung nicht vorgangen / oder aber die gebührende obberührte Solennia dabey nicht gebraucht worden wären/ doch daß das Geld die Frau und ihr Ehemann empfangen / auch daß solches empfangenes Geld in der Frauen Nutzen allein / oder zu gemeinschafftlichen Besten der Frauen und deß Manns angewendet worden seye / von dem Glaubiger Rechtsbehörig erwisen werden könte / solchen Falls soll die Frau ebenmässig / ob sie schon ihren Weiblichen Freyheiten/ und der

Zubehör nicht renunciret / doch zu zahlen gehalten / und ihren Regress gegen behöriges Orth zu nehmen / ihr vorbehalten seyn: Und hat es gleiche Meynung / wann Mann und Frau in einer gemeinschafftlichē Handlung / oder Handtirung / oder in Besitzung gemeinschafftlicher Güter stehen / und zu Fortreibung jetztbemeldter Handl- und Handtirung Geld aufgenommen / oder das Aufgenommene zu Erhalt- oder Widererbauung erwehnter gemeinschafftlichen Güter angewendet / so hafftet die Frau nebenst ihrem Ehemann vor die gemachte Schulden eben sowohl / und zwar unzertrennt / und ungeschiden. Auff welchen Fall der Glaubiger nicht gehalten noch verbunden ist / daß das Geld in der Frauen Frommen und Nutzen würcklich gewendet worden seye / beweißlich darzuthun / sondern es ist genug / wann derselbe die gepflogene Societät / und gemeinschafftliche Handlung / Handtirung und Besitzung der Güter erwisen. Wann aber eine Frau sich allein / und vor sich selbst vor Gericht obligiret / auch solche Obligation, mit Beyziehung eines unpartheyischen Beystands / aufgerichtet / so ist sie

ihren

ihren Glaubiger zu befridigen verbunden / wann auch schon alles obige nicht beobachtet / oder eines oder das andere obverstandene nicht beygebracht werden könte. Wann nun gegen dise anbefohlene und vorgeschribene Form / Art und Maß einige Haubtverschreibung / Borgschafft / oder selbst Schuldversprechung hinfüro aufgerichtet / soll dieselbe von keinen Kräfften / sondern gantz nichtig und krafftloß seyn / auch darauffhin also bey den hohen Stellen / wie auch den nachgesetzten Obrigkeiten erkennt und gesprochen werden. Datum unter Unserem hievor aufgedruckten Fürstlichen Secret-Insigl in Unserer Haubt- und Residentz-Stadt Saltzburg den sechsten Monaths-Tag Augusti / Anno 1678.

(L.S.)

Signa-

Signaturs-Abschrifft von einem Hochfürstl. Hof-Gericht 2c.

An ein Löbliche Landschafft abgangen / die Borgschafften der Weibs-Persohnen betreffend.

EIner Löblichen Landschafft würdet auf die unterm 17. passato anhero abgegebene Signatur hinwiderumben angefügt / daß gleichwie die unadeliche Weibs-Persohnen umb die Landschäfftliche Geföhl bey denen Stadt-Pfleg- oder Land-Gerichten / neben einem Beyständer angeneme Caution zu leisten schuldig seynd / also auch die adeliche Weibs-Persohnen / welche keinem Stadt-Pfleg- oder Land-Gericht unterworffen / allda bey diser Stell dergleichen Borgschafften / neben einem Beyständer / in formâ authenticâ aufrichten zulassen / gehalten seyn sollen. Signatum in Consilio Aulico den 22. October Anno 1708.

General-Mandat.

Borgschafft der Burger und Bauren betreffend.

DEmnach Ihre Hochfürstliche Gnaden / unser Gnädigster Fürst und Herr rc. rc. auß bewegenden Ursachen/und haubtsächlich dem gemeinen Weesen zum besten / gnädigst verordnet haben / daß der Burger- und Bauers-Männer Borgschafften nichtig und krafftloß seyn sollen/ es seyen dann vor der behörigen Obrigkeit ordentlich angezeiget / und in Gerichts-Protocolla mit allen Umbständen eingetragen worden/als habt ihr dise gnädigste Verordnung in euerem gantzen Ambts-District zu jedermänniglichen Nachricht / und auf daß sich niemand/ auf begebenden Fall/ mit der Unwissenheit entschuldigen möge / alsobalden zu publiciren / und Obrigkeitlich beständig darob zu halten / auch wie es beschehen/ allhero zu berichten. An deme beschihet Dero gnädigster Will und Meynung. Saltzburg den 1. December Anno 1684.

ALIUD.

ALIUD.

AUf euren unterm 16. diß eingeschickten Anfrags-Bericht / würdet euch hiemit angefügt / und folgende Erläuterung gegeben / daß wann Kauff- oder Handels-Leuth (sonderlich in Wechsl-Sachen) unter ihnen selbst Borgschafften aufrichten / und eingehen / selbige an das jüngst ergangene: und von euch accusirte General-Mandat nicht gehalten seyen; im Fall aber selbe für einem dritten / so kein Handels-Mann wäre / oder dergleichen dritter für sie Kauff-Leuth Borg werden solte / alsdann auf solchen Fall die Borgschafft in allweg bey Gericht aufgenommen / und ordentlich protocollirt werden / oder widrigens / nach Außweisung angeregten General-Befehls / nichtig / und krafftloß seyn solle. An deme ꝛc.

Saltzburg den 23. Januarii Anno 1685.

Man-

Mandatum.

Die Hochfürstl. Handlung ꝛc. betreffend.

Unsers gnädigsten Fürsten und Herren zu Saltzburg ꝛc. Stadt-Halter / Hof-Cantzler / und andere Hof-Räthe.

UNseren ꝛc.

Nachdeme ein Zeithero die Hochfürstl. Stadt- und Land-Gerichter in Zweiffel gestanden / in welche Class bey ereigenden Priorität- und Gant-Weesen die Hochfürstl. Messings- Tuch- und andere etwo sich hinfüro ereigende Handlung gesezt werden solle / auch diser Zweiffel in der jüngsteren eröffneten Gant-Ordnung nicht außtrucklich aufgelest / noch erläuteret worden. Als ordnen und befehlen / mit Vorwissen und Willen Ihrer Hochfürstl. Gnaden ꝛc. unsers gnädigisten Fürsten und Herren ꝛc. ꝛc. Wir in Krafft dises / daß hinfüro alle / und jede Hochfürstliche Handlungen / sie bestehen in Messing / Tuch / oder andern / in

in die fünffte Stell obbesagter aufgerichten/ und Anno 1678. publicirten Gant- und Priorität-Ordnung/ und zwar nach Vor- und Nachgang der Zeit / in welcher der Schuld-Contract gemacht worden / gehören / auch darauf von allen und jeden Hochfürstl. Stadt- und Land-Gerichtern erkant und gesprochen werden solle. Daran beschicht Unser Will und Meynung. Saltzburg den 31. Jenner Anno 1680.

ALIUD.

UNseren ꝛc.

Ihro Hochfürstl. Gnaden / unser Gnädigister Fürst und Herr ꝛc. ꝛc. haben gnädigist verordnet / den wegen Dero Kupfer- und Messing-Handlung / auch anderen angehörigen Effecti bereits unterm 31. Januarij 1680. außgefertigten Befehl dahin zuerläuteren/ daß nemblich gedachter Handlung von Zeit deß ersten Contracts, welchen dieselbe mit dem fallirendē Schuldner geschlossen / das stillschweigende Unterpfand zustehen/ und man sich also ins künfftig bey Abfass- und Eröffnung der Gant-Urthlen deß Vorgangs halber darnach reguli-

gulirẽ solle / es wäre dann Sach / daß sie Kupfer- und Messing-Handlung zwey gantzer Jahr nacheinander mit dergleichen Debitoren nichts mehr zu negotiren / oder von denen vorgangnen Contracten nichts mehr zu forderen gehabt hätte / auf welchen Fall es alsdann bey obiger Verordnung de Anno 1680. allerdings zu bewenden / und man auf den ersten weiters nicht / sondern allein auf die nachfolgende Contract, und zwar von der Zeit / da wider der erste neue Contract geschlossen worden / zu reflectiren haben solle / welch-gnädigste Resolution euch zur Nachricht hiemit angefüget würdet. An deme beschicht Dero gnädigster Will und Meynung. Saltzburg den 3. Junii Anno 1684.

SOLI DEO GLORIA.

Errata corrige. Addenda adde.

PAg. 15. lin. 12. non est. lege non esse.
Pag. 26. lin. 2. rathen. lege raithen / oder zuverrechnen.
Pag. 40. lin. 2. anlangen. lege außlangen.
Pap. 40. lin. 18. recompensationem. lege compensationem.
Pag. 42. lin. 20. medio. lege meo.
Pag. 49. lin. 24 post verba: Mauth-Gefählen: add. auff beschehene Remonstration. ebenfahls.
Pap. 63. lin. ult. alias. lege alios.
Pag. 78. lin. 17. adde in marg. 24.
Pag. 84. lin. 18. esse. lege esset.
Pag. 86. lin. 9. dist. lege disp.
Pag. 92. lin. 12. selbiger. lege selbige.
Pag. 105. lin. ult. conventionale prætorium. lege conventionale, prætorium.
Pag. 106. lin. 14. immissis. lege immissio.
Pag. 108. lin. 14. lign. lege pign.
Pag. 118. lin. 24. iliis. lege illis.
Pag. 124. lin. 4. post verbum adducta &c. adde: *Merlin. de pignerib. lib. 4. tit. 5. q. 127.*
Pag. 139. lin. 20. post verba: per vulg. adde: *Vid. tamen inf. pag. 298. n. 38.*

Pag.

Pag. 148. lin. 9. æquivalent. lege æquivaleat.
Pag. 150. lin. ult. seyed. lege seye.
Pag. 162. lin. 4. ordentliche. lege ordentliche.
Pag. 172. lin. pen. beygetragen. lege beytragē.
Pag. 174. lin. ult. ut. lege uti.
Pag. 178. lin. 3. mutui. lege muti.
Pag. 183. lin. 17. specimen. lege speciem.
Pag. 184. lin. 3. reductione. lege reconductione.
Pag. 185. lin. 2. Abtödt; lege Abödt;
Pag. 185. lin. 6. lege Maul. in Thes.
Pag. 190. lin. 7. adde purè legalem.
Pag. 194. lin. 13. autn. lege auth.
Pag. 197. lin. 7. omittatur. lege amittatur.
Pag. 201. lin. 21. den Vorzug. lege der Vorzug.
Pag. 218. lin. 21. wann die. lege, wie wañ ein.
Pag. 228. lin. 1. potieres. lege potiores.
Pag. 231. lin. 8. crediorum. lege creditorum.
Pag. 236. lin. pen. Consuetudo inducit pignus tacitum. 181.
Pag. 244. lin. 1. post n. 46. adde 62.
Pag. 251. lin. 4. einem. lege meinem.
Pag. 263. lin. 12. compentirender. lege competirender.
Pag. 274. lin. pen. c. tract. lege Cod. tit.
Pag. 278. lin. 5. limitationibus. lege licitationibus.
Pag. 283. lin. 1. Carpzovius. lege Carpzovium.
Pag. 284. lin. 2. Baldus. lege Baldum.
Pag. 298. lin. 18. & seq. adde: *Mangil. de Evict. q. 47. n. 11.*
Pag. 306. lin. 21. securam. lege securum.
Pag. 308. lin. 4. d. 22. adde: *Tusch. Verb. dotis fructus. concl.* 141. *n.* 111.

Pag.

Pag.309. lin.3. c.28. adde: *Gratian. discept.745. num.89. & seqq. & c.974. n.14. &c. Merlin. de pign. lib.3. t.1. q.19. n.44. & seq.*

Pag.309. lin.16. c.28. adde: ubi *n.* 16. quòd talis executio esset nulla, licet ipsa uxor talia dedisset executoribus, quia posset juvari S. Cto Vellej. &c. *Gratian. d.*118. *num.*4. *& d.* 189. *num.*33. *Michalor. de duob. fratrib. p.*1. *c.*28. *num.*22.

Pag.310. lin.5. post num.50. adde: *Paulus Voët. tract. de mobil. & immobil. naturâ. Speidel. & Besold. Verb.* fahrende Haab. *& alii passim.*

Pag.311. lin.10. post d.671. adde: Carpz. *p.* 2. *const.*44. *d.*11. *& fin.*

Pag.311. lin.14. post n.1268. adde: Covarruv. *V.R. lib.*3. *c.*19. *Sande Decis. Fris. lib.*2. *tit.*5. *d.*1. *& in addit. Rodenburg. de Jure Conjug. lib.*1. *tit.*2. *c.*5.

Pag.311. lin.19. post d.756. adde: Carpzov. *p.*2. *c.*25. *d.*8. *Mevius ad Jus Lub. lib.*1. *tit.*3. *a.*13. *n.*35. *Coler. de Alim. c.*2. *n.*40. *Neuenhan de jur. viduit. memb.* 3. *sect.*3. §.15.

Pag.311. lin.22. post d.988. adde: *Mastrill. dec.*283. *Mev. ad Jus Lub. lib.* 1. *tit.* 5. *Coler. de Alim. lib.*2. *c.*5. *num.*41. *Brunnem. ad l.*7. *&* 20. *C. de jur. dot.*

Tantum!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Arnold, Veit

Juristisches Tractatl Vom Vor- und Nachgang Der Gant-Glaubiger Darinnen Tam Theoricè, quàm practicè, in möglicher Kürtze vorgestellet wird: Was Gestalten bey einer außgebrochenen Gant ein ordentlich und in Rechten gegrü ndtes Prioritát-Urthel abzufassen, und die Glaubiger vor- und nacheinander

Saltzburg 1715

Bamberg, Staatsbibliothek -- J.c.o.314
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11703489-8
VD18 12300047-001